



**Interreg III A**

Grenzübergreifende Zusammenarbeit  
im Freistaat Sachsen

## **Zusammenarbeit - Kleinprojektfonds**

**EUROREGION ELBE/LABE**



**Förderzeitraum  
2000 - 2006**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einführung</b>	<b>3</b>
<b>Zuwendungszweck</b>	<b>3</b>
<b>Verfahren</b>	<b>3</b>
<b>Lokaler Lenkungsausschuss (LLA)</b>	<b>4</b>
<b>Mitglieder des Lokalen Lenkungsausschusses der EUROREGION ELBE/LABE (bis 2005)</b>	<b>5</b>
<b>Prüfungskriterien des Ausschusses</b>	<b>5</b>
<b>Mitglieder des gemeinsamen LLA</b>	<b>7</b>
<b>Grafiken</b>	<b>10</b>
<b>Tabellarische Übersicht geförderter und realisierter deutscher und tschechischer Kleinprojekte</b>	<b>12</b>
<b>Ausgewählte Kleinprojekte</b>	<b>28</b>
<b>Karte der Euroregion Elbe/Labe</b>	<b>185</b>
<b>ZIEL 3 Förderzeitraum 2007-2013</b>	<b>186</b>

## Einführung

Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A im Freistaat Sachsen wurde im sächsisch-tschechischen Programm für den Zeitraum 2000 - 2006 erstmals ein gemeinsamer Fonds für Kleinprojekte (KPF) eingerichtet.

Somit entstand im Freistaat Sachsen ein spiegelbildliches Förderinstrument zu dem „Small-Projects-funds“ (SPF), welcher bereits in der Tschechischen Republik im Rahmen des Förderprogramms PHARE CBC im Zeitraum von 1994 bis 2004 existierte.

Mit der Richtlinie des Sächsischen Staatsministers für Bundes- und Europaangelegenheiten zur Förderung von Kooperationsprojekten im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Interreg III A, die im Sächsischen Amtsblatt am 29. November 2001 veröffentlicht wurde, wurde die Rechtsgrundlage zur Förderung von kleinen grenzüberschreitenden Projekten geschaffen.

Mit dieser Richtlinie konnten Kleinprojekte bis zu einem maximalen Zuschuss von 15.000 € gefördert werden. Die Zuwendungen wurden in Form der Anteilsfinanzierung mit einer Regelförderquote von 70 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt.

Jährlich stand für den Fond in den vier sächsischen Euroregionen (Euregio Egrensis, Elbe/Labe, Erzgebirge, Neisse) insgesamt 1 Mio. € zur Verfügung.

## Zuwendungszweck

Der Kleinprojektfonds (KPF) hat solche Projekte gefördert, die die grenzüberschreitende Kooperation zwischen Bürgern, Vereinigungen und Behörden im Grenzraum zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen pflegt und intensiviert sowie die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Lebensraum stärkt.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wurde in nachfolgenden Bereichen gefördert:

- Wirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenskooperationen,
- Umwelt,
- ländliche und städtische Entwicklung (insbesondere auch Regionalplanung/Regionalentwicklung),
- Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung,
- Zusammenarbeit, Kultur, Soziales und Sicherheit (insbesondere auch nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr).

Zum Förderspektrum des Kleinprojektfonds zählten:

- Organisation und Durchführung von Seminaren, Konferenzen,
- Informationsveranstaltungen, Darbietungen und Wettbewerbe,
- Erstellung und/oder Vertiefung von Untersuchungen,
- Erstellung und/oder Vertiefung von gemeinsamen regionalen und kommunalen Konzepten,
- Sammlungen von Informationsmaterial und Schaffung von Informationssystemen für den gemeinsamen Grenzraum,
- Praktika und Austauschprojekte,
- Sprachunterricht (im Rahmen eines Projektes),
- Projekte der Öffentlichkeitsarbeit.

## Verfahren

Die Projektvorschläge wurden in der Geschäftsstelle laufend angenommen. Mit Unterstützung der zuständigen Projektkoordinatorin erfolgte die Prüfung der formellen und inhaltlichen Kriterien. Anschließend wurden die vollständigen und schlüssigen Unterlagen durch die zuständige Bewilligungsbehörde, das Regierungspräsidium Dresden, fachlich geprüft. Das Ergebnis der Prüfung wurde in einer fachlichen Stellungnahme dokumentiert und dem Antragsteller übermittelt. Alle



Anträge mit einem positiven Prüfergebnis wurden den Mitgliedern des Lokalen Lenkungsausschusses (LLA) zur Bewertung zugeleitet.

### Lokaler Lenkungsausschuss (LLA)

Der Lokale Lenkungsausschuss war für die Bewertung und die Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln aus dem KPF auf der Grundlage der Richtlinien der Sächsischen Staatskanzlei und des Ministeriums für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik zur Förderung von Kooperationsprojekten im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A zuständig.



Foto: Sitzung des Ausschusses im Landratsamt Weißeritzkreis 2005

Das Gremium wurde in seiner Arbeit von den Geschäftsstellen der Euroregion Elbe/Labe und dem Projektkoordinator bzw. dem Fondsadministrator unterstützt.

Die Auswahl von Kleinprojekten, die gefördert werden sollen, erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisse der einzelnen Bewertungen (Ranking-Liste). Die verbindlichen Entscheidungen wurden gemäß den Festlegungen in der Geschäftsordnung, einvernehmlich durch sächsische und tschechische Entscheidungsträger vorgenommen.

Die konstituierende Sitzung des Lokalen Lenkungsausschusses, in der auch die Geschäftsordnung des Ausschusses bestätigt wurde, fand am 30. Oktober 2001 statt.

### Koordinatorinnen

deutsche Seite:



Viera Richter

tschechische Seite:



Klára Pavličková



Jana Rožánková

## Mitglieder des Lokalen Lenkungsausschusses der EUROREGION ELBE/LABE (bis 2005)

### ständige Mitglieder mit je einer Stimme

- der Geschäftsführer der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.,
- je ein Vertreter der Gebietskörperschaften aus der Landeshauptstadt Dresden, aus dem Landkreis Sächsische Schweiz und dem Landkreis Weißeritzkreis,
- ein Vertreter des Regierungspräsidiums Dresden als Bewilligungsbehörde,
- drei Vertreter des tschechischen Verbandes Zájmové sdružení Euroregionu Labe (tschechische Delegation).



Foto: Klára Pavličková, Vladimír Lipský, Christian Preußcher, Viera Richter (v.l.n.r.)

### beratende Mitglieder

- ein Vertreter der Sächsischen Staatskanzlei als Verwaltungsbehörde INTERREG III A,
- Koordinierungsnetzwerk.

## Prüfungskriterien des Ausschusses

- A) Qualität von Vorbereitung und Umsetzung des Vorhabens
  - Für das Projekt besteht ein konkreter Bedarf.
  - Das Projekt enthält innovative Aspekte.
  - Das Projekt kann kurzfristig und planmäßig beginnen.
- B) Grenzüberschreitender Charakter des Projektes
  - Mit dem Vorhaben ist ein gleichgerichtetes Projekt auf der anderen Seite der Grenze verknüpft.
  - An der Planung des Projektes waren Partner des Nachbarlandes beteiligt.
  - Das Projekt wird partnerschaftlich grenzüberschreitend umgesetzt.
  - An der Finanzierung des Projektes sind Partner des Nachbarlandes beteiligt.
  - Am Projekt sind sächsische Teilnehmer und die Teilnehmer des Nachbarlandes ausgewogen beteiligt.
  - Die Projektkonzeption formuliert klare Ziele hinsichtlich der Entstehung dauerhafter grenzüberschreitender Verbindungen.
  - Aus dem Projekt werden weitere intensive Kooperationen mit Partnern des Nachbarlandes hervorgehen.
  - Das Projekt wird zum Abbau von Hemmnissen und Barrieren bei der Grenzüberschreitung (soziokultureller Art) beitragen.
  - Das Projekt unterstützt die Angleichung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im gemeinsamen Grenzraum.
  - Das Projekt leistet einen Beitrag zur Vorbereitung des gemeinsamen Grenzraumes auf die EU-Erweiterung.
- C) Effekte des Vorhabens hinsichtlich der Wirkung in der Region
  - Das Projekt wird mit sächsischen Partnern geplant und umgesetzt.
  - Die Ergebnisse des Projektes werden nach dessen Abschluss aktiv weiter genutzt.
  - Das Projekt kann in einem ausgewogenem Verhältnis positive Wirkungen auf alle Seiten der beteiligten Partner haben.
  - Das Projekt kann - langfristig gesehen - positive Wirkungen auf die soziale Situation des Grenzraumes entfalten.
  - Das Projekt hat eine positive Wirkung auf die Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann, es fördert die Chancengleichheit.



Foto: Herr Timm - Landeshauptstadt Dresden, Herr Pelzing - IHK Dresden, Herr Käppler und Frau Kämpfer - Regierungspräsidium Dresden (v.l.n.r.)

Im Laufe der Jahre hat sich in den einzelnen Sitzungen des Lokalen Lenkungsausschusses eindeutig bestätigt, dass die fachliche Kompetenz der Wirtschafts- und Sozialpartner eine wesentliche Rolle bei der Prüfung der Förderwürdigkeit eines Projektes spielt. Dadurch wurden auch andere Sichtweisen eines Vorhabens dargestellt, die die Entscheidung zur Förderung eines Projektes beeinflusst haben. Die Mitglieder des Koordinierungsnetzwerkes wurden wie die stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses ebenfalls

in die Punktbewertung zur Ermittlung einer „Ranking-Liste“ der einzelnen Projekte miteinbezogen.

Mit der Aufnahme der Tschechischen Republik in die Europäische Union am 1. Mai 2004 wurden der tschechischen Seite der Euroregion Elbe/Labe ebenfalls Fördermittel im Rahmen des Programms INTERREG III A sowie für die Förderung von Kleinprojekten zugewiesen. Um künftig gemeinsame Förderentscheidungen zu deutschen und tschechischen Förderanträgen im Rahmen des KPF Interreg III A zu treffen, war eine Neukonstituierung des Ausschusses in der Euroregion Elbe/Labe mit einer ausgewogenen Zusammensetzung von Mitgliedern notwendig.

Demzufolge wurde eine neue zweisprachige Geschäftsordnung des Lokalen Lenkungsausschusses für den nunmehr gemeinsamen Kleinprojektfonds bei INTERREG III A erarbeitet, beraten und am 13. Januar 2005 während der Neukonstituierung dieses Ausschusses in Ústí nad Labem beschlossen.



Foto: Neukonstituierung des Ausschusses am 13. Januar 2005 in Ústí nad Labem

## Mitglieder des gemeinsamen LLA

Nach dem EU-Beitritt der Tschechischen Republik bis zum Ende des Förderzeitraumes arbeitete das Gremium in folgender Zusammensetzung:



### Sächsische Seite

#### ständige Mitglieder mit je einer Stimme:

- der Geschäftsführer der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.,
- je ein Vertreter der Gebietskörperschaften:
  - o aus der Landeshauptstadt Dresden,
  - o aus dem Landkreis Sächsische Schweiz,
  - o aus dem Landkreis Weißeritzkreis,
- ein Vertreter des Regierungspräsidiums Dresden als Bewilligungsbehörde.

#### beratende Mitglieder:

- ein Vertreter des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit als Verwaltungsbehörde INTERREG III A,
- die Wirtschafts- und Sozialpartner:
  - o Zweckverband Kulturräum „Sächsische Schweiz/Osterzgebirge“ - Dippoldiswalde,
  - o Regionalbauernverband „Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.“ - Pirna,
  - o DRK Landesverband Sachsen e.V. - Dresden,
  - o Tourismusmarketinggesellschaft mbH - Dresden,
  - o Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Sächsische Schweiz,
  - o Stiftung Innovation und Arbeit Sachsen - Dresden,
  - o DGB Region Oberes Elbtal - Dresden,
  - o Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V. - Meißen,
  - o Industrie- und Handelskammer Dresden,
  - o Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. - Dresden,
  - o Handwerkskammer Dresden.



### Tschechische Seite

#### ständige Mitglieder mit je einer Stimme:

- der Geschäftsführer des Gemeindeverbandes Euroregion Labe,
- je ein Vertreter der Gebietskörperschaften:
  - o aus dem Landkreis Ústí,
  - o aus dem Landkreis Děčín,
  - o aus dem Landkreis Teplice,
  - o zwei Vertreter aus dem Landkreis Litoměřice,
  - o ein Vertreter des Bezirkes Ústí.

#### beratende Mitglieder:

- Vertreter des Ministeriums für Regionalentwicklung und des Zentrums für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik
- Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner:
  - Zentrum für gemeinschaftliche Arbeit Ústí n.L. (Centrum komunitní práce)
  - Nordböhmischer Tourismusverband DELITEUS
  - Wirtschaftskammer des Bezirkes Ústí (Krajská hospodářská komora)
  - Sportverband des Bezirkes Ústí (ÚKS ČSTV).

Die Sitzungen fanden abwechselnd auf deutscher und tschechischer Seite in der Euroregion Elbe/Labe statt.

In den ersten Monaten 2002 wurden zwar nur einige wenige Projektvorschläge eingereicht, jedoch sind die Zahl und auch das Interesse im Laufe der Jahre permanent gestiegen. Der Fördermittelbedarf war jährlich höher als die zur Verfügung gestellten Mittel seitens der Verwaltungsbehörde, dem Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit.



Foto: Herr Jemelka, Frau Šánová, Frau Sklenářová, Herr Timm (v.l.n.r.)

Im gesamten Förderzeitraum wurden auf der sächsischen Seite der Euroregion rund 340 Projektideen und -vorschläge von mehr als 180 Institutionen registriert.

In den insgesamt 31 Sitzungen (z. T. Förderentscheidungen im Umlaufverfahren) des gemeinsamen Lenkungsausschusses wurden positive Förderentscheidungen zu 182 deutschen und zu 100 tschechischen Anträgen (insgesamt 123 registriert) getroffen.

Ein Teil der Fördergelder wurde trotz der Bewilligung aus den unterschiedlichsten Gründen (z.B. nicht ausreichende Teilnehmeranzahl etc.) nicht in Anspruch genommen.

Auf der deutschen Seite wurden rund 1.280.000 € an die Projektträger ausgezahlt. Die durchschnittliche Höhe einer bewilligten Förderung bei sächsischen Projekten betrug ca. 7.030 €.

Im tschechischen Teil der Euroregion wurden von bewilligten 502.800 € Fördermitteln rund 447.400 € ausgezahlt. Im Durchschnitt wurde ein Projekt mit 5.470 € gefördert.

Die Auszahlung der Fördermittel erfolgte auf der Basis von geprüften Originalbelegen von nachweislich bereits bezahlten Rechnungen (Erstattungsprinzip). Nach einer Überprüfung der Abrechnungunterlagen auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit sind die Unterlagen der zuständigen Bewilligungsbehörde überreicht worden. Die Bewilligungsbehörde, das Regierungspräsidium Dresden, war auch für den ordnungsgemäßen finanziellen Abschluss der Kleinprojekte verantwortlich.





Anzahl der unmittelbar an den Projekten beteiligten Partner		
	deutsche Partner	tschechische Partner
PLAN	850	500
IST	920	520

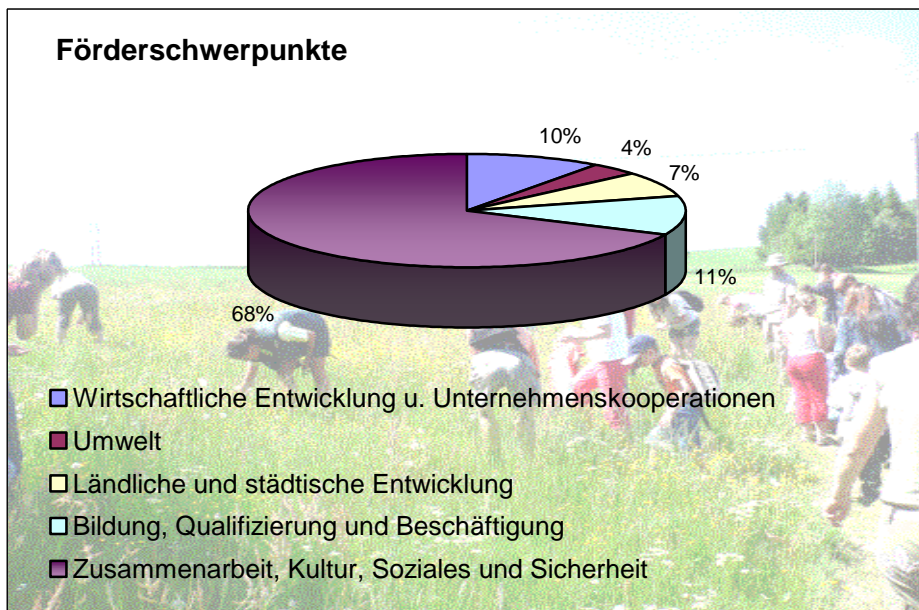
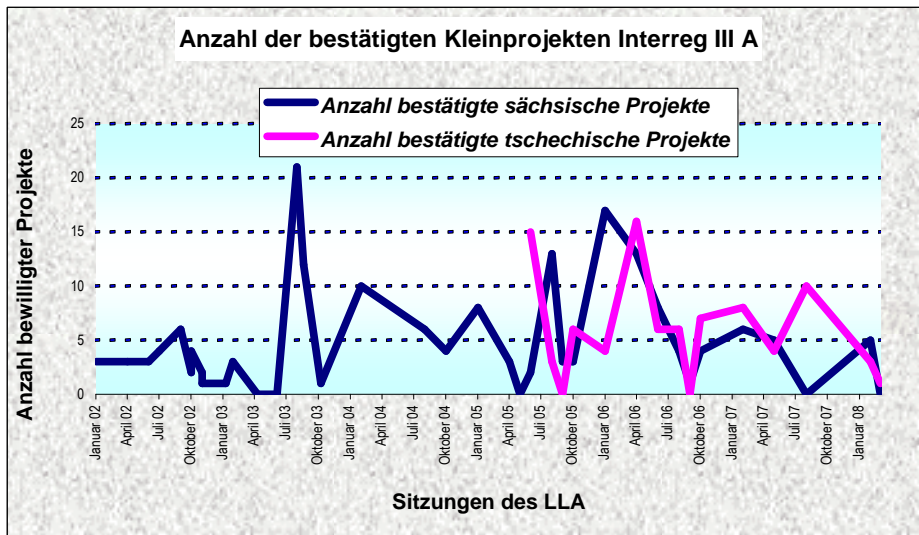
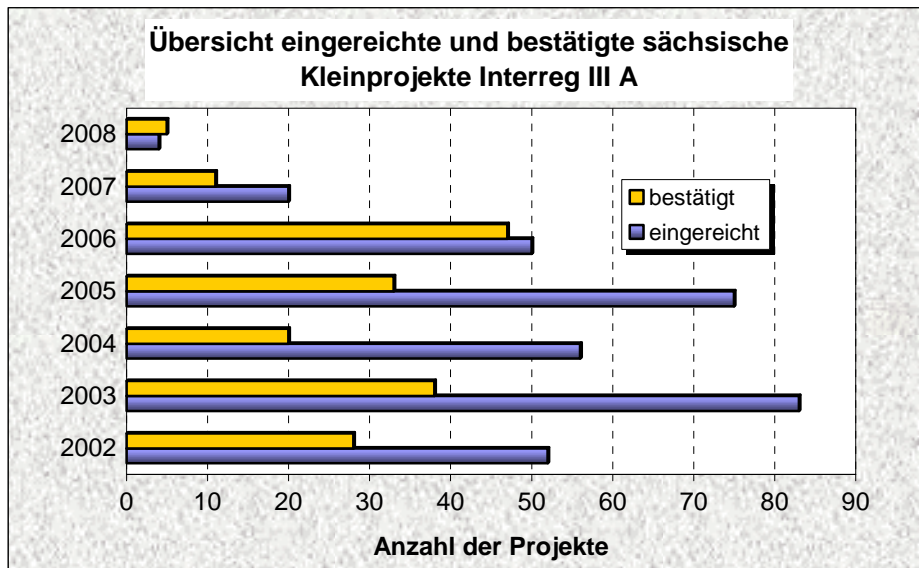
Anzahl der mit den Projekten zu erreichenden Personen		
	deutsche Teilnehmer	tschechische Teilnehmer
PLAN	11.950	5.260
IST	16.800	5.450

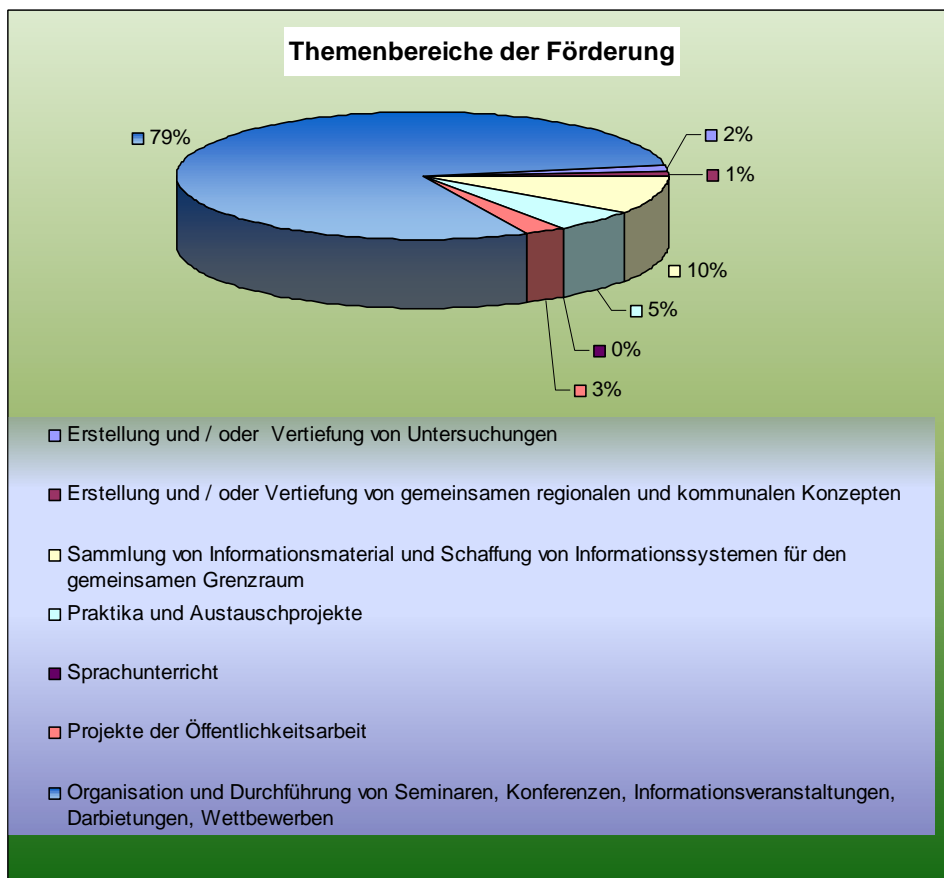
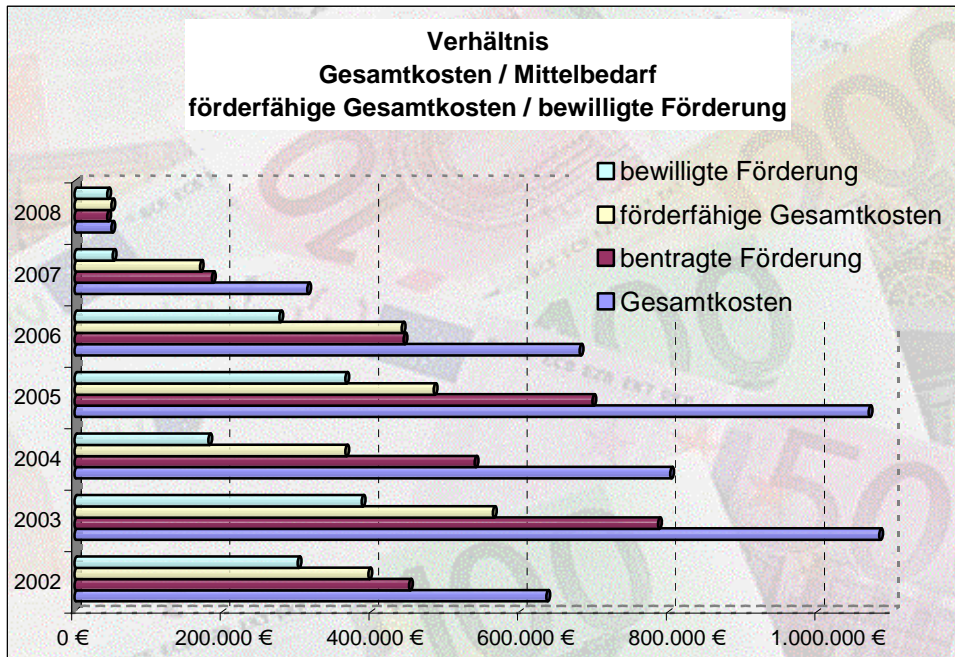
Foto von der letzten Sitzung des LLA am 29. Mai 2007 auf dem Schloss Weesenstein, Landkreis Sächsische Schweiz




Stefanie Kaden, Dorothea Boldt, Thomas Eckert, Edeltraud Wolf, Bernd Greif, Vladimír Lipský, Jörn Timm, Monika Kämpfer, Ivana Sklenářová, Eva Šánová, Klára Pavlíčková, Jana Rožánková, Otto Pípla, Karel Malát, Miroslav Jemelka, Christian Preußcher (v.l.n.r.)


Grafiken





## Tabellarische Übersicht geförderter und realisierter deutscher und tschechischer Kleinprojekte

 <b>WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL 20005	10.04.02	Kooperationsprojekt zur Existenzsicherung und Existenzgründung	IFU Institut zur Förderung des Umweltschutzes e.V. Sebnitz	31
2	EEL 50027	11.09.02	Informationsaustausch und Produktpräsentation sächsischer und tschechischer Handwerks- und Handelsunternehmen	Bundesverband Deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V. Chemnitz	43
3	EEL 50047	29.01.03	Entwicklung grenzübergreifender Unternehmenskooperationen der Holzbe- und -verarbeitung	Arbeitskreis Wirtschaftsförderung Freital e.V. Freital	54
4	EEL 50048	29.01.03	Überbetrieblicher grenzüberschreitender Angebots- und Leistungskatalog Metall verarbeitender Betriebe	Arbeitskreis Wirtschaftsförderung Freital e.V.	55
5	EEL 50049	29.01.03	Erstellung einer grenzüberschreitenden Tourismus - Marketing - Broschüre	Stadt Altenberg	56
6	EEL 50062	31.07.03	Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zur Umsetzung von QMS/UMS im Bereich des Weinbaus	EuropaConcept e.V. Dresden	62
7	EEL 50068	31.07.03	Projekt zur Entwicklung von Unternehmenskooperation	Große Kreisstadt Sebnitz	65
8	EEL 50070	20.08.03	Mit interkulturellem Wissen zum Unternehmenserfolg - ein Leitfaden für interkulturelle Kommunikation und Kooperation für kleine und mittelständische Unternehmen	Bundesverband Deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V. Chemnitz	66
9	EEL 50071	31.07.03	FIT - für die EU - Osterweiterung	Lions-Hilfe e.V. Liebstadt	
10	EEL 50096	20.08.03	Unternehmenskultur mit den tschechischen Nachbarn erfolgreich gestalten - Beiträge zur interkulturellen Kommunikation und Kooperation	Bundesverband Deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V. Chemnitz	80
11	EEL 50153	19.08.04	Forum für Wirtschaft und Arbeit Sächsische Schweiz/Osterzgebirge: 3. Wirtschaftstag des Weißeritzkreises AG "Existenzgründung und -sicherung, Unternehmensnachfolge"	LRA Weißeritzkreis	94
12	EEL 50178	13.01.05	Durchführung der "Bärensteiner Gespräche" - ein KMU-Forum für grenzüberschreitende Qualifizierung	Interessenverbund Metall- u. Präzisionstechnik Osterzgebirge e.V. Glashütte	101
13	EEL 50241	07.10.05	Entwicklung und Erstellung von grenzüberschreitenden Tourismusangeboten im Raum Altenberg/Geising	Herr Jochen Löbel - Wirtestammtisch Altenberg - Geising	126
14	EEL 50247	17.01.06	Grenzüberschreitende Beziehungen von Klein- und mittelständischen Wirtschaftsunternehmen der Euroregion Elbe-Labe	Technische Universität Dresden, Institut für Geografie, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeografie Ost- und Südosteuropas	131
15	EEL 50283	11.04.06	Konzeption eines grenzüberschreitenden Netzwerkes für den Tourismus in Königstein und Umgebung, der Partnerstadt Trmice sowie der Mikroregion Labské skály	Stadt Königstein	150

 <b>WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
16	EEL 50292	20.06.06	Sommerschule: Verkehr, Wirtschaft und Umwelt (Gemeinsame Stadt- und Verkehrsplanung, Deutsch-tschechische Kooperation „Stadtsysteme“)	Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie Dresden	156
17	EEL 50296	22.08.06	Tarifkonzept für die deutsch-tschechische Grenzregion im Verkehrsverbund Oberelbe	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe Dresden	159
18	EEL 50339	28.02.08	Der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden der Euroregion Elbe/Labe	Technische Universität Dresden, Institut für Geografie, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeografie Ost- und Südost-europas Dresden	

 <b>UMWELT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL 20 001	30.01.02	Lebensband ELBE/ LABE - Grenzenlose Vielfalt	Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz	
2	EEL 50092	20.08.03	1. Sächsisch-tschechische Forsttage im Weißeritzpark Freital	Arbeitskreis Wirtschaftsförderung Freital e.V.	78
3	EEL 50186	13.01.05	Puls 2007 (pulsierende Grenzregion)	Tourismusverein Elbsandsteingebirge e.V. Königstein	
4	EEL 50223	18.08.05	Grenzüberschreitendes Projekt - Umweltbewusstsein kennt keine Grenzen	Internationaler Bund Verbund Dresden	117
5	EEL 50257	17.01.06	Wiesenwettbewerb und Wiesenfest 2006	Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V. Pirna	138
6	EEL 50316	27.02.07	Wiesenwettbewerb und Wiesenfest 2007	Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V. Pirna	169
7	EEL 50317	27.02.07	Sommerschule: Verkehr und Klimaschutz Deutsch-tschechische Kooperation im Bereich Verkehr und Umwelt)	Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie Dresden	170
8	EEL 50338	28.02.08	Mehrsprachige Veröffentlichung "Grundbegriffe der Verkehrsökologie"	Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie Dresden	


## LÄNDLICHE UND STÄDTISCHE ENTWICKLUNG


lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL 50 026	16.10.02	Seminar zu verwaltungsrechtlichen Aspekten bei Großinvestitionen	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna	42
2	EEL 50 030	13.11.02	Wohnungs- und energiepolitische Konferenz	Mieterverein Dresden und Umgebung e.V. Dresden	45
3	EEL 50084	20.08.03	Entwicklung von touristischen Touren in der Region sächsisches/böhmisches Erzgebirge	Fremdenverkehrsgesellschaft Östliches Erzgebirge e.V. Dippoldiswalde	74
4	EEL 50086	20.08.03	Erstellung eines Radwanderführers „Radwandern zwischen Sandstein und Lausitzer Granit und Tollsteiner Herrschaftsgebiet	Wirtschaftsinitiative „Sächsische Schweiz“ e.V. Neustadt in Sachsen	75
5	EEL 50115	12.02.04	Atlas der Euroregion Elbe/Labe als Instrument des gegenseitigen grenzüberschreitenden Kennenlernens	TU Dresden, Institut für Geografie, Lehrstuhl Wirtschafts- u. Sozialgeografie Ost- u. Südeuropa; Raumordnung	82
6	EEL 50150	19.08.04	Zweisprachiges Informations- und Orientierungssystem für den Grenzüberschreitenden Bergbaulehrpfad	Stadtverwaltung Altenberg	92
7	EEL 50252	17.01.06	Bahnen und Busse verbinden die Grenzregionen der Nationalparks Böhmisches und Sächsisches Schweiz	TU Dresden, Lehrstühle für Bahnverkehr, öffentl. Stadt- und Regionalverkehr sowie Verkehrs- und Infrastrukturplanung	134
8	EEL 50253	17.01.06	Adel ohne Grenzen. Die Wirkungsorte der Herren von Büna in Sachsen und Böhmen	Schloss Weesenstein	135
9	EEL 50274	11.04.06	Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Natur- und Landschaftsschutz in der Grenzregion Sachsen - Böhmen des oberen Osterzgebirges	Landratsamt Weißeritzkreis Dippoldiswalde	147
10	EEL 50336	28.02.08	Beschaffung und Montage eines Fernrohres für den Aussichtsturm im Kurort Oberbärenburg	Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V. Kurort Altenberg, Ortsteil Oberbärenburg	174

## BILDUNG; QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG


lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL 20 002	30.01.02	Personalentwicklung für freie Bildungsträger	IBUS e.V. Gesellschaft für Bildung - Arbeit - Consulting - Meißen	29
2	EEL 50 020	11.09.02	Grenzlandseminare für Beratungskräfte zwischen Tschechien und Deutschland	Landesarbeitsamt Sachsen Paracelsusstraße 12 09114 Chemnitz	37
3	EEL 50 022	11.09.02	Lernen im Kontakt - Focusing Workshop	Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen, Barlachstraße 3, 01219 Dresden	39

 <b>BILDUNG; QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Compendium
4	EEL 50 031	16.10.02	Know-how-Transfer - Management im Gesundheitswesen der EU	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft, e.V., Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL , Flügelweg 6, 01157 Dresden	46
5	EEL 50040	31.07.03	Kennenlernen - Voneinander lernen - Gemeinsam ankommen in Europa	Bildungszentrum des Sächsischen Handels Dresden, Würzburger Straße 35, 01187 Dresden	52
6	EEL 50055	31.07.03	ELLA BILUBESCHKOVA" ALS GEPRO VON VSBI (SA) UND INTERAGENT (CZ)	VSBI e.V. Dresden	58
7	EEL 50067	31.07.03	Kooperationsprojekt zur Qualifizierung von Pädagogen aus landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen	IFU Institut zur Förderung des Umweltschutzes e.V. Sebnitz	64
8	EEL 50074	31.07.03	Diskussionsplattform "Arbeitssituationen im Dreiländereck"	TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, CIMTT, Forschungs-Qualifizierungsmodell	69
9	EEL 50075	31.07.03	Fortbildungsveranstaltung für leitende Mitarbeiter zur Problematik des ESF	IBUS e.V. Gesellschaft für Bildung - Arbeit - Consulting, Fabrikstraße 16 , 01662 Meißen	
10	EEL 50085	20.08.03	Deutsch-tschechische grenzüberschreitende Projektauswertung	taylorix institut für berufliche Bildung e.V., Bütttenstraße 4, 0858 Zwickau	
11	EEL 50088	20.08.03	Deutsch-tschechische Bildungskooperation zwischen Glashütte und Teplice	Bildungsgesellschaft für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH, Bildungsstätte Glashütte	
12	EEL 50119	12.02.04	Weiterbildung und Erfahrungsaustausch der pädagogischen Mitarbeiter im Gesundheitswesen zur Einführung der europäischen Standards im Bereich Ausbildung im Gesundheitswesen	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft e.V. Dresden	84
13	EEL 50120	12.02.04	Know-how-Transfer - Mitarbeiterführung im Gesundheitswesen der EU	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft e.V. Dresden	85
14	EEL 50138	12.02.04	Know-how-Transfer in der Ausbildung im Bereich Krankenpflege nach EU-Richtlinien	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft, e.V., Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL	138
15	EEL 50151	13.01.05	EU-Verwaltungsqualifizierung Pirna - Děčín	Große Kreisstadt Pirna	93
16	EEL 50168	19.08.04	ELLA BILUBESCHKOVA II. 2004/05" Deutsch-tschechische berufliche Bildungs- und Beschäftigungskooperation	VSBI e. V. , Verband Sächsischer Bildungsinstitute e. V. / Region Regierungsbezirk Dresden	99
17	EEL 50188	13.01.05	Kooperationsprojekt zur Qualifizierung von Pädagogen der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und des Gartenbaus	SV Sebnitz	107


 <b>BILDUNG; QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
18	EEL 50224	18.08.05	Know-how-Transfer - Mitarbeiterführung im Gesundheitswesen der EU	Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL Dresden	
19	EEL 50242	20.10.05	Deutsch-tschechischer Messeauftritt auf der KarriereStart 2006, 20.-22.1.2006 in Dresden	Landratsamt Weißeritzkreis	127
20	EEL 50304	24.10.06	2. Deutsch-tschechischer Messeauftritt auf der KarriereStart 2007, 2.-4. Februar 2007 in Dresden	Landratsamt Weißeritzkreis, Herr Rainer Frenzel, Weißeritzstraße 7, 01744 Dippoldiswalde	163


 <b>ZUSAMMENARBEIT, KULTUR, SOZIALES UND SICHERHEIT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL 20 004	30.01.02	Perspektiven für den Animationsfilm	Filminitiative Dresden e.V.	30
2	EEL 20 009	10.04.02	30. Internationale Friedensfahrt der Junioren	Sportverein Grün-Weiß Pirna e.V.	
3	EEL 20 011	10.04.02	10. Kinder- und Jugendportolympiade der Euroregion Elbe/Labe	KG Euroregion OE/OE e.V. Pirna	32
4	EEL 20 012	17.07.02	Stegl´s Pleinair	Kunstverein Sächsische Schweiz e.V. Pirna	33
5	EEL 20 013	17.07.02	Sprachseminare und Einsatzübung für Einsatzkräfte der Rettungsdienste und Feuerwehren	Landratsamt Weißeritzkreis Dippoldiswalde	34
6	EEL 50 016	19.06.02	Elbefloßfahrt 2002 - ein blaues Band, was verbindet	Schiffverein zu Stadt Wehlen e.V.	35
7	EEL 50 017	19.06.02	3. Deutsch- Tschechisches Künstlersymposium	Zweckverband Kulturraum "Sächsische Schweiz/Osterzgebirge" Dippoldiswalde	
8	EEL 50 018	17.07.02	8. Striezel-Cup in der Euroregion Elbe/Labe	1. Dresdner Rock´n´Roll Club e.V. Dresden	
9	EEL 50 019	19.06.02	Lernen im Kontakt - Keramik Workshop	Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen Dresden	36
10	EEL 50 021	17.07.02	Erfahrungstransfer (wissenschaftlich begleitet) in der Arbeit mit geistig und seelisch Behinderten	Arbeitsstelle für Praxisberatung, Forschung und Entwicklung (APFE e.V.) an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH) e.V.	38
11	EEL 50 023	11.09.02	Initiierung von transnationalen Zusammenarbeiten mit Tschechien und Polen	Diakonisches Werk der Ev. Luth. Landeskirche Sachsen e.V. Radebeul	40
12	EEL 50 024	11.09.02	Zusammenarbeit Dresden Děčín Chomutov Vejprty	SSV Fortschritt Dresden e.V. Dresden	41




 <b>ZUSAMMENARBEIT, KULTUR, SOZIALES UND SICHERHEIT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
13	EEL 50 029	11.09.02	Deutsche und Tschechische Kinder- und Jugendarbeit	Haus der Kinder und Jugend e.V. Sebnitz	44
14	EEL 50 034	16.10.02	Schnellschach - Wettbewerb	Breitenschach für Kinder und Jugend e.V. Freital	47
15	EEL 50 035	13.11.02	Jungsenioren - und Amateur - Schachwettbewerb	Ran an´s Brett e.V. Dresden	48
16	EEL 50036	16.10.02	Begegnung von Kindern und Jugendlichen im Sport	ESV Lokomotive Pirna e.V.	49
17	EEL 50038	31.10.02	Fotoworkshop-Nachtreffen mit Fotoausstellung	Jugendring Sächsische Schweiz e.V. Pirna	50
18	EEL 50039	31.10.02	Deutsch-tschechisches Bandtreffen (Band Contest Königstein)	Jugendring Sächsische Schweiz e.V. Pirna	51
19	EEL 50046	30.11.02	Kongress "Krankenhausvakuierung"	Förderverein der Klinik für Anästhesiologie u. Intensivtherapie am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt e.V.	53
20	EEL 50053	31.07.03	Internationaler Jugendwettkampf der Bergwacht	DRK KV Sebnitz e.V. Sebnitz	57
21	EEL 50058	31.07.03	31. Internationale Friedensfahrt der Junioren	Sportverein Grün-Weiß Pirna e.V.	59
22	EEL 50060	31.07.03	Landschaft meiner Heimat - Zeichenwettbewerb mit den Schulen Chlumec und Liebstadt	Sächsisch-französisch-böhmischer Verein für Europa e.V. Dresden	60
23	EEL 50061	31.07.03	Forum für Wirtschaft und Arbeit Sächsische Schweiz /Osterzgebirge, 12. Wirtschaftstag - AG "EU-Erweiterung"	Landratsamt Sächsische Schweiz Pirna	61
24	EEL 50066	31.07.03	Internationale Jugendbegegnung Pirna - Sonnenstein 2003	Liebenthaler e.V. Pirna	63
25	EEL 50072	31.07.03	Tschechien und Europa	Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. Hoyerswerda	67
26	EEL 50073	31.07.03	Grenzüberschreitendes Austauschforum zur Integration von schwer behinderten Menschen	Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, Akademie Dresden	68
27	EEL 50076	31.07.03	Lebenskunst - diesseits und jenseits der Grenze	Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen Dresden	70
28	EEL 50079	31.07.03	Seminar Ausbildung und Kommunikation zwischen Mensch und Pferd - Schritte der gewaltfreien Ausbildung des Wanderreitpferdes auf Grundlage der natürlichen Verhaltensweisen	Herr F. Domke, Hermsdorf	71
30	EEL 50081	08.10.03	Grenzüberschreitender Mountainbike-Marathon MAD-EAST-CHALLENGE	Sächsischer Sportverein Altenberg e.V.	72
31	EEL 50082	31.07.03	Geschichte erleben, Gegenwart entdecken, Zukunft meistern	Kinder- und Erholungszentrum Sebnitz e.V.	73
32	EEL 50087	20.08.03	4. Deutsch-tschechisches Künstlersymposium	Zweckverband Kulturraum "Sächsische Schweiz/Osterzgebirge" Dippoldiswalde	76
33	EEL 50091	20.08.03	Entwicklungsprozesse und -probleme im sächsisch-böhmischen Grenzraum	TU Dresden, Institut für Geografie, Lehrstuhl Wirtschafts- u. Sozialgeografie Ost- u. Südeuropa; -raumordnung	77


 <b>ZUSAMMENARBEIT, KULTUR, SOZIALES UND SICHERHEIT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
34	EEL 50093	20.08.03	Kommunalpolitisches Forum Euroregion Elbe/Labe: Gemeinsam in die Zukunft - Neue Horizonte eröffnen	Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Sankt Augustin	79
35	EEL 50094	20.08.03	Strömungen 2003 - Deutsch-tschechische Kulturwerkstatt	facette e.V. Dresden	
36	EEL 50101	20.08.03	Transcult - Festival	Transnationale Kunstinitiative e.V. Dresden	81
37	EEL 50117	12.02.04	Markt der Kulturen Pirna am 08.05.2004	Stadtverwaltung Pirna	83
38	EEL 50125	12.02.04	"Willkommen in Europa"	Kommalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna	86
39	EEL 50126	12.02.04	Deutsch-tschechisches Künstlersymposium	Volker Hauswirth, Reichenau	87
40	EEL 50134	12.02.04	Grenzüberschreitender Amateurfunkpeilwettkampf	Deutscher Amateur Radio Club e.V. (DARC), Distrikt Sachsen, Referat Amateurfunkpeilen Kurort Hartha	88
41	EEL 50137	12.02.04	32. Internationale Friedensfahrt der Junioren	Sportverein Grün-Weiß Pirna e.V.	89
42	EEL 50148	19.10.04	Jazzwelten Osteuropäischer Jazz in Dresden	Neue Tonne Dresden e.V.	91
43	EEL 50154	19.08.04	Gemeinsame Deutsch-tschechische Musiktage	Kunst und Musikschule Dippoldiswalde e.V.	95
44	EEL 50158	19.10.04	Deutsch-tschechische Jugendbegegnung "Heimat wahrnehmen, begreifen, erleben"	"Dippislebt" e.V. Dippoldiswalde	96
45	EEL 50160	19.08.04	Freundschaft - das ist wie Heimat	Mittelschule Schmiedeberg	97
46	EEL 50164	19.08.04	Städtepartnerschaft im erweiterten Europa	Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. Hoyerswerda	98
47	EEL 50175	19.10.04	Tonspuren - Erkundung böhmischer Keramik	Johannstädter Kulturtreff e.V.	100
48	EEL 50179	19.10.04	Vorbereitung interkommunaler Zusammenarbeit des Klosterbezirkes Altzella mit der Region Kokořínsko	Klosterbezirk Altzella (KBAZ) mit Sitz in Nossen / Stadtverwaltung Nossen	102
49	EEL 50181	13.01.05	3. Markt der Kulturen Pirna 2005	Stadtverwaltung Pirna	103
50	EEL 50184	13.01.05	Farbige Facetten - ein deutsch-tschechisches Gemeinschaftsprojekt	Johannstädter Kulturtreff e.V. Dresden	104
51	EEL 50185	13.01.05	Erzgebirgsskilanglauf Nové-Město - Hermsdorf/E.	Gemeindeverwaltung Hermsdorf / Erzgebirge	105
52	EEL 50187	13.01.05	Grenzüberschreitender Mountainbike-Marathon (MAD-EAST-CHALLENGE)	SSV Altenberg e.V.	106
53	EEL 50190	14.04.05	Eastern Alliance	riesa efau Dresden	108
54	EEL 50191	14.04.05	Deutsch-Tschechischer Ranglistenlauf (RLL) im Amateurfunkpeilen (ARDF)	Deutscher Amateur Radio Club e.V. (DARC), Distrikt Sachsen, Referat Amateurfunkpeilen Chemnitz	109
55	EEL 50205	14.04.05	33. Internationale Friedensfahrt der Junioren	Sportverein Grün-Weiß Pirna e.V.	110


 <b>ZUSAMMENARBEIT, KULTUR, SOZIALES UND SICHERHEIT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
56	EEL 50215	28.06.05	12. Kinder- und Jugendsportolympiade der EEL	Kommalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna	111
57	EEL 50216	18.08.05	Durchführung eines "Deutsch-tschechisches Eisenbahnfestes" zur Entwicklung vernetzbarer grenzüberschreitender Konzepte für den Ausbau des Fremdenverkehrs	Stadtverwaltung Altenberg	112
58	EEL 50217	18.08.05	"Zelle 05" - Jugendkunstcamp	Klosterbezirk Altzella (KBAZ) mit Sitz in Nossen / Stadtverwaltung Nossen	113
59	EEL 50218	18.08.05	Vergangenheit erinnern - Gegenwart erleben - Zukunft gestalten	Zentrum für Begegnung, Beratung und Bildung e.V. Pirna	114
60	EEL 50221	18.08.05	Bibelplantzengarten Königstein - Sächsische Schweiz	Evangelische Kirchengemeinde Königstein	115
61	EEL 50222	18.08.05	Gemeinsame Kinderbetreuung in der "Böhmischen und Sächsischen Schweiz"	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Sebnitz	116
62	EEL 50226	28.06.05	Wanderausstellung "Dresden-Sachsen Drehscheibe zu unseren Nachbarn im Osten"	Dresdner Osteuropainstitut e.V.	118
63	EEL 50227	18.08.05	Begegnung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Sport (Handball)	ESV Lokomotive Pirna e.V.	
64	EEL 50228	20.10.05	Gemeinsamer Internetauftritt der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Königstein mit den Gemeinden der tschechischen Mikroregion Labské skály	Stadt Königstein	119
65	EEL 50229	18.08.05	Baden und Therapieren - der König in Teplitz - der Arbeiter in Gottleuba, die Geschichte zweier Kurorte (Arbeitstitel)	Historische Sammlungen im Gesundheitspark Bad Gottleuba e.V.	120
66	EEL 50230	18.08.05	Strömungen - Proudění 2005 Thema "60 Jahre der Suche"	Kulturverein riesa efau Dresden	121
67	EEL 50231	18.08.05	„Broschüre zur tschechischsprachigen Beschilderung von Sehenswürdigkeiten im deutschen Grenzgebiet“ - Status Quo und Möglichkeiten der Durchführung	Freunde des Deutsch-tschechischen Jugendforums e.V. Floß	122
68	EEL 50232	18.08.05	Anfertigung und Montage von Orientierungstafeln für den Aussichtsturm im Kurort Oberbärenburg	Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V.	123
69	EEL 50234	18.08.05	Grenzerfahrungen - Demokratie erleben - Seminar zu Demokratie und interkulturellem Lernen	Brücke/Most-Stiftung Dresden	
70	EEL 50235	18.08.05	Kreativ - KiK - Kreative Methoden für die Arbeit mit deutsch-tschechischen Gruppen	Brücke/Most-Stiftung Dresden	124
71	EEL 50238	20.10.05	Internationales grenzüberschreitendes Radsportevent "Děčín und Pirna fahren gemeinsam Rad"	Sportverein Grün - Weiß Pirna e.V.	125
72	EEL 50243	07.10.05	Tonspuren 2 - Erkundung böhmischer Keramik	Johannstädter Kulturtreff e.V. Dresden	128
73	EEL 50244	17.01.06	Crea(k)tiv grenzenlos	Pro Jugend e.V. Dippoldiswalde	129

 <b>ZUSAMMENARBEIT, KULTUR, SOZIALES UND SICHERHEIT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
74	EEL 50246	07.10.05	Ausstellungskatalog zur Wanderausstellung "Dresden - Sachsens Drehscheibe zu unseren Nachbarn im Osten"	Dresdner Osteuropa Institut e. V.	130
75	EEL 50249	17.01.06	skaribian explosion	Jugendverein "Roter Baum" e.V.	
76	EEL 50250	17.01.06	Jazzwelten Festival - Europäische Jazzmetropolen in Dresden	Jazzclub Neue Tonne Dresden e.V.	132
77	EEL 50251	17.01.06	Wasser-Wirbel-Wind - ein deutsch-tschechisches Jugend-Kunst-Projekt	Johannstädter Kulturtreff e.V. Dresden	133
78	EEL 50255	17.01.06	„Grenzüberschreitendes Kooperationsprojekt von HATiKVA e.V. mit jüdischen Gemeinden in der Euroregion ELBE/LABE“	HATiKVA Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e.V. Dresden	136
79	EEL 50256	17.01.06	EUREGIO Ladies Cup	Golfsport Förderverband Neue Bundesländer e.V. Dresden	137
80	EEL 50258	17.01.06	Soziale Arbeit - Kooperation im Grenzraum Elbe/Labe	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Pirna	139
81	EEL 50259	17.01.06	Die Böhmisches/Sächsische Schweiz aus dem Blickwinkel Jugendlicher	SRH Fachschulen gGmbH Hotelfachschule Pirna	140
82	EEL 50262	17.01.06	3. grenzüberschreitender Mountainbike- Marathon	Stadt Altenberg für Altenberger Tourismus und Veranstaltung GmbH	141
83	EEL 50263	17.01.06	Der Omsewitzer Adventskalender "Weihnachten - Vánoce" - Weihnachten in Tschechien und Deutschland	Omse e.V. Dresden	142
84	EEL 50266	11.04.06	Geschichte(n) in der Grenzregion. Themen und Methoden für den Unterricht	Brücke/Most-Stiftung zur Förderung der deutsch-tschechischen Verständigung und Zusammenarbeit	143
85	EEL 50270	11.04.06	"Junge Künstler überwinden alte Grenzen" Veranstaltungsreihe gemeinsamer Auftritte junger Künstler (Deutschland-Tschechien)	Kino-Klub Sebnitz-Dolní Poustevna e.V.	144
86	EEL 50272	11.04.06	STEGL`s PLEINAIR 2006	Kunstverein Sächsische Schweiz e.V. Pirna	145
87	EEL 50273	11.04.06	Grenzübergreifende Kooperation im Rettungswesen und im Katastrophenschutz	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Sebnitz	146
88	EEL 50276	11.04.06	4. Markt der Kulturen in Pirna 2006	Stadtverwaltung Pirna	148
89	EEL 50279	11.04.06	Deutsch-tschechische Jugendbegegnung Pirna-Terezin	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Dresden	149
90	EEL 50285	11.04.06	Gemeinsames Projektmanagement - Grundstein für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft, e.V., Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL Dresden	151
91	EEL 50286	20.06.06	Internationales Sommercamp mit Naturschutzschule	Stadt Geising- Wildpark-Camp	152


 ZUSAMMENARBEIT, KULTUR, SOZIALES UND SICHERHEIT					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
92	EEL 50287	20.06.06	Durchführung von grenzüberschreitenden Veranstaltungen als Ergänzung des PC-Naturspieles Ulli Uhu im Ost-Erzgebirge	Grüne Liga Osterzgebirge e.V. Dippoldiswalde	153
93	EEL 50288	20.06.06	Ergänzung des PC-Naturspieles Ulli Uhu um weitere Stationen im Ost-Erzgebirge	Grüne Liga Osterzgebirge e.V. Dippoldiswalde	154
94	EEL 50290	20.06.06	Internationaler Austausch für Nachwuchsmanager - Personalleiter	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft, e.V., Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL Dresden	155
95	EEL 50293	20.06.06	Künstlersymposium STRÖMUNGEN - PROUDĚNÍ 2006 „Vorsicht Barock!“	Kulturverein riesa efau Dresden	157
96	EEL 50294	20.06.06	„Treffen junger Techniker“	Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW) Dresden	158
97	EEL 50297	30.09.06	Gemeinsame Präsentation der Euroregion Elbe/Labe zu den Ergebnissen grenzüberschreitender Zusammenarbeit und Teilnahme an der Messe „Euregia“ in Leipzig	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna	160
98	EEL 50299	22.08.06	Sportspiele für Kinder- und Jugend der EUROREGION ELBE/LABE	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna	161
99	EEL 50302	22.08.06	Kultur verbindet - Museumspädagogische Angebote für Schulen aus dem grenznahen tschechischen Raum	Stiftung Deutsches Hygiene-Museum Dresden	162
100	EEL 50303	22.08.06	Fortführung der Begegnung von Kindern, Jugendlichen im Sport (Handball)	ESV LoK Pirna e.V. Pirna	
101	EEL 50306	24.10.06	Gemeinsame Kinderbetreuung in der "Böhmischen und Sächsischen Schweiz" Folgeprojekt 1	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Sebnitz	164
102	EEL 50308	24.10.06	Jazzwelten Festivaltrilogie - Jahr I Grenzgänge	Jazzclub Neue Tonne Dresden e.V.	165
103	EEL 50311	27.02.07	Internationaler Mandolinen- und Gitarrenkurs und Durchführung einer Werkstatt zum kreativen Schreiben	Stiftung Musik-Kunst-Natur Bannewitz	166
104	EEL 50314	27.02.07	Sachsen und Böhmen sagenhaft (von weißen Frauen und schwarzen Hunden, von Riesen, Zwergen und Querkssen)	Sächsisch-französisch-böhmischer Verein für Europa e.V. Dresden	167
105	EEL 50315	27.02.07	Internationales grenzüberschreitendes Radsportevent "Radfest Elbsandstein 2007"	Sportverein Grün-Weiß Pirna e.V.	168
106	EEL 50318	27.02.07	Arbeitstitel: Imagebroschüre der Euroregion Elbe/Labe	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna	171
107	EEL 50320	29.05.07	Hot destination - marginal destiny	Kulturverein riesa efau e.V. Dresden	
108	EEL 50321	29.05.07	Sportevent für tschechische und sächsische Jugendliche aus den EUROREGIONEN ELBE/LABE und ERZGEBIRGE im Areal Ostragehege Dresden	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna	172
109	EEL 50324	29.05.07	Internationaler Leistungsvergleich Bergrettung	DRK Landesverband Sachsen e. V. Dresden	173

 ZUSAMMENARBEIT, KULTUR, SOZIALES UND SICHERHEIT					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
110	EEL 50337	28.02.08	„300+“ - 9. deutsch-tschechisches Künstler-Symposium 2008zum 300. Jubiläum der Erfindung des Europäischen Hartporzellans in Dresden	Zweckverband Kulturraum "Sächsische Schweiz/Osterzgebirge" Dippoldiswalde	
111	EEL 50340	28.02.08	Geschichte der Bergrettung in den sächsisch-böhmischen Mittelgebirgen zwischen 1912 und 1953	DRK Landesverband Sachsen e. V. Dresden	175

 BILDUNG					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL - 07/2005	28.06.05	Neue Studienformen der Elektrotechnik und Computergrafik an Fachschulen in Tschechien und der BRD	Mittlere Fachschule SPŠSE Ústí n.L.	
2	EEL - 08/2005	28.06.05	Know-how Transfer - Mitarbeiterführung im Gesundheitswesen der EU	Masaryks Krankenhaus in Ústí n.L.	177
3	EEL - 21/2005	18.08.05	Gemeinsames Lernen tschechischen und deutschen Kinder mit begleitenden Bildungsaktivitäten und Fähigkeiten	Verein Kontakt 97 e. V. Ústí n.L.	
4	EEL - 24/2005	20.10.05	Gemeinsames Kennenlernen der Historie der Mikroregion Labe-Elbe basierend auf gemeinsamen Erlebnissen mit sportlichen, kulturelle und historischen Aktivitäten	Grundschule Mšené Lázňe, Kreis Litoměřice	
5	EEL - 29/2005	20.10.05	Touristisch gastronomischer Dialog - die Qualifizierung des Fachpersonals zum "Weinberater" - in der Euroregion Labe/Elbe	Fach- und Berufsschule Handel und Dienstleistungen Ústí nad Labem	178
6	EEL - 06/2006	11.04.06	Gemeinsames Projektmanagement - Grundstein für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	Masaryk-Krankenhaus in Ústí n.L.	
7	EEL - 08/2006	11.04.06	Förderung von Freundschaft, Zusammenarbeit und fachlicher Kompetenz von Schülern der fachlichen Schulen in Euroregion Elbe/Labe	Handelsakademie Ústí nad Labem/	
8	EEL - 12/2006	11.04.06	Kontaktort für tschechisch-sächsische Zusammenarbeit im Bereich Fachausbildung	Interagent, Bürgervereinigung Ústí n.L.	
9	EEL - 18/2006	11.04.06	Milešovka - 100 -jähriges Jubiläum der Existenz der Wetterwarte	Gemeinde Velemín	
10	EEL - 27/2006	20.06.06	Vorbereitung von tschechischen und deutschen Subjekten auf Unternehmen in der EU	Kreiswirtschaftskammer in Ústí nad Labem	
11	EEL - 28/2006	22.08.06	Wir wollen uns näher kommen	Grundschule Děčín IV	
12	EEL - 50/2006	24.10.06	Deutsch - Fachlehrgang für Angestellte, Bürger und selbstständige Unternehmer	Stadt Dolní Poustevna	183

 <b>BILDUNG</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
13	EEL - 52/2006	24.10.06	15 Jahre grenzüberschreitende Zusammenarbeit i. Bereich Umweltschutz	Gemeindeverband Euroregion Labe Ústí n.L.	
14	EEL - 55/2006	24.10.06	Neue Methoden und Formen des Unterrichtes in Programmieren auf CNC Maschinen	Fachoberschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Ústí n.L.	
15	EEL - 13/2007	27.02.07	Gebildetes Europa	Grundschule und Kindergarten Benešov nad Ploučnicí	
16	EEL - 29/2007	23.10.07	Bildung ohne Grenzen - Installateur 2007	Bau-Fachschule Teplice	184


 <b>FREIZEITAKTIVITÄTEN FÜR ERWACHSENE</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL - 24/2006	20.06.06	Flugtag des RC Klub Usti nad Labem am 8. - 9. Juli 2006, Flugplatz „Suche“	RC Klub Ústí nad Labem	


 <b>JUGENDARBEIT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL - 10/2006	11.04.06	Kameraden kennen keine Grenzen	Haus der Kinder und Jugend Ústí nad Labem	
2	EEL - 19/2006	11.04.06	Junge Naturforscher und Umweltschützer	Gemeinde Lukov	
3	EEL - 17/2007	27.02.07	Begegnung der jungen Fotografen	Bürgervereinigung RINUK Ústí n.L.	
4	EEL - 30/2007	23.10.2007	Zusammentreffen der Jugend aus der Region Böhmisches-Sächsisches Schweiz	Bürgerverein „ELYSIUM“	
5	EEL - 2/2008	25.02.2008	Vereint auf dem gemeinsamen Weg für die Bildung in EU	OS Kontakt 97, Bürgervereinigung	
6	EEL - 19/2007	29.05.07	Internationales fotografisches Symposium zum Thema „Rücksichtsvolle Touristik“	Bürgervereinigung „ELYSIUM“	


 <b>KULTUR</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Compendium
1	EEL - 01/2006	17.01.06	Internationales Musikfest 2006	Kulturhaus und Kino der Gemeinde Česká Kamenice	
2	EEL - 03/2006	17.01.06	Animiertes Märchen "Die Höllenmaschine" auf der Větruše (Ferdinandshöhe)	Verein ELYSIUM	
3	EEL - 04/2006	17.01.06	Festival der Kinderchöre - Budyňský krokodýl	STIFTUNG - Historisches und kulturelles Erbe der Region der Stadt Budyně nad Ohří	
4	EEL - 05/2006	17.01.06	Publikation "Budyně nad Ohří - Die Architektur und die künstlerischen Sehenswürdigkeiten"	STIFTUNG - Historisches und kulturelles Erbe der Region der Stadt Budyně nad Ohří	
5	EEL - 21/2006	11.04.06	Dreamnight at the ZOO, Děčín OPEN 2006	ZOO Děčín - Pastýřská stěna	
6	EEL - 23/2006	20.06.06	Sagen aus Sachsen und Böhmen	Galerie der modernen Kunst in Roudnice nad Labem	
7	EEL - 33/2006	20.06.06	Tschechisch-sächsisch kulturelle Mitarbeit bei 23. Nationalem Blasorchesterfestival FEDO 2006	Stadt Štětí	
8	EEL - 32/2006	22.08.06	Ausstellung der erloschenen Gemeinden des Erzgebirges in Fojtovice (Voitsdorf)	Bürgervereinigung der Umgebung Fojtovice	181
9	EEL - 01/2005	28.06.05	7. Internationales Puppentheaterfest in Dolní Poustevna und in der Region Sächsisch-Böhmische Schweiz	Stadt Dolní Poustevna	176
10	EEL - 06/2005	28.06.05	Symposium "Der Geist der Gründer"	Museum der Stadt Ústí nad Labem	
11	EEL - 12/2005	28.06.05	Oper im Areal des Freilichtkinos in Ústí nad Labem	Nordböhmisches Opern- und Ballettheater Ústí n.L.	
12	EEL - 16/2005	18.08.05	Raum und Zeit	Galerie moderního umění v Roudnici nad Labem o.p.s.	
13	EEL - 26/2005	20.10.05	Die Publikation „Kapitel aus der Geschichte des Bäderwesens“	Regionales Museum Teplice	
14	EEL - 27/2005	20.10.05	Die Publikation „Als die Musen schwiegen ...“	Regionales Museum Teplice	
15	EEL - 38/2006	22.08.06	Mit der Eisenbahn durch Osek bzw. 10 Jahre des Clubs der Freunde der Erzgebirgseisenbahn Most-Dubí-Moldava	Freundeskreis der erzgebirgischen Eisenbahn Most-Dubí-Moldava	
16	EEL - 41/2006	24.10.06	Internationales Einstudieren und Aufführen Dvořáks Stabat Mater zum 130. Jahrestag der Entstehung des Werkes	Benda Arts Bürgervereinigung	182
17	EEL - 53/2006	24.10.06	Festival der Kinderchöre - Budyňský krokodýl	STIFTUNG - Hist. u. Kultur. Erbe der Region der Stadt Budyně n. O	
18	EEL - 09/2007	27.02.07	Hot Destination / Marginal Destiny	Menschen der bildenden Kunst - die Bildende Kunst den Menschen, gemeinnützige Gesellschaft	




 <b>KULTUR</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
19	EEL - 22/2007	29.05.07	Festival der kleinen Theaterformen	Verein FS Dykyta	
20	EEL - 25/2007	15.08.2008	9. Internationales Puppentheaterfest in Dolní Poustevna und in der Region Sächsisch-Böhmische Schweiz	Stadt Dolní Poustevna	
21	EEL - 26/2007	23.10.2007	Dialog der Kulturen - Die Durchsichtige Welt	Galerie der modernen Kunst in Roudnice nad Labem	
22	EEL - 33/2007	23.10.2007	Ausstellungsführer des Museums Teplice	Regionalmuseum in Teplice, Beitragsorganisation	
23	EEL - 3/2008	25.02.2008	Konzerte des Internationalen Symphonieorchesters - "Brahms 2008"	Benda Arts o.s. (Bürgervereinigung)	

 <b>SOZIALARBEIT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL - 15/2007	27.02.07	Begleiter für Bürger mit gesundheitlicher Behinderung in der Euroregion ELBE-LABE	Bürgervereinigung JURTA Děčín	
2	EEL - 24/2007	15.08.2007	Deutsch-tschechischer Katalog der Sozialdienstleistungen	Zentrum für Komunalarbeit Ústí nad Labem	

 <b>SPORT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
1	EEL - 10/2005	28.06.05	Kinder- und Jugendsportolympiade der EUROREGION ELBE/LABE	Gemeindeverband Euroregionu Labe Ústí n.L.	
2	EEL - 11/2005	28.06.05	Tschechisch-sächsische Sportbegegnung in Libouchec - 1. Jahrgang	Gemeinde Libouchec	
3	EEL - 13/2005	28.06.05	Internationales Radrennen Preis Böhmisches Schweiz	Stadt Krásná Lípa	
4	EEL - 30/2006	20.06.06	8. Jahrgang internationales Fußballturnier für Nachwuchs	Fußballverein Česká Kamenice	180
5	EEL - 40/2006	22.08.06	Sportspiele der Kinder und Jugend der EEL	Gemeindeverband Euroregion Labe Ústí n.L.	

 <b>TOURISMUS</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projekträger	Seite im Kompendium
1	EEL - 19/2005	18.08.05	Gemeinsame Infotafeln der Mikroregion Labské skály und der Verwaltungsgemeinschaft Königstein	Mikroregion Labské skály	
2	EEL - 23/2005	20.10.05	Anfertigung und Montage von Orientierungstafeln für den Aussichtsturm Děčínský Sněžník	Stadt Jílové	
3	EEL - 11/2006	11.04.06	Studie für Bildung des Betriebsstandards der Museumsbahn Zubrnice und ihre Eingliederung in touristische Angebote in Region.	Museumsbahn Zubrnice	
4	EEL - 15/2006	11.04.06	Konzeption eines grenzüberschreitenden Netzwerkes für den Tourismus in Königstein und Umgebung, der Mikroregion Labské skály sowie der Mikroregion Milada	Mikroregion Labské skály	
5	EEL - 51/2006	24.10.06	Kultur- und Sportkalender der EEL 2007	Gemeindeverband Euroregion Labe Ústí n.L.	
6	EEL - 54/2006	24.10.06	Eröffnung eines Adrenalinzentrums im Naturpark Böhmisches Schweiz	Verband tschech. Touristen Krásná Lípa	
7	EEL - 16/2007	27.02.07	Internationale touristische Wanderung Nördliche Spur - 31. Jahrgang	Tschechischer Touristenverband Dolní Poustevna	
8	EEL - 21/2007	29.05.07	Katalog der Kultur- und Sporteinrichtungen der EEL	Gemeindeverband Euroregion Labe Ústí n.L.	
9	EEL-32/2008	23.10.2007	Stadtrundgänge Ústí nad Labem	Collegium Bohemicum o.p.s./gemeinnütziger Verein	

 <b>ZUSAMMENARBEIT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projekträger	Seite im Kompendium
1	EEL - 02/2005	28.06.05	Zusammenarbeit der Städte Krupka und Geising	Stadt Krupka	
2	EEL - 03/2005	28.06.05	Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkriegs	Stadt Ústí nad Labem	
3	EEL - 04/2005	28.06.05	Offene Tür für die Geschichte - Tage europäischer Erbschaft EHD	Stadt Litoměřice	
4	EEL - 05/2005	28.06.05	„Wir übersteigen die Grenze“ - Plan für Aufschwung und gesellschaftliche Kenntnisnahme zwischen der Mikroregion Porta Bohemica und den Gemeinden Rechenberg, Bienenmühle und Holzhau	Mikroregion Porta Bohemica	
5	EEL - 14/2005	28.06.05	„Böhmisch - sächsischer Advent in Ústí nad Labem und Chemnitz“	Zentrum der Gemeindearbeit Ústí n.L.	

 <b>ZUSAMMENARBEIT</b>					
lfd. Nr.	Projekt-Nr.	bestätigt am:	Projektbezeichnung	Projektträger	Seite im Kompendium
6	EEL - 28/2005	20.10.05	Bílina - Dippoldiswalde Kulturzusammenarbeit	Stadt Bílina	
7	EEL - 09/2006	11.04.06	Sommersonnenwende 2006	Stadt Benešov nad Ploučnicí	
8	EEL - 13/2006	11.04.06	Das tschechisch-deutsche Jahr der Freundschaft in Povrly	Gemeinde Povrly	179
9	EEL - 14/2006	11.04.06	Aktualisierung und Ergänzung der Internetpräsentation der Mikroregion Labské skály und der Verwaltungsgemeinschaft Königstein	Mikroregion Labské skály	
10	EEL - 16/2006	11.04.06	Gemeinsame Veranstaltungen zwischen Mikroregion Labské skály und Gemeindeverband Königstein	Mikroregion Labské skály	
11	EEL - 17/2006	11.04.06	Tschechisch-deutsche Begegnung - Kultursommer Třebívlice 2006	Gemeinde Třebívlice	
12	EEL - 22/2006	11.04.06	Gemeinsame Kultur- und Sportveranstaltung zum 600-jährigen Jubiläum der Gründung der Gemeinde Malšovice	Gemeinde Malšovice	
13	EEL - 06/2007	27.02.07	Tschechisch-deutsche Begegnung - Kultursommer Třebívlice 2007	Gemeinde Třebívlice	
14	EEL-27/2007	23.10.2007	Zusammenarbeit auf dem Land	Lokale Aktionsgruppe (MAS) Labské skály/ Bürgervereinigung	
15	EEL-34/2007	23.10.2007	Gemeinsamer Kalender von Fortbildungsinstitutionen der Städte Ústí nad Labem und Chemnitz	Statutarische Stadt Ústí nad Labem	
16	EEL-1/2008	25.02.2008	Tschechisch-sächsisches Internetinformationsportal der Euroregion Elbe/Labe	Euroregion Labe	



**Ausgewählte Kleinprojekte**



**Projektnummer:** EEL 50002  
**Projekttitel:** Personalentwicklung für freie Bildungsträger  
**Projektträger:** IBUS e.V. Gesellschaft für Bildung-Arbeit-Consulting Meißen  
**Projektlaufzeit:** März - November 2002  
**Gesamtkosten:** 14.074 €  
**Förderung:** 12.666 €

### Projektbeschreibung

Die Aufgabenstellung des Projektes bestand in der Festigung der grenzüberschreitenden Verbindung zwischen IBUS e.V. Meißen und dem Bildungsträger Chrastava und der Intensivierung der Kontakte zwischen deutschen und tschechischen Lehr- und Betreuungskräften zur Erarbeitung eines gemeinsamen Lehrprogrammes, der Auswahl künftiger Lehr- und Lernmittel, Lernmethoden, Lehrplangestaltung und Praktikumsbetriebe.

Mit der Vorbereitung einer grenzüberschreitenden Fort- und Weiterbildung und deren danach anschließenden Durchführung, sollen Arbeitsplätze für Lehr- und Erziehungspersonal gesichert und geschaffen werden und die Arbeitslosigkeit junger Erwachsener im grenznahen ländlichen Raum durch Qualifizierung und damit Verbesserung der beruflichen Chancen erreicht wird, in dem gleichzeitig Voraussetzungen für die bessere gemeinsame Erschließung solcher Wirtschaftsfaktoren wie den grenzüberschreitenden Tourismus geschaffen werden.

Durch die Informationsveranstaltungen mit Vertretern örtlicher Organe, mit Vertretern des Arbeitsamtes Liberec, mit der Bildungseinrichtung Chrastava, mit Vertretern kleiner und mittlerer Unternehmen und weiteren Institutionen der Region sowie den in Meißen und Chrastava durchgeführten Seminaren, wurden die grenzüberschreitenden Verbindungen vertieft und neue geknüpft.

Die Probleme der jeweils anderen Seite wurden besser verstanden und es zeigte sich, dass diese

auch mit Hinblick auf den EU-Beitritt der Tschechischen Republik ziemlich ähnlich sind und damit eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit für beide Seiten bei der Lösung bestimmter Probleme wie z. B. der Arbeitslosigkeit von Nutzen ist.

Es wurden gemeinsam neue Projekte für die weitere Zusammenarbeit erarbeitet und in Sachsen wie in Tschechien zur Förderung eingereicht.

Mit diesen Projekten können die bisher erreichten Ergebnisse dann auf verschiedenen Ebenen mit den unterschiedlichen Zielgruppen ausgebaut und die begonnenen Aufgaben fortgesetzt werden wie z. B.:

- die gemeinsame Arbeit bei der Weiterbildung nach europäischen Standards,
- die gemeinsame Ausbildung von deutschen und tschechischen jungen Erwachsenen zur Fachkraft für interregionalen Tourismus,
- oder die Zusammenarbeit mit Vertretern örtlicher Organe zur Erhöhung des Informationsgrades der Einwohner der Mikroregion Hradecko-Chrastavsko in Vorbereitung auf den EU-Beitritt der die Vorbereitung von Bewerbern der Region auf Arbeitsplätze die von Firmen aus der EU in dieser Region neu geschaffen werden.

**Projektnummer:** EEL 50004  
**Projekttitel:** Perspektiven für den Animationsfilm - ein Austauschforum für junge tschechische und deutsche Filmemacher  
**Projektträger:** Filminitiative Dresden e. V.  
**Kontakt:** www.filmfest-dresden.de  
**Projektlaufzeit:** April 2002  
**Gesamtkosten:** 38.450 €  
**Förderung:** 15.000 €

### Projektbeschreibung

Parallel zum 14. Filmfest Dresden fand vom 18. bis 24. April 2002 erstmals ein mit 30 internationalen Teilnehmern und Referenten gefülltes Austauschforum Dresden - Prag zum Thema „Perspektiven für den Animationsfilm“ statt.

Das Ziel bestand darin, einerseits den bilateralen Kulturaustausch zwischen Dresden und einer mitteleuropäischen Filmmetropole zu beleben und andererseits junge tschechische und deutsche Filmemacher zu intensiverer Zusammenarbeit zu ermutigen.

Die jungen Animationsfilmer machten sich in Dresden während Diskussionen, Ausstellungsbesuchen, Einzelgesprächen und beim Studiobesuch von Balance Film mit europäischen Produktions- und Finanzierungsmöglichkeiten - speziell denen in Mitteldeutschland - bekannt und fuhren im Anschluss für drei Tage nach Prag.

In der geschichtsträchtigen Metropole des Animationsfilms bot sich die Gelegenheit, die tschechischen (Co-)Produktionsstrukturen und Filmfördermöglichkeiten zu begutachten.

Angesichts der Öffnung des MEDIA-Programms der Europäischen Union für tschechische Filmemacher unmittelbar nach dem Austauschforum erwies sich die mit tschechischen und deutschen Referenten besetzte und von der Mitteldeutschen Medienförderung und der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg geförderte Podiumsdiskussion im Goethe Institut Prag als besonderer Erfolg zum Abschluss.



Tschechisches Zentrum Dresden and 14. Filmfest Dresden warmly invite you to the:

**Start of the Exchange Forum "Perspectives for Animated Film"**

and to the

**Opening of the Exhibition "The Czech Animated Film - Scenes, Marionettes, Drawings"**  
 Conception and Production: Krasky Film a.s. Prag  
**18 April 2002 at 6 p.m.**

Patronage: Minister of State Stanislav Titlch and State Secretary Dr. Pavel Telička

Tschechisches Zentrum Dresden  
 Hauptstraße 11  
 01047 Dresden

Supported by: European Regional Development Fund (ERDF)

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50005
<b>Projekttitle:</b>	<b>Kooperationsprojekt zur Existenzsicherung und Existenzgründung</b>
<b>Projekträger:</b>	IFU Institut zur Förderung des Umweltschutzes e.V. Sebnitz/ Technologie- und Gewerbezentrum Sebnitz GmbH
<b>Kontakt:</b>	www.tgzs-seb.de
<b>Projeklaufzeit:</b>	Mai - Dezember 2002
<b>Gesamtkosten:</b>	16.360 €
<b>Förderung:</b>	14.724 €

## Projektbeschreibung

Das Projekt verfolgte das Ziel, jungen AbsolventInnen von Hoch- und Fachschulen Möglichkeiten zur Gründung einer eigenständigen Existenz sowohl in ihrem Heimatland, aber auch im europäischen Wirtschaftsraum aufzuzeigen und sie mit den gesetzlichen Grundlagen, Erfordernissen und notwendigen Genehmigungen und Nachweisen vertraut zu machen. Erfahrene Fach-Dozenten aus der Wirtschaft, aber auch Leiter und Mitarbeiter von Behörden und Ämtern beider Länder vermittelten ein anwendungsbereites Wissen zur Erarbeitung von tragfähigen Gründungskonzeptionen, aber auch zu strukturellen und zukunftsorientierten Entwicklungstendenzen im künftig globalisierten europäischen Wirtschaftsraum.

Im Rahmen von Workshops sowie gemeinsamer Treffen von jungen deutschen und tschechischen Arbeitnehmern und Existenzgründern wurden anhand praktischer Erfahrungen landesspezifische Erkenntnisse und Entwicklungen ausgetauscht.

Durch den Besuch von Hightech-Unternehmen erhielten die Teilnehmer wertvolle Anregungen für ihre weitere berufliche Entwicklung im europäischen Wirtschaftsraum. Neben dem Austausch fachlicher Erfahrungen entstanden auch nachhaltige kameradschaftliche Verhältnisse untereinander und zwischen deutschen und tschechischen Partnern, die möglicherweise in gemeinsame Beschäftigungsstrategien münden können.

## Durchgeführte Aktivitäten

- 2 Workshops mit Gesprächspartnern von Behörden und Institutionen
- 11 Seminarveranstaltungen
- 3 Exkursionen in innovativen Unternehmen
- 2 deutsch-tschechische Jungunternehmertreffen
- 3 Vorgespräche in Hightech-Unternehmen zwecks Beschäftigungsaufnahme



Exkursion in ein mittelständisches Unternehmen Fahrradfabrik Neukirch



Ausgabe der Zertifikate zum Lehrgangsabschluss

## Seminar

### Junge Tschechen lernen derzeit in Sebnitz

Pavlina und Vit lassen sich für die EU schulen

Sebnitz. Im Sebnitzer Technologie- und Gewerbezentrum läuft derzeit ein grenzübergreifendes Projekt. In diesem werden tschechische Jungunternehmer fit für die Europäische Union geschult. Innerhalb des Seminars werden die zwölf Teilnehmer auf den künftigen Wirtschaftsraum vorbereitet. Dazu bietet ihnen das Technologie- und Gewerbezentrum einen Orientierungslehrgang zur Existenzgründung in der Europäischen Union an. Die meisten der 19- bis 29-Jährigen haben auch bereits konkrete Vorstellungen über die künftige Arbeit unter dem Dach der EU. Die Chancen, Fuß zu fassen, stehen für die jungen Leute recht gut. Doch der Bedarf an

Weiterbildung ist hoch. Deshalb entschloss sich das Technologiezentrum zu solch einem weiteren grenzübergreifenden Projekt. Ziel ist nicht nur, in den Seminaren auf die Anforderungen, Auswirkungen und Inhalte der EU-Osterweiterung zu reagieren, sondern auch Vorbehalte abzubauen. So verstehen auch Pavlina Sottova und Vit Nesnidal ihre Teilnahme an dem Lehrgang. Pavlina wurde 1979 in Rumburk geboren und lernt auf der Handelsakademie im Fachbereich Marketing und Reiseverkehr. Vit Nesnidal wohnt in Dolni Podluzi und hat einen Abschluss als Informatiker mit Abitur in der Tasche. Beide kommen nicht nur zum Spaß nach Sebnitz. (SZ/aw)



Pavlina Sottova (23) aus Rumburk



Vit Nesnidal (19) aus Dolni Podluzi

Ich möchte ein weiteres Studium an der Hochschule in den Fachbereichen Marketing und Tourismus absolvieren. In dem Lehrgang des Sebnitzer Technologie- und Gewerbezentrums möchte ich mich über die Marktentwicklung in Deutschland und anderen EU-Staaten informieren.

Vor dem Lehrgang habe ich mir ein ganz konkretes Ziel gestellt. Ich suche eine Anstellung in einem EU-Land als Software-Entwickler. Das Seminar möchte ich nutzen, um meine bisherigen Kenntnisse zu erweitern, zum Beispiel eben auch zum Wirtschaftsstandort Deutschland. Fotos: SZ/Zschiech



Bürgermeister der Stadt Rumburk, Herr Ing. Sykáček, erläutert den Teilnehmern die wirtschaftliche Entwicklung seiner Region

Projektnummer:	EEL 50011
Projekttitel:	<b>10. Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe</b>
Projektträger:	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna
Projektlaufzeit:	Mai 2002 - September 2003
Gesamtkosten:	19.650 €
Förderung:	15.000 €



### Projektbeschreibung

Die Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe feierte in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. Zum zehnten Mal kämpften Mädchen und Jungen aus den acht teilnehmenden Kreisen Litoměřice, Děčín, Ústí nad Labem, Teplice sowie aus Meißen, Freital, Pirna, Sebnitz, Dippoldiswalde und der Stadt Dresden in 11 Sportdisziplinen um Punkte und Platzierungen.

Eigentlich war dieser sportlicher Höhepunkt bereits im Jahr 2002 vorgesehen. Aber infolge der Flutkatastrophe, die fast alle Gebiete der Euroregion Elbe/Labe erfasst hatte, konnte das Vorhaben leider nicht stattfinden.

Die Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e.V. hatte die Durchführung des Vorhabens auf das Jahr 2003 verschoben. Der Landkreis Sächsische Schweiz war der Austragungsort. Die sportliche Organisation lag in den Händen des Kreissportbundes Sächsische Schweiz Pirna e.V. in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und Vereinen.

Die Wettkämpfe fanden in Pirna, Heidenau, Stolpen, Polenz und Neustadt/Sachsen statt. Die Mädchen und Jungen waren je nach Sportart vom Jahrgang 1989 und jünger.

An der Veranstaltung nahmen rund 1.200 Kinder und Jugendliche, Schiedsrichter, Helfer sowie Gäste teil.





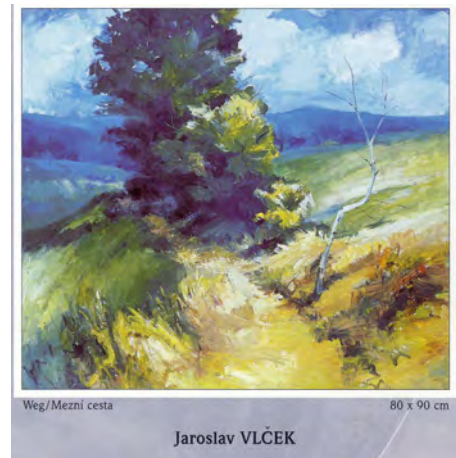
**Projektnummer:** EEL 50012  
**Projekttitlel:** Stegl´s Pleinair 2002  
**Projektträger:** Kunstverein Sächsische Schweiz e.V. Pirna  
**Projektlauzeit:** August 2002 - Mai 2003  
**Gesamtkosten:** 16.646 €  
**Förderung:** 14.601 €

### Projektbeschreibung



Das Projekt "Stegl´s Pleinair 2002" war der bisherige Höhepunkt der intensiven freundschaftlichen Begegnungen der tschechischen und deutschen Künstlergruppen - SKUPINA 96 (aus Děčín) und Kunstverein Sächsischen Schweiz e.V. Pirna:

- der längste Aktionszeitraum - 10 Monate
- die höchste Teilnehmerzahl beim Pleinair - 24 Personen
- Besucher der Wanderausstellung - ca. 1.000
- erstmals mit zwei Jugendlichen (an zwei Wochenenden).



Etwa die Hälfte der Pleinair-Teilnehmer war durch die Hochwasserkatastrophe Mitte August 2002 direkt betroffen, dennoch trugen alle mit Begeisterung zum Gelingen der Aktion bei.

Jeder der zahlreichen Besucher bei den sechs Ausstellungseröffnungen hat die Herzlichkeit der deutsch-tschechischen Künstlerfreundschaften geprägt. Die ausgelegten Pleinair-Kataloge fanden großes Interesse.



Stehend von links nach rechts: Jan Pavelka, Franz-Josef Strotmann, Zdeňka Malá, Ladislav Vymyslický, Margita Nedomejlová, Gennadij Avdejev, Ingrid Tobiaschus, Karin Küker, Ursula Michaeli, Tomáš Přibyl, Martina Seidel, Miroslav Černý, Rainer Schwarz

Vorn hockend: Heidrun Müller, Jitka Třminková, Jaroslav Vlček, Dieter Rönisch  
Nicht abgebildet: Erhard Jopp

Projektnummer:	EEL 50013
Projekttitel:	Sprachseminare und Einsatzübung für Einsatzkräfte der Rettungsdienste und Feuerwehren
Projekträger:	Landratsamt Weißeritzkreis Dippoldiswalde
Projektlaufzeit:	August 2002 - November 2003
Gesamtkosten:	9.232 €
Förderung:	8.309 €

## Informationen zum Projekt

Probleme bei der Abstimmung grenzüberschreitender Rettungsdiensteinsätze und Notrufmeldungen von Ausländern sowie Informationsdefizite erfordern eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit und damit eine sprachliche Schulung von Mitarbeitern der Rettungsdienste, des Brandschutzes und der Leitstellen des Weißeritzkreises, des Gebietes Teplice und der Region Ústí.

Das Projekt sichert eine schnellere Nothilfe für die Bevölkerung beider Länder, den Eigenschutz der Einsatzkräfte, die Bekämpfung von Havarien, Naturkatastrophen und anderer außerordentlichen Ereignisse im grenznahen Raum und für die Lösung der Aufgaben infolge der bevorstehenden europäischen Integration Tschechiens.

Hierdurch wird insbesondere erzwungen:

- eine Überwindung der Sprachbarrieren;
- ein intensiver gegenseitiger Informationsaustausch,
- das gemeinsame Handeln der Führungs- und Einsatzkräfte und
- die Durchführung von gemeinsamen Einsatzübungen.

Die Vorbereitung der sprachlichen Ausbildung umfasste u.a. die Auswahl eines speziellen Vokabulars, d.h. rettungsdienst- und feuerwehrspezifischer Begriffe, welche in Form von Handakten dauerhaft zur Verfügung stehen.

# Unglücke machen nicht vor der Grenze Halt

Rettungskräfte aus dem Weißeritzkreis und Tschechiens kooperieren

Rettungskräfte aus dem Weißeritzkreis und Tschechien treffen sich am Wochenende zu einem dreitägigen Seminar in Hirschsprung. Wie über die Grenze hinweg auf diesem Gebiet zusammengearbeitet wird, darüber sprach die SZ mit Steffen Braun, im Landratsamt zuständig für das Rettungswesen.

Ist das der erste Kontakt mit tschechischen Rettungskräften oder gibt es bereits Beziehungen?

Wir stehen schon seit Jahren in lockerer Verbindung. Angefangen hat alles 1999, Rettungsdienst und Feuerwehren des Weißeritzkreises und Nachbarkreises Teplice veranstalteten eine gemeinsame fachliche und auch sprachliche Weiterbildung. Denn es ist im Ernstfall wichtig, sich zu kennen und eine gemeinsame Sprache zu sprechen. Das erleichtert unsere Arbeit und ist im Interesse der Bevölkerung, die zum Beispiel bei einem Unglück oder einer Katastrophe von uns Hilfe erwartet. Und solche Ereignisse können sowohl deutsches als auch tschechisches Gebiet betreffen.

Gab es solche Einsätze schon?

Ja, auf tschechischem Gebiet half zum Beispiel schon die Zinnwalder Feuerwehr, als ein Brand an der alten Grenzollanlage ausgebrochen war. Die Zinnwalder konnten schneller die Einsatzstelle erreichen als die Tschechen. Außerdem transportiert der Rettungsdienst des DRK auch hin und wieder Patienten, wenn sie sich beispielsweise im Tschechischen bei Skifunfällen verletzt oder zu einem Kurzaufenthalt im Nachbarland verweilen. Dann gibt es Absprachen zwischen den Rettungsleitstellen, und unsere Leute übernehmen den Patienten an der Grenze.



Steffen Braun

Die Patienten müssen dann umsteigen am Grenzübergang? Warum kann das DRK-Fahrzeug nicht durchfahren und komplett den Transport übernehmen? Das wäre doch auch schonender für den Kranken.

Das sind eben noch alles Fragen, die zu klären sind. Wer zahlt dann für den Transport? Wie ist das mit der Versicherung usw.? Es gab schon Überlegungen, dass unsere Bergwacht zum Beispiel bei Skifunfällen von Deutschen direkt nach Tschechien rüber fährt und den Verunglückten übernimmt. Doch das ist noch nicht in dem Topf, in dem das mal kochen soll. Daran müssen wir weiter arbeiten. In Einzelfällen, bei Lebensgefahr entscheidet der Diensthabende des Landratsamtes.

Können Sie denn solche Fragen auf kommunaler Ebene klären?

Sicher nicht, aber wir wollen wenigstens das tun, was wir können. Gar nichts zu machen, wäre gefährlicher.

Was bringt das Seminar?

Wichtig ist erst einmal, im Kontakt zu bleiben und die Zusammenarbeit weiter auszubauen. In Tsche-

chien hat es eine Verwaltungsreform gegeben. Keiner sieht da mehr richtig durch, wer ist nun wofür zuständig, wer ist im Ernstfall unser Ansprechpartner. Umgekehrt ist es auch für unsere Nachbarn schwierig, den Durchblick zu bewahren. Im Weißeritzkreis zum Beispiel läuft die Rettungsleitstelle in Regie des DRK-Kreisverbandes Dippoldiswalde. Sonst sind die Landkreise oder Zweckverbände zuständig. Wir wollen uns auch austauschen über die Erfahrungen, die beiderseits der Grenze bei der Hochwasserkatastrophe vom vergangenen Jahr gemacht wurden.

Wie klappt die Verständigung?

Beim Seminar ist ein Dolmetscher mit dabei. Damit auch im Alltag die Kommunikation klappt, wird eine Sprachausbildung durchgeführt. Von den Tschechen nehmen 17 Leute teil, von unserer Seite sind es fünf aus der DRK-Rettungsleitstelle. Für sie ist das auch kein Neuland. Sie haben bereits vor drei Jahren damit angefangen und sind inzwischen schon ziemlich weit gekommen. Monatlich treffen sie sich für drei Stunden, um die tschechische Sprache zu erlernen. Sie können sich schon gut verständigen und auch reagieren, falls mal von tschechischer Seite hier bei uns ein Notruf eingeht. Denn auch das ist ja möglich.

Wer finanziert diese Kooperation über die Grenze?

Wir erhalten dafür EU-Fördermittel. Das Projekt ist leider von der tschechischen Seite abgelehnt worden, aber wir bekommen Mittel. Allerdings können wir nun keine große gemeinsame Katastrophenschutzübung durchführen, wie wir das ursprünglich geplant hatten.

• Gespräch: Mandy Schäks

Projektnummer:	EEL 50016
Projekttitel:	<b>Elbefloßfahrt 2002 - ein blaues Band, was verbindet</b>
Projektträger:	Schiffverein zu Stadt Wehlen e.V.
Projektlaufzeit:	Juli 2002
Gesamtkosten:	6.025 €
Förderung:	5.197 €



### Projektbeschreibung

Eine langjährige Verbundenheit des Flößervereins Uhlstädt und Schiffverein zu Stadt Wehlen in der Traditionspflege waren Grundlage der Projektidee. Die Flößerei auf der Elbe wurde bis ca. 1928 wirtschaftlich betrieben. Flöße mit einer Länge von 70 m und 80 Festmeter Holz waren keine Seltenheit. Durch die Technisierung der Schifffahrt kam diese Art des Transportes zum Erliegen. 1947 soll das letzte Floß die Elbe passiert haben.

Von Litoměřice bis Dresden wurde ein Floß mit ca. 80 Festmeter Holz aus Baumstämmen gebunden und gefloßt. Viel verlorenes Wissen über Bau, den Transportweg gilt es wieder zu erwerben. Geblieben ist der hohe manuelle Aufwand, der nur noch gemeinsam wie z. B. durch Vereine realisiert werden kann.

Gemeinsames Ziel war die Darstellung der Geschichte und Zukunft der Elbe sowie die Bündelung der Ziele anderer Organisationen wie "Erster Internationaler Elbebadetag" mit European River Network und der Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region. Durch eine Begleitung des MDR bestand die Möglichkeit der Region, Tourismus, Umwelt und Tradition zusammenfassend darzustellen.

Die Problemstellung lag insbesondere in der aufwendigen Vorbereitung, des Baus und der

Fahrt selber. Allein die Menge von 80 Festmeter Holz und die Fahrt auf einer befahrenen Wasserstraße waren eine Herausforderung. Durch die lange Projektdauer konnte aber eine ganze Region "Euroregion Elbe/Labe" hervorragend dargestellt und gemeinsames Anliegen hervorragend herausgearbeitet werden.

Von der tschechischen und der deutschen Seite waren mitwirkend: Stadt Litoměřice - stellv. Bürgermeister Antonín Terber, ARNICA Děčín - Herr Dostál und die Organisation Děti země ebenfalls aus Děčín, European Rivers Network, Herr Olfert und Deutsche Umwelthilfe e.V. Dresden.



**Projektnummer:** EEL 50019  
**Projekttitel:** Lernen im Kontakt - Keramik Workshop  
**Projektträger:** Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen Dresden  
**Kontakt:** www.eeb-sachsen.de  
**Projektlaufzeit:** Dezember 2002  
**Gesamtkosten:** 7.991€  
**Förderung:** 5.537 €

### Projektbeschreibung

Die Gruppe bestand aus 12 Teilnehmern und Teilnehmerinnen, sieben Tschechen und fünf Deutschen. Der erste Teil des Projektes fand in einem neu sanierten Jugendbegegnungshaus in Liebenthal statt.

Nach einer gemeinsamen Kennenlern-Runde begann unter Anleitung der deutschen Töpferin Ursula Henk die Arbeit mit dem Ton. Verschiedene Bearbeitungstechniken wurden vorgestellt und erprobt. Die Abendrunden am Lagerfeuer und die Gespräche zwischendurch dienten der Verständigung und dem Austausch über Lebensweisen.

Am Nachmittag des 20.07. fuhren wir gemeinsam mit den ungebrannten Produkten unserer Arbeit nach Nebočady. Dort wurden wir herzlich empfangen und besichtigten die beiden Objekte von Jurta. Neben der Erkundung der Umgebung fand am Abend eine deutsch-tschechische Austauschrunde zu verschiedenen Themen u.a. unserem Verhältnis zur Natur statt.

Am nächsten Morgen wurden wir mit der Fließtechnik vertraut gemacht und konnten sie selber mit Hilfe der verschiedenen Formen erproben. Danach ging es um das Ausprobieren einiger Brenntechniken. Mehrmals benutzten wir den "Rakuofen", führten den "Milir Brand" und den "Müll Brand" durch.

Als Fachkeramiker hat uns alle Michal Bosak, ein charismatischer Mensch, beeindruckt. Unter seiner Leitung wurde uns mehr und mehr bewusst, was Keramik ist und warum sich so viele Menschen gern mit Ton beschäftigen.

Unsere Gruppe wurde über die ganze Zeit von einem Team haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter betreut. Jeder Morgen begann mit einer gemeinsamen Einstimmung in den Tag. Auch ein Ausflug in die wunderschöne Umgebung und Sommernachts-Lagerfeuer mit Gesprächen vervollständigten das Programm.

Die Zeit war erfüllt von den verschiedenen Begegnungen und Aktivitäten. Unsere Beschäftigung mit dem Ton diesseits und jenseits der Grenze bereitete uns Freude, wir lernten einander besser kennen und konnten uns auf vielfältige Weise anregen und austauschen



Projektnummer:	EEL 50020
Projekttitel:	Grenzlandseminare zwischen Tschechien und Deutschland
Projekträger:	Bundesanstalt für Arbeit, Landesarbeitsamt Sachsen Dresden
Kontakt:	www.arbeitsamt.de
Projektlaufzeit:	Oktober 2002 - Juli 2003
Gesamtkosten:	19.968 €
Förderung:	13.978 €

## Projektbeschreibung

In der Tschechischen Republik und in der Bundesrepublik Deutschland bestehen zurzeit rechtliche und organisatorische Bedingungen, die eine reibungslose Zusammenarbeit auf dem Ausbildungs-, Bildungs-, und Arbeitsmarkt erschweren. Zur Überwindung dieser grenzüberschreitenden Hemmnisse besteht also speziell zur Sicherung des Informationstransfers, der Nivellierung der Beratungs- und Vermittlungsdienste, zur Schaffung von Vereinbarungen für gemeinsame Verfahrensweisen etc. die Notwendigkeit, kooperativ zusammen zu arbeiten.

Dieser Zielstellung folgend wurden auf Initiative der tschechischen Seite und mit Unterstützung der Bundesanstalt für Arbeit für Beratungsfachkräfte der Tschechischen und Deutschen Arbeitsverwaltungen sowie für deren Partner die Beraterseminare in der Grenzregion ins Leben gerufen. Die rechtliche Grundlage dafür bildet der jährliche Vertrag mit der EU-Kommission, wonach die Bundesanstalt für Arbeit im Rahmen des

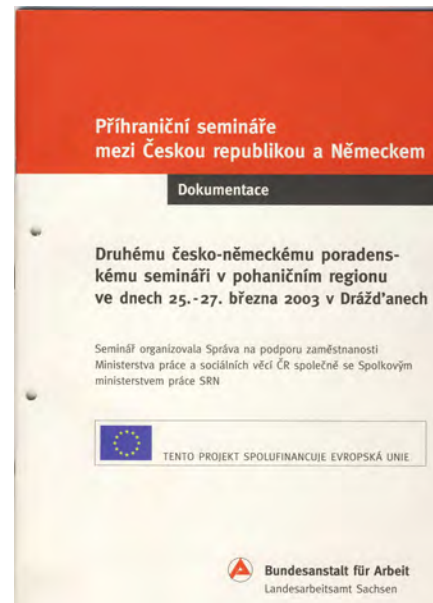
transnationalen Netzwerkes NRCVG - Nationales Ressourcen Zentrum für Berufsberatung mitarbeitet. Im März 2002 hat mit großem Erfolg das "Erste Tschechisch-Deutsche Beraterseminar in der Grenzregion" zu

grundsätzlichen Inhalten in Tschechien stattgefunden. Teilnehmer waren Vertreter aus den tschechischen,

bayrischen und sächsischen Grenzarbeitern sowie Vertreter des zuständigen Ministeriums. Entsprechend der Vielzahl und der Komplexität der Themen sowie der Bedeutung für die bilaterale Zusammenarbeit auch hinsichtlich des Beitritts der Tschechischen Republik im Jahr 2004 in die Europäische Union werden die Seminare im Halbjahresrhythmus fortgeführt.

Verantwortlich für die Organisation und Durchführung des "Zweiten Tschechisch-Deutschen Beraterseminars in der Grenzregion" war das Landesarbeitsamt Sachsen. Dieses Seminar fand in der Zeit vom 25.03. bis 27.03.2003 in Dresden mit einer äußerst positiven Resonanz seitens der Teilnehmer und Teilnehmerinnen statt. Schwerpunktthemen waren die Hochschullandschaft in Deutschland, das Betreuungsangebot für den Personenkreis der Sekundarstufen II und III während und nach dem Studium im Beratungsnetzwerk, das duale Berufsausbildungssystem sowie die EU-Bildungs- und Austauschprogramme.

Damit wurde eine weitere Grundlage für die Erhöhung der Kompetenz der Beratungs- und Vermittlungsdienste in den Arbeitsverwaltungen in den Grenzregionen geleistet, um vor allem interessierten Jugendlichen und Erwachsenen weitere Perspektiven für Ihre berufliche Entwicklung aufzuzeigen und zu eröffnen. Hilfreich dabei werden die im Ergebnis des Seminars im Juli 2003 herauszugebenden Medien sein.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50021
<b>Projekttitel:</b>	<b>Wissenschaftlich begleitetes Erfahrungsaustausch in der Behindertenarbeit zwischen Sachsen und Nordböhmen</b>
<b>Projektträger:</b>	Arbeitsstelle für Praxisberatung, Forschung und Entwicklung (APFE e.V.) an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden e.V.
<b>Kontakt:</b>	www.ehs-dresden.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	September 2002 - Juli 2003
<b>Gesamtkosten:</b>	9.010 €
<b>Förderung:</b>	6.117 €

### Projektbeschreibung

Im Rahmen eines Kleinprojekts im Programm INTERREG III A trafen sich Fachleute aus der Arbeit mit geistig und seelisch Behinderten aus Děčín (Verein Jurta e.V.), Ústí nad Labem (Kommunitätsplanung, FOCUS), Apfe Dresden (Arbeitsstelle Praxisberatung, Forschung und Entwicklung e.V. an der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit), Dohna (Gut Gamig), Heidenau (AWO Jugendwerkstatt) sowie eine Zahl interessierter Gäste aus anderen Verbänden (Diakonie Sachsen als Kofinanzierer, Volkssolidarität) zu einem intensiven Erfahrungsaustausch und zur Planung von Kooperationen über die Grenze hinweg.

Neben Konzeptionen zu einer langfristigen Kooperation zwischen den Einrichtungen diesseits und jenseits der Grenze kam es zu persönlichen Besuchen der Klienten und Mitarbeiter der Einrichtungen. Gemeinsame Feste gaben dazu Gelegenheit.

Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt in Seminaren zur Politikwissenschaft in der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit Dresden. In einer Diplomarbeit wurden wesentliche Ergebnisse des Projekt zusammengestellt und aufgearbeitet.

In den Seminaren wurden die Einrichtungen und ihre Arbeitsweise, Fördermöglichkeiten, Firmen und die sozialpolitischen Rahmenbedingungen der beiden Länder BRD und Tschechien im regionalen und europäischen Kontext vorgestellt.

Die Ergebnisse werden in einer Schrift zusammen gefasst.



### Ziele des Projektes

- Entwicklung von grenzüberschreitende Kooperationsstrukturen der beteiligten Einrichtungen
- Austausch von Produkten, gegenseitige Besuche der KlientInnen
- Informationen über die sozialen und politischen Rahmenbedingungen im Bezug auf die Arbeit mit Behinderten in Sachsen und Tschechien, Bezug zur EU
- Diplomarbeit zum Thema, ebenso Arbeit zum Thema in Seminaren der EHS Dresden
- menschliche Begegnungen und langfristige Kooperationsstrategien
- Entwicklung eines Konzepts zur langfristigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich soziale Arbeit im Rahmen einer Transferstelle
- Berichte und Vorträge bilden die Grundlage für eine geplante Veröffentlichung zum Thema.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50022
<b>Projekttitel:</b>	<b>Lernen im Kontakt - Focusing Workshop</b>
<b>Projektträger:</b>	Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.eeb-sachsen.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	Dezember 2002
<b>Gesamtkosten:</b>	3.328 €
<b>Förderung:</b>	2.300 €

## Projektbeschreibung

In der Zeit vom 5. bis 7. Dezember trafen sich im Jugendbildungshaus „Weißer Hirsch“ insgesamt achtzehn deutsche und tschechische Menschen um gemeinsam die Focusing-Methode kennen- und erproben zu lernen.

Unter der kompetenten Anleitung von Ivan Kolár aus Prag wurden die Teilnehmer in die Theorie und die Praxis eingeführt.

Focusing (Focus - Feuerstelle) regt uns an, unsere Gefühle in unserem Körper wahrzunehmen und Aufmerksamkeit auf sie zu „fokussieren“.

In diesem Prozess können sich unklare Befindlichkeiten klären. In vielfältigen interessanten Übungen wurden die theoretischen Inhalte erlebbar und vertieft. Zum Beispiel hörten wir gemeinsam den Bolero von Ravel, um uns danach über die inneren Empfindungen und Vorgänge auszutauschen, die diese Musik in uns ausgelöst hatte.

Ebenso tauschten wir uns über die Empfindungen aus, die ein Gang durch den Winterwald in uns hervorgerufen hatte.

Die begleitende Übersetzung in die jeweils andere Sprache hatte in der Verlangsamung des Prozesses eine intensivierende Wirkung. Für alle Beteiligten war es von Gewinn den persönlichen Umgang mit Gefühlen von Mensch zu Mensch und über die Grenze hinweg zu erleben.

In den Abend- und Pausengesprächen wurden die Erlebnisse und Erfahrungen in den beiden Ländern ausgetauscht.

In diesem kurzen Zeitraum wurde das Interesse an der Focusing-Methode so stark geweckt, dass die Beteiligten sich eine vertiefende Fortsetzung wünschten und beschlossen. Dieses Fortsetzungsseminar wird im Juli 2003 stattfinden.

## Ziele des Workshops

- Austausch über Arbeitsbereiche und Bedingungen im sozialen Bereich
- Entwicklung von persönlichen Kontakte und Verständigungsprozessen
- Darstellen von tief gehenden Denk- und Empfindungsmöglichkeiten
- Kennenlernen eines Selbsthilfekzeptes durch die Focusing-Methode
- Entstehung einer Basis für die Fortsetzung des Verständigungsprozesses.



Projektnummer:	EEL 50023
Projekttitel:	Initiierung von transnationalen Zusammenarbeiten mit Tschechien und Polen
Projektträger:	Diakonisches Werk der Ev. Luth. Landeskirche Sachsen e.V. Radebeul
Kontakt:	www.diakonie-sachsen.de
Projektlaufzeit:	September - Oktober 2002
Gesamtkosten:	8.412 €
Förderung:	5.888 €

## Projektbeschreibung

Diakonie Sachsen veranstaltete vom 1. bis 3. Oktober 2002 Europa-Tagung in der Evangelischen Akademie Meißen mit dem Motto „Diakonie ohne Grenzen - EU-Osterweiterung diakonisch buchstabiert“.

Insgesamt hundertfünf Teilnehmer waren der Einladung nach Meißen gefolgt, darunter

Geschäftsführer aller großen Diakonie-Einrichtungen in Tschechien, Polen und Sachsen.

Christine Weber, sächsische Sozialministerin, sprach im Tagungsverlauf über „Chancen und Möglichkeiten von gemeinsamen sozialen Projekten in den Euroregionen“.

Mechthild Hauers vom Europabüro Diakonie-Regional (edr) aus Brüssel informierte über Fördermöglichkeiten für grenzübergreifende Projekte.

**Diakonie Sachsen**   DIESES PROJEKT WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT

**Diakonie ohne Grenzen**

**DiakoniePublik**

Tagung des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V. vom 1. bis 3. Oktober 2002 in der Ev. Akademie Meißen

6/2002  
Schiffmannsche

## Ziele der Tagung

- Initiierung neuer grenzüberschreitender Partnerschaften bzw. der Strukturierung und der Information, auf dem Hintergrund des Selbstverständnisses des sozialen Handelns des Diakonischen Werkes Sachsens
- Unterstützung der Bemühungen der tschechischen und polnischen sozialen Einrichtung im Ringen um die Verbesserung der sozialen Grundstrukturen und Verbesserung des sozialen IST-Zustandes
- Koordinierung des Informationstransfers zwischen den bereits bestehenden transnationalen Partnerschaften zu den neu hinzukommenden
- Verbesserung der Nachhaltigkeit aller Aktivitäten.



Projektnummer:	EEL 50024
Projekttitel:	Zusammenarbeit Dresden, Děčín, Chomutov und Vejprty
Projektträger:	SSV Fortschritt Dresden e.V.
Kontakt:	www.ssv-fortschritt.de
Projektlaufzeit:	November - Dezember 2002
Gesamtkosten:	2.344 €
Förderung:	1.594 €

## Projektbeschreibung

Ziel des Projektes war es, eine langfristige Zusammenarbeit zwischen Korbball-Spielenden Sportvereinen der Städte Dresden, Děčín, Chomutov und Vejprty mit Hilfe eines gemeinsamen Arbeitstreffens und eines sportlichen Wettkampfes aufzubauen.

Korbball ist eine relativ junge Sportart aus Holland, die in Sachsen nur in einem Verein (SSV Fortschritt Dresden) gespielt wird.

Da Korbball jedoch eine Sportart ist, die den Gedanken der Gleichberechtigung (Korbball ist eine Mixsportart) und Fairness aufgrund einzigartiger Regeln noch deutlicher in den Vordergrund stellt als andere Sportarten, sehen wir in seiner Verbreitung eine positive Komponente für die Region (sowohl auf tschechischer als auch deutscher Seite).

Die Hoffnung ist, von einer grenzüberschreitenden Partnerschaft Synergieeffekte zu schaffen, die für die Verbreitung von Korbball genutzt werden kann.

Zusätzlich kann dadurch das Zusammenwachsen der

Sportler in der Region gefördert werden.

Durch die Projektrealisierung konnten die bestehenden lockeren Kontakte auf Vorstandsebenen zwischen den Vereinen gefestigt und somit eine Basis für eine langfristige Zusammenarbeit geschaffen werden.

So wurde zum Beispiel ein gemeinsamer Kooperationsvertrag beschlossen, der die Vereine zu gemeinsamer sportlicher Zusammenarbeit, gegenseitiger partnerschaftlicher Hilfe und einem Kulturaustausch verpflichtet.

Über den Sport und eine lustige Abendgestaltung wurden auch persönliche Kontakte zwischen den Vereinsmitgliedern geknüpft und somit ein Kulturaustausch gefördert.

SSV Fortschritt Dresden e.V.

→ SSV Fortschritt Dresden e.V. → Was ist Korbball

→ Termine **Was ist Korbball**

→ Teilnahme am Jubiläumsturnier des HKC Albatros 78 e.V. <-- zurück | Anfang | weiter -->

**Korbball**

- Was ist Korbball
- Trainingszeiten
- Korbball AG
- Links rund um Korbball
- WTB Feldsaison 2007

→ Sportwandern

→ Laufgruppe

**Der Verein**

- Ansprechpartner
- Impressum

In Deutschland spielen ca 2000 Menschen Korbball und kaum mehr wissen was Korbball ist. Aber wir wissen es und wir lieben es! Genau deshalb wollen wir, möglichst viele Leute mehr ber diese Sportart erfahren. Wir wollen dich einladen, einfach mal ein bisschen auf unseren Seiten zu verweilen und dich zu informieren und dann... Schnapp dir einen Freund oder eine Freundin und ...

**Probier's doch einfach mal aus!**

Bei uns sind Neulinge und Erfahrene immer willkommen.

© 2008 SSV Fortschritt Dresden e.V., comdotnet

Projektnummer:	EEL 50026
Projekttitel:	<b>Seminar zur Verwaltungsrechtlichen Aspekten bei Großinvestitionen</b>
Projektträger:	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna
Projektlaufzeit:	Oktober 2002 - Juli 2003
Gesamtkosten:	15.000 €
Förderung:	12.960 €



## Projektbeschreibung

Am 22. und 23. Mai 2003 trafen sich rund 30 verantwortliche Mitarbeiter der Verwaltungen und der Gerichte in der EUROREGIONELBE/LABE zu einem Seminar zum Thema "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in verwaltungsrechtlichen Fragen bei grenztangierenden oder grenzüberschreitenden Großinvestitionen".

Dabei verständigten sie sich zu den Rechtsgrundlagen und Behördenzuständigkeiten in den verschiedensten Planungsverfahren.

Breiten Raum nahmen auch die verschiedenen Formen der Beteiligung von Trägern öffentlicher und privater Belange in solchen Verfahren beiderseits der Grenze ein.

In Bezug auf die konkrete Planung von Großinvestitionen tauschten sich die Teilnehmer über die jeweiligen Möglichkeiten der Überprüfbarkeit von Verwaltungsentscheidungen und die weitere Entwicklung der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Deutschland und der Tschechischen Republik aus.

Die Ergebnisse des Seminars wurden in einem Seminarbericht dokumentiert und etwa 100 auf diesen Gebieten tätigen Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt.

### Scheitern und Chancen in der Zusammenarbeit Deutsch-tschechisches Juristenseminar in Dippis



Dippoldiswalde. Verwaltungsjuristen aus Sachsen und Tschechien trafen sich am Donnerstag und Freitag zu einem gemeinsamen Seminar im Amtsgericht Dippoldiswalde. Das Treffen stand unter dem Thema

Dr. Günter Groß (re.), der ehemalige Leiter des Dippoldiswalder Museums, führte die Teilnehmer des deutsch-tschechischen Seminars für Verwaltungsjuristen am Freitag durch die Stadt. Der Rundgang begann vor der Dippser Stadtkirche St. Marien und Laurentius. Foto: Tom

„Zusammenarbeit in verwaltungsrechtlichen Fragen bei grenztangierenden oder grenzüberschreitenden Großinvestitionen“.

Am Freitag berichtete Rudolf Polley, Beigeordneter im Landratsamt Weißeritzkreis, über die Versuche, zu einer geregelten Zusammenarbeit mit dem Landkreis Teplice zu kommen, die aber letztlich scheiterten. Denn der Kreis Teplice wurde Ende letzten Jahres aufgelöst und in den größeren Bezirk Usti nad Labem/Aussig überführt. Christian Preußner, Geschäftsführer der Euroregion Elbe/Labe, erläuterte die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den neuen Verwaltungsebenen in Tschechien und deutschen Stellen.

Dr. Vratislav Pospíšil, der am Landgericht Usti der Berufungskammer für Verwaltungsverfahren vorsitzt, sagte: „Es hat viele Anregungen zum Nachdenken für beide Seiten gegeben.“ Wichtig ist das, weil die Tschechen Anfang dieses Jahres ihre Verwaltungsgerichte neu regelten. Teilweise orientierten sie sich dabei an österreichischen Vorbildern, wie Heinrich Rehak, der Präsident des Verwaltungsgerichts Dresden, bemerkte. Zum Abschluss des Seminars erlebten die 20 Juristen den Beginn des Dippser Stadtfests mit und erhielten vom ehemaligen Museumsleiter Günter Groß eine Stadtführung. (SZ/fh)

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50027
<b>Projekttitel:</b>	<b>Informationsaustausch und Produktpräsentation sächsischer und tschechischer Handwerks- und Handelsunternehmen</b>
<b>Projektträger:</b>	Bundesverband Deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V. (BvDU ČR e.V.) Chemnitz
<b>Projektlaufzeit:</b>	Oktober - Dezember 2002
<b>Gesamtkosten:</b>	14.869 €
<b>Förderung:</b>	13.382 €

## Projektbeschreibung

Kleine und mittlere Unternehmen des Handwerks und Kleingewerbes sind auf internationalen Messen und Kooperationsbörsen aus Kosten- und Kapazitätsgründen nur unzureichend vertreten. Dennoch geht an ihnen die Erweiterung des europäischen Marktes nicht spurlos vorüber.

Im Rahmen dieses Kleinprojektes bestand die Möglichkeit, mit analogen Unternehmen aus dem tschechischen Grenzgebiet regional Kontakt herzustellen, die den Antrag für weitreichende wirtschaftlichen Bindungen bilden können.

grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Kooperation zwischen kleinen Firmen und Handwerksbetrieben im grenznahen Raum Sachsen/Nordböhmen.

Es trug zur Realisierung der gemeinsamen Vereinbarung des BvDU ČR e.V., der Handwerkskammer und der Verband der tschechischen und mährischen Gewerbege nossenschaften (SČMVD / Svaz českých a moravských výrobních družstev) vom 5. Mai 2002 bei.



Referat und Workshop 4 zum Thema  
„Volkswirtschaftliche Bedeutung, Struktur und Marktpräsenz der Genossenschaften und des Handwerks in der Tschechischen Republik“

Herr Jiří Štátný, der Direktor für Handel und Marketing beim SČMVD mit Sitz in Prag, erläuterte die besondere Rolle des Handwerks in der Tschechischen Republik. Das bis 1989 im Land nicht vorhandene private Handwerkertum organisierte sich zu- meist in Produktionsgenossenschaften, die im Verband SČMVD Unterstützung und Anleitung fanden. Gegenwärtig gehören dem Verband 330 Unternehmen aus 16 Berei- chen an, die jährlich einen Umsatz von 760 Mio € erwirtschaften, 25 % der Erzeugnisse werden exportiert.

(siehe auch **Anlage 5** Produktpräsentation tschechischer Unternehmen)

## Zielstellungen des Projektes

- Schaffung von Rahmenbedingungen und Grundvoraussetzungen zur Anbahnung wirtschaftlicher Beziehungen zwischen den Unternehmen
- Sächsische und tschechische Unternehmen schaffen mit ihrer Teilnahme wichtige Grundvoraussetzungen, um auf beiden Märkten bestehen zu können
- Austausch von Erfahrungen, Kenntnissen, Informationen und Aufnahme von Kontakten
- Unterstützung bei der Vernetzung von Unternehmen und Verbänden in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Verallgemeinerung von praktischen Erfahrungen und Aufbereitung dieser für interessierte Multiplikatoren.

Der BvDU ČR e.V. und der SČMVD stehen im Ergebnis dieses Projektes und auf dessen Erfahrungen aufbauend für weitere Firmen dieser Größenordnung als Ansprechpartner zur Verfügung. Eine enge Zusammenarbeit mit den nationalen Kammern in den Grenzregionen der Euroregion Elbe/Labe ist sowohl von tschechischer als auch von deutscher Seite gegeben.

Das Projekt war Bestandteil der Strategie des Verbandes zur Förderung der

Projektnummer:	EEL 50029
Projekttitel:	<b>Deutsche und tschechische Kinder- und Jugendarbeit</b>
Projektträger:	Haus der Kinder und Jugend e.V., Sebnitz
Projektlaufzeit:	September 2002
Gesamtkosten:	1.086 €
Förderung:	760 €

## Projektbeschreibung

Bereits seit Dezember 2000 besteht zwischen dem Haus der Kinder und Jugend e.V. Sebnitz und dem Haus der Kinder und Jugend in Ústí nad Labem (Tschechische Republik) eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit.

Dabei gab es die Möglichkeit tschechische Kinder und deren soziales Umfeld kennen zu lernen. Es entstanden schnell freundschaftliche Kontakte zwischen den deutschen und tschechischen Teilnehmern.



Bezug nehmend auf die bevorstehende EU-Osterweiterung erachten beide Einrichtungen eine grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation für sehr wichtig. Denn gerade junge Menschen sind die Generation die mit einer Globalisierung aufwachsen bzw. in diese hineinwachsen.

Ziel des Projektes war es, die Lebensweise und Traditionen der Menschen im jeweiligen Nachbarland kennen zu lernen, Berührungspunkte abzubauen, eine freundschaftliche Beziehung entstehen zu lassen und einer immer mehr zu beobachtenden Ausländerfeindlichkeit entgegen zu wirken.

Seit Beginn dieser Zusammenarbeit waren zwei mal Sebnitzer Kinder und Jugendliche zu Gast in Ústí nad Labem.

Um diese Kontakte weiter auszubauen, wurden tschechische Kinder und Jugendliche nach Sebnitz eingeladen.

Sie hatten dabei die Möglichkeit die Kunstblumenstadt Sebnitz kennen zu lernen und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus der Region einen geselligen Lagerfeuerabend mit anschließender Disco zu erleben.

Nachdem die ersten Berührungspunkte abgebaut waren, entstanden schnell freundschaftliche Beziehungen.

Das wichtigste Ergebnis des Projektes ist, der weitere Ausbau der Zusammenarbeit zwischen beiden Einrichtungen in Sebnitz und Ústí nad Labem.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50030
<b>Projekttitel:</b>	<b>Wohnungs- und energiepolitische Konferenz</b>
<b>Projektträger:</b>	Mieterverein Dresden und Umgebung e.V.
<b>Projektlaufzeit:</b>	Januar - Juli 2003
<b>Gesamtkosten:</b>	2.754 €
<b>Förderung:</b>	2.479 €

*Aus dem Mieterverein*

## Tschechische Mieterfreunde zu Gast

Ende Juni hatte der Mieterverein Dresden tschechische Mieterfreunde aus Liberec und Prag zu einer wohnungs- und energiepolitischen Konferenz eingeladen. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Aufnahme der Tschechischen Republik in die Europäische Union ergeben sich auch für die Tätigkeit der Mieterorganisationen beider Länder zunehmend gemeinsame Ansatzpunkte. Anknüpfend an bestehende Kontakte verfolgte das Treffen daher das Ziel, die Beziehungen zwischen den Mietervereinen im grenznahen Raum weiter auszubauen und Erfahrungen aus ihrer Arbeit auszutauschen. Das Projekt wurde im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A vom Land Sachsen und von der Europäischen Union finanziell gefördert. In einem ersten Themenkomplex wurde über Fragen der Energieversorgung und -ein-



Yvonne Grun von der Wohnbau NordWest GmbH (rechts) demonstriert sanierte Plattenbauten in Gorbitz. Ergänzend dazu stand der Besuch des Gasturbinen-Heizkraftwerkes Dresden Nossener Brücke auf dem Programm. Dieses neue Kraftwerk kombiniert in ökonomisch und ökologisch

vorbildlicher Weise die Vorteile der zurzeit effizientesten Stromerzeugung mit der Abwärmenutzung und gilt hinsichtlich der Versorgung mit Strom und Wärme als Herz von Dresden. Ein weiterer Schwerpunkt befasste sich mit Fragen der Stadtentwicklung, der Modernisierung des Wohnungsbestandes und der Wohnumfeldgestaltung von Plattenwohngebieten. Großes Interesse sowohl bei den deutschen als auch bei den tschechischen Mietervertretern fand der Vortrag des Prokuristen und Abteilungsleiters Wohnungswirtschaft der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Wohnbau NordWest GmbH, Steffen Wunderlich. Er erläuterte Chancen und Probleme der umfassenden Entwicklung und Gestaltung des Plattenbaugesbietes Gorbitz. Bei einem anschließenden Rundgang durch das Wohngebiet mit der zuständigen Geschäftsstellenleiterin der Wohnbau NordWest GmbH, Yvonne Grun, konnten sich alle Teilnehmer von den erreichten Ergebnissen überzeugen.

### Projektbeschreibung

Der Mieterverein Dresden und Umgebung e.V. hatte Mieterfreunde aus Liberec und Prag zu einer wohnungs- und energiepolitischer Konferenz nach Dresden eingeladen.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Aufnahme der Tschechischen Republik in die Europäische Union ergeben sich auch für die Mieterorganisationen beider Länder zunehmend gemeinsame Ansatzpunkte.

Anknüpfend an bestehende Kontakte verfolgte das Treffen daher das Ziel, die Beziehungen zwischen den Mietervereinen im grenznahen Raum weiter auszubauen und Erfahrungen aus ihrer Arbeit auszutauschen.

In einem ersten Themenkomplex wurde über Fragen der Energieversorgung und -einsparung sowie über die Vereinbarung und Abrechnung von Betriebskosten in beiden Ländern diskutiert.

Ergänzend dazu stand der Besuch des Gasturbinen-Heizkraftwerkes Dresden Nossener Brücke auf dem Programm. Ein weiterer Schwerpunkt befasste sich mit Fragen der Stadtentwicklung, der Modernisierung des Wohnungsbestandes und der Wohnumfeldgestaltung von Plattenbaugesbieteten.

Besonderes Interesse sowohl bei den deutschen als auch den tschechischen Teilnehmern fand der Vortrag des Prokuristen der städtischen Wohnungsgesellschaft Wohnbau NordWest GmbH, Steffen Wunderlich. Er erläuterte Chancen und Probleme der umfassenden Entwicklung des Plattenbaugesbietes Gorbitz.

Bei einem anschließenden Rundgang durch das Wohngebiet konnten sich alle Teilnehmer von den erreichten Ergebnissen überzeugen.

**Projektnummer:** EEL 50031  
**Projekttitel:** **Know-how-Transfer - Management im Gesundheitswesen der EU**  
**Projektträger:** Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft, e.V.  
 Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL Dresden  
**Kontakt:** [www.bsw-masi.de/cz\\_gesund](http://www.bsw-masi.de/cz_gesund)  
**Projektlaufzeit:** November 2002 - Juli 2003  
**Gesamtkosten:** 14.999 €  
**Förderung:** 13.493 €

## Projektbeschreibung



Im Rahmen des bevorstehenden EU-Beitritts Tschechiens und der zunehmenden Internationalisierung der vielfältigsten gesellschaftlichen Bereiche stehen auch im Gesundheitssystem unseres Nachbarlandes Struktur- und Standardanpassungen an. Diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, diente das Projekt „Know-how-Transfer - Management im Gesundheitswesen der EU“, das mit Unterstützung durch die EU-Gemeinschaftsinitiative Interreg IIIA und das Programm Phare CBC von November 2002 bis Juni 2003 in Dresden und Ústí nad Labem durchgeführt wurde.

Besondere Schwerpunkte des Projektes zur Qualifikation leitender Mitarbeiter des Masaryks-Krankenhauses Ústí n. L. bildeten die Erweiterung der hard skills auf dem Gebiet des Personalmanagements und ein Erfahrungstransfer aus dem deutschen Gesundheitswesen in Bezug auf die strukturelle Transformationen und aktuelle Richtungsentscheidungen. Gleichzeitig war auch Ziel des Projektes, die deutsche Fachsprachenkompetenz der Mitarbeiter dieses grenznahen Krankenhauses sichtbar zu verbessern. Die Kernpunkte des Projekts stellten drei interaktive Workshops in Dresden dar, deren Grundlage das Kennenlernen der deutschen Praxis durch Besuche direkt in sächsischen Krankenhäusern sowie Vorträge und Diskussionen mit deutschen Kollegen und Experten zum Thema Personalmanagement waren. Gleichzeitig wurden die gewonnenen praktischen Erfahrungen in Fachseminaren zu Lösungstheorien einzelner Personalprozesse produktiv einbezogen, in dessen Ergebnis ein Handbuch zum Personalmanagement für leitende Mitarbeiter erarbeitet wurde.

Anfang Mai fand in Ústí n. L. eine Abschlusskonferenz zu diesem Projekt statt, wo die Ergebnisse und der Nutzen des Projektes im Beisein aller Teilnehmer sowie von Experten auf dem Gebiet der Verwaltung und des Personals aus deutschen Krankenhäusern zusammenfassend dargestellt und in Vorträgen mit Diskussion zu den Themen

Krankenhaus-Finanzmanagement / Controlling, Aus- und Weiterbildung und Marketing im deutschen Gesundheitswesen abgerundet wurden. Durch die durchgeführten Beratungsleistungen von sächsischen Fachleuten in Ústí n. L. und die Exkursionen in sächsische Krankenhäuser konnte eine Reihe Kontakte geknüpft werden - so besuchte im Juni ein Team der Augenklinik des Masaryk-KH das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden, ein Angebot von gebrauchten Geräten erhielt das Masaryk-KH von den Elblandkliniken Meißen und Radebeul.

Aufgrund der positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen dem Masaryk-KH in Ústí n. L. und der Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V. besteht der Wunsch durch ein Nachfolgeprojekt diese Erfolge weiter auszubauen.



Projektnummer: EEL 50034  
 Projekttitel: **Schnellschach - Wettbewerb**  
 Projektträger: Breitenschach für Kinder und Jugend e.V. Freital  
 Projektlaufzeit: Januar 2003  
 Gesamtkosten: 17.900 €  
 Förderung: 12.530 €

### Projektbeschreibung

Das Projekt diente der Durchführung eines Wettbewerbs zur Ermittlung der Schnellschach-Meister EUROREGION ELBE/LABE im Jahre 2003.

Damit wurde der Grundstein für eine grenzüberschreitende Kooperation zur dauerhaften Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Schachsports bezogen auf die gesamte Region gelegt.

Fast hundert Schachfreunde folgten der Einladung aus allen Gebieten der EUROREGION ELBE/LABE und ermittelten vom 02. bis 05. Januar 2003 in freundschaftlicher und überaus fairer Atmosphäre ihre Schnellschach-Meister.

Der Wettbewerb stand unter dem Motto "Gens una Sumus" der Weltschachorganisation FIDE.

Darüber hinaus fanden am Rande des Schachspiels viele Begegnungen und Gespräche statt.

So kamen sich die Teilnehmer aus der EUROREGION ELBE/LABE auch von Mensch zu Mensch schnell näher.

Den großen Erfolg des Projektes beschreibt ein Zitat aus einer E-Mail vom 22. Januar 2003 des Ústecký krajský šachový svaz (USS) Ústí nad Labem:

*"Wir bedanken uns sehr für ihre Einladung auf das Turnier im Januar.*

*Alle unsere Spieler waren damit, was Sie für uns getan haben, sowie mit dem ganzen Turnier, sehr zufrieden und begeistert."*



Projektnummer:	EEL 50035
Projekttitel:	<b>Jungsenioren - und Amateur - Schachwettbewerb</b>
Projektträger:	Ran an´s Brett e.V. Dresden
Projektlaufzeit:	Februar - März 2003
Gesamtkosten:	16.553 €
Förderung:	11.587 €



### Projektbeschreibung

Das Projekt diente der Durchführung eines Wettbewerbs zur Ermittlung der Jungsenioren- und Amateur- Schachmeister EUROREGION ELBE/LABE im Jahre 2003. Damit wurde der Grundstein gelegt für eine grenzüberschreitende Kooperation zur dauerhaften Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Schachsports bezogen auf die gesamte Region.

Fast 60 Schachfreunde folgten der Einladung aus allen Gebieten der EUROREGION ELBE/LABE und ermittelten vom 27.02. bis zum 02.03.2003 in freundschaftlicher und überaus fairer Atmosphäre ihre Jungsenioren- und Amateur- Schachmeister.



Der Wettbewerb stand unter dem Motto "Gens una Sumus" ("wir sind eine Familie") der Weltschachorganisation FIDE. Darüber hinaus fanden am Rande des Schachspiels viele Begegnungen und Gespräche statt. So kamen sich die Teilnehmer aus der EUROREGION ELBE/LABE auch von Mensch zu Mensch schnell näher.

### Ziele

- Die Organisation und Durchführung des Wettbewerbs zur Ermittlung der Jungsenioren- und Amateur- Schachmeister EUROREGION ELBE/LABE im Jahre 2003 erfolgte auf höchstem Niveau. Die Begegnung von fast 60 Schachspielern der Region verlief in freundschaftlicher und überaus fairer Atmosphäre mit großer Ausstrahlung auf alle am Schach interessierten Menschen dieser Region und darüber hinaus. Leider wurde die geplante Teilnehmerzahl auf Grund von Terminüberschneidungen mit anderen Schachergebnissen nicht erreicht. Dies wird sich nach Absprache mit allen Kooperationspartnern im Jahre 2004 nicht wiederholen.

- Die Ausrichtung des Wettbewerbs hat eindrucksvoll gezeigt, dass die EUROREGION ELBE/LABE zusätzliche Möglichkeiten in einem touristischschwachen Raum zum Aufbau grenzüberschreitender Kontakte auf sportlichem, kulturellem und sozialem Gebiet schaffen kann.



František Novák  
Jungsenioren- und Amateur- Schachwettbewerb



Projektnummer: EEL 50036  
 Projekttitel: **Begegnung von Kindern und Jugendlichen im Sport**  
 Projektträger: ESV Lokomotive Pirna e.V.  
 Kontakt: [www.esv-lok-pirna.de](http://www.esv-lok-pirna.de)  
 Projektlaufzeit: Dezember 2002  
 Gesamtkosten: 640 €  
 Förderung: 576 €

### Projektbeschreibung



Das Projekt sollte den Ausgangspunkt zum Aufbau von Kontakten zwischen Kindern und Jugendlichen der beiden grenznahen Partnerstädte Pirna und Děčín bilden.

Die beiden am Projekt beteiligten Sportklubs SKST Děčín auf tschechischer und ESV Lokomotive Pirna auf deutscher Seite sind jeweils Leistungszentren in der Sportart Tischtennis. Konkreter Projektinhalt war im Dezember 2002 die gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Tischtennis-Wochenendlehrganges für Kinder und Jugendliche der beiden beteiligten Vereine.

Das Hauptanliegen des Projektes bestand im Abbau von Vorurteilen, der Schaffung von Toleranz und möglichst zahlreichen persönlichen Kontakten zwischen deutschen und tschechischen Kindern und Jugendlichen.

Da dies innerhalb nur eines einzigen Wochenendes nicht erreicht werden kann, schließt sich 2003 ein Folgeprojekt mit gleichem Titel und vertiefter Zielstellung an. Grundsätzlich ist es das gemeinsame Interesse der tschechischen und deutschen Partner, einen wechselseitigen Austausch im Rahmen des Sports zu etablieren.



**Projektnummer:** EEL 50038  
**Projekttitel:** Fotoworkshop-Nachtreffen mit Fotoausstellung  
**Projektträger:** Jugendring Sächsische Schweiz e.V. Pirna  
**Kontakt:** www.jugendland.de  
**Projektlaufzeit:** September - Dezember 2002  
**Gesamtkosten:** 1.988 €  
**Förderung:** 1.400 €

### Projektbeschreibung

Zwischen Jugendlichen beidseits der Grenze im grenznahen Gebiet existieren erstaunlich wenige persönliche Kontakte. Durch den Austausch und die Begegnung über das Hobby-Thema der Fotografie können sich Jugendliche durch die gemeinsame Betätigung an einem Thema kennenlernen.



Die Ergebnisse der Betätigung können die verschiedenen und gemeinsamen Sichtweisen der Jugendlichen beidseits der Grenze aufzeigen. Im Mai führten wir einen Fotoworkshop mit deutschen und tschechischen Jugendlichen bei unserem Kooperationspartner Kinder- und Jugendhaus Děčín ohne Förderung durch.

Die dabei entstandenen persönlichen Kontakte und fotografischen Ergebnisse ermutigten uns, diese Begegnungen auszubauen. Frau Soňa Kapicová vom Landratsamt Děčín schlug uns vor, eine Fotoausstellung im Landratsamt Děčín zu organisieren. Daraufhin beschlossen wir, im Rathaus Bad Schandau dieselbe Ausstellung auch zu zeigen. Beim Nachtreffen können sich die Jugendlichen, die sich im Fotoworkshop kennen gelernt haben, wieder begegnen und die Ergebnisse gemeinsam auswerten und in einer Fotoausstellung dokumentieren.

Wir hoffen, durch diese öffentlichkeitswirksame Aktion den Anstoß für eine weitere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fotografie anzustoßen, z.B. auch auf dem Gebiet der Digitalfotografie oder der Diavisionstechnik. Für beide Bereiche sind im Projekt JugendLand Ressourcen an Technik, Personal und Wissen vorhanden.

**Deutsche und tschechische junge Fotografen trafen sich bei JugendLand**

## Grenzenloses „Bilderschießen“

**Anfang November trafen sich junge Fotografen aus dem Kreis Decin und der Sächsischen Schweiz in Bad Schandau bzw. in der Jugendherberge Ostrau.**

**BAD SCHANDAU.** JugendLand hatte alle ehemaligen Teilnehmer eines Fotoworkshops eingeladen, um zusammen ein Wiedersehen zu feiern und aus den Ergebnissen eine Fotoausstellung zu gestalten. Es waren drei Themen vorgegeben, zu denen die Jugendlichen Fotos mitbringen konnten: die Ergebnisse des Fotoworkshops, Bilder von der Flut, und das schönste Urlaubsfoto. Obwohl es mit der Verständigung nicht immer so klappte, am Ende verstanden sich alle.

**Die Teilnehmer des Fotoworkshops bei JugendLand sind alle versammelt.**

**Foto: JugendLand**

Am Samstag gestalteten die jungen Leute aus den Fotos eine Anzahl von Bilderrahmen, die mehrere Reisen unternehmen werden: zuerst soll die Ausstellung in Decin gezeigt werden. Sonja Kapicova vom Kreis-

am in Decin koordiniert die Jugendarbeit auf tschechischer Seite. Dann soll die Fotoausstellung auf deutscher Seite gezeigt werden. Interessenten, welche die Bilder bei sich ausstellen möchten, können sich beim JugendLand melden - Tel.: 035022/50442.

**Schönstes Foto**

Gemeinsam entschieden sich die jungen Leute für die schönsten Fotos: Anne Radecker gewann mit ihrem Foto „Blick durch Strumpfhose“ den ersten Platz. Weitere Interessenten für Fotoworkshops oder für Jugend-Pressearbeit können sich gern bei JugendLand melden. Es wird nicht das letzte derartige Projekt gewesen sein.

Projektnummer:	EEL 50039
Projekttitel:	<b>Deutsch-tschechisches Bandtreffen</b>
Projektträger:	Jugendring Sächsische Schweiz e.V. Pirna
Kontakt:	www.jugendland.de
Projektlaufzeit:	September - Dezember 2002
Gesamtkosten:	2.417 €
Förderung:	1.500 €

## Projektbeschreibung

Selbst zwischen deutschen Bands in der Sächsischen Schweiz bestehen wenige Kontakte, noch weniger zwischen Bands über die deutsch-tschechische Grenze hinweg. Deshalb wollten wir einige neue junge Bands aus dem Raum Sächsische Schweiz mit einigen tschechischen Bands aus dem Raum Dčín in Kontakt bringen. Anders als das "Newcomer Band Festival" im Jugendhaus "Hanno", sollten sich die Bands durch ein gemeinsam erlebtes Wochenende mit Probenworkshops und Konzerten vor Publikum eher persönlich kennenlernen und nicht "nur" über

ihre "Produkte". Dieses Treffen war der Ausgangspunkt für folgende, von JugendLand begleitete Begegnungen und Treffen auf musikalischem Gebiet. Gerade junge Bands brauchen Kontakte und Auftrittsmöglichkeiten, um motiviert zu bleiben. Jugendliche definieren sich stark über Musik. Ein kleineres internationales Konzert auf dem Land schafft für die Jugendlichen, die sonst dafür in die Stadt fahren müssen, neue Erfahrungsmöglichkeiten in ihrer Heimat.

The screenshot shows the website for JugendLand. At the top, there are navigation links: "Der Verein", "JugendLand", and "JugendBildung". On the right, there are links for "Home", "Suche", "Sitemap", and "Impressum". The main content area features a large photo of a person lying on their back on a grassy field with a dog. Below this is a section titled "Wir über uns" with a photo of a group of people and a text block describing the project's history and goals. The sidebar on the right contains a logo for "Jugendring Sächsische Schweiz e.V." and a menu with items like "JugendLand", "Wir über uns", "Unser Selbstverständnis", "Arbeitsschwerpunkte", "Das Team", "Aktuelles", "Jugendclubs und -gruppen", "Programm", "Rückblick", "Kontakt", and "Wahlen 2008". At the bottom of the sidebar, there are two small images with the text "Ich wähl' mir eine(n)!".

Gerade über Musik können Veränderungen in der Haltung und Einstellung bewirkt werden. Bestehenden Tendenzen zum Rechtsradikalismus sollen durch das Bandtreffen entgegengewirkt werden. Verbunden mit dem Treffen sollte durch Preise den Bands geholfen werden, ihr Equipment, welches sie meist unter großem Aufwand privat angeschafft haben, aufzubessern.

Am 08. und 09. November 2002 spielten die Dčíner Bands Černý Pepř und Positive Deviation vor einem tanzwütigen Publikum im Jugendhaus Königstein - Hütten in der Sächsischen Schweiz.

Das Projekt führten die SV Königstein, soziale Jugendarbeit und das Projekt JugendLand des Jugendringes Sächsische Schweiz gemeinsam mit tschechischen Partnern durch.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50040
<b>Projekttitel:</b>	<b>Kennenlernen - Voneinander lernen - Gemeinsam ankommen in Europa</b>
<b>Projektträger:</b>	Bildungszentrum des Sächsischen Handels Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.bz-handel-sachsen.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	Januar - Juni 2004
<b>Gesamtkosten:</b>	13.367 €
<b>Förderung:</b>	11.939 €

### Projektbeschreibung

Die deutschen Teilnehmer mit ihren Betreuern erlebten 12 ereignisreiche und gleichzeitig anstrengende Tage in Ústí n.L. Sie waren in der auch als Ausbildungsobjekt genutzten Pension "Stará Pošta" untergebracht brauchten sich nicht selbst um die Verpflegung kümmern und konnten dank der erhaltenen Wochenkarten mit Hilfe des öffentlichen Kraftverkehrs bzw. mit dem schuleigenen Bus und den PKWs die Stadt Ústí n. L. und ihre Umgebung erkunden.



Auf diesem Wege erfuhren sie viel Wissenswertes über die Geschichte und kulturellen Traditionen der nordböhmischen Gegend.

Im Zusammensein mit den tschechischen Jugendlichen und ihren Betreuern frischten sie ihre Sprachkenntnisse auf und wurden zunehmend sicherer im Gebrauch einfacher tschechischer Wendungen, was ihnen auch im privaten Umgang im Geschäft oder unterwegs beim Zusammentreffen mit tschechischen Bürgern half.

Besonders informativ für unsere Lehrlinge waren die Unterschiede bzw. Ähnlichkeiten in den beiden Bildungseinrichtungen. Wir lernten tschechische Schüler in ihrer Prüfungsvorbereitung kennen, konnten Sprachunterricht erleben, sahen wie ihr Computerkabinett eingerichtet ist oder konnten zukünftigen Köchen in ihrer Ausbildung zusehen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Demonstration von Lehrlingen zum Mixen von Getränken als



Bestandteil ihrer Abschlussprüfung sowie die Videos zum Barmann-Wettbewerb und der Bierzapf-Prüfung böhmischer Restaurantfachschulen, welche 2003 an dieser Berufsschule stattgefunden haben. Ein weiterer Höhepunkt des Programms war für die Jugendlichen die Exkursion nach Terezín.



Bei einer gemeinsamen abendlichen Zusammenkunft zwischen den tschechischen und deutschen Jugendlichen wurden die in Dresden geschlossenen Freundschaften wieder aufgefrischt und die tschechischen Lehrlinge konnten mit ihren Fähigkeiten beim Dekorieren kalter Platten glänzen.

Ihren Projektauftrag zum Vergleich von Werbemaßnahmen und dem Einsatz von Werbemitteln in Handelseinrichtungen Tschechiens und Deutschlands werden die deutschen Lehrlinge gemeinsam mit ihren Klassenkameraden, die nicht mit fahren konnten, im Rahmen ihrer weiteren Ausbildung im Bildungszentrum des Sächsischen Handels mit Hilfe der fotografischen Dokumentation und des mitgebrachten Materials auswerten sowie die digitalen Fotos bearbeiten, auf CD und die BZ-internen Rechner überspielen.

Projektnummer:	EEL 50046
Projekttitel:	<b>Kongress "Krankenhausevakuierung"</b>
Projektträger:	Förderverein der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt e.V. (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie) Dresden
Projektlaufzeit:	November 2002 - Januar 2003
Gesamtkosten:	26.650 €
Förderung:	13.900 €

## Projektbeschreibung

Die Hochwasserkatastrophe im August 2002 führte im Raum Dresden zur Evakuierung von mehreren Krankenhäusern.

Eine derartige Situation war bislang in Deutschland der Nachkriegszeit nicht aufgetreten. Pläne für derart umfangreiche Evakuierungsmaßnahmen existierten nicht.

Im Rahmen dieses Kongresses wurde vor einem Fachpublikum (u.a. Rettungsdienst- und Feuerwehrkräften, Krankenhaussicherheitsingenieuren, Notfall- und Katastrophenmedizinern) über die erworbenen Erfahrungen berichtet.



Der Kongress sollte mit der Darstellung der Evakuierungsabläufe und der dabei aufgetretenen Probleme bei den Teilnehmern den Blick für Schwachstellen in existierenden Katastrophenplänen und Führungsstrukturen schärfen.

Diese Ziel wurde erreicht. Innerhalb der von der Evakuierung betroffenen Krankenhäuser und im Rettungsdienst/Katastrophenschutz der Stadt

Dresden wurden/werden diese Pläne überarbeitet; dabei finden die Ergebnisse des Kongresses Eingang.

Das rege Feedback aus anderen Krankenhäusern und Rettungsdienst-/Katastrophenschutzorganisationen zeigt, dass die dargestellten Ereignisse und Lösungsansätze auf breites Interesse gestoßen sind und die Weiterentwicklung von Katastrophenplänen beeinflussen werden.

Projektnummer:	EEL 50047
Projekttitel:	Entwicklung grenzübergreifender Unternehmenskooperationen der Holzbe- und Holzverarbeitung
Projektträger:	Arbeitskreis Wirtschaftsförderung Freital e.V.
Kontakt:	www.awf-freital.de
Projektlaufzeit:	März - Juli 2003
Gesamtkosten:	16.766 €
Förderung:	15.000 €

## Projektbeschreibung

Zum Projekt „Entwicklung grenzübergreifender Unternehmenskooperationen der Holzbe- und Holzverarbeitung“ fand am 25. Juni 2003 im Haus der

Stadtbetriebe Freital ein deutsch-tschechisches Unternehmertreff statt. An dieser Veranstaltung nahmen 37 Unternehmen und Einrichtungen beider Länder teil.

Ziel des Vorhabens ist das Schaffen von Voraussetzungen für eine dauerhafte Kooperation.

Ein Katalog, in dem die Leistungen der Unternehmen aufgezeigt sind, bildet die Grundlage für eine Zusammenarbeit.

Nach Ansicht der sächsischen und tschechischen Unternehmen sollen künftig in dem Katalog durch Integrieren von übergreifenden Branchen, wie z. B. Raumgestaltung, Polstermöbel eine noch umfassendere und komplexere Darstellung erfolgen. Damit werden die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit deutlich verbessert.

Bei Exkursionen in die Unternehmen Möbelwerkstätten Herzog GmbH Oelsa und Polstermöbel GmbH Oelsa-Rabenau konnten sich die Teilnehmer von der Leistungsfähigkeit und von dem Kooperationsbedarf überzeugen.

Durch das Vorhaben bzw. die Unternehmertagung ergaben sich Ansätze für eine dauerhafte Zusammenarbeit sächsischer und tschechischer Firmen, die nach Ansicht der Unternehmen weiter ausgebaut werden sollen.



Projektnummer:	EEL 50048
Projekttitel:	<b>Überbetrieblicher grenzüberschreitender Angebots- und Leistungskatalog Metall verarbeitender Betriebe</b>
Projektträger:	Arbeitskreis Wirtschaftsförderung Freital e.V.
Kontakt:	www.awf-freital.de
Projektlaufzeit:	März - Juli 2003
Gesamtkosten:	16.596 €
Förderung:	14.936 €

## Projektbeschreibung

Im Rahmen des Projektes „Überbetrieblicher grenzüberschreitender Angebots- und Leistungskatalog Metall verarbeitender Betriebe“ fand am 24. Juni 2003 im Haus der Stadtbetriebe Freital ein erstes deutsch-tschechisches Unternehmertreffen statt, an dem 46 Vertreter von beiden Ländern teilnahmen.

Inhaltlichen Schwerpunkt bildete das Schaffen von Voraussetzungen für dauerhafte Kooperationsbeziehungen zwischen deutschen und tschechischen Unternehmen.

Mit einem Katalog, in dem die Leistungen der Firmen zusammengefasst sind, konnten Grundlagen für die Zusammenarbeit geschaffen werden.

Die Vorstellungen der Unternehmen gehen dahin, dass der Katalog spezifiziert und z. B. in den Bereichen Werkzeugbau (Formen-, Schnitte-, Vorrichtungsbau), CNC-Bearbeiter, Stahlbau, Dienstleister in der Metallbranche erweitert wird, um Interessenten direkter zusammenführen zu können.

Bei Exkursionen in die Unternehmen Formenbau Meißner, Freital und IT Normalien GmbH Hartmannsdorf konnten sich die Teilnehmer über die Leistungsfähigkeit und den Kooperationsbedarf beispielhaft informieren.

Im Ergebnis der Unternehmertagung bzw. des Vorhabens ergaben sich die ersten Ansätze für eine dauerhafte Zusammenarbeit sächsischer und tschechischer Firmen, wobei die Fortführung eines derartigen Vorhabens anzustreben ist.

Herr Kneř von der Firma Vivatex in Liberec erklärte: „Nur zusammen können wir diese Grenzregion konkurrenzfähig machen“.

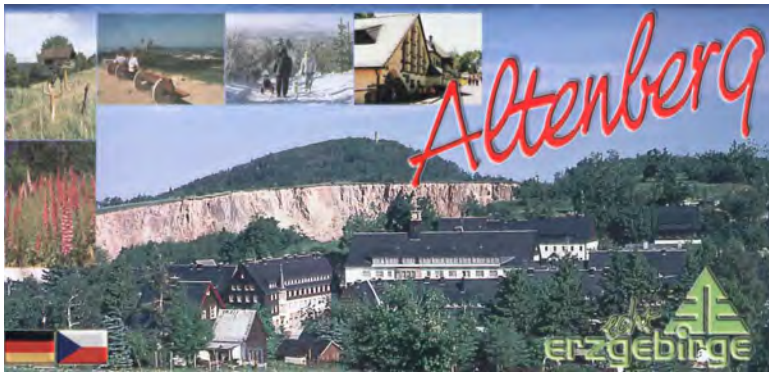


Projektnummer:	EEL 50049
Projekttitel:	<b>Erstellung einer grenzüberschreitenden Tourismus - Marketing - Broschüre</b>
Projektträger:	Stadt Altenberg
Kontakt:	www.altenberg.de
Projektlaufzeit:	März - Oktober 2003
Gesamtkosten:	16.400 €
Förderung:	14.760 €

## Projektbeschreibung

Mit dem August 2002 - Hochwasser wurde in den Regionen des Osterzgebirges ein schmerzhafter und drastischer Buchungsrückgang an Übernachtungsgästen verzeichnet. Die Stornierungsquote lag zwischen 80 und 100 Prozent. Leider waren von diesen Stornierungen auch Einrichtungen betroffen, in welchen die Flut keinerlei Schäden hinterlassen hatte.

Die Unternehmen in Altenberg, Rehefeld und Kippisdorf standen teilweise vor dem Aus, zumal Ertragsausfälle im Zusammenhang mit der Fluthilfe nicht reguliert werden.



Die Stadt Altenberg hat sich vorgenommen die Tourismuswirtschaft in der Region wieder zu beleben und verstärkt auch Zielgruppen anzusprechen, welche die Tourismusangebote Sachsens bisher nur unzureichend in Anspruch genommen haben.

Ein sehr großes Potenzial ist hier und auf der böhmischen Seite des Erzgebirges vorhanden.



Die zu entwickelnde Marketingbroschüre in tschechischer und deutscher Sprache soll maßgeblich dazu beitragen, tschechische Touristen für unsere Region zu akquirieren.

In der Broschüre sind die touristischen, sportlichen und kulturellen Angebote der Region den Zielgruppen entsprechend aufbereitet und dargestellt. Die Broschüre wurde in Form eines Mehrfachfaltblattes erstellt.

Die unentgeltliche Ausgabe von ca. mehr als 60.000 Stück war zur Auslage in den Tourismusinfostellen, Geschäften, Verwaltungen sowie Hotels, Pensionen und Zimmervermietungen auf beiden Seiten der Grenze vorgesehen.



Projektnummer: EEL 50053  
 Projekttitle: **Internationaler Jugendwettkampf der Bergwacht**  
 Projektträger: DRK KV Sebnitz e.V., Bergwachtbereitschaft Pirna  
 Projektlaufzeit: Mai - Juni 2003  
 Gesamtkosten: 14.600 €  
 Förderung: 5.700 €

### Projektbeschreibung

Vom 23. - 25. Mai 2003 fand der 1. Internationale Bergwachtwettkampf im Bielatal statt. Neben Mannschaften aus sächsischen Bereitschaften nahmen auch Teams aus Polen und der Tschechischen Republik teil. Ausgeschrieben war der Wettkampf für die Jugend unter den Bergrettern. Aber auch „alte Hasen“ wollten zeigen, was in ihnen steckt. So konnte sich die Jugend mit den erfahrenen Bergrettern messen. Über sieben Stationen kämpften sich die Teilnehmer bei der Orientierung im Gelände, medizinischen Fragen, Klettertests u.v.m.

Die letzte Station am Großvaterstuhl mit Überwindung einer Seilbahn und dem Abseilen über ein Hindernis konnte von den Zuschauern am besten beobachtet werden. Es war ein fairer Wettkampf, der sowohl neue Freundschaften weckte, aber auch aktuellen Wissens- und Ausbildungsstand der Bergwacht demonstrierte.

Zum Schluss gab es für die verdienten Sieger während der öffentlichen Siegerehrung wertvolle Sachpreise und für alle Teilnehmer ein T-Shirt als Erinnerung. Als Zeitschnellste und gleichzeitig technisch sicherste Mannschaft ging die Bergwachtbereitschaft Meißen als Sieger aus dem Wettkampf hervor. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft aus Bad Schandau, dicht gefolgt von den polnischen Teilnehmern.



Startreihenfolge:		
		Startnummer
9 <sup>30</sup> Uhr	Sebnitz	①
9 <sup>45</sup> Uhr	Bad Schandau	②
10 <sup>00</sup> Uhr	Meissen II	③
10 <sup>15</sup> Uhr	Polen GORP	④
10 <sup>30</sup> Uhr	Pirna	⑤
10 <sup>45</sup> Uhr	Oberwiesental	⑥
11 <sup>00</sup> Uhr	Großenhain	⑦
11 <sup>15</sup> Uhr	Meissen I	⑧
11 <sup>30</sup> Uhr	Tschechien	⑨

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50055
<b>Projekttitel:</b>	<b>ELLA BILUBESCHKOVA" ALS GEPRO VON VSBI (SA) UND INTERAGENT (CZ)</b>
<b>Projekträger:</b>	Verband Sächsischer Bildungsinstitute e. V. Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.vsbi.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	September 2003 - August 2004
<b>Gesamtkosten:</b>	15.000 €
<b>Förderung:</b>	13.500 €

### Projektbeschreibung



Das Projekt diente der Schaffung von Voraussetzungen zur Entwicklung ausgewählter beruflicher Bildungsinhalte für Jugendliche, Frauen und Arbeitssuchende mit dem Ziel der Anerkennung erworbener beruflicher Qualifikationen und der Erhöhung ihrer Beschäftigungschancen, als Beitrag zur Sicherung eines leistungsfähigen sächsisch - tschechischen Wirtschaftsraumes.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von beruflichen Bildungsträgern und deren Dachverbänden wurde durch die Projektarbeit nachhaltig gefördert. Schwerpunkte des Projektes bildeten dabei solche Untersuchungsgebiete, wie die berufliche Erstausbildung, die berufliche Weiterbildung (das lebenslange berufliche Lernen) und die grenzüberschreitende Projektarbeit.

### Ergebnisse

- Die Vorsitzenden und Vorstände der Dachverbände haben begonnen auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages zusammen zu arbeiten und beteiligten sich an Beratungen, Kongressen und Messen ("Karriere Start"), auch über dieses Projekt hinaus.
- Die Mehrheit der Mitglieder des VSBI der Region Dresden und ein überwiegender Teil der beruflichen Schulen Nordböhmens, die bei INTERAGENT vereinigt sind, arbeiteten auf den fünf großen Workshops unseres Projektes und in den projektspezifischen Arbeitsgruppen intensiv mit und sind zu nachhaltiger Kooperation bereit.
- Mit der Bezirksverwaltung in Ústí n.L., Abt. Schulwesen, mit den Arbeitsverwaltungen in Pirna und Litoměřice und einigen KMU im Landkreis Sächsische Schweiz wurden während der Workshops stabile Kooperationen angebahnt und die Basis für ein erweiterungsfähiges Kooperationsnetz geschaffen.
- In ausgewählten beruflichen Aus- und Weiterbildungsfeldern wurden bereits Möglichkeiten für gemeinsam zu entwickelnde berufliche Anpassungs- bzw. Ausgleichslehrgänge analysiert.
- Drei bilaterale Projektentwicklungsgruppen zwischen sächsischen Weiterbildungseinrichtungen, tschechischen beruflichen Schulen und KMU der Region wurden gebildet und arbeiten dauerhaft weiter.



Das Projekt "ELLA BILUBESCHKOVA", der erfolgte Austausch von Erfahrungen und von zukunftsfähigen Konzepten auf den Gebieten der beruflichen Bildung erzeugte zugleich Effekte für den europäischen Annäherungsprozess und eine bessere Identifikation junger Menschen, Frauen sowie von Bildungs- und Arbeitssuchenden mit ihrer EUROREGION ELBE/LABE.

Projektnummer:	EEL 50058
Projekttitel:	<b>31. Internationale Friedensfahrt der Junioren</b>
Projektträger:	Sportverein Grün-Weiß Pirna e.V.
Projektlaufzeit:	April - Juni 2003
Gesamtkosten:	10.870 €
Förderung:	9.780 €

### Projektbeschreibung

Im Zeitraum vom 14. bis 18. Mai 2003 fand auf dem Territorium der Euroregion Elbe/Labe die 31. Internationale Friedensfahrt der Junioren statt.

Dieses Straßenrad-Etappenrennen ist die weltweit bedeutendste internationale Radsportveranstaltung für Nachwuchs-Radrennfahrer im Juniorenbereich. In diesem Jahr nahmen an diesem Radrennen 22 Mannschaften aus 13 Nationen teil.

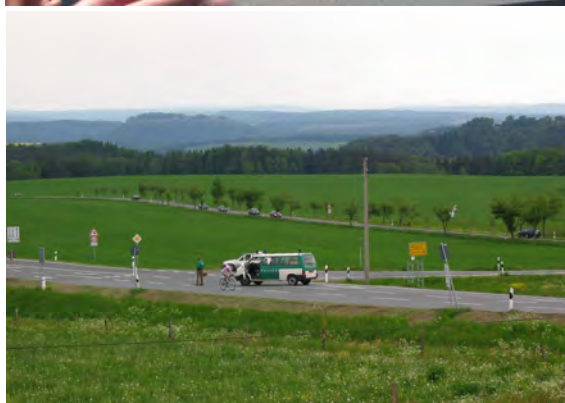
Dieses Rennen wurde am 17.05. unter großem materiell-technischem und organisatorischem Aufwand grenzüberschreitend ausgetragen. An diesem Tag wurden zwei Etappen gefahren.

Die erste Etappe führte vom Startort Děčín in der Tschechischen Republik über den Grenzübergang Bahratal/Petrovice, durch einige Ortschaften des Landkreises Sächsische Schweiz zum Zielort Pirna. Unmittelbar nach Beendigung der ersten Etappe erfolgte die Siegerehrung.

Diese wurde durch Vertreter des Landratsamtes, dem Oberbürgermeister der Stadt Pirna und Herrn Evers, dem Präsidenten der Euroregion Elbe/Labe, vorgenommen. Nach Einnahme der Verpflegung im Aktiv-Sportzentrum Pirna sowie der individuellen Betreuung der Aktiven erfolgte der Start zur zweiten Etappe, die als Bergeinzelzeitfahren auf dem "Deutschlandring" bei Hohnstein in der Sächsischen Schweiz ausgetragen wurde.

Die Siegerehrung der Besten erfolgte hier ebenfalls unmittelbar im Anschluss an das Rennen und wurde ebenfalls durch kompetente Vertreter der Euroregion Elbe/Labe und dem Bürgermeister der Stadt Hohnstein vorgenommen.

Durch die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung dieses sportlichen Großereignisses durch die beteiligten tschechischen und deutschen Partner sowie der Aktiven und Betreuer der beteiligten Nationen, den Behörden und der Bevölkerung der Euroregion Elbe/Labe erfolgt eine weitere Sensibilisierung hinsichtlich einer immer vertrauensvolleren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, und dies nicht nur auf sportlichem Gebiet.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50060
<b>Projekttitel:</b>	<b>Landschaft meiner Heimat - Zeichenwettbewerb mit den Schulen Chlumec und Liebstadt</b>
<b>Projekträger:</b>	Sächsisch-französisch-böhmischer Verein für Europa e.V. Dresden
<b>Projeklaufzeit:</b>	Mai - September 2003
<b>Gesamtkosten:</b>	2.268 €
<b>Förderung:</b>	1.588 €

## Ziele des Projektes

Kennenlernen und Aufbau fester Beziehungen zwischen den Direktoren, Lehrern und Schülern der Schulen von Chlumec und Liebstadt mit Unterstützung des Vereins.

Ein Zeichenwettbewerb, das zeigen die Erfahrungen des Vereins von 2002, hilft schneller gute Kontakte untereinander zu knüpfen, aber auch die Eltern besser zu erreichen.

Gemäß Arbeitsplan des Jahres 2003 über Projekte mit Kindern und Jugendlichen sowie der eigenen Geschichte ist es vorgesehen, in den kommenden Jahren breitere Kreise aus Chlumec und Liebstadt in die gemeinsamen Projekte einzubinden.



## Aktivitäten

- Erarbeitung der Wettbewerbszeichnungen in den 3. und 4. Klassen der Schulen in Chlumec und Liebstadt
- Auswahl der besten Zeichnungen der jeweiligen Klassen durch eine Jury bestehend aus Lehrern der Schulen von Chlumec und Liebstadt sowie Vertretern des Vereins
- Aufbau und Eröffnung der Ausstellung mit allen zum Wettbewerb eingereichten Zeichnungen auf Schloß Kuckuckstein/Liebstadt
- Auszeichnung der Preisträger beider Schulen und Eröffnung der Ausstellung auf Schloß Kuckuckstein/Liebstadt mit tschechischen und deutschen Partnern
- Aufbau und Eröffnung der Ausstellung in der Schule von Chlumec mit tschechischen und deutschen Partnern.

Projektnummer:	EEL 50061
Projekttitel:	Forum für Wirtschaft und Arbeit Sächsische Schweiz /Osterzgebirge, 12. Wirtschaftstag - AG "EU-Erweiterung"
Projekträger:	Landratsamt Sächsische Schweiz
Projektlaufzeit:	Mai - Juni 2003
Gesamtkosten:	10.100 €
Förderung:	7.070 €

## Projektbeschreibung

Es handelte sich um ein Projekt des Forums für Wirtschaft und Arbeit Sächsische Schweiz / Osterzgebirge zur Problematik der EU-Osterweiterung. Dazu wurde ein Wirtschaftstag mit dem Thema "Gemeinsam mit Europa wachsen - Handlungsbedarf für Kleine und mittelständische Unternehmer" organisiert und am 22.05.2003 in Neustadt/in Sachsen durchgeführt.

Die Veranstaltung beinhaltete drei Workshops, Informationsstände und eine Podiumsdiskussion. Inhalt der Workshops und der Gespräche waren Fördermöglichkeiten im Bereich der Außenwirtschaft, Außenwirtschafts- und Zollrecht, die Ausrichtung der Internetpräsentation auf osteuropäische Märkte, Informationen über Investitionsmöglichkeiten in Tschechien und Polen, Anforderungen an die Politik und Unternehmen sowie der Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen, Verbänden und kommunalen Einrichtungen.

In die Vorbereitung und Durchführung waren unter anderem der Bundesverband mittelständische Wirtschaft, die Landratsämter der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis, die Industrie- und Handelskammer Dresden, die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH einbezogen. Für die Podiumsdiskussion konnten zusätzlich der Generalkonsul der Tschechischen Republik in Sachsen, die Konsulin für Wirtschaftsangelegenheiten der Republik Polen und ein Mitglied des Europäischen Parlaments gewonnen werden.

Rund 120 Interessenten, darunter zahlreiche Unternehmen besuchten den Wirtschaftstag und nutzten ihn zur fachlichen Information und zur Kommunikation.

Die Veranstaltung brachte eine Vielzahl von Informationen und Aussagen. Sie zeigte das wachsende Interesse der Unternehmen im grenznahen Bereich an der praktischen Umsetzung der EU-Erweiterung und verdeutlichte, dass noch viel Klärungsbedarf besteht.

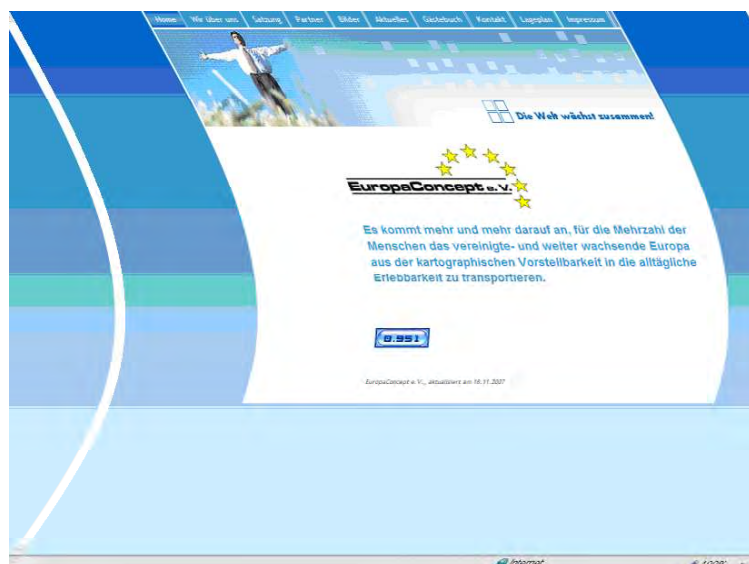
Weitere Veranstaltungen für Unternehmer auf tschechischer, polnischer und deutscher Seite sind sinnvoll.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50062
<b>Projekttitel:</b>	<b>Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zur Umsetzung von QMS/UMS im Bereich des Weinbaus</b>
<b>Projektträger:</b>	EuropaConcept e.V. Dresden
<b>Projektlaufzeit:</b>	Juli 2003 - März 2004
<b>Gesamtkosten:</b>	16.776 €
<b>Förderung:</b>	14.260 €

## Projektbeschreibung

Mit dem ersten INTERREG II Projekt "Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer im Weinbau Elbe/Labe Region" wurden nachweislich beiderseits nützliche Kenntnisse vermittelt und erste Ergebnisse bei der umweltgerechten, effizienten Rebflächenbewirtschaftung, Qualitätsweinerzeugung, beim Aufbau und



der Einführung des Qualitätsmanagement-Systems nach der EU-Norm DIN EN ISO 9002, der Kulturlandschaftspflege und Förderung des grenzüberschreitenden "Wein-Tourismus" erzielt.

In einem Nachfolgeprojekt sollten die dort erzielten Ergebnisse möglichst zeitnah vertieft und durch eine Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern allen anderen Weinbaubetrieben im Nordböhmischem Weinbauverband zugänglich gemacht werden und damit branchendeckend in der Euroregion verbreitet und genutzt werden.

Im Zeitraum von 2000 bis 2003 konnte in mühevoller Kleinarbeit aus dem geplanten Nachfolgeprojekt ein Kleinprojekt entstehen, das diesen Anforderungen gerecht werden soll.

Das große substanzielle Interesse der beteiligten Projektpartner ist es, weiteren Mitgliedsbetrieben der Euroregion Elbe/Labe dieses Erfahrungswissen im neuen und grenzüberschreitenden Dialog zu vermitteln und sie so in eine grenzübergreifende kontinuierliche Zusammenarbeit einzubeziehen.

Dabei geht es vor allem um:

1. Erkenntnisvermittlung zu neuen Trends im Weinbau und zur kundenorientierten Vermarktung;
2. Informationen über neue Gesetze, Normen- und Marktbedingungen der EU;
3. Erfahrungsaustausch zur Arbeit mit den eingeführten Qualitätsmanagementsystemen in beiden Regionen;
4. Erkundung von Möglichkeiten, das Thema "Wein" touristisch aufzuarbeiten.

In den bisher durchgeführten Erfahrungsaustauschen wurden u.a. an Beispiel-Audits den tschechischen Partnern die Durchsetzung eines QMS / UMS demonstriert und gleichzeitig die hohen Anforderungen an das Gesamtunternehmen in den Stufen Frühjahrarbeit / Rebschnitt bis zur Ernte / Verarbeitung deutlich gemacht.

Gleichzeitig konnte durch Vorschläge zur inhaltlichen Ausgestaltung von "Weinreisen" interessierten Personen und Winzern im Nebenerwerb die Weinbauregion Nordböhmen vorgestellt werden.

Zu den touristischen und kulturellen Beziehungen gehört ebenfalls die enge Beziehung des Projektpartners "Winzerchor Spargebirge e.V." Meißen, der zu regelmäßigen Konzerten nach Nordböhmen reist, zu dem Lehrerchor Litoměřice.

Da in beiden Kulturträgern auch Winzer tätig sind, ergeben sich vielfältige Synergien.

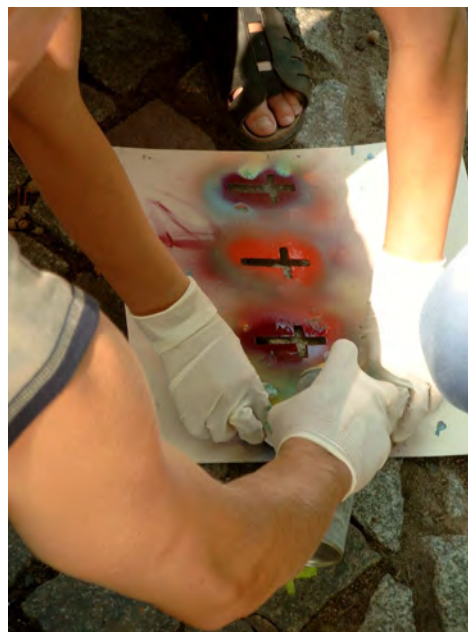
<b>Projektnummer:</b>	EEL 50066
<b>Projekttitel:</b>	<b>Internationale Jugendbegegnung Pirna - Sonnenstein 2003</b>
<b>Projektträger:</b>	Liebenthaler e.V. Pirna
<b>Kontakt:</b>	www.liebenthaler.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	Juli - Dezember 2003
<b>Gesamtkosten:</b>	15.269 €
<b>Förderung:</b>	12.249 €

### Projektbeschreibung

Auf Initiative des Liebenthaler e.V. - Verein für soziokulturelle Zusammenarbeit - fand im Jahr 2003 eine Internationale Jugendbegegnung in Pirna statt, an der junge Menschen mit und ohne Behinderungen aus Deutschland; Tschechien und Polen teilgenommen haben.

Während dieses Vorhabens gelang es den Teilnehmern, existierende Grenzen gleich im doppelten Sinne zu überwinden. Einerseits wurden Grenzen zwischen Gewohnheiten, Sprachen und Kulturen überwunden, andererseits auch die zwischen den unterschiedlichen Lebenswelten von Menschen mit und ohne Behinderungen.

Dies gelang durch das alltägliche Zusammenleben und -arbeiten der Teilnehmer. Sie wohnten im Jugendgästehaus Pirna - Liebenthal, welches sich in der beliebten Wander- und Kletterregion Sächsische Schweiz / Liebenthaler Grund befindet. Und gearbeitet wurde tagsüber auf dem Pirnaer Sonnenstein.



Dort entsteht momentan eine Gedenkspur, die die Gedenkstätte Pirna - Sonnenstein mit der Stadt Pirna verbinden soll.

Dabei wurde durch die Teilnehmer des Projektes für jedes der 14.751 der auf dem Pirnaer Sonnenstein getöteten "Euthanasie" - Opfer der Jahre 1940/41 ein buntes Kreuz auf die Straße gesprayt.

Die Gedenkspur soll zukünftig durch ihre Länge die kaum vorstellbar große Zahl der Opfer symbolisieren. Die jungen Teilnehmer erlebten intensive und erfahrungsreiche Wochen in Pirna.

Projektnummer:	EEL 50067
Projekttitel:	<b>Kooperationsprojekt zur Qualifizierung von Pädagogen aus landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen</b>
Projektträger:	IFU Institut zur Förderung des Umweltschutzes e.V. Sebnitz
Projektlaufzeit:	Juli - November 2003
Gesamtkosten:	10.954 €
Förderung:	9.858 €

## Projektbeschreibung

Mit diesem Projekt wurde das Ziel verfolgt, durch Zusammenführung deutscher und tschechischer Pädagogen aus landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen und Institutionen auf die durch die EU-Osterweiterung zu erwartenden Veränderungen im agrarstrukturellen Bereich rechtzeitig zu reagieren und vor allem den tschechischen Pädagogen die Erfahrungen der ostdeutschen Bundesländer bei der Integration in das EU-Agrarsystem darzulegen und gemeinsame Strategien für die künftige Ausbildung zu erarbeiten.



Pädagogen des Lehr- und Versuchsgutes Köllitsch sowie der Landwirtschaftsschule Děčín präzisierten die vorhandenen Ausbildungsprogramme (Modul-ausbildung) für die künftige Zusammenarbeit.

Durch Exkursionen in innovative landwirtschaftliche Einrichtungen und Unternehmen des Gartenbaus wurde den Teilnehmern der derzeitige Entwicklungsstand anschaulich dargestellt.

Erfahrene Dozenten und Leiter von landwirtschaftlichen Institutionen vermittelten den Teilnehmern in Workshops, Seminaren und Exkursionen umfassendes Wissen und Erfahrungen zur künftigen landwirtschaftlichen Entwicklung in der Grenzregion.



Alle Teilnehmer bestätigten, dass durch dieses Projekt wertvolle Anregungen für die künftige Arbeit im Bildungsbereich vermittelt wurden.



**Projektnummer:** EEL 50068  
**Projekttitel:** Projekt zur Entwicklung von Unternehmenskooperation  
**Projektträger:** Große Kreisstadt Sebnitz mit Technologie- und Gewerbezentrum Sebnitz  
**Kontakt:** www.tgzs-sebnitz.de  
**Projektlaufzeit:** Juli - November 2003  
**Gesamtkosten:** 14.449 €  
**Förderung:** 11.564 €

## Workshop am 06.09.2003



Ehrengast: der tschechische Konsul

### Projektbeschreibung

Mit diesem Projekt wurde das Ziel verfolgt, in Vorbereitung auf die EU-Osterweiterung die vorhandenen grenzüberschreitenden Kontakte zu intensivieren und weitere zu erschließen.

Ausgehend von einer regionalspezifischen Analyse zum vorhandenen wirtschaftlichen Potenzial wurden zielgerichtet auf beiden Seiten der Grenzregion vergleichbare Unternehmen in die Projektarbeit einbezogen.

Zur Gewährleistung einer umfassenden Informationsvermittlung nahmen zeitweise Vertreter aus Politik und Wirtschaft an den Veranstaltungen teil. So zum Beispiel der Wirtschaftskonsul der Tschechischen Republik in Sachsen Herr Synek, der Geschäftsführer der Kreiswirtschaftskammer Děčín Herr Mánek, der Bürgermeister der Stadt Rumburk Herr Sykáček, der Geschäftsführer der BVMW Herr Dr. Janitz sowie Vertreter der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Sächsische Schweiz.

Mit einer eingerichteten Datenbank sowie einem in deutsch, tschechisch und englisch erarbeiteten Flyer wurden vorhandene Informationslücken weiter abgebaut.

Die durchgeführten Unternehmertage und die Teilnahme von zwei Wirtschaftsunternehmen an der Landwirtschaftsausstellung in Děčín waren ein wertvoller Beitrag zur künftigen Entwicklung des gemeinsamen EU-Wirtschaftsraumes.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50070
<b>Projekttitel:</b>	<b>Mit interkulturellem Wissen zum Unternehmenserfolg - ein Leitfaden für interkulturelle Kommunikation und Kooperation für kleine und mittelständische Unternehmen</b>
<b>Projektträger:</b>	Bundesverband Deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V. Chemnitz
<b>Kontakt:</b>	www.interkulturelle-kommunikation.info, www.bvdu-cr.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	September 2003 - Juni 2004
<b>Gesamtkosten:</b>	16.574 €
<b>Förderung:</b>	10.416 €



### Projektbeschreibung

Die nunmehr seit Mitte April 2004 vorliegende Broschüre, die rechtzeitig zur Veranstaltung "Firmenkultur VII" erschienen ist, stellt eine Vielzahl von Themen zur Diskussion, die es verdienen, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Seit 1999 gibt es am Goethe-Institut Prag die Veranstaltungsreihe "Firmenkultur", die sowohl in Tschechien als auch in Deutschland auf ein reges Interesse stößt.

Die Veranstaltungsreihe vereint jedes Jahr Studentinnen und Studenten der Wirtschaftswissenschaften, Wissenschaftler und Vertreter der Wirtschaft, um über Fragen des Unternehmenserfolges zu diskutieren.

Viele Beiträge zeigen Möglichkeiten auf, wie man deutsch-tschechische Unternehmen zum Erfolg führt bzw. führen kann. Weitere Beiträge widmen sich ganz intensiv den Humanressourcen, wobei der Aus- und Fortbildung ein großer Stellenwert beigemessen wird.

In den Grenzregionen ergeben sich ganz besondere Aufgaben des Austauschs von Wissen und Know-how sowie der Zusammenarbeit, zu deren Lösung diese Broschüre ebenso beitragen möchte.



Ein Leitfaden für interkulturelle Kommunikation  
und Kooperation für kleine  
und mittelständische Unternehmen

**Projektnummer:** EEL 50072  
**Projekttitel:** Tschechien und Europa  
**Projektträger:** Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. Hoyerswerda  
**Kontakt:** www.bks-sachsen.de  
**Projektlaufzeit:** Juli - Dezember 2003  
**Gesamtkosten:** 17.480 €  
**Förderung:** 12.236 €

### Projektbeschreibung

Das Projekt „Tschechien und Europa“ wurde in mehreren Veranstaltungen vor- und nachbereitet, hatte seinen Höhepunkt in einer öffentlichen Diskussion von Europapolitikern, dem sächsischen Ministerpräsidenten und dem stellvertretenden tschechischen Ministerpräsidenten.

#### Durchgeführte Veranstaltungen:

- Europa im Gespräch - EU-Erweiterung und Mittelstand - wirtschaftliche Aspekte, Chancen und Risiken in Delitzsch
- EU-Osterweiterung - gute Zeichen für bessere Zeiten in Sebnitz
- Schulpartnerschaften - Eine Brücke zu mehr Europa in den Kommunen in Hohenstein-Ernstthal.

Wichtige Arbeitstreffen und Gesprächsforen zwischen jungen Politikern, von Schülern und deren Vertretern, wie von Kommunalpolitikern fanden statt.

Vorträge und Diskussionsbeiträge engagierter Partner wurden in einer Dokumentation präsentiert. Diese dient dem Erfahrungsaustausch und der Intensivierung von Partnerschaften von Schulen und Städten.

In einer Ausstellung „Grenzüberschreitende Friedensarbeit in Schulen und Kommunen“ werden Beispiele vorgestellt. Sie wurde in Polen, Ungarn, Tschechien und Sachsen gezeigt.

Die Dokumentation „EU-Erweiterung und die Kommunen“ enthält 25 Beiträge auf 96 Seiten und ist unter ISBN-Nr. 3-934534-97-X beziehbar.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50073
<b>Projekttitel:</b>	<b>Grenzüberschreitendes Austauschforum zur Integration schwer behinderten Menschen</b>
<b>Projektträger:</b>	Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, Akademie Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.faw.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	September - Dezember 2003
<b>Gesamtkosten:</b>	16.366 €
<b>Förderung:</b>	14.729 €

### Projektbeschreibung

Anliegen des von der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Akademie Dresden initiierten Projektes war es, vorhandene Strukturen und Aktivitäten bei der Integration schwer behinderten Menschen in Beschäftigung zu analysieren und zu vergleichen. In gemeinsamen Gesprächen mit Institutionen und Einrichtungen der Behindertenarbeit in der Euroregion Elbe/Labe wurden die Rahmenbedingungen zum Begriff der Rehabilitation dargelegt.

Die einzelnen Gespräche mit deutschen und tschechischen Partnern während der Projektlaufzeit haben gezeigt, dass es bei der Integration von Menschen mit Behinderungen viele Gemeinsamkeiten, aber auch nationale Unterschiede gibt. Allen gemeinsam war das große Interesse an dieser Problematik und das Bewusstsein, dass die Teilhabe am Arbeitsleben ein wesentlicher Schwerpunkt bei der Integration in die Gesellschaft ist.

Ziel des am 3. März 2004 durchgeführten Workshops in Pirna war es deshalb, Möglichkeiten und Wege der Integration kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und den Grundstein für weitere Zusammenarbeit zu legen. Teilnehmer des Workshops waren unter anderem Vertreter verschiedener Arbeitsämter und Rehabilitationseinrichtungen der Euroregion Elbe/Labe sowie anderer Euroregionen. In drei Arbeitsgruppen wurden zum Thema Integration in den ersten Arbeitsmarkt, Arbeit unter geschützten Bedingungen und integrative Wege von der Schule in die Arbeitswelt Erfahrungen ausgetauscht.

Die Ergebnisse des Projektes wurden in einer deutsch-tschechischen Broschüre zusammengefasst. Die vorliegende Broschüre soll zum einen dazu beitragen, die momentanen Rahmenbedingungen in beiden Ländern kennen zu lernen. Sie soll aber auch Anregung dafür sein, neuen Erfolg versprechende Ideen und Ansätze zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen gemeinsam in der Euroregion zu entwickeln und von gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren

Die Ergebnisse des Projektes wurden in einer deutsch-tschechischen Broschüre zusammengefasst. Die vorliegende Broschüre soll zum einen dazu beitragen, die momentanen Rahmenbedingungen in beiden Ländern kennen zu lernen. Sie soll aber auch Anregung dafür sein, neuen Erfolg versprechende Ideen und Ansätze zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen gemeinsam in der Euroregion zu entwickeln und von gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren



Projektnummer:	EEL 50074
Projekttitel:	Diskussionsplattform "Arbeitssituationen im Dreiländereck"
Projektträger:	TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, CIMTT, Forschungs-Qualifizierungsmodell
Kontakt:	www.dresden-arbeitsforschung.de
Projektlaufzeit:	September 2003 - August 2004
Gesamtkosten:	16.212 €
Förderung:	11.348 €

## Projektbeschreibung

Das Forschungsqualifizierungsmodell Dresden (FQMD) hat zum Ziel, inhaltliche, strukturelle und personelle Voraussetzungen für eine Arbeitsforschung zu schaffen, die den Anforderungen der Zukunft gewachsen ist. Dazu gehören auch Forschungen speziell im Dreiländereck (Sachsen/ Niederschlesien/ Nordböhmen), z. B. zur Situation der Unternehmer von kleinen Betrieben oder zum Bedarf an Beratung durch Experten.

Ziel des Projektes "Diskussionsplattform Arbeitssituationen im Dreiländereck" war es deshalb, eine Kontaktbörse für Akteure im Dreiländereck (Unternehmer, Institutionen, Politik und Wissenschaftler) zu schaffen und die Vernetzung dieser Akteure zum Thema Arbeit und Arbeitssituationen im Dreiländereck voranzutreiben. So wurden auf den Veranstaltungen z. B. Forschungsergebnisse und -angebote aller drei Länder vorgestellt, informierten Kammern und staatliche Einrichtungen über ihre Arbeit. Die Unternehmen erhielten Gelegenheit, gute Beispiele aus der Praxis vorzustellen und es wurde über interkulturelle Unterschiede gesprochen.

Ebenso war die Netzwerkarbeit an sich ein Thema. Die Veranstaltungen waren so konzipiert, dass Plenarvorträge in dazugehörigen Workshops vertieft und diskutiert werden konnten. Dazu waren Übersetzungen in alle drei Sprachen oder ins Englische vorgesehen. Die Veranstaltungen wurden über Feedbackbögen evaluiert und das Gesamtresümee fiel von allen Teilnehmern sehr positiv aus.

So wurde auf der Veranstaltung im Juli 2004 zwischen den Teilnehmern vereinbart, dass eine im FQMD entstandene Datenbank mit Informationen zu Akteuren im Dreiländereck und mit erfolgreichen Unternehmenskonzepten ein wichtiges Arbeitsinstrumentarium für die Vernetzung im Dreiländereck werden soll. Deshalb werden alle Teilnehmer über den jeweiligen aktuellen Entwicklungsstand auf dem laufenden gehalten.

Aber auch der Diskussionsprozess soll fortgesetzt werden. Die Gründung einer Virtual Community (V-DLE-C) ist geplant und damit die Installation eines Diskussionsforums im Internet, so dass Entfernungen und Ländergrenzen keine Hindernisse beim Gedankenaustausch und bei der Entwicklung gemeinsamer innovativer Ideen mehr sind.

**FQMD** 3.3 Kenntnis der Mentalität (A2)  
Beispiel f. Mentalitätsunterschiede

**Regeln und Strukturen**

- Existenz vielfältiger Regeln und Strukturen im Privaten wie im Öffentlichen Leben
- Diese bieten zuverlässige Orientierung, ermöglichen so Kontrolle von Risiken
- Enge und starre Auslegung, wenig hinterfragt

**Improvisationsliebe  
Abwertung von Regeln und Strukturen**

- Formalia und Regeln erwecken Misstrauen und Zweifel
- Regeln werden abgewertet sobald persönliche Freiheit eingeschränkt
- Vorschriften nachvollziehbar, ausführlich und überzeugend begründen
- Sonst: *Zusagen ohne Verbindlichkeit und Umsetzungswillen*

**FQMD** 3.1 Vorteile & Herausforderungen  
Was spricht für Kooperationen?

mit **Polnischen** Unternehmen?

- Kostenvorteile (Hauptgrund für deutsche KMU)
- Markterschließung (Hauptgrund für tschechische KMU, 2. für deutsche)

mit **Tschechischen** Unternehmen?

- Kostenvorteile (Hauptgrund für deutsche KMU)
- Markterschließung (Hauptgrund für polnische KMU, an 2. für deutsche)

mit **Deutschen** Unternehmen?

- Markterschließung (Hauptgrund für poln. & tschech. KMU)
- Weiterhin:  
Nutzung von Kenntnissen, Zugang zu Technologie

Quelle: Stephan, Lukes, Dej & Richter (2003), Stephan, Fahry & Richter (2003)

**Projektnummer:** EEL 50076  
**Projekttitel:** Lebenskunst - diesseits und jenseits der Grenze  
**Projektträger:** Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen in Dresden  
**Kontakt:** www.eeb-sachsen.de  
**Projektlaufzeit:** Juli - Dezember 2003  
**Gesamtkosten:** 6.610 €  
**Förderung:** 4.478 €

## Zielstellung

Lebenskunst soll zum Thema eines grenzüberschreitenden Dialogs werden. Der Kontakt mit deutschen und tschechischen Lebensgemeinschaften soll die Teilnehmenden zur Auseinandersetzung mit den persönlichen Lebenswegen und Lebenszielen anregen.

## Kurzbeschreibung

Lebenskunst - diesseits und jenseits der Grenze. Unsere Lebensmöglichkeiten wachsen mit rasanter Geschwindigkeit.

Die Angebote zur Gestaltung unserer Zeit, unserer Freizeit sind inzwischen unübersehbar. Auf der anderen Seite sind die Herausforderungen und Probleme, die das Leben jedem stellt, nicht weniger geworden: Arbeit und Lebensunterhalt sichern, Niederlagen und Scheitern durchstehen, mit Krankheiten und Verlust Erfahrungen leben lernen.

Wir haben unser Leben unseren sich ändernden Bedingungen, mit unseren Ressourcen und Grenzen, mit unseren Erfahrungen und Mustern zu gestalten.

Das ist eine wunderbare Herausforderung und gleichzeitig eine nicht ganz leichte Aufgabe. Hier kann jede/r in Tschechien und Deutschland Hilfe und Anregung gebrauchen.

Es ist keine Kunst zu leben - das Leben haben wir geschenkt bekommen. Aber wie wir mit den geschenkten Gaben und Begrenzungen unser Leben so führen, dass es glückt - das ist die Lebenskunst, um die es im dem Projekt gehen soll. Der Austausch

zum Thema Lebenskunst über die Grenze hinweg kann neue Aspekte zum Thema bringen, weil wir uns aus tschechischer und deutscher Perspektive annähern.

Die unterschiedliche Geschichte und Lebenswelt diesseits und jenseits der Grenze beinhalten auch verschiedene Vorstellungen von Lebensgestaltung, die zu einer gegenseitigen Anregung führen kann.

Der Lernprozess zum Thema Lebenskunst wird mit Hilfe folgender Methoden gestaltet: Biografiearbeit - Referate - Interviews - Gesprächsrunden - Lebensplanung...

Mit diesem Projekt haben wir Menschen in Tschechien und Deutschland angesprochen, die sich in

unserer ständig verändernden Welt fragen, wie sie ihr Leben sinnvoll gestalten können.

Es wurden Menschen gewonnen, die das jeweils andere Land kennenlernen wollten und an einer tiefer gehenden Verständigung interessiert waren.

Das Projekt wurde im Rahmen von vier Wochenendseminaren, in Jindřichovice pod Smrkem und in Pommritz realisiert.



Projektnummer:	EEL 50079
Projekttitel:	<b>Ausbildung und Kommunikation zwischen Mensch und Pferd - Schritte der gewaltfreien Ausbildung des Wanderreitpferdes auf Grundlage der natürlichen Verhaltensweisen</b>
Projektträger:	Herr F. Domke, Hermsdorf
Projektlaufzeit:	Juli - Dezember 2003
Gesamtkosten:	7.262 €
Förderung:	4.645 €

### Inhalte des Seminars

- Befähigung zum gewaltfreien Ausbilden unter Ausnutzung natürlichen Verhaltensweisen des Pferdes
- Arbeiten mit Problempferden, ganzheitliches Reiten
- Planung und Durchführung von Wanderritten im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet
- Erfahrungsaustausch
- zwei Seminare mit Pferdetrainer Thoralf Scheffler „Das Problempferd“ Theorie und Praxis in Hermsdorf
- ein Seminar mit Pferdetrainer Thoralf Scheffler „Ganzheitliches Reiten“ Theorie und Praxis in Dobkovice.



### Projektbeschreibung

Es war für die Teilnehmer sehr lehr- und aufschlussreich zu erleben, wie einfach es sein kann, auf o.g. Grundlage ein Pferd auszubilden. Das Gesehene und Gelernte konnte jeder Teilnehmer der es wollte gleich unter Anleitung am eigenen oder fremden Pferd testen, und war erstaunt über das Ergebnis, welches er als Laie erzielte.

Einerseits den Worten des Referenten zu lauschen, andererseits das Verhalten des Tieres während der Ausbildung zu beobachten, sowie seine Reaktionen zu analysieren, war über das Dolmetschen hinaus sehr lehrreich. Einige der tschechischen Teilnehmer bieten auch in Deutschland Ritterspiele zu Pferd dar, was ein vertrautes Verhältnis zu Pferd voraussetzt. Probleme



minimieren sich bei konsequenter Umsetzung des Gelernten. Für sie und letztlich für uns alle ist das ein Beitrag für mehr Sicherheit in der Öffentlichkeit.

Es entstanden persönliche Kontakte, von denen beide Seiten profitieren.

Wir werden 2004 einen gemeinsamen, grenzüberschreitenden Wanderritt durchführen, bei dem wir gegenseitig Gastgeber sein werden.

Die Seminararbeit zwischen Deutschland und Tschechien setzt sich auch ohne unsere Organisation fort.

Unser Pferdetrainer wurde bereits von Teilnehmern aus Cínovec engagiert.

Projektnummer:	EEL 50081
Projekttitel:	Grenzüberschreitender Mountainbike-Marathon MAD-EAST-CHALLENGE
Projekträger:	Sächsischer Sportverein Altenberg e.V.
Kontakt:	www.mad-east-challenge.de
Projeklaufzeit:	Juli 2003 - Juli 2004
Gesamtkosten:	28.900 €
Förderung:	15.000 €

### Projektbeschreibung

Mountainbike Marathons sind sowohl deutschlandweit als auch europaweit zunehmend beliebte Wettkämpfe sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport.

Am Standort des Landesleistungszentrums Altenberg hat sich mit "Monty Altenberg" ein leistungsstarker Verein in dieser Sportart entwickelt. Besondere Erfolge wurden im Nachwuchsbereich aber auch im Hochleistungsbereich erreicht (Beispiel Geschwister Mende).



Eine ähnliche positive Entwicklung vollzieht sich auf tschechischer Seite. Ziel des Wettkampfes war die Schaffung des 1. Deutschen grenzüberschreitenden Wettkampfes in dieser Sportart und der Austausch von Erfahrungen in der Euroregion.

Der Wettkampf sollte für ca. 500 Teilnehmer verschiedener Leistungsansprüche (große und kleinere Strecken) ausgetragen werden.



Kurz nach dem Start der fast 400 Fahrer über die Strecken 70 und 100 Kilometer geht es noch über glatten Asphalt. Wenig später mussten die Mountainbiker eine anspruchsvolle Strecke rund um das Mückentürmchen auf deutscher und tschechischer Seite der Grenze bewältigen. Fotos: Brigitta Kaczmarek

## Osterweiterung gelingt auf Antrieb

Erster grenzüberschreitender Geländefahrrad-Marathon bringt deutsche und tschechische Sportler einander näher

40 Mountainbiker kamen zum ersten grenzüberschreitenden Marathon nach Altenberg. Sie fanden sowohl in Deutschland als auch in Tschechien beste Bedingungen vor. Die Starter hatten die Wahl zwischen 30, 70 und 100 Kilometer.

von Tilman Günther

Der große Aufwand der Vorbereitung des Mad-East-Challenge hat sich für Matthias Mende und seine Mitstreiter gelohnt. Die Fahrer waren alle sehr zufrieden, sagte Mende nach der Veranstaltung. „Es gab eigentlich keine kritischen Stimmen.“ Ein paar Kleinigkeiten seien dennoch verbesserungswürdig, das

hatte er mit seinem Organisationsteam schon besprochen.

Im Rennen über 30, 70 und 100 Kilometer wurde den Fahrern alles abverlangt. Auf tschechischer Seite war die Abfahrt vom Mückentürmchen ein besonders anspruchsvoller Höhepunkt, am Geisingberg führte die Strecke über einen neuen Hohlweg, den viele schon als zu schwierig empfanden. Dort gab es schroffe Abgänge und große Gesteinsbrocken. Es passierten einige Stürze und so mancher fuhr sich einen Platten ein, insgesamt ging aber alles glimpflich ab. „Dennoch muss an dieser Stelle für das nächste Mal eine andere Lösung gefunden werden“, sagt Mende, „ohne die Schönheit der Kurse zu be-

einträchtigen.“ Über den langen Kanten, die 100 Kilometer war der mehrfache Afrikameister Manal Heymans von Namibia überlegener Sieger. Er nahm dem zweitplatzierten Tschechen Robert Novotny mehr als 20 Minuten ab. Erst auf Rang drei folgte mit Ingo Loth (Genus-Generation) der erste Deutsche. Die 70 Kilometer gewann Tobias Reischerer vom TSV 1860 München. Denis Mücke vom Stützpunkt Altenberg (Genus-Generation) gelang im Feld der Herren ein vierter Platz direkt vor seinem Teamkollegen Philipp Hoffmann und Marco Schätzing. Mücke war damit der schnellste Junior. Über 30 Kilometer siegte Biathletin Anne Preußler aus

Herrnsdorf, bei den Herren lag der Preitaler Carlo Schwarze ganz vorn. Das Projekt, die beiden europäischen Nachbarn Deutschland und Tschechien mit einer Mountainbike-Veranstaltung zu verbinden, hatte auch bei der EU Anklang gefunden. Mit 15.000 Euro wurde die Veranstaltung gefördert. „Das deckte bereits 90 Prozent unserer Kosten und gab uns in der Vorbereitung sehr viel Sicherheit“, freute sich Mende über die Unterstützung. Der Ren wurde von privaten Sponsoren und den Startgeldern bezahlt. Und weil alles so gut geklappt hat, gibt er schon mehr als genug Anfragen von Fahrern für das nächste Jahr.

■ Ergebnisse: www.mad-east-challenge.de

Die Streckenführung begann in Altenberg über Geising zum Grenzübergang Fojtovice, führte dann auf tschechischer Seite zum Berg Mückenturm Grenze Zinnwald (kleine Runde) bzw. Grenze Rehefeld/Moldava (große Runde).

Bergwertungen waren auf den Erhebungen des Erzgebirges Kohlhaukuppe - Mückenturm - Stürmer und Kahleberg vorgesehen.

In den Orten und an markanten Streckenabschnitten erfolgten Sonderwertungen mit Sonderpreisen. Sowohl auf deutscher Seite als auch auf tschechischem Territorium wurden Verpflegungsstände eingerichtet.

Die Teilnehmer erhielten im sogenannten Teilnehmerpaket ein Erinnerungsgeschenk an den Wettkampf mit regionalem Bezug sowie Werbematerial für die Region.



Projektnummer:	EEL 50082
Projekttitel:	<b>Geschichte erleben, Gegenwart entdecken, Zukunft meistern</b>
Projektträger:	Kinder- und Erholungszentrum Sebnitz e.V.
Kontakt:	www.kiez-sebnitz.de
Projektlaufzeit:	August 2003
Gesamtkosten:	9.409 €
Förderung:	5.230 €

### KiEZ-Ferien bringen Freu(n)de

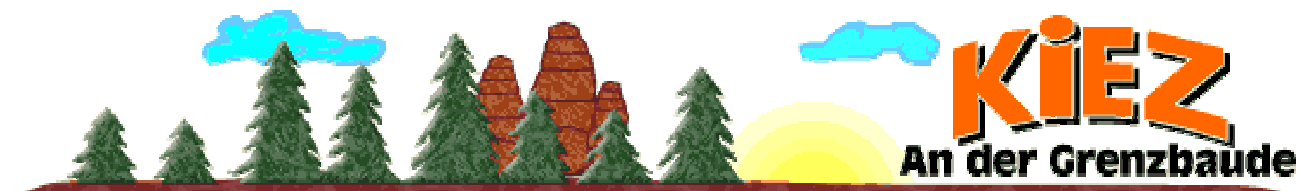
Unter dem Motto „Geschichte erleben, Gegenwart entdecken, Zukunft meistern“ erlebten 60 Kinder und Jugendliche aus Roudnice nad Labem und Sebnitz interessante Ferientage im Kinder- und Erholungszentrum „An der Grenzbaude“ in Sebnitz.

Exkursionen in die historische Altstadt nach Dresden, Festung Königstein und Burg Stolpen, Heimatmuseum und Haus der Deutschen Kunstblume gehörten ebenso zum Programm wie das tolle Geländespiel „Schmuggeltour durchs Mittelalter“ im Sebnitzer Wald, das kreative nachgestalten von Kunstblumen, Computerkabinett,

Lagerfeuer, Flirtparty und Disco. Tolle Fotos und Berichte sind auf der Homepage [www.kiez-sebnitz.de](http://www.kiez-sebnitz.de) unbedingt ansehenswert.

Der Besuch des Goethe Gymnasiums in Sebnitz, Gesprächsrunden mit Gleichaltrigen, gemeinsames Wohnen in KiEZ, Baden, Sport und eine gemeinsame Show der Sensationen ließen Herzen füreinander und miteinander höher schlagen.

Kinder und Jugendliche kennen keine Grenzen, Fazit und Wunsch Kontakte künftig enger zu gestalten.



**Hallo und ... Dobry den!**



Projektnummer:	EEL 50084
Projekttitel:	Aufbereitung aller bedeutsamen touristischen Angebote der Regionen Osterzgebirge, Sächsische Schweiz, Nordböhmen, zu interessanten Halbtages- und Tagestouren
Projektträger:	Fremdenverkehrsgesellschaft Östliches Erzgebirge e.V. Dippoldiswalde
Projektlaufzeit:	Januar - September 2004
Gesamtkosten:	16.300 €
Förderung:	14.670 €

### Tour- Tipps - reizvolle Ziele zwischen Dresden und Prag entdecken

Mit "Tour-Tipps" in der Hand kann sich jeder Fremde und auch jeder "Kenner" der Region aufmachen, diese weiträumig auf eigene Faust zu entdecken.

Die kleine handliche Broschüre beschreibt die Regionen Sächsisch-böhmisches Erzgebirge und Tharandter Wald. Museen, Burgen, Schlösser, Naturbesonderheiten und Freizeiteinrichtungen sind zu interessanten Tourenvorschlägen zusammengestellt.

Es war uns wichtig, den Gästen auf anschauliche Weise all das zu vermitteln, was unsere Heimat so unverwechselbar und reizvoll macht. Egal ob Naturliebhaber, Kunst- und Kulturkenner oder Familien mit Kindern - für jeden Urlaubstyp enthält der "kleine Reiseführer" mit Sicherheit eine Anregung. Die Gestaltung und die Verknüpfung der einzelnen Bausteine zu interessanten Touren wurde über die Geschäftsstelle der Fremdenverkehrsgemeinschaft realisiert.

Eine sehr aufwendige Arbeit, die letztendlich zu einem ansprechenden "kleinen Reiseführer" geführt hat. In die Vorbereitungen waren alle Partner integriert. Vertreter aus Museen und Freizeiteinrichtungen im Ost-Erzgebirge und Tharandter Wald und in der Tschechischen Republik einbezogen. Alle Sehenswürdigkeiten, Freizeiteinrichtungen und Museen und die örtlichen Fremdenverkehrsbüros wurden angeschrieben und zu Beratungen eingeladen. Bei der Umsetzung der Projektidee legten alle Beteiligten Wert darauf, dass der „kleine Reiseführer“ in einem handlichen Format und als strapazierfähiges Druckerzeugnis hergestellt wird. Das wir dieses Ziel erreicht haben bestätigen die vielen positiven Meinungsäußerungen zur Broschüre "Tour-Tipps".

Es ist bereits ein Nachdruck geplant. Ebenfalls ist die Darstellung des Angebotes über Internet angedacht.



Projektnummer:	EEL 50086
Projekttitel:	Erstellung eines Radwanderführers "Radwandern zwischen Sandstein und Lausitzer Granit und Tollsteiner Herrschaftsgebiet
Projekträger:	Wirtschaftsinitiative „Sächsische Schweiz“ e.V. Neustadt in Sachsen
Projektlaufzeit:	Juni - Dezember 2003
Gesamtkosten:	20.000 €
Förderung:	15.000 €



## Projektbeschreibung

In den Jahren von 1999 - 2003 entstand in der Grenzregion Kirnitzschtal - Sebnitz - Hohwald - Neustadt in Sachsen - Stolpen - Hohnstein auf der Grundlage eines durch alle Mitgliedsgemeinden der WIN bestätigten Konzeptes ein gut ausgebautes Radwanderwegenetz.

Dabei wurden die grenzübergreifenden Radwandereranschlüsse in Hohwald, OT Langburkersdorf, Hinterhermsdorf und Grenzübergang Sebnitz beachtet und einbezogen.

Insgesamt stehen den Bürgern, Gästen und Touristen ca. 160 km gut ausgebaute Radrundwege um Neustadt/Hohwald, Sebnitz/Kirnitzschtal, Stolpen und Hohnstein und Radwanderwegestrecken, u.a. der Fernradweg Bayreuth-Zittau, zur Verfügung.

Mit der Erstellung eines Radwanderführers sollte die weitere touristische Vermarktung unserer landschaftlich reizvollen Region angestrebt. Die Broschüre mit Beschreibungen der möglichen Radtouren und Sehenswürdigkeiten sowie entsprechenden Kartenmaterial ist für Radtouristen als Wegweiser und Werbung für unsere Grenzregion gedacht und soll auch Einheimischen Lust auf Erkundungen zwischen Sandstein und Lausitzer Granit und in unser Nachbarland der Tschechischen Republik machen.



## Inhalte der Broschüre

Sehenswürdigkeiten aber auch Sport- und Freizeitangebote sowie Möglichkeiten für Ausflüge in die Sächsische und Böhmisches Schweiz, Landeshauptstadt und das Tollsteiner Gebiet, Empfehlungen für Radwandertouren mit den verschiedensten Schwierigkeitsgraden, Hinweise auf Radservicestationen, Übernachtungen und gastronomische Einrichtungen.

Es ist vorgesehen, die Vermarktung auf deutscher und tschechischer Seite über die Tourismusservicezentren durchzuführen.

Projektnummer:	EEL 50087
Projekttitel:	<b>4. Deutsch-tschechisches Künstlersymposium</b>
Projektträger:	Zweckverband Kulturraum "Sächsische Schweiz/Osterzgebirge" Dippoldiswalde
Projektlaufzeit:	Juni - September 2003
Gesamtkosten:	20.074 €
Förderung:	3.000 €

## Projektbeschreibung

Seit mehreren Jahren bestehen partnerschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern, die sich vor allem auf dem Gebiet gegenseitiger Ausstellungen in Museen und Galerien beschränkten. Mit dem Projekt soll aber das direkte gemeinsame künstlerische Schaffen in den Mittelpunkt gestellt werden. Eine direkte Zusammenarbeit in der bildenden und angewandten Kunst gab es bislang nicht. Dieses und die nachfolgenden Projekte sollen diese Lücke schließen.

Vom 2. bis zum 29. September 2003 wurde im Bereich des Schlosses Lauenstein und dem inneren Stadtbereich eine Werkstatt für professionelle Bildhauer durchgeführt. Zur Werkstatt waren sechs Künstler aus dem Kulturraum "Sächsische Schweiz/Osterzgebirge", dessen Landkreise beide Grenzkreise zur Tschechischen Republik sind, und zwei Künstler aus der Tschechischen Republik eingeladen. Das Projekt hatte das Ziel, deutschen und tschechischen Künstlern durch ein direktes Nebeneinander ein Arbeitsklima für fachlichen Vergleich und Austausch sowie künstlerische Anregungen zu ermöglichen.

Das Projekt begann mit der Erarbeitung des Begleitheftes, in dem sowohl die Künstler an sich, als auch deren künstlerisches Wirken und ihre Schaffensperioden vorgestellt und kunstwissenschaftlich betrachtet werden. Am 2. September 2003 erfolgte die offizielle Begrüßung und feierliche Eröffnung des Symposiums durch den Konventvorsitzenden Herrn Landrat Greif. Neben den Bereicherungen für den einzelnen Künstler wurde durch den Veranstalter versucht, dem Ausbau der Verständigung im grenznahen Gebiet, dem Öffnen der Grenzen im weitesten Sinne sowie im Rahmen der europäischen Entwicklung, dienlich zu sein.

Mit Medieninformationen im Vorfeld und während der Werkstatt, sowie den mit dem Standort bedingten Kontakten der Künstler mit Touristen und Besuchern der Stadt und des Schlosses wurde den interessierten Besuchern und Bürgern eine Möglichkeit geboten, das prozesshafte dieses Schaffensbereiches unmittelbar und unverklärt miterlebbar zu machen. Jeder konnte jederzeit dem Künstler über die Schulter schauen.

bildende Kunst



Symposium heißt Geben und Nehmen: Die Künstler Christa Donner (v.l.), Milan Zofka, Peter Pechmann, Dalibor Worm, Ursula Güttsches und Ralf Zickermann an Pechmanns „Tafelrunde für die sieben Lauensteiner Götter“. Fotos: Dorit Oehme

## Der Klang der Steine

4. Deutsch-tschechisches Künstlersymposium in Lauenstein endet

Von Dorit Oehme

Die Tafelrunde der Lauensteiner „Götter“ ist vorerst aufgehoben. Am Montag endete dort das 4. deutsch-tschechische Symposium, das sechs Künstler rund vier Wochen lang auf dem Schlosshof im gemeinsamen Schaffensprozess verband.

Ein Thema hatte die Sparte Bildende Kunst des Kulturraumes Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, die das Treffen veranstaltete, nicht vorgegeben. Sehr wohl aber das Material: Sandstein aus dem Pirnaer Gebiet. Drei Bildhauer aus dem Kulturraum, zwei aus dem tschechischen Teplice und eine Bildhauerin aus Dresden, stellten sich dem Dialog mit dem Gestein.

Die entstandenen Werke weisen

trotz aller Eigenständigkeit innere Zusammenhänge auf: Kontraste in der Form oder der Oberflächenstruktur sind bei allen Skulpturen in unterschiedlicher Wichtung als Ausdrucksmittel zu finden. Christa Donner, „Kind mit Tasche“ und Peter Pechmanns „Die Tafelrunde der sieben Lauensteiner Götter“ erzählen vom Werden der Kunst: Das Kind symbolisiert die Idee, die „vom Himmel in die Welt kommt“, wie die Karlsdorfer Künstlerin (Jahrgang 1958) sagt. Es trägt einen übergroßen Kopf. Die Tasche steht für Begabungen und Fähigkeiten, die einem Menschen mitgegeben werden. Eine Skulptur, die gefangen nimmt.

Peter Pechmann (Jahrgang 1943), der im Kreischaer Ortsteil Quohren lebt und arbeitet, sagt zu seiner Tafelrunde: „Ein Tisch ist ein Platz der

Begegnung. Ähnlich dem Essen haben wir Künstler während des Symposiums etwas voneinander aufgenommen.“ Die Dresdnerin Ursula Güttsches (Jahrgang 1971) ließ sich von der Eule aus der Falknerie inspirieren, die auf dem Schloss zu Hause ist. Stark abstrahiert wachst nun eine zweite dort. Der Pirnaer Ralf Zickermann (Jahrgang 1943) lockte Liebende in verschiedenen Variationen aus dem Stein, behielt sie aber im Reich der Phantasie. Sie treten nur versteckt zu Tage.

Milan Zofka (Jahrgang 1946) nahm die Schwingungen einer weiligen Landschaft auf. Er verliert der Diebfische seiner Skulptur einen geradezu samtigen Überzug und setzte ihr ein schmales, glattes Metallblatt gegenüber. Wuchtig, aber klar und direkt wirkt der asymmetrische Quader, den Dalibor Worm (Jahrgang 1965) geschaffen hat. „Für mich klingt der Stein“, sagt der Künstler.

Sechs der angefertigten Arbeiten verblieben im Schloss. Wo sie endgültig platziert werden, steht jedoch noch nicht fest, sagt der Künstler und Organisator Dietmar Gubisch. Dafür werde im nächsten Jahr ein Konzept erarbeitet.

Schirmherr und Landrat im Weitzkreis, Bernd Greif (CDU), lobte das Symposium, das von der Sparkasse Elbtal-Westlausitz gefördert wird, als einen guten Schritt auf dem Weg zum EU-Beitritt Tschechiens.

Während Klopfrhythmen die Arbeitszeit prägten, wählten zur Abschlussveranstaltung festliche, barocke Klänge über den Innenhof. Unter Thomas Seifert, dem Leiter der Musikschule Dippoldiswalde, spielte ein Streichquartett auf.



Peter Pechmann assoziiert mit dem Erzgebirge Leichtigkeit. Den Hahn gestaltet er als Symbol der Wachheit.



Ursula Güttsches schuf dem Uhu, der in der Schloss-Falknerie lebt, ein Pendant.

Projektnummer:	EEL 50091
Projekttitel:	Entwicklungsprozesse und -probleme im sächsisch-böhmischen Grenzraum
Projekträger:	TU Dresden, Institut für Geografie, Lehrstuhl Wirtschafts- u. Sozialgeografie Ost- u. Südeuropa; Raumordnung
Kontakt:	www.tu-dresden.de
Projeklaufzeit:	Oktober 2003 - März 2004
Gesamtkosten:	9.350 €
Förderung:	8.415 €

### Projektbeschreibung

Informiertheit über das Leben in Tschechien und Deutschland / Stupeň informovanosti o životě v Česku a v Německu

	Häufigkeit		in %		
sehr gut/gut	25	48	3,1	9,4	dobře
teils/teils	318	205	39,8	40,2	v něčem dobře,
schlecht	385	112	48,2	22,0	špatně
kein Interesse	71	145	8,9	28,4	nezajímá mě to
gesamt	799	510	100,0	100,0	celkem
	Četnost		v %		

tschechische Befragte      českí respondenti  
deutsche Befragte      němečtí respondenti

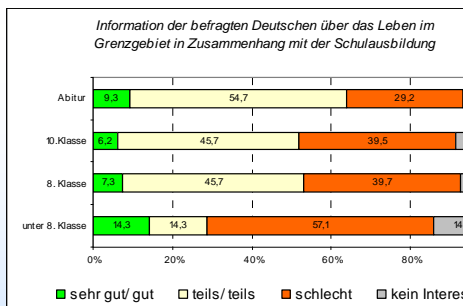
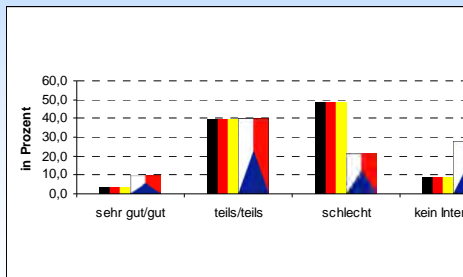
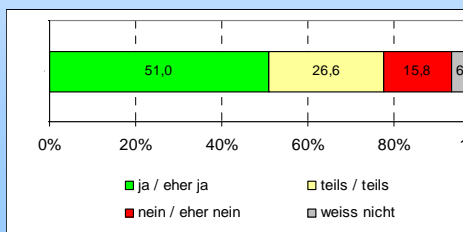


Abbildung.1: Ansicht der tschechischen Befragten zum EU-Beitritt / Názor Respondentů na vstup ČR do EU



Die Idee für das Forschungsprojekt "Entwicklungsprozesse und Entwicklungsprobleme im sächsisch-böhmischen Grenzraum" entstand aus den veränderten Rahmenbedingungen für die Grenzregion resultierend aus der deutschen Einheit 1990 und der EU-Osterweiterung 2004. Mittels einer parallelen Befragung der Bewohner des Grenzraumes auf deutscher und tschechischer Seite sollte eine Bewertung der Entwicklungspotenziale und -probleme vorgenommen werden. Es ging um eine Überprüfung der Befindlichkeiten der Bewohner reichlich zehn Jahre nach der Wende und kurz vor der Aufnahme Tschechiens in die EU.

Drei inhaltliche Schwerpunkte wurden gesetzt: die Wohn- und Lebensbedingungen, die Situation auf dem Arbeitsmarkt und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit (einschließlich der Auswirkungen der EU-Osterweiterung). Im Rahmen eines Projektseminars beteiligten sich ca. 50 StudentInnen der Geografischen Institute der Universitäten Dresden und Ústí n. L. Befragt wurden über 1.300 Bewohner der Grenzkreise der Euroregion Elbe/Labe.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse ein differenziertes Bild von den Befindlichkeiten der Bewohner des Grenzgebietes:

- Die Frage nach der Wohnstabilität zeigt, dass etwa der Hälfte der Befragten in den letzten Jahren zugezogen ist.
- Die Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen verdeutlicht bei den meisten Kategorien positive Wertungen. Unzufriedenheit herrscht mit dem kulturellen Angebot und den Arbeitsmöglichkeiten.
- Die Erwerbssituation ist gekennzeichnet durch einen häufigen Wechsel des Arbeitsplatzes. Etwa die Hälfte der Befragten hat seit 1990 einen neuen Arbeitgeber, davon die Hälfte wechselte den Arbeitsort.
- Die Arbeitslosigkeit war und ist ein Problem für die Region.
- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Situation im Grenzgebiet. Potenziale für die Zusammenarbeit liegen zum Beispiel im Sprachproblem.
- Ein Drittel der Befragten besucht das Nachbarland heute häufiger als vor der Wende.

Die Öffnung der Grenzen zum 1. Mai 2004 bringt neue Möglichkeiten für die Bewohner des Grenzraumes für grenzüberschreitende Aktivitäten. Es eröffnen sich vielfältige Chancen für ein schnelleres Zusammenwachsen der grenzübergreifenden Wirtschafts- und Lebensräume. Für die Euroregionen erwachsen daraus neue Aufgaben.

Projektnummer:	EEL 50092
Projekttitel:	1. Sächsisch-tschechische Forsttage im Weißeritzpark Freital
Projekträger:	Arbeitskreis Wirtschaftsförderung Freital e.V.
Kontakt:	www.awf-freital.de
Projektlaufzeit:	September - Oktober 2003
Gesamtkosten:	17.540 €
Förderung:	14.900 €

## Projektbeschreibung

Inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes war die Darstellung und Schaffung von Voraussetzungen für eine dauerhafte Zusammenarbeit von sächsischen Forstunternehmen mit Firmen der benachbarten tschechischen Kreise.

Zu dieser Veranstaltung konnten insgesamt vier tschechische und neuen sächsische Forstbetriebe gewonnen werden.

An diesem Projekt, welches vom 11. bis 12. Oktober 2003 im Weißeritzpark Freital stattfand, nahmen insgesamt 48 Teilnehmer von Unternehmen und Ein-

richtungen beider Länder teil.

Durch die Demonstration technischer Abläufe in der Forstbearbeitung und Darstellung von Ansichten, Methoden und an der Pflege in der Forstwirtschaft, ist eine bessere Verständigung möglich gewesen.

Damit wurden die Voraussetzungen für eine Kooperation deutlich verbessert.

Mit dieser breit gefächerten Veranstaltung konnte ein erstes „Kennenlernen“ erreicht werden, wobei durchaus bestehende „Ängste und Vorbehalte“ abgebaut wurden.

Zu diesem forstwirtschaftlichen Projekt konnten ca. 10.000 Gäste und Besucher auf den Aktionsflächen und den Vorträgen zu verschiedenen Themen des Forstes begrüßt werden.

Durch die Veranstaltung ergeben sich Ansätze für eine Zusammenarbeit sächsischer und tschechischer Forstbetriebe, die nach Ansicht der Unternehmer ausgebaut werden soll.

Dieses Projekt wurde durch den Arbeitskreis Wirtschaftsförderung Freital-Weißeritzkreis e.V. mit Unterstützung der Technischen Werke Freital GmbH, dem Weißeritzpark Freital und dem Sächsischen Forstamt Tharandt bearbeitet.

# Der Wald kommt in die Stadt

Die 1. Sächsisch-Tschechischen Forsttage in Freital waren gut besucht

Von Sven Hannewald

Freital. Am Wochenende staunte so mancher Besucher des Weißeritzparks in Freital-Hainsberg nicht schlecht, als er mit einigen Festmetern Holz konfrontiert wurde. Und diese lagen nicht nur so herum, sondern sie wurden von Pferden gezogen, von Kränen gehoben oder ratterten durch riesige Maschinen. Dann wieder das laute Getöse von Motorsägen. Zwischendrin ertönt tschechische Blasmusik.

Die rund 70 Mitarbeiter des Forstamtes hatten gemeinsam mit ihren tschechischen Kollegen zu den „1. Sächsisch-Tschechischen Forsttage“ eingeladen. „Hauptanliegen war es, den Wald für jedermann erlebbar zu machen, und dies dann mit Volksfestelementen zu verbinden. Dabei ist es uns auch von großer Bedeutung, unsere tschechischen Kollegen mit einzubinden. Schließlich können wir es

nur über regionale Kontakte schaffen, uns für Maßnahmen gegen das Waldsterben zu stärken,“ sagt Dr. Mario Marsch, Forstamtsleiter des Forstamtes Tharandt.

Neben den ständigen Angeboten, wie beispielsweise Schauschnitzen, Basteln, Geschicklichkeitsspiele, der Vorstellung rustikaler Holzschnitzarbeiten, dem Verkauf frischer Wildspezialitäten, der Präsentation der Forstwirtschaft Tschechiens sowie der Präsentation forstlicher Nebenerzeugnisse, konnten sich die Besucher einen Überblick über die modernste Technik verschaffen, welche beim Einschlag, Transport sowie der Weiterverarbeitung des Holzes zum Einsatz kommt. „Ich finde dieses Programm sehr beeindruckend. Man kann ja solche Technik sonst nur zufällig im Wald erleben,“ sagt Christa Tappert, die aus Interesse die Forsttage besucht.

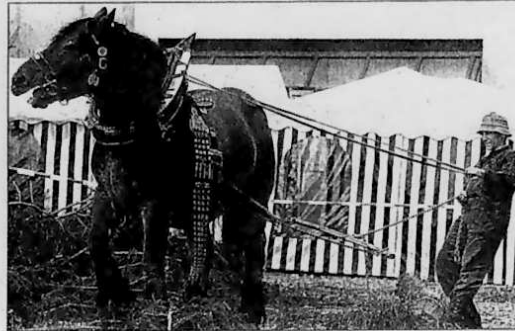
„Diese Art der Öffentlichkeitsar-

beit nimmt natürlich nur einen kleinen Teil unserer eigentlichen Aufgaben ein,“ sagt Marsch.

Insgesamt bewirtschaften die Forstamtsmitarbeiter 10 000 Hektar Wald. Dazu gehört der Forst- und Jagdbetrieb, Maßnahmen im Bereich Erholung sowie Naturschutz und Landschaftspflege. Ebenfalls achten Sie auf die Einhaltung des Waldgesetzes. Im Lehrforstamt werden jährlich bis zu vier Lehrlinge ausgebildet. Auch werden Praktikanten aus dem Fach- und Hochschulbereich betreut. Eine enge Verbindung besteht auch zur Technischen Universität Dresden. Das Forstamt versteht sich aber nicht zuletzt auch als Dienstleister für wirtschaftliche Bereiche mit entsprechenden Beratungen und Betreuungen und greift zur Erfüllung seiner Aufgaben immer wieder auf private Kooperationspartner zurück, welche sich auch am Wochenende mit präsentierten.



Der Forwarder von Thomas Lamm demonstriert, wie kurzgeschnittenes Holz aus dem Wald zur Verladestation für die Lkws transportiert wird.



Den Holztransport auf ganz natürliche Art zeigte Matthias Behrlich, der mit seinem schweren sächsischen Kaltblut „Muck“ Baumstämme durch die Gegend zieht. Diese Art des Holzrückens wird heute noch im unwegsamen Gelände oder bei Nässe eingesetzt. Fotos (3): Holm Helis

Projektnummer:	EEL 50093
Projekttitel:	<b>Kommunalpolitisches Forum in der Euroregion Elbe/Labe: Gemeinsam in die Zukunft - Neue Horizonte eröffnen</b>
Projektträger:	Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Sankt Augustin
Kontakt:	www.kas.de, www.politik-fuer-kommunen.de
Projektlaufzeit:	September - November 2003
Gesamtkosten:	21.795 €
Förderung:	15.000 €

## Projektbeschreibung

Der sächsisch-tschechische Grenzraum gelangt mit der EU-Erweiterung immer deutlicher ins Blickfeld - mit seinen Kommunen, Kreisen und Regionen, die schon von alters her als Kultur- und Wirtschaftsraum miteinander verbunden sind. Trotz vielfältiger Initiativen in der letzten Dekade besteht kein Zweifel, dass weitere große Anstrengungen bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu einem besseren gegenseitigen Kennenlernen und Verstehen führen müssen.



Heute sind - vor allem mit Blick auf die junge Generation - Zielsetzung und europäischer Auftrag zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit allen Risiken, Herausforderungen aber auch Chancen nach vorn gewandt. Zusammengefasst lautet die Kernaufgabe: Grenzen weniger spürbar werden zu lassen, weil sie so gänzlich nicht "verschwinden". Kennenlernen,

einander besser verstehen und Vorurteile abbauen ist Voraussetzung für das notwendige Verständnis. Auf diesem Wege lässt sich erfahren, wie der Nachbar in der Region denkt und vor allem, warum er so denkt; so kann aus Verständnis Vertrauen erwachsen - und daraus letztendlich gemeinsames Handeln. Alle Referenten haben in ihren Beiträgen mit Deutlichkeit in diese Richtung argumentiert und dabei auf eine Vielzahl erfolgreicher oder erfolgsversprechender Initiativen hingewiesen. Beispielhaft der Beitrag aus der Nachbar-Euroregion "Neisse" zur grenzüberschreitenden Wirtschaftskooperation (IHK Dresden/Kreiswirtschaftskammer Liberec).

Dass die Akteure vor Ort dabei Realitätssinn und Bodenhaftung nicht verlieren, zeigt der wiederholt vorgetragene Hinweis darauf, dass auch künftig noch viel Geduld erforderlich sein wird, damit die bisherigen Teilregionen den "Mehrwert" e i n e r Euroregion erzielen.

Angestrebtes Ziel der Euroregion: Eine "einstimmige" grenzüberschreitende Organisation unter einer Geschäftsstelle, möglicherweise mitten auf der Grenze zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik. Bedeutsam in der Arbeit europäischer Grenzregionen - so das Forumsvotum - ist die Tatsache, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Europäischen Union im Verfassungsentwurf ausdrücklich "lokale und regionale Selbstverwaltung" respektiert wird. Das Kommunalpolitische Forum hat gezeigt, dass Zusammenkünfte dieser Art einen wichtigen Beitrag zur erforderlichen Kooperation leisten, der Teilnehmerkreis hat sichergestellt, dass der Erfahrungsaustausch ganz unterschiedlicher "Akteure vor Ort" ein breites Problem- und Themenspektrum erfasst hat.



Petr Medáček,  
Bürgermeister  
Budyně n.O.



Hans-Jürgen Evers,  
Landrat a.D.



Milan Jeřábek, Universität  
UJEP Ústí n.L.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50096
<b>Projekttitel:</b>	<b>Unternehmenskultur mit den tschechischen Nachbarn erfolgreich gestalten - Beiträge zur interkulturellen Kommunikation und Kooperation</b>
<b>Projektträger:</b>	Bundesverband Deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V. Chemnitz
<b>Kontakt:</b>	www.bvdu-cr.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	September 2003 - Oktober 2004
<b>Gesamtkosten:</b>	16.574 €
<b>Förderung:</b>	10.416 €

## Projektbeschreibung

Das Interesse an der Thematik der interkulturellen Kommunikation im deutsch-tschechischen Kontext wächst stetig.

Das Projekt "Euroregionales interkulturelles Kommunikationsforum" hat als Ergebnis zahlreiche Vorträge hervorgebracht, die nunmehr gesammelt, gewichtet, übersetzt und als zweisprachige Broschüre in gedruckter und elektronischer Form erschienen sind. Das Interesse der Teilnehmer dieser Veranstaltungen sowie von anderen Kleinen und mittelständischen Unternehmen, die aus Zeitgründen nicht an diesen Veranstaltungen teilnehmen konnten, verlangte die Herausgabe dieser

Broschüre. Zum ersten Mal wurden Vorträge, dargeboten auf der genannten Veranstaltung von Vertretern der führenden Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen auf diesem Gebiet (Wirtschaftsuniversität Prag, Universität Bayreuth/TU Chemnitz, Universität Regensburg, FH Gießen-Friedberg) und aus der Unternehmenspraxis (Škoda Auto a.s., Deutsche Lufthansa AG, Institut für Finanz- und Industriemanagement Prag), in einem Sammelband veröffentlicht.

Es handelt sich um einen Leitfaden für interkulturelle Kommunikation und Kooperation für kleine und mittelständische Unternehmen.

Inhaltsverzeichnis	
<b>Oleander Schmutzer, Stephan Nobbe</b>	
Geliebter – Úvodní slovo	7
<b>Steffy Fröhlich, Bernd Schneider</b>	
Vorwort – Předmluva	9
<b>Ralph Dreyer</b>	
Die Osterweiterung der Europäischen Union – Tschechiens Platz im vereinten Europa	13
Rozšíření Evropské unie na východ – místo České republiky ve sjednocené Evropě	17
<b>Alexander Thomas</b>	
Nationalkultur und Unternehmenskultur	21
Akulturační proces učení	35
<b>Ivan Nový, Sylvia Schroll-Machl</b>	
Tschechische und deutsche Kulturstandards in der Wirtschaftskooperation	47
České a německé kulturní standardy v ekonomické kooperaci	62
<b>Elke Bosse</b>	
Inhalte und Methoden interkultureller Trainingsprogramme. Zur Gestaltung einer Trainingseinheit im Euroregionalen interkulturellen Kommunikationsforum	75
Obsahy a metody interkulturních tréninkových programů. K uspořádání tréninkové jednotky v Euroregionálním komunikačním fóru	90
<b>Heike Birke</b>	
Das Projekt Internationales Teambuilding – Interkulturelle Trainingsmethoden in der Praxis	103
Projekt mezinárodní tvorby týmu "Teambuilding" – interkulturní tréninkové metody v praxi	112
<b>Rosemarie Buhlmann</b>	
Präsentieren und Verhandeln in der interkulturellen Zusammenarbeit	120
Prezentování a vyjednávání v interkulturní spolupráci	135
<b>Kateřina Tauchmanová</b>	
Die Bewältigung kultureller Unterschiede und kultureller Konflikte in gemeinsamen deutsch-tschechischen Unternehmen	147
Zvládání kulturních rozdílů a kulturních konfliktů ve společných česko-německých podnicích	167
<b>Holger Kulte</b>	
Interkulturelle Kommunikation und argumentative Wertorientierung	183
Interkulturní komunikace a argumentativní hodnotová orientace	201
<b>Monika Rühl</b>	
Diversity als Unternehmenskultur	215
Diversity jako podniková kultura	227
<b>Marek Nekula, Kateřina Šichová</b>	
Was sind die Fremdsprachen wert?	238
Jakou hodnotu mají cizí jazyky?	253
Autoren – Autoři	269





Projektnummer:	EEL 50101
Projekttitel:	<b>Transcult - Festival</b>
Projektträger:	Transnationale Kunstinitiative e.V. Dresden
Projektlaufzeit:	September - November 2003
Gesamtkosten:	25.231 €
Förderung:	15.000 €

## Projektbeschreibung

Unser ungewöhnliches Projekt sollte zweierlei Dinge erfüllen: zum einen möglichst viele junge Menschen erreichen und für das Nachbarland sensibilisieren und zum anderen die Strukturen der Zusammenarbeit im kulturellen Bereich, insbesondere der Jugendkultur stärken.

Dazu fanden zwei Festivals statt, mit deutschen Künstlern in Prag (gemeinsam mit dem dortigen Goethe-Institut) und mit tschechischen Künstlern in Dresden (gemeinsam mit vielen Spielstätten in der insbesondere von jungen Menschen frequentierten Neustadt).

In Dresden konnten wir 1.500 Besucher zählen, die wir vor allem dadurch erreicht haben, dass wir sie an den Orten mit der Jugendkultur des Nachbarlandes konfrontiert haben, wo sie sich für gewöhnlich aufhalten.

Das senkt die Hemmschwelle, baut Berührungsängste ab und involviert viele Jugendliche, die mit anderen Konzepten nicht erreicht werden können.

Der Erfolg unseres Projektes lässt sich ablesen an bereits in naher Zukunft - ganz ohne Förderung stattfindender - Events einiger der beteiligten

Künstler in Dresden, die hohe Bereitschaft der - meist privat betriebenen - Klubs an zukünftiger Zusammenarbeit mit tschechischen Künstlern und letztlich auch an einer Fortsetzung der Festivals.

Hier zeigt sich die Stärkung der Strukturen grenzüberschreitender Zusammenarbeit in diesem Bereich. Doch gab es nicht nur Erfolge, besonders ärgerlich waren die schlechten Besucherzahlen des

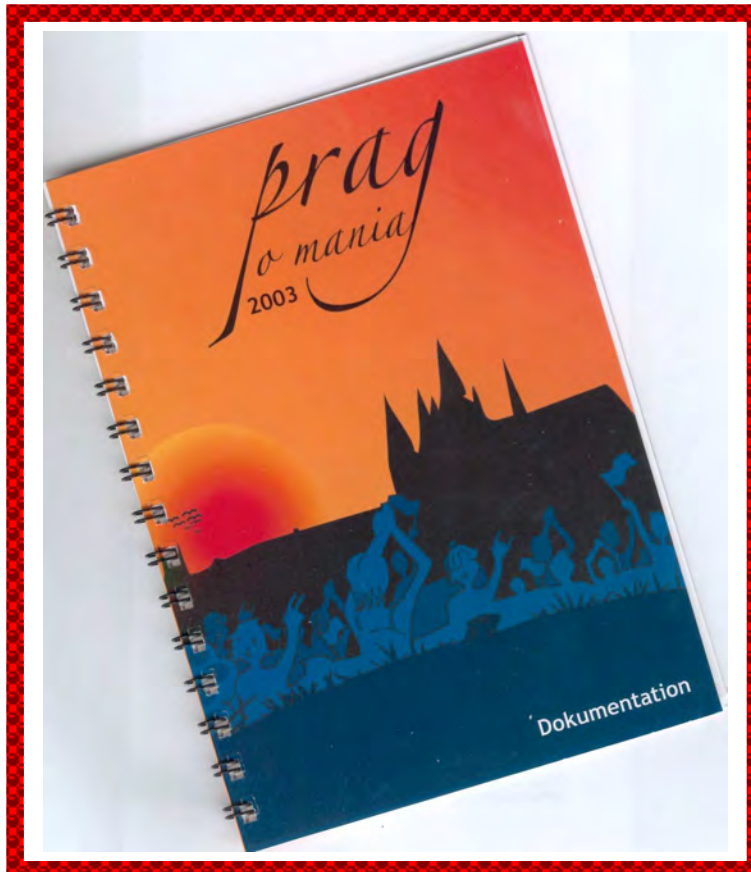
Theaterstückes wie auch des Films, hier werden in Zukunft andere Strategien angewandt werden müssen, um das Publikum zu locken.

Eine zweite Kritik gilt an dieser Stelle den Geldhäusern Dresdens namentlich der Postbank, der Stadtparkasse, der Bank für Sozialwesen, der Citibank und der Deutschen Bank, die trotz Zuwendungsbescheides und namhafter Referenzen eine Beteiligung an der Vorfinanzierung zumeist ohne nähere Prüfung ablehnten.

Ein Problem, das zukünftig kleinere

Vereine vor einer Antragstellung bei Interreg III A abschrecken dürfte.

Lob und Dank hingegen gilt den über 100 Projektbeteiligten, der Euroregion Elbe/Labe und dem Regierungspräsidium Dresden für die schnelle Bearbeitung.



Projektnummer:	EEL 50115
Projekttitel:	<b>Atlas der Euroregion Elbe/Labe als Instrument des gegenseitigen grenzüberschreitenden Kennenlernens</b>
Projektträger:	Technische Universität Dresden, Institut für Geografie, Lehrstuhl Wirtschafts- und Sozialgeografie Ost- und Südeuropa; Raumordnung
Kontakt:	www.tu-dresden.de
Projektlaufzeit:	Mai - Juni 2005
Gesamtkosten:	13.340 €
Förderung:	12.006 €

## Projektbeschreibung

Die Osterweiterung der Europäischen Union (01. 05. 2004) bringt Auswirkungen für die grenzüberschreitenden Regionen mit sich. Durch die Verlagerung der EU-Außengrenze nach Osten und Südosten wird die Grenze Deutschland-Tschechien eine Binnengrenze der EU.

Dies bringt Erleichterungen im Grenzregime (für die Bewohner und die Wirtschaft, aber auch für Touristen).

Im Rahmen des gemeinsamen Projektes zwischen der Technischen Universität Dresden und der Universität Ústí n. L. entstand ein Atlas der Euroregion Elbe/Labe, der genaue Karten und Daten zu den Komplexen Bevölkerung, Landwirtschaft, Industrie, Tourismus und Infrastruktur beinhaltet.

Mit diesem Atlas wird sowohl der Politik als auch der Wirtschaft und der interessierten Bevölkerung (einschließlich der Touristen) ein Instrument in die Hand gegeben, welches ihnen vielseitige Informationen zur Ausstattung und zur Situation in der Euroregion, ihren Teilräumen und in den Gemeinden bietet.

Aus diesem Material können Maßnahmen für die weitere Entwicklung des Grenzraumes und der

grenzüberschreitenden Beziehungen abgeleitet werden.

Es handelt sich bei dem Atlas um eine Ergänzung und qualitative Aufwertung des im Jahr 2000 durch den Lehrstuhl von Prof. Dr. H. Kowalke (Institut für Geographie der Technischen Universität Dresden)



erarbeiteten "Komplexen grenzüberschreitenden Handlungs- und Entwicklungskonzeptes der Euroregion Elbe/Labe".

Eingebunden in das Projekt waren auf deutscher Seite zwei Wissenschaftler und 18 StudentInnen, auf der tschechischen Seite ein Wissenschaftler und acht StudentInnen.

Projektnummer:	EEL 50117
Projekttitel:	<b>Markt der Kulturen Pirna 2004</b>
Projektträger:	Stadtverwaltung Pirna
Kontakt:	www.pirna.de
Projektlaufzeit:	Januar - Mai 2004
Gesamtkosten:	9.490 €
Förderung:	3.000 €



Neben Informationsständen verschiedener Vereine und Organisationen sowie kulinarischem Angeboten aus aller Welt wurde ein buntes Kulturprogramm unter dem Motto "Demokratie leben" auf dem Marktplatz unserer Stadt angeboten. Dieses wird durch Darbietungen der Schulen aus der Region Elbe/Labe und ortsansässigen Vereinen ebenso gestaltet wie von einschlägigen professionellen Gruppen. Höhepunkt war ein Jugendkonzert am Abend.

Die Veranstaltung "Markt der Kulturen" ist ein Schwerpunkt des Programmes "Demokratie leben", welches von der Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage durchgeführt wird.

Mit diesem Programm soll den Bürgern, besonders den Jugendlichen, der Toleranzgedanke in der modernen Zivilgesellschaft ebenso nahe gebracht werden wie die nachbarliche Zusammenarbeit in Bezug auf die bevorstehende EU-Osterweiterung.

### Projektbeschreibung

Anlässlich der Europawoche 2004 fand am 8. Mai 2004 in Pirna der 2. Markt der Kulturen statt. Die Stadt Pirna und ihre Bürger präsentierten sich als tolerant und ausländerfreundlich.

Die Veranstaltung zeigte, dass unsere ausländischen Mitbürger eine kulturelle Bereicherung der Region Sächsische Schweiz sind.

Die Veranstaltung war ein wichtiger Beitrag demokratischer Kräfte unserer Stadt, um dem Einfluss rechts-extremistischer Gruppen wirksam entgegen zu treten und Fremdenfreundlichkeit zu fördern.

Im Rahmen der EU-Osterweiterung kommt unserer Region eine besondere Bedeutung zu.

Dieses wurde durch die verstärkte Einbeziehung der Pirnaer Partnerstädte Děčín (CZ) und Bolesławiec (PL) in die Veranstaltung realisiert.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50119
<b>Projekttitel:</b>	<b>Weiterbildung und Erfahrungsaustausch der pädagogischen Mitarbeiter im Gesundheitswesen zur Einführung der europäischen Standards im Bereich Ausbildung im Gesundheitswesen</b>
<b>Projektträger:</b>	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft e.V. Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.bsw-masi.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	Mai 2004 - April 2005
<b>Gesamtkosten:</b>	10.765 €
<b>Förderung:</b>	9.689 €

### Tschechische Pädagogen aus dem Gesundheitswesen suchten Kontakt und Know-how-Transfer mit Sachsen

Durch den Beitritt Tschechiens zur EU ergeben sich auch Änderungen in der Ausbildung des Gesundheitswesens. Das betrifft sowohl Ausbildungsinhalte wie auch deren Umsetzung in die Praxis. Dazu sind entsprechende Anpassungsprozesse in unserem Nachbarland notwendig.

Diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, diente das Projekt "Weiterbildung und Erfahrungsaustausch der pädagogischen Mitarbeiter im Gesundheitswesen zur Einführung der EU-Standards im Bereich Ausbildung im Gesundheitswesen", das mit Unterstützung durch die EU-Gemeinschaftsinitiative Interreg III A und Landesmittel Sachsen vom Mai 2004 bis April 2005 in Dresden und Ústí nad Labem durchgeführt wurde.

Da die tschechische Seite leider von PHARE-CBC keine finanziellen Mittel erhielt, konnten nicht alle geplanten Aktivitäten in vollem Umfang realisiert werden. Dennoch ist das Projekt, dessen Projektträger die Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL im bsw e.V. ist, ein Erfolg für alle Beteiligten.

Durch Kurzseminare, Workshops und Erfahrungsaustausch, die in Sachsen und Tschechien stattfanden, konnten Kontakte zwischen der Mittleren und Höheren Schwesternschule in Ústí n.L. und dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, der Medizinischen Berufsfachschule des Universitätsklinikums und der Landesrettungsschule Sachsen e.V. hergestellt werden. Die Partner hatten dadurch Gelegenheit die Einrichtungen kennen zu lernen und sich vor Ort mit den Lehr- und Ausbildungsbedingungen des jeweiligen Landes vertraut zu machen.

Damit sind die Grundlagen für den Aufbau einer Zusammenarbeit gelegt. Alle beteiligten Partner sind sehr interessiert, im Rahmen eines Anschlussprojekts ein Netzwerk im Gesundheitswesen aufzubauen, um einen ständigen Know-how-Transfer, Kommunikation und Kooperation zu sichern.



Praktische Ausbildung im Pflegebereich



Workshop am 17.03.2005 in Ústí nad Labem zur Ausbildung von Kranken- und Kinderkrankenschwestern mit Vertretern der Medizinischen Berufsfachschule des Universitätsklinikums Dresden und der Mittleren und Höheren Schwesternschule Ústí n.L.



Workshop am 31.03.2005 in Ústí nad Labem mit dem Präsidenten der Landesrettungsschule Sachsen e.V. und Vertretern der Mittleren und Höheren Schwesternschule Ústí n.L. zur Ausbildung von Rettungsassistenten

Projektnummer:	EEL 50120
Projekttitel:	<b>Know-how-Transfer - Mitarbeiterführung im Gesundheitswesen der EU</b>
Projektträger:	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft e.V. Dresden
Kontakt:	www.bsw-masi.de
Projektlaufzeit:	Mai 2004 - April 2005
Gesamtkosten:	10.614 €
Förderung:	9.553 €

### Projektbeschreibung

Durch den Beitritt Tschechiens zur EU wächst in zunehmendem Maße das Interesse am Aufbau einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Dazu sind entsprechende Anpassungsprozesse in unserem Nachbarland notwendig. Diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, diente das Projekt "Know-how Transfer - Mitarbeiterführung im Gesundheitswesen der EU", das mit Unterstützung durch die EU-Gemeinschaftsinitiative Interreg III A, Landesmittel Sachsen und dem Programm Phare CBC vom Mai 2004 bis April 2005 in Dresden und Ústí nad Labem durchgeführt wurde. Das Projekt knüpfte an das erfolgreiche Projekt "Know-how Transfer - Management im Gesundheitswesen der EU" an, in dem die Grundlagen für die effektive Ausnutzung des Know-hows im Bereich hard skills gelegt wurden, die sich nunmehr um das Know-how im Bereich soft skills erweiterten.

Schwerpunkte des Projektes für die Qualifizierung der Führungskräfte des Masaryk-Krankenhauses bildeten die Erweiterung der Kenntnisse auf dem Gebiet der Mitarbeiterführung, die Vermittlung der Erfahrungen von sächsischen Einrichtungen und die Verbesserung der Fachsprachenkompetenz der Teilnehmer. In zwei Workshops in Dresden konnten die tschechischen Führungskräfte die deutsche Praxis durch Besuche in sächsischen Krankenhäusern sowie Vorträge und Diskussionen mit deutschen Kollegen und Experten kennen lernen. Die gewonnenen Erfahrungen wurden in den Fachseminaren zur Umsetzung in die Praxis vorbereitet.



Anfang April 2005 fand in Ústí nad Labem die Abschlusskonferenz zu diesem Projekt statt, an der neben den Teilnehmern von diesem Projekt auch Teilnehmern aus dem ersten Projekt vom Masaryk-Krankenhaus sowie Experten aus dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und eine Vertreterin der Euroregion Elbe Labe teilnahmen.

Es wurden die Ergebnisse und der Nutzen des Projektes sehr anschaulich dargestellt und folgendes Fazit gezogen: *Neben der Qualifizierung der leitenden Mitarbeiter des Masaryk-Krankenhauses nutzten sowohl die tschechische wie auch die sächsische Seite die Gelegenheit, die geknüpften Kontakte aus dem ersten Projekt weiter auszubauen und individuelle Kontakte zu Fachabteilungen des Universitätsklinikums Dresden, wie z.B. der Augenklunik und der Nuklearmedizin herzustellen. Aufgrund der sehr guten Ergebnisse des Know-how Transfers und der positiven Entwicklung der Zusammenarbeit durch das Projekt sind alle beteiligten Partner an der Durchführung eines Folgeprojektes sehr interessiert, dass gemeinsam vom Masaryk-Krankenhaus und der Management Akademie Sachsen im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V. in bewährter Weise initiiert werden soll.*

Projektnummer:	EEL 50125
Projekttitel:	"Willkommen in Europa"
Projektträger:	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna
Kontakt:	www.euroregion-elbe-labe.eu
Projektlaufzeit:	März - Juni 2004
Gesamtkosten:	20.550 €
Förderung:	15.000 €

## Ziele

- Vorbereitung und Durchführung einer grenzüberschreitenden, bilateralen Festveranstaltung zum Beitritt der Tschechischen Republik in die EU am 1. Mai 2004 mit Teilnehmern aus Deutschland und Tschechien sowie der EU
  - Feierliches Konzert im Stadttheater Ústí n. L. am 30. April 2004
  - Schifffahrt auf der Elbe von Děčín nach Meißen (ab Bad Schandau gemeinsam) am 1. Mai 2004
- Beginnende Steuerung der künftigen Entscheidungs- und Abstimmungsprozesse als EU-Mitglieder
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Euroregion Elbe/Labe in der Bevölkerung.

An der Veranstaltung nahmen ca. 160 deutsche und tschechische Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie die EU-Kommissarin für Finanzen, Frau Schreyer, teil. Es bestand vor Ort die Möglichkeit intensive Gespräche u.a. über die Chancen der künftigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nach der EU-Osterweiterung, konkret dem Beitritt der Tschechischen Republik zu führen.

Entlang der Elbe säumten zahlreiche Bürger mit Plakaten und Transparenten das Ufer und hießen die Tschechische Republik willkommen in der Europäischen Union. Das setzte sich auch verstärkt an den Anlegestellen fort und fand seinen Höhepunkt bei der Begrüßung durch die Schiffe der Dampferparade, die durch unser Schiff fortan angeführt wurde. Entsprechend fiel auch der Empfang an der Anlegestelle Dresden aus.

Dieser Tag war auch ein guter Zeitpunkt mit unserem Projekt "Euroregionales Projektmanagement" zu beginnen. Die Projektkoordinatorin war vor Ort und nutzte die Möglichkeit erste Kontakte zu knüpfen. Insgesamt kann man davon ausgehen, dass auf der einen Seite durch unser Projekt eine große Bevölkerungszahl auf den Beitritt der Tschechischen Republik zur Europäischen Union und unserer grenzüberschreitenden Arbeit aufmerksam gemacht wurde, auf der anderen Seite aber auch eine große Resonanz seitens der Bevölkerung dominierte.



Projektnummer:	EEL 50126
Projekttitel:	<b>Deutsch-tschechisches Künstlersymposium</b>
Projektträger:	„Die Insel“, c/o Volker Hauswirth, Reichenau
Projektlaufzeit:	März - Juni 2004
Gesamtkosten:	2.997 €
Förderung:	2.097 €



### Projektbeschreibung

Zum 1. Mai trafen sich auf der Insel im Gimmlitztal zum wiederholten Mal Maler und Bildhauer um gemeinsam zu arbeiten.

Dieses Mal wurde der Termin genutzt um mit Hilfe des Förderprogrammes Interreg III A befreundete tschechische Künstler einzuladen und mit ihnen gemeinsam die Erweiterung der Europäischen Union zu feiern.

Gleichzeitig ging es darum, die bestehenden Verbindungen zu festigen und gemeinsame Aktionen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die dabei entstanden Bilder und Skulpturen werden in Fortsetzung eines bereits bestehenden Kunstwanderweges aufgestellt und entsprechend beschriftet, so dass sie ständig der Öffentlichkeit zugänglich sind und von der deutsch - tschechischen Künstlerverbindung erzählen können.



Projektnummer:	EEL 50134
Projekttitel:	<b>Grenzüberschreitender Amateurfunkpeilwettkampf</b>
Projekträger:	Deutscher Amateur Radio Club e.V. (DARC), Distrikt Sachsen, Referat Amateurfunkpeilen Kurort Hartha
Kontakt:	www.darc.de
Projektlaufzeit:	März - Mai 2004
Gesamtkosten:	8.689 €
Förderung:	6.334 €

### Projektbeschreibung

Durch die verstärkte Teilnahme von deutschen und tschechischen Amateurfunkpeilsportlern an Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfen in den Nachbarländern entstand im Referat ARDF Sachsen und im Radioclub Teplice (Tschechien) der Gedanke, einen gemeinsamen, grenzüberschreitenden Peilwettkampf zu organisieren und durchzuführen.



Beide Seiten beantragten bei den Genehmigungsbehörden (Grenze/Polizei, Zoll und Forst) die Erlaubnis, den Wettkampf im Erzgebirge zwischen Moldava/Neurehefeld und dem Hochmoor in Zinnwald mit zwei Grenzüberschreitungen durchzuführen. Gleichzeitig wurde aus den vorhandenen Landkarten eine Orientierungslaufkarte erarbeitet. Olaf Oehme DGOCH hatte die Aufgabe, ein Logo und die Urkunde zu entwerfen. Jiří Suchý und Míra Baxa setzten die Aufgaben in Papierform um.

Beim kalten und sehr nebligen Wetter stellten sich 58 Fuchsjäger in acht Kategorien aus drei Ländern den Kampfrichtern für die zwei Teilstrecken. Der Vorstart war in Moldava/Tschechien, der Start für 80 m war unmittelbar am Grenzübergang auf deutscher Seite. Die Suchreihenfolge war entsprechend der internationalen Regeln, so dass die Streckenlegung den Kategorien angepasst wurde, um auf die Länge von ca. 6,5 km Höhenmeter zu umgehen. Trotzdem mussten die Fuchsjäger bei 80 m über einen Berg ins Tal der Weißeritz und dann über die

Biathlontrainingsstrecke am Kahleberg hinauf zum Lugstein. Aufgrund der guten Laufstrecke wurde ein Fuchs etwas kompliziert versteckt.

Der Touristenübergang am Hochmoor bei Zinnwald (840 m hoch) wurde nach einer „Verschnaufpause“ zum Empfänger- und wieder zum Territoriumswechsel genutzt. Bei einer guten Routenwahl war der zweite Teilabschnitt auf flacherer Strecke zu bewältigen. Das Ziel war in der Nähe des Bahnhofes Moldava. Dort wurde durch Karl-Heinz DL7VDB die Zeitnahme durchgeführt und jeder Wettkämpfer erhielt sofort die Informationen über seinen Lauf. Die tschechischen Sportfreunde hielten eine Erfrischung und Stärkung nach dem doch anstrengenden Wettkampf bereit. Zur Erinnerung an den ersten grenzüberschreitenden Wettkampf im Amateurfunkpeilen erhielt jeder Fuchsjäger ein T-Shirt mit dem Logo des Wettkampfes.

Die Siegerehrung wurde aufgrund der tadellos arbeitenden Hardware von SportIdent und der Software FWJ sofort nach dem Ablauf der Limitzeit vorgenommen. Stefan Meissner, DM2AML wurde von der Wettkampfleitung beauftragt, die Pokale an die besten jeder Kategorie und die Urkunden an jeden Wettkämpfer zu überreichen. Die Ergebnisse und einige Fotos wurden sofort nach dem Wettkampf auf den bekannten Seiten ins Internet gestellt.





Projektnummer:	EEL 50137
Projekttitel:	<b>32. Internationale Friedensfahrt der Junioren</b>
Projekträger:	Sportverein Grün-Weiß Pirna e.V.
Kontakt:	www.gruen-weiss-pirna.de
Projektlaufzeit:	April - September 2004
Gesamtkosten:	10.820 €
Förderung:	9.735 €

## Projektbeschreibung

Im Zeitraum vom 12. bis 16. Mai 2004 fand auf dem Territorium der Euroregion Elbe/Labe die 32. Internationale Friedensfahrt der Junioren statt. Dieses Straßenrad-Etappenrennen ist die weltweit größte und bedeutendste internationale Radsportveranstaltung für Nachwuchsradsportler im jugendlichen Alter. In diesem Jahr nahmen insgesamt 23 Mannschaften aus zehn Nationen an diesem Radrennen teil. Somit nahmen 138 Starter am ersten Tag dieses Radrennen in Angriff. Von dieser fünf-tägigen Rundtour mit insgesamt sechs Etappen wurden am 15. Mai zwei Etappen grenzüberschreitend auf tschechischem und deutschem Territorium ausgetragen.

Die erste Etappe über 74 Kilometer führte vom Startort Děčín/CZ über den Grenzübergang Bahratal/Petrovice, durch einige Ortschaften des Osterzgebirges im Landkreis Sächsische Schweiz zum Zielort Pirna. Unmittelbar nach Beendigung der ersten Etappe erfolgte die Siegerehrung. Diese wurde durch den Präsidenten der Euroregion Elbe/Labe, Herrn Evers, sowie dem Oberbürgermeister der Stadt Pirna, Herrn Ulbig durchgeführt. Nach Einnahme der Verpflegung im Aktiv-Sportzentrum Pirna und der anschließenden sportmedizinischen Betreuung der Sportler erfolgte der Start zur zweiten Etappe.

Diese zweite Etappe wurde erstmalig auf einem Rundkurs innerhalb des Stadtgebietes Pirna beider-



seitig der Elbe unter Einbeziehung der alten Elbbrücke (Vollsperrung für allgemeinen Straßenverkehr) als Einzelzeitfahren durchgeführt. Die Siegerehrung dieses Einzelzeitfahrens wurde ebenfalls unmittelbar nach Beendigung dieser Etappe durchgeführt.

Durch die allseitige gemeinsame Organisation und Durchführung dieser grenzüberschreitenden sportlichen Großveranstaltung der verantwortlichen tschechischen und deutschen Partner, der einbezogenen Behörden und Einrichtungen (BGS, Zoll, Polizei, DRK, Krankenhaus, u.a.) sowie den Sportlern und deren Betreuer und der Bevölkerung beiderseitig der Grenze erfolgt eine weitere Sensibilisierung für das weitere friedliche Zusammenwachsen der Nationen.

## 4 1/2 éme étape

### Děčín – Pirna

#### časový rozpis

Děčín SCE – DÉPART	0	10.00
Děčín Bynov	4	10.06–10.07
Jilové	8	10.11–10.12
Libouchec	13	10.18–10.20
křížovatka Knínice	18	10.25–10.28
Knínice	18.6	10.26–10.29
křížovatka Nakléřov	19.8	10.28–10.31
Nakléřov – GPM	21	10.30–10.34
Petrovice	24	10.34–10.37
Státní hranice	30	10.42–10.47
Hellendorf	32	10.45–10.50
Oelsen	37	10.52–10.58
Breitenau – GPM	40.5	10.58–11.04
Börnnersdorf	43	11.02–11.07
Göppersdorf	48	11.08–11.15
Wingendorf	50	11.11–11.18
Börnnersdorf	53.5	11.16–11.24
Hartmannsbach	55	11.18–11.26
Bad Gottleuba	59	11.23–11.33
Bergglesschübel – SPRINT	62.5	11.29–11.38
Neundorf	68	11.36–11.47
Pirna – Rottverndorf	69.3	11.38–11.49
Pirna – ARRIVÉE	74	11.45–11.56

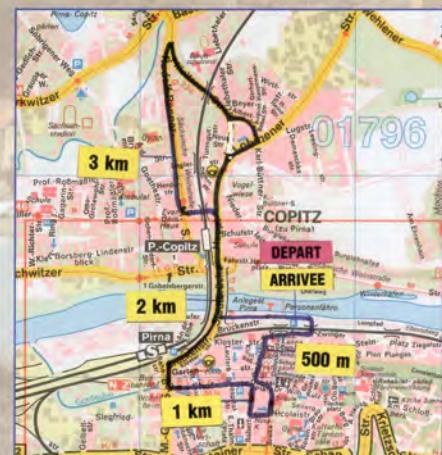


## 4 2/2 éme étape

### Pirna

#### časový rozpis

Pirna – DÉPART	0	15.30–18.00
Pirna – ARRIVÉE	11	15.50–18.20

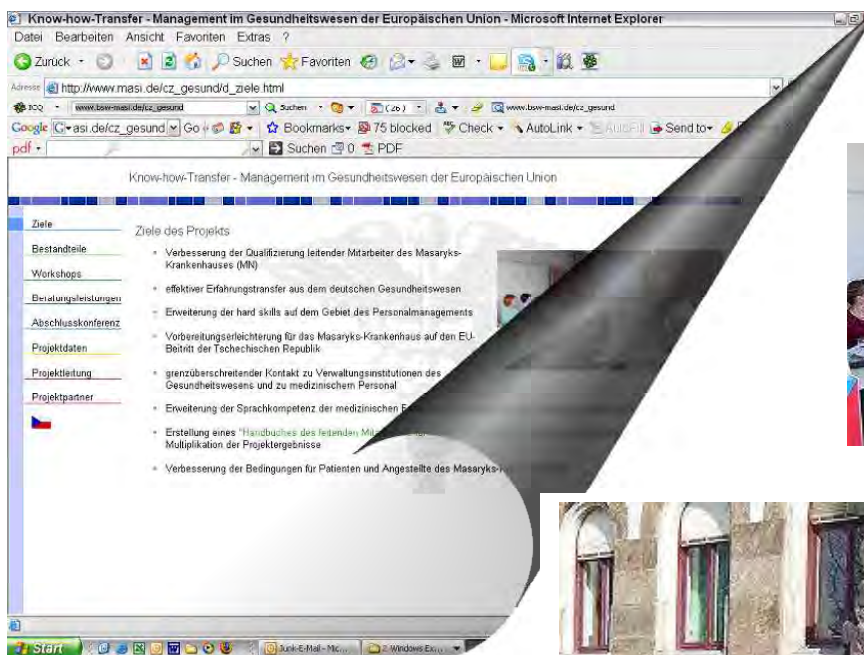


<b>Projektnummer:</b>	EEL 50138
<b>Projekttitel:</b>	<b>Know-how-Transfer in der Ausbildung im Bereich Krankenpflege nach EU-Richtlinien</b>
<b>Projekträger:</b>	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft, e.V., Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL
<b>Kontakt:</b>	www.bsw-masi.de/cz_gesund
<b>Projektlaufzeit:</b>	Juli - Oktober 2004
<b>Gesamtkosten:</b>	2.766 €
<b>Förderung:</b>	2.228 €

## Projektbeschreibung

Durch den EU-Beitritt Tschechiens muss auch auf dem Gebiet des Gesundheitswesens eine schrittweise Anpassung an die EU-Richtlinien erfolgen. Das hat auch Veränderungen in der medizinischen Ausbildung zur Folge. Diesem Ziel näher zu kommen, diente das Projekt "Know-how Transfer in der Ausbildung im Bereich Krankenpflege nach EU-Richtlinien", das mit Unterstützung der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A, Landesmittel Sachsen und dem Programm Leonardo vom Juli 2004 bis Oktober 2004 in Dresden durchgeführt wurde. Schwerpunkte des Projektes waren die Vorbereitung der tschechischen Studenten der

Mittleren und Höheren Fachschule Ustí n. L. auf einen Praktikumeinsatz im Universitätsklinikum Carl Gustav Carus sowie deren Betreuung. Außerdem lernten die Studenten auch die Landesrettungsschule Sachsen e. V. kennen. Das Interesse an einer Zusammenarbeit mit der tschechischen Fachschule ist auf sächsischer Seite groß. Deshalb strebt man für 2005 gemeinsame Projekte an, wie z. B. den Studenten- und Schüleraustausch für beide Seiten und die Unterstützung der tschechischen Seite bei der Angleichung der Ausbildung an die EU-Normen zu organisieren.



Projektnummer: EEL 50148  
 Projekttitel: Jazzwelten Osteuropäischer Jazz in Dresden  
 Projektträger: Neue Tonne Dresden e.V.  
 Kontakt: www.jazzclubtonne.de  
 Projektlaufzeit: November 2004 - März 2005  
 Gesamtkosten: 38.018 €  
 Förderung: 14.228 €

FESTIVAL  
**JAZZWELTEN**

OSTEUROPÄISCHER JAZZ IN DRESDEN | 17. – 19. MÄRZ 2005

### Projektbeschreibung

Vom 17. - 19. März 2005 organisierte der Jazzclub Neue Tonne e.V. zum ersten Mal das Festival Jazzwelten. Für dieses Festival wurde das Thema „Osteuropäischer Jazz in Dresden“ gewählt. Es waren Künstler aus Tschechien, Polen, Ungarn, Russland und Litauen zu Gast, die gemeinsam mit Studenten der Musikhochschule Carl-Maria von Weber Dresden in Workshops und öffentlichen Konzerten musizierten. Während des Festivals konnten neben gestandenen und bekannten Musikern auch einige junge Talente und Entdeckungen vorgestellt werden. Das Jazzweltenfestival gibt damit Impulse für die mittel- und osteuropäische Jazzszene und fördert den kulturellen Austausch dieser Länder. Außerdem entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit mit dem Projektpartner „Národní dům“ in Ústí nad Labem. Über den Projektrahmen hinaus konnte bereits im Sommer dieses Jahres ein neues Projekt realisiert werden, die Deutsch-tschechische Jazzmanufaktur.



Das Festival Jazzwelten ist als jährlich wiederkehrendes Ereignis geplant. Mit dem Thema „Europäische Jazzmetropolen in Dresden“ sollen im März 2006 europäische Künstler aus Prag, Warschau London, Paris und Mailand nach Dresden eingeladen werden.



David Dorůžka, Jaromír Honzák (v.l.) (Foto © Dietrich Flechtner)

Projektnummer:	EEL 50150
Projekttitel:	Zweisprachiges Informations- und Orientierungssystem für den Grenz- überschreitenden Bergbaulehrpfad
Projektträger:	Stadtverwaltung Altenberg
Kontakt:	www.bergbaumuseum-altenberg.de
Projektlaufzeit:	November 2004 - Oktober 2005
Gesamtkosten:	16.652 €
Förderung:	14.987 €

## Projektbeschreibung

Ausgehend von der Besiedlungsgeschichte der Region um Altenberg im 15. Jahrhundert, die in starkem Maße vom böhmischen Graupen (Krupka/CZ) aus geprägt wurde, sollten durch das Projekt die früheren engen wirtschaftlichen und menschlichen Beziehung der beiden Grenzregionen herausgearbeitet werden. Durch das Kennenlernen der vielfältigen Schätze und Besonderheiten sollten die Besucher angeregt werden, mehr Interesse für das Nachbarland zu entwickeln. Da beide Grenzregionen zunehmend vom Tourismus beeinflusst werden, ist es für die Attraktivität wichtig, interessante und inhaltsreiche Angebot über die Landesgrenzen hinweg zu schaffen. Mit dem grenzüberschreitenden Bergbaulehrpfad wurde eine Wegeverbindung zwischen den touristisch und historisch bedeutenden Einzelobjekten geschaffen.

Durch die Herausgabe von zweisprachigem Informationsmaterial sollte eine umfassende Information möglich werden und bestehende Sprachhinder-nisse abgebaut werden. Dazu wurde mit diesem Projekt ein Wander-führer für Benutzer des

Lehrpfades mit Kartenübersichten und Erläuterungen der Denkmale entwickelt und hergestellt, der vorerst als deutsche Ausgabe erschien. Aufbauend auf die mit großem Aufwand geschaffenen digitalisierten Daten ist die Herausgabe einer tschechischsprachigen Ausgabe zukünftig möglich. Die Wegeführung und -ausschilderung des Bergbaulehrpfades wurde überarbeitet und neu gestaltet. Für wichtige Besichtigungspunkte auf dem Bergbaulehrpfad wurden zweisprachig gestaltete Erläuterungstafeln gefertigt.

Bereits bestehende Tafeln wurden aktualisiert und in das Konzept des Lehrpfades eingefügt. Für die Website des Bergbaumuseums Altenberg ist neben der englischen Version eine tschechischsprachige Version erarbeitet und installiert worden. Für das Projekt „Grenzüberschreitender Bergbaulehrpfad“ wurde auch eine Internet-Präsentation erarbeitet.

**GRENZÜBERSCHREITENDER BERGBAULEHRPFAD** **PŘÍHRANIČNÍ NAUČNÁ HORNICKÁ STEZKA**

## Voda-životadárná žíla v hornictví

**Využití vody jako:**

**Pracovní síla**

- Pohon vodních kol pro:
  - těžbu rud
  - čerpání důlních vod
  - pohon různých důlních strojů a zařízení např. rudných mlýnů a stoup (drcení)

**Pracovní prostředek**

Oddělení cinové rudy od hlušivého materiálu, praním v úpravných cinových rud, mokrou mechanickou cestou (velikost zrn cinové rudy 0,1 mm), využitím rozdílné hustoty mezi cinovou rudou cca 7 g/cm<sup>3</sup> a hlušinou cca 3 g/cm<sup>3</sup>.

Oddělování cinových zrn velikostí pod 0,1 mm se provádělo mokrou-chemickou cestou - flotací.

Zde stojí ● Standort

**Mückenberg (Komáří hůrka) 14,6 km**

**Graupen (Krupka) 19,8 km**

„Zwitenbach“ nestačilo pro provoz velkého množství dolů a úprav v Altenbergu. Proto dny náhonu, které jímaly vody z okolních hřebenu hor a přiváděly je na místo potřeby „Aschergraben“ u kterého se právě nacházíte. O tomto náhonu hovoří písemně zpráva, která začíná ve slatinách na české straně Cinovce. Na jeho 7,4 km dlouhé cestě je jímána 1 tohoto náhonu se pohybuje mezi 0,3 až 0,6%. Umělé odvodňovací náhonu Zwitenbach mají celkovou délku 30 km.

Abyste byla zajištěna celoroční produkce, bylo nutno budovat umělé vodní nádrže. Příkladem je vodní nádrž Walktensch z 13. století a nádrže, tzv. „Galgenteiche“, vybudované v roce 1545-1553, později několikrát rozšiřované, které můžeme slednout ještě dnes.

Začátkem 20. století s příchodem elektrické energie, elektromotory nahradily vodní kola jako náhonu stroju. Pro zpracování cinových rud měla voda stále velký význam. V roce 1937 poprvé na světě bylo v Altenbergu vybudováno a do provozu uvedeno flotační zařízení, pro zpracování cinové rudy k získávání i nejmenších zrníček emá až do velikosti 0,008 mm. Pro zpracování 1 tuny rudiny bylo zapotřebí 8000 litrů vody.

V roce 1986 bylo poprvé vytěženo a upraveno přes 1 mil. tun cinové rudiny v Altenbergu.

© Bergbaumuseum Altenberg 2005 Gefördert im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative Interreg III A

Projektnummer:	EEL 50151
Projekttitel:	<b>EU-Verwaltungsqualifizierung Pirna - Děčín</b>
Projektträger:	Große Kreisstadt Pirna
Kontakt:	www.pirna.de
Projektlaufzeit:	März - Oktober 2005
Gesamtkosten:	13.808 €
Förderung:	8.318 €

### Stadtverwaltungen aus Pirna und Děčín machen sich gemeinsam für die EU fit

Pirna und Děčín sind seit 30 Jahren Partnerstädte im Grenzgebiet zwischen Sachsen und Böhmen. Erstmals trafen sich jeweils 10 LeiterInnen der mittleren Verwaltungsebene beider Stadtverwaltungen, um sich für die künftigen Aufgaben in der erweiterten EU zu rüsten.

In einem dreitägigen Wochenendseminar trafen sie sich in den Räumen des binationalen deutsch-tschechischen Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Pirna. Für die inhaltliche Vorbereitung zeichneten Vertreter der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung in Meißen verantwortlich.

Auf dem Programm standen fünf Referate mit den Themen:

- EU-Osterweiterung - Notwendigkeiten der Veränderung der organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen in Europa
- Das Staats- und Verwaltungssystem in Deutschland und speziell in Sachsen
- Das Staats- und Verwaltungssystem in Tschechien
- Die Kommunale Selbstverwaltung in Tschechien
- Die kommunale Selbstverwaltung in Deutschland.



Als Fazit aus dem Wochenende bleibt festzuhalten, dass die Partner aus den Stadtverwaltungen von Pirna und Děčín ein besseres Verständnis für Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Staats- und Verwaltungssystemen des jeweiligen Nachbarlandes haben. Die persönlichen Kontakte wurden vertieft.

Durch die angestrebte Kooperation auf Fachebene wird der Aufbau eines Kommunikationsnetzwerkes in der Region befördert. Weitere vertiefende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen folgen.

Seitens der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen wird geprüft, ob die gewonnenen Erfahrungen und die angebahnten Kontakte auf deutscher und tschechischer Seite für weitere Seminare dieser Art genutzt werden können.

Voraussetzung dazu wird in jedem Fall die staatliche Unterstützung auf beiden Seiten und die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Euroregionen sein.

Projektnummer:	EEL 50153
Projekttitel:	Forum für Wirtschaft und Arbeit Sächsische Schweiz/Osterzgebirge: 3. Wirtschaftstag des Weißeritzkreises AG "Existenzgründung und -sicherung, Unternehmensnachfolge"
Projektträger:	Landratsamt Weißeritzkreis
Kontakt:	www.weisseritzkreis.com
Projektlaufzeit:	August - September 2004
Gesamtkosten:	13.000 €
Förderung:	2.800 €

**Veranstaltung**  
**Viele tschechische Besucher kommen zu Wirtschaftstag**

## Projektbeschreibung

Das Forum für Wirtschaft und Arbeit stellt ein Netzwerk von Interessenvertretungen, Kammern, Verbänden, Vereinen und Verwaltungen zur Entwicklung der Region der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis dar. In ihm sind die o.g. Landkreise, DGB-Region Dresden-Oberelbe, Kreis-handwerkschaft Südsachsen, Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e.V., Regionalbauernverband Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Agentur für Arbeit Pirna, Euroregion Elbe/Labe, IHK Dresden, Stiftung Innovation und Arbeit, Regionalforum Dresden Oberes Elbtal/Osterzgebirge, RKW Sachsen GmbH, Sparkasse Elbtal-Westlausitz, Bundesverband mittelständige Wirtschaft u.a. vereint.

Die Arbeitsgruppe "Existenzgründung, Existenzsicherung und Unternehmensnachfolge" besteht vorrangig aus regional agierenden Akteuren. Ziel der Arbeitsgruppe ist es auch grenzübergreifend Existenzgründungen anzuregen und zu unterstützen, bestehende Unternehmen in ihrer Existenz und Unternehmensnachfolge zu sichern.

Der 3. Wirtschaftstag stand unter dem Motto „EU-Osterweiterung - Wie kann ein Klein und mittel-

ständiges Unternehmen (KMU) die Chancen im Nachbarland besser nutzen“.

Teilnehmer der deutschen Seite: Forumsmitglieder, Wirtschaftsvertreter, Unternehmer, Wirtschaftsförderer Sachsen, Kommunalpolitiker.

Von tschechischer Seite nahmen der Generalkonsul des Konsulats Dresden, Vertreter des Wirtschaftsministeriums und der Euroregion Elbe/Labe, der Vertretung der Deutsch-tschechischen Wirtschaftskammer in Prag, Unternehmer und Kommunalpolitiker der Grenzregion teil.

Die Inhalte waren der umfassende Informationsaustausch, die Bündelung von Aktivitäten, die Unterstützung der verschiedensten Maßnahmen einschließlich ihrer Förderung, die Aufnahme dieser Maßnahmen und Projekte nach der EU-Erweiterung mit dem Ziel der Vertiefung der Kooperationen im Bereich der Wirtschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Aufbau von Kooperationsnetzwerken in verschiedenen Wirtschaftsbranchen war die Zielstellung der Kooperationsbörse in Verbindung mit der Kommunikationsplattform Media project AG.

**Wirtschaftstag**

# Bürokratie bremst Enthusiasmus

Unternehmer und Regionalpolitiker klagen über Hürden bei Kooperation mit Tschechien

Nicht so sehr die unterschiedlichen Mentalitäten, vielmehr die Bürokratie hemmt oft sächsisch-böhmische Kooperationen. Das ist das Fazit des regionalen Wirtschaftstags in Altenberg.

Von Christian Spahr

Nicht nur von den Diskutanten war Aufbruchstimmung zu spüren, die sich auf dem Podium von Fernsehleinwandern anstrahlen ließen. Während vor einem halben Jahr bei ähnlichen Treffen noch viele Mittelständler uninformatiert schienen, hatten gestern viele der rund 100 Besucher schon recht genaue Ideen von möglichen Kooperationen mit tschechischen Unternehmern. Doch je konkreter die Zusammenarbeit wird, desto öfter zerplatzen Träume über schnelle Erleichterungen durch die Osterweiterung der EU. So überboten sich vor den Kameras des Wirtschaftsfernsehens Sachsen, das die Veranstaltung im Internet ausstrahlt, deutsche und tschechische Unternehmer in Behörden-

schelte. „Deutschland ist Weltmeister in Komplexität, die Belästigung durch die Bürokratie ist einmalig“, schimpfte etwa Hubert Sperlich, Chef der Höckendorfer Drehteile-Firma Telegärtner, über den Paragrafenschwung. „Für uns ist eine Niederlassung in Deutschland zu kompliziert“, pflichtet ihm der Teplitzer Möbelhersteller Josef Makalous bei und kritisiert auch sein eigenes Land: „Bei uns ist die Bürokratie noch größer.“

**Firmenchefs vermissen tschechische Mitarbeiter**

Während Makalous gerne seine Monteure nach Pirna und Dippoldiswalde schicken würde, um dort böhmische Küchen einbauen zu lassen, vermissen hiesige Unternehmen mehr und mehr tschechisches Personal - auch, weil nur wenige Firmenchefs Tschechisch sprechen. Die Schmiedeberger Gießerei und die Ostsächsische Sparkasse etwa würden gerne Azubis aus dem Nachbarland einstellen, doch davor stellt

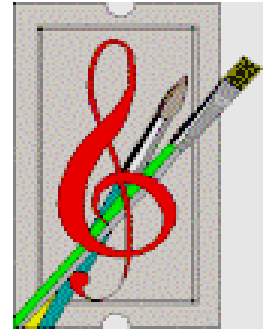
der Gesetzgeber fast unüberwindliche Hürden. „Das muss der Gesetzgeber ermöglichen“, forderte der Gastgeber, der Dippser Landrat Bernd Greif (CDU), ohne freilich auf schnelle Abhilfe hoffen zu dürfen. „Tschechische Lehrlinge können unseren Firmen den Zugang zum Nachbarland erleichtern“, Greif nutzte das Scheinwerferlicht, um seinen Kreis als Gegenmodell zur Bundesbürokratie zu präsentieren. „Bei uns bekommt jeder Investor einen persönlichen Betreuer, der alle Behördenwege ebnet“, warb er. Die Sächsische Schweiz indes war mit keinem Vertreter auf dem Podium präsent - obwohl doch das Treffen, das die Euroregion Elbe-Labe mit EU-Mitteln unterstützte, vom Wirtschaftsforum der beiden Landkreise ausgeschrieben worden war.

Dass auch die Amtsvertreter sich bisweilen schwer tun mit der internationalen Kooperation, haben Landrat Greif und der Altenberger Bürgermeister Thomas Kirsten gestern ungewohnt deutlich angesprochen. Sie träumen von einer gemein-

samen Infrastruktur mit den tschechischen Nachbarn - und suchen verzweifelt die richtigen Ansprechpartner hinter der Grenze. „Wir haben noch keinen Weg gefunden“, räumt Greif ein, der seit der Auflösung des tschechischen Landkreises Teplice keine Partnerinstanz mehr hat. „Das muss sich in den nächsten Monaten verbessern“, sagt er auch an die Adresse böhmischer Politiker. Kirsten, der sich unter anderem einen gemeinsamen Winterdienst mit der Nachbarstadt Dubi (Eichwald) vorstellen kann, stößt dort auf „große Zurückhaltung“. „Menschlich läuft es super“, findet er, „doch es fehlt manchmal am Vertrauen in den Nutzen der Zusammenarbeit.“

Dass nicht nur Industrie-Chefs und Regionalpolitiker von gemeinsamen Projekten profitieren können, glaubt indes der Teplitzer Verleger Petr Benda. Er will mit seinen Regionalblättern den grenzüberschreitenden Kultur-Tourismus fördern: „Dort gibt es ein großes Defizit - die meisten sächsischen Touristen kommen nur des Konsums wegen.“

Projektnummer: EEL 50154  
 Projekttitle: **Gemeinsame Deutsch-tschechische Musiktage**  
 Projektträger: Kunst und Musikschule Dippoldiswalde e.V.  
 Kontakt: [www.dippoldiswalde.de/musikschule](http://www.dippoldiswalde.de/musikschule)  
 Projektlaufzeit: August 2004 - Juli 2005  
 Gesamtkosten: 10.245 €  
 Förderung: 6.850 €



## Projektbeschreibung

Aufgrund der räumlichen Nähe zur Tschechischen Republik und der bereits vorhandenen guten Kontakte zu den Musikschulen aus Dippoldiswalde reifte die Idee gemeinsam mit Musikschulen aus dem tschechischen Nachbarland Musiktage in Dippoldiswalde, Freital, Altenberg OT Oberbärenburg, Teplice und Děčín zu organisieren.

In der Zwischenzeit bestehen zwischen deutschen und tschechischen Künstlern sowie unserem Verein engere Kontakte, die mit dem gemeinsamen Ein-

studieren und Spielen von Musikstücken bei den Musiktagen oder bei Stadtfesten und Weihnachtskonzerten eine Fortsetzung finden werden.

Mit dieser Veranstaltung wurde den Musikschulen die Gelegenheit geboten, gemeinsam ihre Darbietungen einem Größeren Publikum nahezu bringen, Erfahrungen auszutauschen, ggf. weitere gemeinsame Aktivitäten zu planen bzw. vorzubereiten und letztendlich auch ihr Leistungsvermögen zu vergleichen.



## Deutsch-tschechische Musik

Viel Platz für zahlreiche Musiker war am Sonnabend in der Dippoldiswalder Kirche nötig. Mit einem Chor- und Orchesterkonzert endeten dort die Deutsch-Tschechischen Musiktage. Das Sinfonieorchester des Konservatoriums Teplice eröffnete den Abend mit Schuberts Sinfonie Nr. 7 h-Moll, genannt die „Unvollendete“. Weitere Akteure waren das Kammerorchester des Weißeritzkreises, die Kantorei und der Kammerchor Dippoldiswalde und der Chor des Konservatoriums Teplice.

Foto: Brigitte Kaczmarek

Sächsische Zeitung 7.11.2005

Die Vertreter der Musikschule Dippoldiswalde sind überzeugt, dass insbesondere durch diese Art der Zusammenkunft die freundschaftlichen und künstlerischen Beziehungen zwischen den Teilnehmern aus beiden Ländern gefestigt und die Grundlagen für künftige Veranstaltungen beiderseits der Grenze geschaffen werden.

Nach intensiven Proben in beiden Musikschulen konnte gemeinsam am 21. März 2005 im Kulturzentrum Teplice und am 5. November 2005 in der Stadtkirche Dippoldiswalde das Requiem von G. Foree aufgeführt werden.

Beide Aufführungen waren sehr erfolgreich und stellten den Höhepunkt der gemeinsamen Arbeit dar.

Projektnummer:	EEL 50158
Projekttitel:	Deutsch-tschechische Jugendbegegnung "Heimat wahrnehmen, begreifen, erleben"
Projekträger:	"Dipps lebt" e.V. Dippoldiswalde
Projektlaufzeit:	Juni - Oktober 2004
Gesamtkosten:	5.717 €
Förderung:	3.777 €

### Hexenpunsch zum 10-jährigen

„Was heißt Spitzwegerich auf Tschechisch?“ Zum Glück kennt sich Bára aus Bílina gut mit Pflanzen aus, und so verständigen sich die neun deutschen und tschechischen Schüler schnell darüber, wozu welches Kräutlein gut ist. Gemeinsam mit Birgit Hauswirth von der Insel im Gimmlitztal laufen sie barfuß über die regennasse Wiese, riechen, kosten und sammeln Wildkräuter, aus denen sie Kräutersuppe überm Lagerfeuer, Hexenpunsch oder aber solche wunderlichen Leckereien wie Gundermann in Schokolade zubereiten.

Das Kräuterprojekt ist eines von vielen der Jubiläumsprojektwoche unter dem Thema „Heimat wahrnehmen, erleben, begreifen“ des „Glückauf“-Gymnasiums Dippoldiswalde/ Altenberg und des Gymnasiums Bílina, welche in diesem Jahr ihre 10-jährige Partnerschaft feiern und sich dazu vom 11. bis 16. September in der Jugendherberge Frauenstein trafen.

In drei zweisprachigen Gruppen gehen die 14 - 17-Jährigen Gymnasiasten auf Tuchfühlung mit ihrer gemeinsamen Erzgebirgsregion. Mit dem Naturpädagogen Holger Stiehl erleben sie den Wald, indem sie sich selbst in Tiere und Pflanzen verwandeln oder (mit Erlaubnis des Försters) im Wald kochen. Einige ganz Mutige verbringen sogar die Nacht unter freiem Himmel.

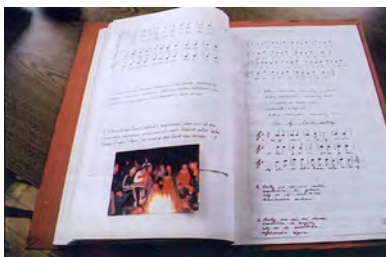
Bei Iris Pelka, einer Kunstlehrerin vom „Glückauf“-Gymnasium, lernen die Jugendlichen, ihre Eindrücke aus der Natur und der historischen Stadt Frauenstein in Schwarz-Weiß-Photographie, Aquarellen, Keramiken und Holzschnitten wiederzugeben.

Kunstvoll gestaltete Bücher werden das Projekt dokumentieren. Die neben den Kunstwerken darin enthaltenen zweisprachigen



Pflanzennamen, Rezepte und Lieder können vielleicht auch den Touristikern unserer Region von Nutzen sein.

Das Wesentliche dieser Projektwoche sind aber die Erfahrungen mit der erstaunlich anderen Kultur, das deutsch-tschechisch-englische Sprachgewirr, die neuen Freundschaften und kleinen Flirts. Hauptsache, es „menschelt“. (Sibylle Frey)



### DIPPOLDISWALDER SPEKTRUM

#### Hexenpunsch zum Schulprojekt

Gymnasien Dipps und Bílina feierten ihre Partnerschaft

Seit zehn Jahren gibt es eine Schulpartnerschaft zwischen dem Dipps Gymnasium und der Schule im böhmischen Bílina. Zu dem Anlass gab es eine Jubiläums-Projektwoche.



Deutsche und tschechische Schüler im gemeinsamen Projekt - hier beim Brauen eines Hexenpunsch. Foto: privat

DIPPOLDISWALDE. In drei zweisprachigen Gruppen gingen die 14-bis 17-jährigen Gymnasiasten Mitte September auf Tuchfühlung mit dem Erzgebirge. „Heimat wahrnehmen, erleben, begreifen“ hieß das Projekt, zu dem sich Schüler beider Schulen in der Jugendherberge Frauenstein trafen. Im Gimmlitztal sammelten sie Wildkräuter, kochten mit dem Förster im Wald, einige Mutige campen sogar dort und die künstlerisch Begabten ließen ihre Eindrücke aus der Natur in Fotografien, Aquarellen, Keramiken und Holzschnitten fest. Die Ergebnisse dieses Projektes kann man in kunstvoll gestalteten, über das Interreg III-Programm geförderten Büchern betrachten. Neben den Kunstwerken sind darin auch zweisprachige Pflanzennamen, Rezepte und Lieder enthalten. „Das kann vielleicht auch unseren Touristikern nützen“, hofft Lehrerin Sibylle Frey. (fry)



Projektnummer: EEL 50160  
 Projekttitel: „Freundschaft - das ist wie Heimat (Tucholsky)“  
 Projektträger: Mittelschule Schmiedeberg  
 Projektlaufzeit: Oktober 2004  
 Gesamtkosten: 1.899 €  
 Förderung: 1.449 €



### Projektbeschreibung

In der ersten Oktoberwoche führten wir, die Schüler und Lehrer der Mittelschule Schmiedeberg, eine Projektwoche zum Thema "Grenzen verbinden - Grenzen überwinden" durch.

Höhepunkt stellte das Schulfest dar, an dem alle Projektgruppen ihre Ergebnisse präsentierten und wir 41 Schüler und fünf Lehrer der Partnerschule Mšené Lázně empfingen.



Bereits ein Jahr pflegen wir enge Kontakte, entwickelten sich Brieffreundschaften, entstand Interesse am Erlernen der Sprache des anderen.

Nun endlich konnten unsere tschechischen Freunde unsere Schule kennen lernen. Bei Sport und Spiel wurden Freundschaften vertieft und neue geknüpft.

Die Tanzgruppe unserer Partnerschule "Lazenáček" trat mit verschiedenen Tänzen zum Schulfest auf und begeisterten alle Zuschauer.

Den krönenden Abschluss des Tages stellte das gemeinsame Pflanzen des "Baumes der Freundschaft" als Symbol der Verbundenheit unserer beiden Schulen dar.



**Projektnummer:** EEL 50164  
**Projekttitel:** Städtepartnerschaft im erweiterten Europa  
**Projektträger:** Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. Hoyerswerda  
**Kontakt:** www.bks-sachsen.de  
**Projektlaufzeit:** September - Oktober 2004  
**Gesamtkosten:** 7.443 €  
**Förderung:** 5.210 €



### Projektbeschreibung

Die Fachtagung „Städtepartnerschaft im erweiterten Europa“ führte Oberbürgermeister und Bürgermeister aus Tschechien und Sachsen zusammen. Sie führten einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu Partnerschaften, vereinbarten neuen Formen, Zusammenarbeiten von Ausschüssen und Vereinen.

Eine Ausstellung zu „Grenzüberschreitende Friedensarbeit in Schulen und Kommunen“ gibt als Wanderausstellung Anregungen zu Partnerschaften und Erfahrungen.

Die Tagung vermittelte Fördermöglichkeiten, -ziele und -instrumente, die auf eine Intensivierung der Partnerschaften im erweiterten Europa hinzielen. Dabei ist das Zusammenwirken von Politikern, staatlichen Stellen, Kommunal-Verantwortlichen, Räten, Vereinen, Bürgern und Schulen notwendig.

Die Fachtagung orientierte auf das Miteinander vom Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission, Generalkonsulaten, Vereinigungen von Städten und Gemeinden von Europa bis auf Landesebene. Die Ergebnisse werden im Internet präsentiert.

Mit dem Tschechischen Generalkonsul Dr. Milan Dufek, dem Präsidenten des Sächsischen Städte- und Gemeindetages und weiteren Partnern aus Brüssel und Straßburg wurde vereinbart, dass in diese Begegnungen Regelmäßigkeit hineingebracht wird, um den thematischen Umfang zu bewältigen.

Das Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. wird im Rahmen seiner Tätigkeit diese und ähnliche Veranstaltungen zur Förderung der Zusammenarbeit organisieren und anbieten.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50168
<b>Projekttitel:</b>	<b>ELLA BILUBESCHKOVA II. 2004/2005 Deutsch-tschechische berufliche Bildungs- und Beschäftigungskooperation</b>
<b>Projektträger:</b>	Verband Sächsischer Bildungsinstitute e. V. Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.vsbi.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	September 2004 - September 2005
<b>Gesamtkosten:</b>	12.984 €
<b>Förderung:</b>	11.384 €



### Projektbeschreibung

Das Projekt "ELLA BILUBESCHKOVA II" leistete einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung einer stabilen Bildungs- und Beschäftigungskooperation mit Netzwerkcharakter zwischen sächsischen und tschechischen Mitgliedunternehmen des Verbandes Sächsischer Bildungsinstitute e.V. (VSBI) und INTERAGENT (Nordböhmen) im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Partner funktioniert und ist auf längere Sicht angelegt. Damit werden wesentliche Akzente zur gemeinsamen Profilierung der Humanressourcen in der Euroregion Elbe/Labe vor dem Hintergrund der europäischen Dimension von Qualifikationen, Bildungsabschlüssen usw. gesetzt, die Jugendliche, Frauen, Arbeitssuchende, Unternehmer, Aus- und Weiterbildner sowie anderes Personal vor neue Herausforderungen stellen.

Die thematischen Workshops dienen nicht nur dem Kennenlernen der Partner, sondern sie gaben auch wichtige Impulse für die bilaterale Kooperation, vermittelten sehr wertvolle Erfahrungen in der beruflichen Ausbildung und machten die Partner mit vielen EU-bezogenen Informationen bekannt. Besonders in den thematischen Arbeitsgruppen "Gesundheitswesen", "Gewerblich-technisch" und "Wirtschaftlich-kommunikativ" erlangten die Kompetenzfelder der jeweiligen Bildungsunternehmen einen hohen Stellenwert. Ohne Zweifel setzen die Projektpartner die grenzüberschreitende

Arbeit fort. Dabei wird das Spektrum erweitert (z. B. Verbundausbildung, größere Transparenz der Bildungsinhalte, Kriterien zur Anerkennung beruflicher Qualifizierungsabschlüsse, Credit-Point-System usw.). Die Kooperation zu den regionalen Partnern in der Administration der Euroregion festigte sich, die Integration von KMUs in die berufliche Aus- und Weiterbildung bleibt noch sehr ausbaufähig. Bereits auf dem Entscheidungsweg befindet sich ein von der AG "Wirtschaftlich-kommunikativ" initiiertes Projekt im Bereich des interaktiven, computergestützten Phonetiktrainings.

Willkommen geheißen und solide umgesetzt wurde die Ausbildung und Betreuung von tschechischen Lehrlingen (im März und September 2005) auf den Gebieten der Mechatronik, Hydraulik und Pneumatik in der Kooperation: VISA (Cossebaude) - MEA (Kesselsdorf) - SOU (Štětí). Weitere Aktivitäten, meist auf bilateraler Ebenen, gab es u.a. in den beruflichen Feldern: Gastronomie, Malertechniken, Lackierer, Kosmetik, MDA etc. Große Bedeutung hatte der fachliche Erfahrungsaustausch des Leitungs- und Lehrpersonals. Als wertvoll schätzten die Projektteilnehmer die Einbeziehung weiterer Partner (u.a. Europaservice der Bundesagentur für Arbeit, IHK-Kontaktzentrum für sächsisch-tschechische Wirtschaftskooperation) in die Projektumsetzung ein.

**Projektnummer:** EEL 50175  
**Projekttitel:** Tonspuren - Erkundung böhmischer Keramik  
**Projektträger:** Johannstädter Kulturtreff e.V. Dresden  
**Projektlaufzeit:** November 2004  
**Gesamtkosten:** 2.578 €  
**Förderung:** 2.185 €

### Projektbeschreibung

Lenka Holíková ist Keramikerin und Künstlerin. Durch ihre Initiative wurde das Kulturzentrum Řehlovice - ein ehemaliges Rittergut in der Nähe von Teplice - zu einem Ort für internationale Begegnungen von Künstlern ausgebaut.

Der Johannstädter Kulturtreff e. V. verfügt über eine große Keramikwerkstatt, in der ca. 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer Freizeit tätig sind. Das Interesse an Kunst und Keramik im so nahen Nachbarland Tschechien ist groß.

Der Inhalt des Projektes: "Tonspuren - Erkundungen böhmischer Keramik" waren Seminare Lenka Holíkovas in allen sechs Keramikzirkeln, die spezielle keramische Techniken zum Inhalt



hatten und über das fachliche Wissen und die praktischen Fähigkeiten hinaus einen Einblick in das tschechische Alltagsleben, in die tschechische Mentalität sowie in die besondere Situation in der Grenzregion vermitteln.

Die entstandenen Kontakte waren so intensiv und anregend, dass eine Vielzahl unserer Teilnehmer jetzt das tschechische Kulturzentrum Řehlovice kennenlernen will.

Die Zusammenarbeit wird mit Besuchen einer Gruppe unserer Teilnehmer im Frühjahr, einem Gemeinschaftsprojekt von deutschen und tschechischen Schülern - ebenfalls im Frühjahr - im Johannstädter Kulturtreff e. V. sowie einem Sommerprojekt in Řehlovice fortgesetzt werden.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50178
<b>Projekttitel:</b>	<b>Durchführung der "Bärensteiner Gespräche" - ein KMU-Forum für grenzüberschreitende Qualifizierung</b>
<b>Projektträger:</b>	Interessenverbund Metall- und Präzisionstechnik Osterzgebirge e.V. Glashütte
<b>Kontakt:</b>	www.impro-praezision.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	März - Juli 2005
<b>Gesamtkosten:</b>	16.600 €
<b>Förderung:</b>	6.040 €

### Projektbeschreibung

Der IMPRO Interessenverband Metall- und Präzisionstechnik Osterzgebirge e.V. lud am 30.06./01.07.2005 zu der KMU-Konferenz „3. Bärensteiner Gespräche“ unter der Thematik "KMU-Forum zur grenzüberschreitenden Qualifizierung - Präzisionsmechanik und Feinwerktechnik im Osterzgebirge - Impulsgeber für wirtschaftliche Entwicklung und Arbeit“ in den Europark Altenberg ein.

Es wurden namhafte Referenten und Gäste aus Sachsen, Deutschland und der Tschechischen Republik begrüßt sowie Grußworte des Staatsministers für Wirtschaft und Arbeit T. Jurk und des Bundestagsabgeordneten der LK Weißeritzkreis/Sächsische Schweiz MdB K. Brähmig verlesen.

Am Eröffnungstag stand das Thema „Fachkräftesicherung für Präzisionsmechanik und Feinwerktechnik“ mit dem Ziel der Bündelung von Kräften und Akteuren zur Sicherung und Ausbildung künftiger Fach- und Führungskräfte im Vordergrund. Es wurden erfolgreiche Beispiele einzelbetrieblicher und grenzüberschreitender Lösungsansätze sowie das IMPRO-Fachkräftenetzwerk mit den Vorgehensweisen, Erfahrungen und Ergebnissen vorgestellt und diskutiert. Eine Podiumsdiskussion schloss sich den Fachbeiträgen an und wurde rege genutzt. Es wurden intensive Diskussionen zwischen Politik und Wirtschaft geführt, eine Infobörse / Abendveranstaltung im Lugsteinhof Zinnwald rundete den ersten Tag ab.

Es wurde deutlich, dass nur auf Basis der Sicherung des Fachkräftepotenzials in der sächsisch-böhmischen Grenzregion Osterzgebirge die Chancen Wirtschaftsregion Osterzgebirge im globalen Wettbewerb genutzt werden können. Es müsse gelingen, ähnlich der weltbekannten Glashütter Uhrenindustrie, die einmalige Präzisionsmechanik-Tradition der Region als „Präzisionsregion Sachsen“ weltweit zu etablieren und zum Markenzeichen zu machen.

Die Konferenz war an beiden Tagen gut von Experten und Geschäftsführer aus deutschen und tschechischen KMU-Unternehmen der Industriebranchen Feinmechanik, Metall- und Maschinenbau, aus Schulen und Berufsbildungseinrichtungen, aus wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen sowie aus der Regionalpolitik besucht. Das Konferenzthema, die dargestellten Best-Practice-Beispiele, die Präsentationen, Darstellungen und Diskussionen wurden von Beteiligten und Gästen als sehr wertvoll und nützlich eingeschätzt.

**KMU-Forum „3. Bärensteiner Gespräche“**

Ein KMU-Forum zur grenzüberschreitenden Qualifizierung  
Impulsgeber für wirtschaftliche Entwicklung und Arbeit der  
Präzisionsmechanik und Feinwerktechnik im Osterzgebirge

**DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE**



30. Juni / 01. Juli 2005  
Europark Altenberg

Ein Forum des IMPRO – Interessenverbandes Metall- und Präzisionstechnik Osterzgebirge e.V., gefördert vom Freistaat Sachsen und der Euroregion Elbe/Labe Interreg IIIA 2005.  
Organisation im Auftrag: T.O.P. GmbH, Heidenau



DIESES PROJEKT WIRD VON DER  
EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT



Interreg IIIA  
Naher Zusammenarbeit durch die Europäische Union



© IMPRO e.V. 2005




Projektnummer:	EEL 50179
Projekttitel:	<b>Vorbereitung interkommunaler Zusammenarbeit des Klosterbezirkes Altzella mit der Region Kokořínsko</b>
Projektträger:	Klosterbezirk Altzella (KBAZ) mit Sitz in Nossen / Stadtverwaltung Nossen
Projektlaufzeit:	November 2004 - April 2005
Gesamtkosten:	2.925 €
Förderung:	1.654 €



### Projektbeschreibung

Mit dem Treffen vom 12. bis 13. März 2005 im Klosterbezirk Altzella wurden die Grundlagen für die Kooperation von drei Regionen (eine deutsche und zwei aus der Tschechischen Republik) geschaffen.

Die Situation in den Kooperationsgebieten ist von fehlenden Strukturen im Bereich der Vereins- und Ehrenamt geprägt. Die Präsentation der bestehenden Vielfalt des Vereinslebens und des Ehrenamtes auf deutscher Seite war daher das Grundanliegen für die tschechischen Kooperationspartner.

Besonders aktiv und kooperationswillig waren die Vertreter aus der Region Kokořínsko. Von hier waren viele potenzielle Mitbegründer für Vereine und Klubs anwesend. Der Organisationsstatus für derartige Aktivitäten aus der Region Osek ist im Anfangsstadium, so dass weitere regionale Akteure gewonnen werden müssen.

Im Ergebnis des Treffens sollen gemeinsame Strategien bzw. Taten vollzogen werden für:

- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Partnerregionen untereinander,
- die Unterstützung der Vereinsgründung und Festigung der Zusammenarbeit,
- die konkrete Umsetzung der gemeinsamen Jugendarbeit (Kreativcamp im Kloster Altzella),
- die Erarbeitung von Pauschalangeboten für Touristenaustausch,
- die Vorbereitung einer zweisprachigen Präsentations-/ Imagebroschüre der Kooperationsregionen,
- die gemeinsame Entwicklung und Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten für das Zusammenwachsen der Regionen und deren Verbindung auf der Eisenbahnstrecke (Nossen/Freiberg - Osek/Most).

Projektnummer:	EEL 50181
Projekttitel:	<b>3. Markt der Kulturen Pirna 2005</b>
Projektträger:	Stadtverwaltung Pirna
Kontakt:	www.pirna.de
Projektlaufzeit:	Februar - Juni 2005
Gesamtkosten:	10.000 €
Förderung:	2.500 €



### Projektbeschreibung

Während der Europawoche 2005 fand am 07. Mai 2005 der 3. Markt der Kulturen statt, ein bunter Tag mit internationalem Flair und einem interessierten Publikum.

Die Veranstaltung brachte den Pirnaern die Kultur ihrer Nachbarländer erneut ein Stück näher und zeigte, dass auch unsere ausländischen Mitbürger mit ihrer Kultur eine Bereicherung für die Region Sächsische Schweiz sind.

Der Markt war auch in diesem Jahr ein wichtiger Beitrag demokratischer Kräfte unserer Stadt und Umgebung, um Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit entgegenzutreten und den Demokratiedanken und Toleranz ein Stück zu fördern.

Im Rahmen der EU-Osterweiterung hat unsere Region eine besondere Bedeutung. Die wird durch die verstärkte Einbeziehung unserer Partnerstädte Děčín (CZ) und Boleslawiec (PL) in die Veranstaltung Rechnung getragen.

Neben vielen Informationsständen von Schulen, verschiedenen Vereinen und Organisationen sowie kulinarischen Genüssen aus aller Welt auf dem Marktplatz Pirna gab es Lesungen im Café "Dante" sowie internationale kulturelle Attraktionen auf zwei Bühnen. Diese wurden durch Darbietungen der Schulen aus der Region Elbe/Labe und ortsansässigen Vereinen ebenso gestaltet wie von professionellen Gruppen. Durch Teilnahme an einem Quiz konnten die Besucher des Marktes viel Neues über die beteiligten Vereine, andere Kulturen und unsere Partnerstädte erfahren. Höhepunkt war ein Jugendkonzert am Abend.

Die Veranstaltung "Markt der Kulturen" ist ein Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit der Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage und der Aktion Zivilcourage e. V. im Rahmen des Programms "Demokratie leben".

Dieses Programm soll den Bürgern, insbesondere den Jugendlichen, Toleranz und Demokratie ebenso nahe bringen wie eine gute nachbarliche Zusammenarbeit mit den EU-Beitrittsländern.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50184
<b>Projekttitel:</b>	<b>Farbige Facetten - ein deutsch-tschechisches Gemeinschaftsprojekt</b>
<b>Projektträger:</b>	Johannstädter Kulturtreff e.V. Dresden
<b>Kontakt:</b>	<a href="http://www.johannstaedter-kulturtreff.de">www.johannstaedter-kulturtreff.de</a>
<b>Projektlaufzeit:</b>	März - Mai 2005
<b>Gesamtkosten:</b>	13.439 €
<b>Förderung:</b>	11.972 €



### Projektbeschreibung

Im Mai 2005 gestalteten tschechische und deutsche Jugendliche gemeinsam im Garten des Vereines Johannstädter Kulturtreff e. V. eine originelle Sitzgelegenheit mit farbenfrohem keramischen Mosaik. Mit viel Fleiß und Einsatzfreude arbeiteten sie sich in die für sie völlig neue Technologie ein.

Die durch die gemeinsame Arbeit entstandenen freundschaftlichen Kontakte, die durch die Übernachtung jeweils eines/einer tschechischen Schüler/ Schülerin bei einem deutschen Schüler/Schülerin noch vertieft wurden, fanden auch in der Freizeit ihre Fortsetzung.

Die deutschen Schüler machten die Tschechen mit der reichen Kunst- und Kulturlandschaft Dresdens bekannt.

Es sind Freundschaften entstanden, die auch in der Zukunft weiter gepflegt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturzentrum Řehlovice und dem Johannstädter Kulturtreff e. V. wird weiterhin ausgebaut und durch gemeinsame Projekte vertieft werden.

Somit ist das Projekt ein Beitrag zu gegenseitiger Akzeptanz zwischen Jugendlichen der Nachbarländer, zum Abbau von Vorurteilen und - als kleiner Baustein- zu einer stabileren Situation in der Grenzregion.





Projektnummer:	EEL 50185
Projekttitel:	Erzgebirgsskilanglauf Nové-Město - Hermsdorf/Erzgebirge
Projektträger:	Gemeindeverwaltung Hermsdorf / Erzgebirge
Kontakt:	www.hermsdorf-erzgebirge.de
Projektlaufzeit:	Januar - März 2005
Gesamtkosten:	4.526 €
Förderung:	3.566 €

## Projektbeschreibung

Jährlich am letzten Sonntag im Januar findet der traditionelle internationale Erzgebirgsskilanglauf Nové Město - Hermsdorf/Erzgebirge statt. Ziel und Start sind am Skistadion in Nové Město (Tschechische Republik).

Die Strecke führt vom Stadion auf tschechischer Seite auf den Kamm des Erzgebirges nach Rehefeld auf deutscher Seite und zurück. Der anspruchsvolle Skilanglauf wird von den Sportvereinen Hermsdorf/Erzgebirge e.V. und Lokomotive Teplice organisiert, durchgeführt und erfreut sich großer Popularität. Die Skiläufer können zwischen dem Hauptlauf über 30 km und dem Nebenlauf über 15 km jeweils in der klassischen Skitechnik wählen.

Die Wertung erfolgt in den Kategorien Männer, Frauen und Junioren.

Durch die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer gelingt den Sportfreunden schon seit vielen Jahren eine sehr gute Durchführung dieses Events im Winter.

## Skilanglauf diesseits und jenseits der Grenze

Am morgigen Sonntag gehen deutsche und tschechische Skiläufer gemeinsam an den Start.

### ■ Manfred Gärtner

In diesem Jahr meint es Frau Holle recht gut mit den Wintersportlern. Die Veranstalter des grenzüberschreitenden Erzgebirgsskilanglaufs, die Sportvereine Teplice und Hermsdorf/E., brauchen nicht zu bangen, dass dieser Volksskilanglauf verschoben werden oder ganz ausfallen muss. Am morgigen Sonntag starten die Läufer im „Lyzarsky bezecky stadion“ (Skilautstadion) auf der Lounská louka (Langwiese) bei Nové Město/Krusné hory (Neustadt im Erzgebirge) gestartet.

Genutzt wird der Grenzübergang Neurehefeld/Moldava (Moldau) zur Anfahrt. Die Veranstalter raten, Fahrzeuge auf deutscher Seite oder auf dem tschechischen Parkplatz gleich hinter der Grenze abzustellen, da in der Nähe des Austragungsortes kaum Parkmöglichkeiten bestehen.

### Zwei Strecken zur Wahl

Eine gespürte Loipe beginnt anschließend an die am Bahnhof (785 m Seehöhe) vorbei führende Straße. Dort, wo die Rotstrichmarke auf die umkehrende Blaustrichmarke trifft (757 m ü. NN), halten sich die Läufer rechter Hand und gelangen direkt ins Stadion (3,5 km). Sie können aber auch die Eisenbahn Moldava/Most (Brüx) nut-

zen, die sie in fünf Minuten zum nächsten Haltepunkt Mikulov/Nové Město (775 m) bringt. Der Wettkampf beginnt um 11.30 Uhr. Je nachdem, was man sich zutraut, kann beim Hauptlauf über zweimal 15 Kilometer gestartet werden. Davon verlaufen zehn auf böhmischem, fünf auf sächsischem Territorium. Möglich ist aber auch die Teilnahme am Nebenlauf für Männer, Frauen und Junioren über einmal 15 Kilometer. Die Teilnahmemeldung muss bis 30 Minuten vor dem Massenstart erfolgen.

### Hilfreiches Kartenmaterial

Egal, ob als Aktiver oder Zaungast, bei diesem Volkssportlauf wird jeder angeregt zu ausgedehnten Langläufen oder Abfahrten auf steilen Strecken. Am besten ist es, wenn man sich nicht nur „der Nase nach“ dieses Dorado für Wintersportler erschließen muss, sondern dazu aussagefähige Wintersportkarten zur Hand hat. Nach diesen kann man sich problemlos und sicher direkt im freien Gelände und auch außerhalb markierter Wege bewegen.

Mit zu nennen ist hier die deutschsprachige Ausgabe der Ski- und Wanderkarte Sittmer-Zinnwald-Mückenberg-Tellnitz vom Club tschechischer Touristen, 1:25 000 mit interessanten Hintergrundinformationen auf der Rückseite.

■ Grenzüberschreitender Volksskilanglauf, 30. Januar 2005, Start 11.30 Uhr Skilautstadion Langwiese bei Nové Město/Krusné hory (Neustadt im Erzgebirge).



## Ziele

- Der Skilanglauf soll weiterhin als jährliche Veranstaltung im Winter zum festen Termin letzter Sonntag im Januar durchgeführt werden. Eine Sommerveranstaltung konnte noch nicht realisiert werden.
- Um die Beziehungen zwischen den Sportvereinen zu festigen, sollen gemeinsam mit unserer Grundschule Veranstaltungen zum weiteren Kennenlernen organisiert werden.

Projektnummer:	EEL 50187
Projekttitel:	<b>Grenzüberschreitender Mountainbike-Marathon (MAD-EAST-CHALLENGE)</b>
Projektträger:	Sächsischer Sportverein Altenberg e.V.
Projektlaufzeit:	Februar - August 2005
Gesamtkosten:	18.400 €
Förderung:	10.780 €



### Projektbeschreibung

- Grenzüberschreitender Mountainbike-Marathon als 2-Etappenrennen mit grenzüberschreitendem Hauptwettkampf Altenberg - Ústí n.L. - Altenberg von 400 Teilnehmern aus ganz Deutschland und der Tschechischen Republik.
- Teilnahme deutscher und tschechischer Elitefahrer.
- Ergänzung durch 4-Cross-Rennen auf einer für MAD-EAST-Challenge durch die Stadt Altenberg, einem privaten Investor und das MAD-Team geschaffenen Anlage bei Nutzung des Skiliftes.
- Das Feedback der Teilnehmer bestätigte der Veranstaltung ein eigenes Flair auf höchstem Niveau. Durch die Erweiterung auf zwei Etappen wurden sowohl von den Teilnehmern als auch deren Begleitern zahlreiche Beherbergungskapazitäten in Anspruch genommen. Durch die Errichtung eines Shuttles hatten deutsche Gäste auch die Möglichkeit die Highlights der Strecke auf der tschechischen Seite kennenzulernen.

### Ziele

- Entwicklung des MAD-EAST-CHALLENGE zum traditionellen Mehretappenrennen mit grenzüberschreitendem Hauptwettkampf.
- Verankerung im sächsischen und deutschen Radsportkalender.
- Gewinnung von regionalen und überregionalen Sponsoren und Zusammenarbeit mit europäischen Großveranstaltern von Mountainbike-Marathon-Wettbewerben / Riva del Garda.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50188
<b>Projekttitel:</b>	<b>Kooperationsprojekt zur Qualifizierung von Pädagogen der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und des Gartenbaus</b>
<b>Projektträger:</b>	Stadtverwaltung Sebnitz
<b>Kontakt:</b>	www.sebnitz.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	Juli 2005 - Juni 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	13.385 €
<b>Förderung:</b>	11.101 €

### Projektbeschreibung

Mit diesem Projekt wurde das Ziel verfolgt, durch die Zusammenführung tschechischer und deutscher Pädagogen sowie Leiter von Einrichtungen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaus Erfahrungen auszutauschen, um bereits im Bildungsbereich auf die sich rasch vollziehenden Veränderungen im agrarstrukturellen Bereich des europäischen Wirtschaftsraumes Einfluss zu nehmen. Erfahrene Dozenten und Leiter von landwirtschaftlichen Institutionen vermittelten den Teilnehmern in Workshops, Seminaren und Exkursionen umfassendes Wissen und Erfahrungen zur künftigen landwirtschaftlichen Entwicklung in der Grenzregion und darüber hinaus.

Pädagogen der Fachschule für Gartenbau Pillnitz sowie der Landwirtschaftsfachschule Děčín präzisierten die vorhandenen Ausbildungsprogramme (Modulausbildung) für eine künftige kooperative Zusammenarbeit. Durch Exkursionen in innovative landwirtschaftliche Einrichtungen und Unternehmen des Gartenbaus wurde den Teilnehmern der derzeitige Entwicklungsstand auf beiden Seiten der Grenzregion anschaulich dargestellt.



Besichtigung ökologischer Feldbau im Landwirtschaftsunternehmen Steglich



Bildungsexkursion in der Gartenbau GmbH Dresden-Meußlitz

Die Teilnehmer bestätigten im Abschlussworkshop übereinstimmend, dass durch dieses Projekt die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse insbesondere darin bestehen:

- im Bildungsfortschritt zur Annäherung noch unterschiedlicher Ausbildungssysteme,
- in der produkt- und marktseitigen Kooperationsentwicklung,
- in der Fortführung von innovativen Konzepten und Projekten.

**Projektnummer:** EEL 50190  
**Projekttitel:** Eastern Alliance  
**Projektträger:** riesa efau Dresden  
**Kontakt:** www.riesa-efau.de  
**Projektlaufzeit:** März - Juli 2005  
**Gesamtkosten:** 35.200 €  
**Förderung:** 14.000 €

## Projektbeschreibung

Vom 1. bis 30. April 2005 haben tschechische und deutsche Künstler gemeinsam Entwicklungen in beiden Gesellschaften thematisiert, welche die letzten Jahrzehnte wesentlich prägten.

Dabei wurden die Mittel der zeitgenössischen Kunst genutzt, so Verfremdung, Rückgriff auf frühere avantgardistische Kunstformen, Einbeziehung anderer künstlerischer Genres, überraschende Aktionen im öffentlichen Raum, Arbeit mit traditionellen und neuen Medien. Ganz besonders wurde die Verbindung von verschiedenen Ansätzen performativer Künste genutzt.

Wichtige Aktionen fanden dabei im öffentlichen Raum in Dresden, Děčín sowie im Grenzland statt. In vier Wochenabschnitten wurden A) Die Geburt des Tyrannen, B) Revo-

lution, C) Illusion, D) Resignation zelebriert. Viermal erschien die Zeitung Östlicher Bote, die sowohl Kommunikationsmedium als auch Kunstwerk ist.

Zusätzlich zu den Kabarettvorstellungen und Performances im öffentlichen Raum fanden konkrete inhaltliche Aktionen und insbesondere Diskussionsgespräche und Referate über die Situation von Kunst in der Tschechischen Republik statt.



Detektivisch und geheimnisvoll: Halka Tresnakovas „Geburt der Tyrannen“

### PROJEKT

## Freie Tyrannei für Alle!

Skeptische Zeitgenossen glaubten natürlich an einen Aprilscherz, als das Dresdner riesa efau die Besetzung der Motorenhalle durch das Imperium der Östlichen Allianz am 1. April verkündete. Doch die Sache ist den Umständen entsprechend ernst und sehr real.

Bis 30. April gibt die Eastern Alliance in der MoHa eine eigene Währung heraus, verbreitet

Meinungen und Thesen in einer eigenen Zeitung sowie in TV- und Radio-sendungen. In kabarettistischen Aufführungen werden die zeitgeschichtlichen Phasen „Geburt des Tyrannen“, „Revolution“, „Illusion“ und „Resignation“ durchgespielt. Im Dresdner Stadtraum sind weitere künstlerische Aktionen zu erwarten. Hinter Eastern Alliance verbergen sich junge

Künstler aus Tschechien, die sich aufgemacht haben, Europa zu erobern und sich in den gesamt-europäischen Kulturkontext einzuklinken, friedlich versteht sich.

*Imperium der Östlichen Allianz: bis 30. April, tgl. 17-21 Uhr, Motorenhalle, DD; Kabarett-aufführungen immer Do/Fr/Sa, jeweils 20 Uhr; 13. April, 18 Uhr, Hauptstraße (DD): Die nichtverstandene Performance; komplettes Programm unter [www.motorenhalle.de](http://www.motorenhalle.de)*

Sächsische Zeitung 16.02.2005

## Kunst aus Tschechien

**Frank Eckhardt.** Ein Zusammentreffen mit Ivan Mečl, dem Herausgeber des tschechischen Kunstmagazins „Umelec“, brachte das spannende Projekt „Eastern Alliance“ zustande. Eckhardt lud Mečl ein, in der Motorenhalle des Riesa Efau das berühmte Schwarze Theater fortzuführen, das zwischen den Weltkriegen in Prag entstand. Tschechische und Dresdener Künstler werden den April über die



Frank Eckhardt

Dresdner mit verschiedenen Aktionen überraschen. Themen sind unter anderem „Der Internationale Tag der schlimmen Taten“ und „Die nicht verstandenen Performances.“ @ [www.motorenhalle.de](http://www.motorenhalle.de)

PLUSZ 07.04.2005

Projektnummer:	EEL 50191
Projekttitel:	<b>Deutsch-tschechischer Ranglistenlauf (RLL) im Amateurfunkpeilen (ARDF)</b>
Projektträger:	Deutscher Amateur Radio Club e.V. (DARC), Distrikt Sachsen, Referat Amateurfunkpeilen Chemnitz
Projektlaufzeit:	Januar - Juli 2005
Gesamtkosten:	19.429 €
Förderung:	12.428 €

## Projektbeschreibung

Am 21./22. Mai veranstaltete das ARDF-Referat Sachsen gemeinsam mit dem Radiosportklub Teplice/Liberec im Osterzgebirge den ersten Internationalen Ranglistenlauf im Amateurfunkpeilen.

Amateurfunkpeilen ist eine an den Orientierungslauf angelehnte Laufdisziplin. Dabei werden von den Wettkämpfern automatische Amateurfunk-

Zusätzlich fand jeweils am selben Tag, im gleichen Gelände ein Wettkampf für die Schülerkategorien auf dem jeweils anderen Amateurfunkband statt.

Mit der Anzahl von insgesamt 186 Startern aus Deutschland, Tschechien und der Slowakei wurde ein neuer Teilnehmerrekord für einen deutschen Ranglistenlauf erreicht.



sender, welche in einem Waldgebiet versteckt sind, mit Peilempfängern angepeilt und danach angelaufen und gefunden.

Der Wettkampf wurde in zwei Läufen ausgetragen, wobei der erste Lauf am Sonnabend bei Schmiedeberg in Deutschland auf dem 2-m-Band stattfand und der zweite Lauf am darauf folgenden Sonntag bei Teplice in Tschechien auf dem 80-m-Band ausgetragen wurde.

Auch vier sächsische Starter nahmen an den anspruchsvollen Wettkämpfen in sehr bergigem Gelände teil und stellten sich der internationalen Konkurrenz.

Hervorzuheben sind dabei der 7. Platz von Sarah Lehmann (S27), der 11. Platz von Kai Pastor (S47) und der 13. Platz von Frank Lehmann (S27) jeweils auf der Kurzwelle. Anja Hilbert (S47) als ARDF-Referentin Sachsen, auf deutscher Seite verantwortlich für die Veranstaltung des Wettkampfes, startete nur beim 80-m-Lauf in Tschechien und konnte dort den 3. Platz erzielen.

Rückblickend kann man den ersten internationalen Ranglistenlauf im Amateurfunkpeilen als vollen Erfolg für den Distrikt Sachsen verbuchen, die große Beteiligung und die vielen gute Ergebnisse in allen Kategorien sprechen für sich und werden dazu beitragen, dass auch in den kommenden Jahren viele Läufer gern an den Wettkämpfen in Sachsen teilnehmen werden. Dieses Projekt war auch ein kleiner Beitrag für die touristische Werbung für das Erzgebirge auf deutscher und tschechischer Seite.

Projektnummer:	EEL 50205
Projekttitel:	<b>33. Internationale Friedensfahrt der Junioren</b>
Projektträger:	Sportverein Grün-Weiß Pirna e.V.
Kontakt:	www.gruen-weiss-pirna.de
Projektlaufzeit:	März - August 2005
Gesamtkosten:	10.725 €
Förderung:	9.650 €

### Projektbeschreibung

Die internationale Friedensfahrt der Junioren, die im Kalenderjahr 2005 zum 33. mal ausgefahren wurde, ist nach wie vor das weltweit größte und bedeutendste Straßen-Etappenrennen für Nachwuchssportler und aufgrund der sportlichen Qualität und Bedeutung mit hoher Priorität im Kalender der Weltradsportunion (UCI) verzeichnet. An dieser sportlichen Großveranstaltung können Junioren-Straßenradrennmannschaften der ganzen Welt teilnehmen. Aufgrund dieser Weltoffenheit ist dieses Radrennen nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern stellt für die Euroregion Elbe/Labe zugleich ein sozial-politisches und kulturelles Großereignis dar.

Bis zum Kalenderjahr 1995 fand dieses Radrennen ausschließlich auf dem Territorium der Tschechischen Republik im Raum Theresienstadt statt. Seit dem Beginn wurde dieses internationale Etappenrennen für Nachwuchssportler unter dem Gedanken und dem Bestreben nach Erhaltung des Friedens und dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus ausgetragen und hat aufgrund

der Vielzahl der teilnehmenden Nationen einen großen Völker verbindenden Charakter. Bereits in den Jahren 1996 und 1997 wurden mehrere Etappen dieser Radrennfahrt mit Unterstützung des Sächsischen Radfahrerbundes auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ausgetragen. Nach diesen beiden Jahren versagte der Sächsische Radfahrerbund den tschechischen Partnern seine Teilnahme und Unterstützung. Dadurch fanden bis zum Jahr 2000 leider keine Rennen mehr auf deutschem Boden statt.

Erst seit dem Jahr 2001 wurden wieder zwei Halbetappen dieser Fahrt in der Bundesrepublik Deutschland, auf dem Territorium des Landkreises Sächsische Schweiz, ausgetragen.

Für das Jahr 2005 war wiederum vorgesehen, am 14. Mai eine Halbetappe in Děčín (CZ) zu starten, über den Grenzübergang Bahratal fahren und in Pirna den Zieleinlauf durchzuführen. Die zweite Halbetappe wurde als Einzelzeitfahren im Stadtgebiet von Pirna ausgetragen.

## SPORT IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

### THEMA: Pirna fährt Rad



André Steensen reißt die Arme noch oben. Mit einer halben Radlänge Vorsprung holt er sich den Etappensieg in Pirna.

Fotos: Daniel Förster

Projektnummer:	EEL 50215
Projekttitel:	<b>12. Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe</b>
Projektträger:	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.
Kontakt:	www.euroregion-elbe-labe.eu
Projektlaufzeit:	Juni - Oktober 2005
Gesamtkosten:	17.950 €
Förderung:	14.500 €

*„Gelungene Kinder- und Jugendsportolympiade im Weißeritzkreis - hervorragende Organisation und eine knappe Entscheidung“*

### Projektbeschreibung

Am Samstag, dem 17. September 2005, fand zum zwölften Mal die Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe statt. Die vom Kreissportbund Weißeritzkreis e.V. hervorragend organisierten Wettkämpfe wurden an insgesamt 11 verschiedenen Sportstätten des Weißeritzkreises ausgetragen.

Die Eröffnung der Veranstaltung im Stadion des Friedens in Freital nahm der Präsident der Euroregion Elbe/Labe und Landrat des Weißeritzkreises, Bernd Greif, vor. Bei durchwachsenem Wetter kämpften dann rund 1.100 Mädchen und Jungen aus den sächsischen Landkreisen Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz und Meißen und aus der Landeshauptstadt Dresden sowie aus den tschechischen Kreisen Děčín, Litoměřice, Teplice und Ústí nad Labem in Disziplinen: Basketball, Fußball, Geräteturnen, Handball, Judo, Leichtathletik, Schach, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Volleyball um Medaillen und Platzierungen.

Nach spannenden und fairen Wettkämpfen wurden bei der abschließenden Siegerehrung die Ergebnisse bekannt gegeben. Knapp ging es dabei unter den ersten Drei zu. Lediglich zwei Punkte trennte die heimische Mannschaft des Weißeritzkreises vom Sieg, den diesmal die tschechische Delegation aus Litomeřice errang. Drittplatzierter, mit ebenfalls nur zwei Punkten Abstand, wurde der Kreis Ústí nad Labem.

Mit einer kurzen Ansprache des tschechischen Präsidiumsmitgliedes der EEL, Oto Neubauer, in der unter anderem Teplice als Austragungsort der nächsten Olympiade benannt wurde, ging ein schöner und erlebnisreicher Tag für die Aktiven zu Ende.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50216
<b>Projekttitel:</b>	<b>Durchführung eines "Deutsch - Tschechisches Eisenbahnfestes" zur Entwicklung vernetzbarer grenzüberschreitender Konzepte für den Ausbau des Fremdenverkehrs</b>
<b>Projektträger:</b>	Stadt Altenberg
<b>Kontakt:</b>	www.mueglitztalbahn.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	September - Oktober 2005
<b>Gesamtkosten:</b>	25.000 €
<b>Förderung:</b>	12.000 €

### Projektbeschreibung

Anlässlich des 115. Jahrestages der Eröffnung der Strecke Mügeln (ab 1925 von Heidenau) bis Geising (später bis Altenberg) veranstaltete der Förderverein der Müglitztalbahn ein deutsch-tschechisches Bahnhofsfest.

Der Höhepunkt des Festes war zweifellos die Präsentation des letzten Altenberger Wagens am 17. Mai 2005. Die Mitglieder des Fördervereins für die Müglitztalbahn e. V. restaurierten in jahrelanger Arbeit dieses nun entstandene Schmuckstück.

Ein Sonderzug mit eben diesem Altenberger Wagen, besetzt mit zahlreichen Ehrengästen, wurde bei der Einfahrt im Bärensteiner Bahnhof überwältigend willkommen geheißen. Unterwegs säumten viele hundert Menschen die Strecke und jubelten dem Zug zu.

Zahlreiche Aktivitäten, von der Führerstandmitfahrt, über verschiedene Musikgruppen bis hin zum Puppentheater für Kinder, sorgten für ein abwechslungsreiches Programm an allen Festtagen. Am Samstag Mittag stellten sich drei Dampflokomotiven zu einer kleinen Parade auf, nachdem ein weiterer Sonderzug aus Dresden eingetroffen war.

Die Mitglieder des tschechischen Eisenbahnklubs stellten die Erzgebirgsregion Dubí-Moldava sowie ihre Aktivitäten an der Bahnlinie Most-Dubí-Moldava vor. Viele Gäste informierten sich über eine mögliche Reaktivierung des Abschnittes Moldava-Holzhau.

Die gemeinsamen Bemühungen, diese Veranstaltung auf deutscher und tschechischer Seite zu bewerben, haben sich ausgezahlt. Auf dem Festgelände konnten an diesem Wochenende über 2.500 deutsche und tschechische Eisenbahnfreunde, Einwohner und Gäste begrüßt werden. Das ist ein schöner Erfolg für diese erste Veranstaltung.





<b>Projektnummer:</b>	EEL 50217
<b>Projekttitel:</b>	<b>"Zelle 05" - Jugendkunstcamp</b>
<b>Projekträger:</b>	Klosterbezirk Altzella (KBAZ) mit Sitz in Nossen / Stadtverwaltung Nossen
<b>Kontakt:</b>	www.kulturregion-klosterbezirk.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	Juni - August 2005
<b>Gesamtkosten:</b>	5.797 €
<b>Förderung:</b>	4.011 €

### Projektbeschreibung

Der Kulturförderverein Klosterbezirk e.V. veranstaltete vom 01.08.2005 bis 05.08.2005 im Kloster Altzella ein Jugendkunstcamp für Kinder und Jugendliche aus dem Klosterbezirk und der Region

Osek/Mělník. Fünf Tage beschäftigten sich die Teilnehmer, unter Anleitung von Künstlern und Lehrkräften der Musikhochschule Dresden mit Papierschöpfen, Malerei und Grafik, Buchbinderei und Gesang (Musical). Die Tage waren geprägt von einem sehr guten Miteinander.

Das gegenseitige Kennenlernen der Lebenswelten und kulturellen Umfeldes schaffte schnell Vertrauen und Verständnis zwischen den Teilnehmern. Erste Ergebnisse des Camps wurden am letzten Abend in einer öffentlichen Ausstellung im Kloster gezeigt,

die von einem Abschlusskonzert, mit 150 Besuchern, umrahmt wurde, gestaltet von den Teilnehmern des Musikkurses.

Die entstandenen Arbeiten werden, gemeinsam mit den bei einem Folgeprojekt in Osek hergestellten Werken, in einer gemeinsamen Ausstellung in Nossen gezeigt. Eine Projektdokumentation wird als Wanderausstellung in den Schulen und öffentlichen Einrichtungen des Klosterbezirks gezeigt.

Resultierend aus den sehr guten Erfahrungen des Projektes und der guten Zusammenarbeit mit den Partnern aus der

Tschechischen Republik sind bereits zwei Projekte für 2006 angedacht, die sich ebenfalls mit künstlerischen Problemen befassen werden.

Parallel dazu hat es erste Kontakte der Mittelschule Nossen zu den Partnern in Tschechien gegeben.



Projektnummer:	EEL 50218
Projekttitel:	<b>Vergangenheit erinnern - Gegenwart erleben - Zukunft gestalten</b>
Projektträger:	Zentrum für Begegnung, Beratung und Bildung e.V. Pirna
Projektlaufzeit:	September 2005
Gesamtkosten:	4.620 €
Förderung:	2.709 €

## Ziele

- Anregungen zur Entwicklung des Verständigungstourismus in Sachsen und in Nordböhmen
- Stabilisierung und Entwicklung der Beziehungen zwischen den Vereinen ZBBB Pirna und "Jurta" in Děčín
- Nutzung der Angebote und Möglichkeiten der Vereine
- gemeinsame Veranstaltungen künstlerischer und kreativer Workshops, Wanderungen und Exkursionen beiderseits der Grenze
- Forum über politische Informationen und Gespräche.



Gegenwart und Zukunft von Tschechen und Deutschen, die religiöse Situation in Tschechien, der

## Projektbeschreibung

Auf unserer deutsch-tschechischen Fahrradtour vom 8. bis 11. September 2005 haben wir das böhmische Elbtal "erfahren", historische Orte aufgesucht, uns an Ereignisse der deutsch-tschechischen Geschichte erinnert und sind mit Einwohnern ins Gespräch gekommen.

In vier Tagesabschnitten haben wir die Strecke von Pirna bis Mělník zurückgelegt. In den Städten Děčín, Ústí nad Labem, Litoměřice, Terezín, Roudnice und Mělník besuchten wir Schlösser, besichtigten Kirchen und Gedenkstätten, machten Stadtführungen, besuchten Vereine und knüpften Kontakte.

In drei Gesprächsrunden diskutierten wir mit tschechischen Partnern aus Vereinen, Kirchen und kommunalen Einrichtungen über Geschichte,

heilige" Berg Říp - zur Geschichte der tschechischen Nation. An der Radtour nahmen 14 deutsche Teilnehmer, hauptsächlich aus Dresden und Pirna, und fünf aus Ústí nad Labem, Praha und Rumburk und zahlreiche Gesprächspartner in Tschechien teil.

Wir fuhren teilweise auf wenig befahrenen Straßen und auf Radwegen rechts und links, immer nahe der Elbe. Radwege werden weiter gebaut. Unterkunft und Verpflegung hatten wir im Voraus bestellt. Die Rückfahrt erfolgte mit der tschechischen Eisenbahn.

Der Preis ist gegenüber in Deutschland sehr billig. Fahrräder werden auch in Schienenbussen mitgenommen. Wir fanden immer freundliche und hilfsbereite Bahnangestellte.

Wir erarbeiten einen Reisebericht über die Radtour 05 mit organisatorischen Hinweisen, Adressen für Kontakte, Übernachtungsmöglichkeiten, Erlebnisberichten u.a. Er soll Reise Lustige auf die Route aufmerksam machen und kann für die eigene Planung genutzt werden. Wir sind Ihnen dabei auch gern behilflich.

Das Projekt Radtour 2005 mit dem Titel "Vergangenheit erinnern - Gegenwart erleben - Zukunft gestalten" wurde von der EEB Sachsen, Dresden und dem Verein ZBBB e. V. Pirna vorbereitet und durchgeführt.

Projektnummer:	EEL 50221
Projekttitel:	<b>Bibelpflanzgarten Königstein - Sächsische Schweiz</b>
Projekträger:	Evangelische Kirchgemeinde Königstein
Projeklaufzeit:	September 2005 - Mai 2006
Gesamtkosten:	18.977 €
Förderung:	15.000 €

### Projektbeschreibung

Durch die Initiative eines ehrenamtlichen Teams der evangelischen und katholischen Kirchgemeinden in Königstein, genannt "KoAk" (Kommunale Aktionen), wurde mit der Anlage eines BIBELPFLANZENGARTENS ein Anziehungspunkt im Ort Königstein geschaffen. Das Projekt befindet sich am Eingang zur Stadt, ist gut erreichbar und behindertengerecht angelegt. Es gelang, durch die Sichtbarmachung der in der Bibel erwähnten Pflanzen und entsprechender Bibeltexte dem christlich-humanistischen Kulturerbe sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Damit ist ein grenzüberschreitender Beitrag zur Entwicklung der Stadt und Region gelungen.

Im 14. Jahrhundert war die heutige evangelische Kirche zu Königstein, "St. Marien", die Mutterkirche der Stadtpfarrkirche in Ústí nad Labem, weshalb sie auch heute noch von tschechischen Besuchern aufgesucht wird. So ist es für die tschechischen Nachbarn eine gute Ergänzung, den auch in ihrer Landessprache beschilderten Bibelpflanzgarten zu besuchen. Aber auch für alle anderen Touristen (Infotafeln und Beschilderungen dreisprachig in Deutsch, Tschechisch und Englisch) und Einheimischen ist es ein Kleinod für die Sinne. Auch für kleine Kinder gibt es Kurzweil, durch 2 aufgestellte Holzfiguren.

## Pflanzen aus der Bibel laden zum Verweilen ein

**Königstein.** Von heute bis Sonntag steigt das traditionelle Stadtfest.

■ **Marco Mach**

Eine Festveranstaltung anlässlich 15 Jahre Städtepartnerschaft mit Königstein/Taunus und die Einweihung des Bibelpflanzgartens – das sind nur zwei Höhepunkte des Stadtfestes in Königstein, das von heute bis Sonntag gefeiert wird.

Am 26. Mai 1991 besiegelten die beiden Königsteins ihre Partnerschaft offiziell. Grund genug, um heute, 16 Uhr, in der Stadtkirche das Jubiläum feierlich zu begehen. Dabei sind aber nicht nur die Bürgermeister der zwei Orte, sondern auch die der anderen Partner der Festungsstadt aus Königstein/

Oberpfalz (seit 1993) und Trmice (seit 2002).

Am Sonntag, 10.30 Uhr, wird mit einem Ökumenischen Freilichtgottesdienst der Bibelpflanzgarten am Ortseingang von Pirna kommend, vorm Amtsgericht, eröffnet. Dort lädt ein Rondell mit sieben strahlenförmigen Beeten und Pflanzen aus der Bibel, wie Lavendel und Senf, zum Verweilen ein (die SZ berichtete). Das Ganze ist eine von der Euroregion Elbe/Labe geförderte Gemeinschaftsaktion der evangelischen und katholischen Kirche, um die Stadt zu verschönern.

Aber das Stadtfest hat noch vieles andere zu bieten, zum Beispiel heute Abend eine Party mit „Sigg Berger“ im Festzelt. Am Sonnabend und Sonntag steigt ab 10 Uhr ein Volleyballturnier, jeweils ab 14 Uhr gibt's von den Bürgern selbst gebackenen Kuchen. Morgen Abend, 20 Uhr, bevor man um 22 Uhr eine Modenschau bestaunen kann. Am Sonntag, 14 Uhr, findet ein Nachmittag ganz für die Kinder statt, unter anderem mit Trödelmarkt und Mini-Playback-Show.




Der neue Bibelpflanzgarten am Ortseingang Königstein: Die sieben Beete beziehen sich zum Beispiel auf die sieben Bitten im Vaterunser. Foto: Daniel Spittel



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Königstein


**OFFEN.FÜR.DICH.**

www.kirche-koenigsteinde



**Bible Garden**

of the Lutheran and Roman Catholic  
Parishes  
of Königstein



Kath. Marienkirche  
Königstein

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Königstein

**OFFEN.FÜR.DICH.**

www.kirche-koenigsteinde



**Zahrada biblických rostlin**

evangelického a katolického  
církevního sboru  
Königstein



Kath. Marienkirche  
Königstein

Projektnummer:	EEL 50222
Projekttitel:	Gemeinsame Kinderbetreuung in der "Böhmischen und Sächsischen Schweiz"
Projekträger:	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Sebnitz e.V.
Kontakt:	www.drk-sebnitz.de
Projektlaufzeit:	Oktober 2005 - September 2006
Gesamtkosten:	8.413 €
Förderung:	5.106 €

## Ziele / Ergebnisse

- Aufbau dauerhafter Beziehungen
- Abbau von Vorurteilen, das Schaffen einer Vertrauensbasis die gemeinsame Projektarbeit ermöglicht
- Abbau von Sprachbarrieren
- Einbeziehung der Öffentlichkeit und der Kommunen.

Das Projekt wurde im September/Oktober 2005 mit mehren Vorbereitungstreffen begonnen. Mit insgesamt 16 Treffen der Kinder wurden gemeinsame pädagogische Konzepte umgesetzt.



Die gemeinsame Kinderbetreuung erfolgte in den jeweiligen Einrichtungen und zu Veranstaltungen wie:

- dem Herbst- und Erntedankfest
- der Nikolaus- Feier im Dezember
- der Vorweihnachtszeit / Weihnachtsfeier
- dem Karneval
- dem Besuch des Puppentheaters in Dolní Poustevna
- dem Besuch des Heimatmuseums in Hinterhermsdorf
- dem Besuch der Toskana-Therme in Bad Schandau und
- dem Besuch des Nationalparkhauses (Waldpädagogik).

Die Realisierung war vertrauensbildend und Vorurteile wurden abgebaut. Die Begegnung wird fortgesetzt. Sprachanimationen minderten die Sprachbarrieren und förderten spielerisch das Gefühl in einer gemeinsamen Region zu leben. Die Kommunen und Verantwortliche der Kommunen (Bürgermeister) müssen in die Projektarbeit einbezogen werden. Der Begriff „gemeinsame Kinderbetreuung in der Böhmischen und Sächsischen Schweiz“ ist sicherlich zunächst ein Begriff, der sehr hoch angesiedelt ist. Alle schätzen aber ein, dass mehr als ein Anfang gemacht ist. Keineswegs war beabsichtigt, mit Maßnahmeende durchgehend gemeinsame Gruppenbetreuung zu erreichen. Dieses Ziel als Vision wird aber erkennbar. Unbenommen von einer Förderung wird die Projektarbeit fortgeführt. Und es ist beabsichtigt, den Kindergarten des Kinderschutzbundes auf der Langen Straße in Sebnitz, wegen der örtlichen Nähe, in die inhaltliche Arbeit einzubeziehen.

## Zum Spielen nach drüben

Sebnitz. Der Kreisverband des Roten Kreuzes startet ein deutsch-tschechisches Projekt mit Kindergarten-Kindern.

■ Christian Eifner

Die Eltern, sagt Martin Jenemann, hätten die Idee nicht uninteressiert, aber mit einer gewissen Zurückhaltung aufgenommen. Für den Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Sebnitz, der für ein in der Sächsischen Schweiz bisher einmaliges Vorhaben war, ist die Skepsis nicht weiter verwunderlich. Die Frage der Eltern, so Jenemann, lautet: Was nützt es meinem Kind, mit Gleichaltrigen aus Tschechien zusammen zu lernen und zu spielen? „Eine Menge“, sagt der DRK-Geschäftsführer. „Die Grenzen öffnen sich mehr und mehr, und in vielleicht 30 Jahren wird es für Einwohner der Grenzregion möglich sein, sowohl in Tschechien als auch in Deutschland zu arbeiten.“ Kenntnisse der jeweils anderen Kultur und Sprache seien daher ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

### Spielerisch Lernen

„Warum also nicht bei den ganz Kleinen anfangen?“, fragte man sich beim Roten Kreuz. Gestern Nachmittag begann mit einer ersten Beratung in Dolní Poustevna das Projekt „Gemeinsame Kindererziehung in der Sächsischen und Böhmischen Schweiz“. Für den von der EU geförderten Modell-Ansatz werden zunächst sieben deutsche Kinder aus der Kita Sebnitzdorf und



Manuela Petzold spielt „Bummelzug“ mit den Steppes im Kindergarten Saupsdorf. Bald sollen hier auch tschechische Kinder spielen und toben dürfen. Foto: S2/DRK-Zschiech

der Sebnitzer Grenzbaude, spricht perfekt deutsch und tschechisch. Ewa aller zwei bis drei Wochen wird sie gemeinsam mit Erzieherin Manuela Petzold und den ausgewählten Kindern nach Delitz fahren und den Steppes helfen, die fremde Umgebung und ihre allern, die

„Wenn die Eltern von den Vorteilen der gemeinsamen Kinderbetreuung überzeugt sind, können wir sie gemeinsam mit Erzieherin Manuela Petzold und den ausgewählten Kindern nach Delitz fahren und den Steppes helfen, die fremde Umgebung und ihre allern, die

Kein Problem an der Grenze

Manuela Petzold

Projektnummer:	EEL 50223
Projekttitel:	<b>Grenzüberschreitendes Projekt - Umweltbewusstsein kennt keine Grenzen</b>
Projektträger:	Internationaler Bund Verbund Dresden
Kontakt:	www.internationaler-bund.de
Projektlaufzeit:	September 2005 - September 2006
Gesamtkosten:	12.644 €
Förderung:	10.060 €

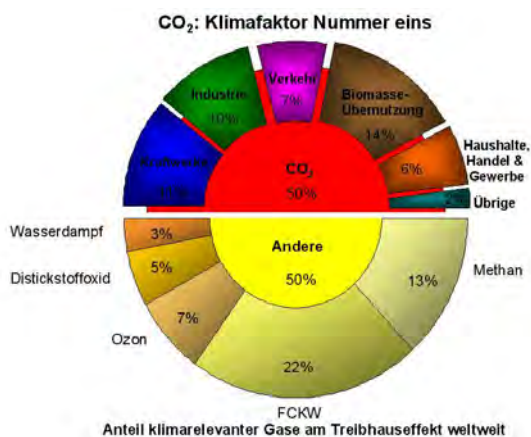
### Projektbeschreibung

Das nel-project (no environmental limit) ist ein bilaterales Umweltprojekt mit einer Berufsschule in Ústí nad Labem, das sich mit dem Messen und Nutzen von Umweltdaten befasst. Die Besonderheit des Projektes liegt in der Zusammenarbeit für die Planung, Fertigung, Datenmessung sowie ge-



meinsame Nutzung der erfassten Umweltdaten. Für das Projekt wurde ein Fremdsprachkurs eingerichtet und erfolgreich durchgeführt. Das Vorhaben war in drei Phasen übersichtlich strukturiert (Kenntnisvermittlung, Planen/ Gestalten, eines Messmittels, Messen von Kennwerten und Auswerten von Umweltdaten) und förderte in besonderer Weise eine aktive und langanhaltende Auseinandersetzung der Jugendlichen mit ihrer Arbeit- und Lebensumwelt.

Die Jugendlichen waren Akteure, die sich im Projekt integrieren und zugleich sozial verständigen



sowie technische und meteorologische Standards kennenlernen und anwenden. Dabei fertigten sie über 12 Messmittel (Sonnen-Wattmeter) und richteten bis 14. September 2006 zehn Messstationen in beiden Regionen ein. In der Projektlaufzeit entstanden bei den Jugendlichen neue Überlegungen und Impulse im sparsamen Umgang mit Energien einschließlich der Orientierung auf ein effizientes Tages-Energiemanagement.

Es war erforderlich, die Messungen und Veröffentlichungen zu vervollständigen und eine mindestens zweijährige Laufzeit der Messreihen für aussagefähige Daten entstehen zu lassen.

Die Webseite ([www.nel-project.de](http://www.nel-project.de)) steht für weitere Verwendung zur Verfügung. Mit einer ausreichenden Datenmenge können zuverlässige Aussagen und Schlussfolgerungen für die Anwendung und Nutzung der Umweltdaten Sonnenenergie, Windenergie, Temperatur und Niederschlagsmengen in schulischen und institutionellen Bereichen getroffen werden.

Diese können durchaus für die Begründung der regionalen Bedeutung und Nutzung erneuerbarer Technologien herangezogen werden.

Projektnummer:	EEL 50226
Projekttitel:	<b>Wanderausstellung „Dresden-Sachsen Drehscheibe zu unseren Nachbarn im Osten“</b>
Projektträger:	Dresdner OsteuropaInstitut e.V.
Kontakt:	www.doi-online.de
Projektlaufzeit:	Juli 2005 - Oktober 2006
Gesamtkosten:	12.338 €
Förderung:	7.838 €

### Projektbeschreibung

Das Bewusstsein für unsere östlichen Nachbarn in Polen und Tschechien zu stärken war Ziel des Projektes des Dresdner Osteuropa Instituts e.V.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen und Unternehmen entstand hierbei eine Wanderausstellung. Unter dem Titel "Dresden - Sachsens Drehscheibe zu den Nachbarn im Osten" informiert diese über bereits vorhandene nachbarschaftliche Kooperationen anhand zahlreicher Beispiele aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur. Dabei wird besonders deutlich, dass ein Engagement in diesen Ländern weniger mit Risiken, sondern viel mehr mit neuen Chancen und Möglich-

keiten verbunden ist, von denen beide Seiten profitieren. Des Weiteren wird die aktuelle und historische Eingebundenheit Dresdens in den mittel- und osteuropäischen Kontext dokumentiert.

Darüber hinaus überzeugt die Ausstellung durch ihren dreisprachigen Aufbau. Bestehende Sprachbarrieren können so überwunden werden und die Internationalität der Ausstellung bleibt gewahrt.

Doch die Öffentlichkeit wurde nicht nur für das Thema der trinationalen Zusammenarbeit sensibilisiert. Des Weiteren konnte ein grenzübergreifendes Netzwerk aufgebaut werden, dass den Organisationen und

Bürgern als Plattform für den Informationsaustausch dient. Besonders die Ausstellungseröffnung wurde dazu genutzt, den Kontakt zu den verschiedenen Vereinen und Unternehmen zu suchen. Auf diesem Wege wurde der Dialog zwischen den einzelnen Organisationen vorangetrieben sowie die Entwicklung von neuen Kooperationsideen gefördert.

Als Wanderausstellung konzipiert, "wandern" die Tafeln zukünftig durch die Regionen Sachsens, Polens und Tschechiens. Die begonnene Intensivierung der trinationale Kontakte wird somit fortgesetzt und ein langfristiger Beitrag zur Völkerverständigung geleistet.



### **Sachsen und die Nachbarn im Osten**

**Dresden.** Am 11. Mai, 19.30 Uhr, wird die Wanderausstellung „Dresden – Sachsens Drehscheibe zu den Nachbarn im Osten“ im World Trade Center an der Ammonstraße in der Mall eröffnet. Das Dresdner Osteuropa Institut e. V., die Stadt Dresden, das Mitteleuropa Zentrum an der TU Dresden, die Universität Breslau und die Universität in Ustí nad Labem haben eine Wanderausstellung konzipiert, die mit erfolgreichen wirtschaftlichen, politischen und soziokulturellen Kooperationen die gute Zusammenarbeit zwischen Sachsen, Polen und der Tschechischen Republik aufzeigt.

Projektnummer:	EEL 50228
Projekttitel:	<b>Gemeinsamer Internetauftritt der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Königstein mit den Gemeinden der tschechischen Mikroregion Labské skály</b>
Projektträger:	Stadt Königstein
Kontakt:	www.koenigstein.sachsen.de
Projektlaufzeit:	November 2005 - Mai 2006
Gesamtkosten:	12.332 €
Förderung:	11.099 €



Vertragsunterzeichnung



Gemeinde Dobkvice



Gemeinde Malšovice



### Projektbeschreibung

Mit der feierlichen Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen der Verwaltungsgemeinschaft Königstein und der Mikroregion Labské skály am 27. Juni 2005 im Schloss Jílové bei Děčín, begann die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der beiden Grenzregionen.

Als erstes Projekt der Nachbarregionen wurde Mitte 2005 geplant eine Homepage zu erarbeiten, in der sich die Verwaltungsgemeinschaft Königstein, Mikroregion Labské skály und die Mikroregion Milada gemeinsam präsentieren und damit eine virtuelle Vernetzung der Gebiete erreichen möchten. Für dieses Projekt wurden im Juli 2005 Fördermittel aus dem Kleinprojektefonds der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A beantragt. Mit der Fördermittelzusage durch das Regierungspräsidium Dresden im November 2005 konnten wir mit der Arbeit am Projekt beginnen.

Noch im gleichen Monat fand im Königsteiner Ortsteil Pfaffendorf ein Treffen aller beteiligten Gemeinden statt, wo die Inhalte und Grundzüge des gemeinsamen Internetauftrittes besprochen wurden. Das beauftragte Institut für Angewandte Neue Medien (iTanum) aus Pirna hatte zu diesem Termin schon einige Ideen und Vorschläge mitgebracht. Die Präsentation wird Informationen über die beteiligten Gemeinden enthalten sowie Ausflugstipps, einen Veranstaltungskalender und vieles mehr.

In den nächsten drei Monaten wurden von den Gemeinden Schrift- und Bildmaterial zusammengetragen und an die Firma iTanum geschickt. Aus diesem Material erstellte das beauftragte Institut unter der Adresse [www.decz.eu](http://www.decz.eu) eine Homepage in Deutsch und in Englisch. Die Übersetzung ins Tschechische wurde durch eine freie Mitarbeiterin der Mikroregion Labské skály erledigt.

Seit dem 1. Juni 2006 ist die Präsentation freigeschaltet, soll in Zukunft immer wieder aktualisiert und weiter ausgebaut werden.

Projektnummer:	EEL 50229
Projekttitel:	<b>Baden und Therapien - der König in Teplice - der Arbeiter in Gottleuba - die Geschichte zweier Kurorte</b>
Projektträger:	Historische Sammlungen im Gesundheitspark Bad Gottleuba e.V.
Kontakt:	www.gesundheitspark-bad-gottleuba.de
Projektlaufzeit:	November 2005 - August 2006
Gesamtkosten:	15.000 €
Förderung:	10.500 €



### Projektbeschreibung

Die Sonderausstellung "Historischer Spaziergang durch die Kurorte Bad Gottleuba und Teplice" stellte beide Orte mit ihrer Geschichte vor. Mit Fotos, Erläuterungen und auch an Hand von Ausstellungsstücken wurde die unterschiedliche Entwicklung der Kurorte dargestellt.

Es war ersichtlich, warum in Bad Gottleuba die erste komplexe Arbeiterheilstätte in Deutschland gebaut wurde und aus welchen sozialen Schichten die ersten Patienten kamen.

Das ganz andere Klientel des mondänen Badeortes Teplice wurde dem gegenübergestellt. Unterschiede, Besonderheiten und auch Gemeinsamkeiten waren für die Besucher erkennbar.

Die Ausstellung richtete sich an die Einwohner der grenznahen Regionen und an die Gäste und Besucher beider Städte.

### Ergebnisse/Ziele

- Die bereits bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Regionalmuseum in Teplitz konnte weiterausgebaut und vertieft werden.
- Auf beiden Seiten wurden positive Erfahrungen bei der Gestaltung gemeinsamer Ausstellungen gesammelt.
- Durch die Zusammenarbeit wurden die sozialen Kontakte zwischen den Partnern gefördert.
- Die Ausstellung fand in Bad Gottleuba und Teplice eine gute Resonanz. Dadurch wurde der Bekanntheitsgrad beider Kurorte erhöht. Die Dauerausstellungen in beiden Orten wurden während der laufenden Sonderausstellung gut besucht.
- Wie geplant ist es gelungen, den Besuchern ein Stück gemeinsamer Geschichte und kultureller Entwicklung von Orten in Grenzregionen zu vermitteln.
- Es wurden Ideen für weitere gemeinsame Projekte entwickelt.

**Bäderspaziergang  
jetzt in Teplice**

**Bad Gottleuba/Teplice.** Die Sonderausstellung „Historischer Spaziergang durch die Kurorte Bad Gottleuba/Teplice“ ist ab Freitag im Regionalmuseum Teplice (Teplitz) zu sehen. Die Ausstellung, die bisher in den Medizinhistorischen Sammlungen des Gesundheitsparks Bad Gottleuba stationiert war, informiert über die Entwicklung des Bäderwesens im böhmischen Badeort Teplice und im sächsischen Bad Gottleuba. Finanziert wurde die Sonderausstellung mit europäischen Fördermitteln und Geldern des Kulturraums Sächsische Schweiz. (SZ/gsc)

■ Die Sonderausstellung ist bis zum 20. August in Teplice zu sehen.



Projektnummer:	EEL 50230
Projekttitel:	Strömungen - Proudění 2005 Thema "60 Jahre der Suche"
Projekträger:	Kulturverein riesa efau Dresden
Kontakt:	www.riese-efau.de
Projeklaufzeit:	Oktober - Dezember 2005
Gesamtkosten:	16.762 €
Förderung:	14.456 €

## Projektbeschreibung

Gemeinsam mit dem Kulturzentrum Řehlovice in Tschechien organisierte der Kulturverein riesa efau vom 28.10. bis 6.11.2005 zum wiederholten Male das deutsch - tschechische Künstlersymposium „Strömungen - Proudění“ in Dresden. „60 Jahre der Suche“ - das Motto des sechsten Symposiums in Dresden - bezieht sich auf einen Zeitpunkt wie auch auf eine Zeitspanne. Den Zeitpunkt 1945, zu dem ein grausamer Krieg zu Ende ging. Eine Zeitspanne, in der Staaten getrennt und gegründet wurden, der Kalte Krieg endete, die europäische Einigung weiter voranschritt. Zeitpunkt und -spanne betreffen Individuum und Gesellschaft.



Kulturzentrum Řehlovice

Sich zu suchen bedeutet auf jeder persönlichen Ebene, sich füreinander zu interessieren, sich zuzuhören, sich zu entdecken. Suchen im politischen Sinne sollte vom Wunsch geleitet sein, eine gemeinsame Sprache zu finden. Die Suche von Tschechen und Deutschen hat nicht erst vor 60 Jahren angefangen. Ebenso wenig hat sie 2005 aufgehört. Aufhören zu suchen bedeutet, stehen zu bleiben.

Sechzehn Künstler und Künstlerinnen aus Tschechien und Deutschland haben acht Tage gemeinsam verbracht, sich ausgetauscht und gearbeitet. Diese grenzüberschreitende Kooperation ist unter verschiedenen Gesichtspunkten bemerkenswert: Die beteiligten Künstler arbeiteten neben der Thematik auch im Spannungsfeld des grenznahen Raumes, zwischen dörflichen und großstädtischen Strukturen. Die so erfahrbaren strukturellen Unterschiede äußern sich in den künstlerischen Arbeiten und der konzeptionellen Umsetzung.

Entstanden sind ganz unterschiedliche Arbeiten die individuelle Sichtweisen der beteiligten Künstler widerspiegeln, die sich ernst, bisweilen auch mit einem Augenzwinkern dem Thema nähern.

An zwei Orten der Stadt konnten die entstandenen Arbeiten besichtigt werden, in der Galerie Adlergasse im Kulturverein riesa efau (bis Ende November 2005) und in der Neustädter Markthalle (bis Mitte Dezember 2005).


### AUSSTELLUNGEN


**Künstlersymposium Proudění/strömungen 2005 –  
»60 Jahre der Suche«**


Fr., 28.10. bis Sa., 5.11.  
Öffene Werkstatt Mo., 31.10. bis Mi., 2.11., 19-13 Uhr/16-20 Uhr  
Vernissage: Sa., 5.11., 15.15 Uhr  
Dresden – Kulturverein riesa-efau

»60 Jahre der Suche« – das Motto des sechsten Künstlersymposiums in Řehlovice – bezieht sich auf einen Zeitpunkt wie auch auf eine Zeitspanne: Den Zeitpunkt 1945, in dem ein grausamer Krieg zu Ende ging. Eine Zeitspanne, in der Staaten getrennt und gegründet wurden, der Kalte Krieg endete, die europäische Einigung weiter voranschritt. Zeitpunkt und -spanne betreffen Individuum und Gesellschaft. Sich zu suchen bedeutet auf jeder persönlichen Ebene, sich füreinander zu interessieren, sich zuzuhören, sich zu entdecken. Suchen im politischen Sinne sollte vom Wunsch geleitet sein, eine gemeinsame Sprache zu finden. Die Suche von Tschechen und Deutschen hat nicht erst vor 60 Jahren angefangen. Ebenso wenig hat sie 2005 aufgehört. Aufhören zu suchen bedeutet, stehen zu bleiben.

Künstler aus Deutschland, Tschechien und Gäste aus Österreich haben im Juli 2005 die Suche aufgenommen. Řehlovice wurde wieder Raum, um die eigenen Fähigkeiten, Materialien neu zu suchen. Die in Tschechien begonnene Auseinandersetzung mit dem Thema »60 Jahre der Suche« wird während der Tschechischen Kulturtage fortgesetzt und in einer Vernissage am 5. November, 15.15 Uhr, im Dresdner Kulturverein riesa efau, vorgestellt.





42


Projektnummer:	EEL 50231
Projekttitel:	<b>„Broschüre zur tschechischsprachigen Beschilderung von Sehenswürdigkeiten im deutschen Grenzgebiet“ - Status Quo und Möglichkeiten der Durchführung</b>
Projektträger:	Freunde des Deutsch-tschechischen Jugendforums e.V. Floß
Projektlaufzeit:	Juli - November 2005
Gesamtkosten:	675 €
Förderung:	506 €

### Projektbeschreibung

Die Arbeitsgruppe Kultur des Deutsch-tschechischen Jugendforums beschäftigte sich mit der zweisprachigen Beschilderung von Sehenswürdigkeiten im deutsch-tschechischen Grenzgebiet.

Die Idee dabei war, dass dauerhaft grenzüberschreitende Zusammenarbeit eine logische Folge aus besserer Verständigung sein kann. Die Anzahl der tschechischen Touristen kann sich erhöhen, wenn sie sich - auch durch die Beschilderung - willkommen fühlen.

In unserer Broschüre weisen wir auf die Möglichkeit hin, die Übersetzungsarbeit durch die tschechischen Partnergemeinden leisten zu lassen. So kommen sich Deutsche und Tschechen näher und lernen sich kennen. Ferner soll die weitgehend vorhandene deutsche Beschilderung in tschechischen Grenzgebieten „gespiegelt“ werden.

Es wurde eine Bestandsaufnahme in 63 sächsischen und bayerischen Grenzgemeinden betreffend der zweisprachigen Beschilderungen durchgeführt.

Statistiken hierzu, sowie Informationen zur Weiterentwicklung von Ideen und Fördermöglichkeiten zur bilingualen Beschilderung wurden in der Broschüre zusammengetragen.

Diese wurde nun gedruckt und an alle Gemeinden, sowie andere Interessenten verschickt. Es besteht bei den deutschen Gemeinden weitgehend Interesse an der Einführung einer zweisprachigen Beschilderung. Allerdings fehlen sowohl Informationen zum konkreten Vorgehen, als auch die Vernetzung zwischen Gemeinden, die ihre Ideen schon umgesetzt haben, und solchen die dies tun wollen, aber noch nicht wissen wie.

Zu diesem Informationsaustausch soll die Broschüre beitragen und auch Gemeinden, für die die zweisprachige Beschilderung noch gar kein Thema ist, motivieren aktiv zu werden. Hierzu sollte jede deutsche Grenzgemeinde unsere Broschüre erhalten (daher ist die Broschüre nur in deutscher Sprache verfasst).

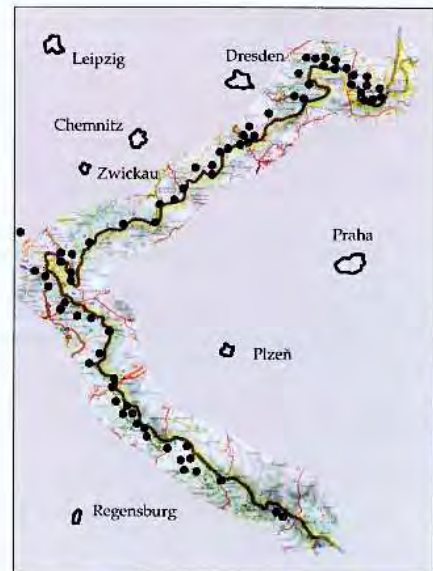


Abbildung 1: Übersicht der angeschriebenen Orte und Gemeinden.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50232
<b>Projekttitel:</b>	<b>Anfertigung und Montage von Orientierungstafeln für den Aussichtsturm im Kurort Oberbärenburg</b>
<b>Projektträger:</b>	Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V.
<b>Projektlaufzeit:</b>	Oktober 2005 - Juli 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	16.089 €
<b>Förderung:</b>	12.711 €

### Projektbeschreibung

Der Aussichtsturm, als Unikat 2004 errichtet und eingeweiht, erfreut sich sehr großer Beliebtheit.

Er ist für den Kurort Oberbärenburg zu einer absoluten Attraktion geworden und passt sich sehr gut in das Ambiente des Kur- und Konzertplatzes, als Mittelpunkt des kulturellen Lebens im Ort, ein.

Wanderer, Touristen aber auch Einheimische stehen auf dem Turm und rätseln, was sieht man denn nun in welcher Entfernung?

Um die Orientierung leichter zu machen, sollen Orientierungstafeln angefertigt und auf dem Turm angebracht werden. Diese Tafeln geben Auskunft über Orte, Berge und Täler. Sie enthalten aber auch Höhenangaben und Entfernungen.



Die tschechischen Objekte und wichtige Objekte auf deutscher Seite werden auf den Orientierungstafeln zweisprachig bezeichnet. Auf Grund der elliptischen Turmform und der Anordnung der Turmstützen sind drei Einzeltafeln notwendig. Wegen der zentralen Lage des Turms im Ort, wird dieser sehr gern auch in den Abendstunden besucht. Die Tafeln sollen daher beleuchtet werden.

### Ziele



- Aufbau nachbarschaftlicher Beziehungen im grenznahen Raum, hier speziell mit der Gemeinde Jílové
- Anfertigung und Montage von Orientierungstafeln für den dortigen Turm auf dem Hohen Schneeberg
- Erhöhung der Attraktivität des Kurortes Oberbärenburg für den Tourismus
- Längerfristig bessere Auslastung vorhandener Hotel- und Gaststättenkapazitäten
- Wesentlicher Schritt zur Verteidigung des Titels "Staatlich anerkannter Erholungsort".

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50235
<b>Projekttitel:</b>	<b>Seminar "Kreativ-KIK - Kreative Methoden für die Arbeit mit deutsch-tschechischen Gruppen"</b>
<b>Projektträger:</b>	Brücke/Most-Stiftung
<b>Kontakt:</b>	www.bruecke-most-stiftung.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	August - Oktober 2005
<b>Gesamtkosten:</b>	7.457 €
<b>Förderung:</b>	4.300 €

### Projektbeschreibung

Das Seminar "Kreativ-KIK - Kreative Methoden für die Arbeit mit deutsch-tschechischen Gruppen" diente dazu, Multiplikator/innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit aus Deutschland, Polen und Tschechien mit kreativen Methoden für die interkulturelle Begegnungsarbeit vertraut zu machen. Dabei wurden einerseits Spiele als Methode für die Begegnungsarbeit gesammelt, ausprobiert, analysiert und entwickelt.

Ein wichtiger Aspekt dabei war die Untersuchung von Spielen auf ihren kulturellen Gehalt - welche kulturellen Archetypen wurden hier verarbeitet und wie können wir sie für die Arbeit mit interkulturellen Gruppen pädagogisch einsetzen? Am zweiten Tag wurde mit Tanz als Methode gearbeitet. Hier zeigte sich, dass mit sehr einfachen Bewegungen viel Ausdruck und Inhalt möglich ist. Hier ging es also nicht um die perfekte Choreografie, sondern um das "Ertanzen" von Grenzsituationen, die Verarbeitung kultureller Themen und die Kommunikation über Bewegung und ohne Sprache.

Die Teilnehmenden des Seminars erhielten mehrfach die Möglichkeiten, Übungen, Spiele und Tanzelemente selber zu entwickeln und in der Großgruppe auszuprobieren. Die dafür nötigen Schritte wurden im Vorhinein vermittelt und die Ergebnisse der Kleingruppenarbeiten anschließend analysiert. Am Ende des Seminars äußerten sich die Teilnehmer sehr zufrieden über die Erfüllung ihrer Erwartungen an das Seminar.

### Seminarinhalte im Überblick

- Ankommen, Kennenlernen mit spielerischen Methoden
- Einführung ins Spiel, Grundlagen für die interkulturelle Arbeit
- Spiele für internationale Gruppen zu interkulturellen Themen
- Improvisationstanz und Bewegung in interkulturellen Begegnungen
- Entwicklung eines Tanzstücks zum Thema „Grenzen wahrnehmen - Grenzen annehmen“
- Entwicklung von Übungen aus Tanz und Spielementen.



Die Gruppe beim spielerischen warming-up im Garten



Probe aufs Exempel: Gruppendynamische Geschicklichkeit



Biografiearbeit als Grundlage für die interkulturelle Arbeit - Begegnung zweier Biografien auf einem Blatt



Projektnummer:	EEL 50238
Projekttitel:	Internationales grenzüberschreitendes Radsportevent "Děčín und Pirna fahren gemeinsam Rad"
Projektträger:	Sportverein Grün - Weiß Pirna e.V.
Projektlaufzeit:	Januar - September 2007
Gesamtkosten:	17.190 €
Förderung:	15.000 €

## Projektbeschreibung

Am 13. Mai 2006 fand erstmalig das Radsportevent „Elbsandstein Radfest“ als grenzüberschreitendes Großsportereignis statt. An diesem Tag wurden im Komplex insgesamt vier verschiedene Radsportveranstaltungen durchgeführt:

- eine familienorientierte Radwanderung für jedermann von Děčín (Tschechische Republik) nach Pirna entlang des Elberadweges mit insgesamt 143 Teilnehmern,
- ein Radmarathon über 100 Kilometer für sportlich ambitionierte Hobbyradfahrer - mit 83 Teilnehmer,
- eine Etappe der 34. Internationalen Friedensfahrt der Junioren mit Start in Děčín und Ziel in Pirna über eine Strecke von 120 Kilometer - mit 119 aktiven Fahrer,
- eine Sternfahrt vom Butterberg bei Bischofswerda bis Pirna - 60 Teilnehmer; diese Fahrt wurde in das Programm zusätzlich aufgenommen.

Vom Veranstalter war vorgesehen, dass die ersten drei genannten Strecken grenzüberschreitend ausgefahren werden. Aber aufgrund logistischer Probleme beim Grenzübergang konnte der Radmarathon nur auf deutschem Territorium gefahren werden.

## Zielstellung

Diese sportliche Großveranstaltung soll dazu beitragen, die Integration unseres Nachbarlandes in die europäische Gemeinschaft weiter zu fördern und leider noch bestehende Vorbehalte gegenüber dem Nachbarn beiderseits der Grenze abzubauen. Zugleich soll dieses Projekt der Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Kommunen Vereinen und Institutionen dienen. Dieses Objekt hat nicht ausschließlich sportliche sondern zugleich auch sozio-kulturelle und politische Bedeutung und trägt damit nicht unwesentlich dazu bei, den multikulturellen Integrationsprozess zu vertiefen und auflebenden rechtsextremen Tendenzen entgegen zu wirken.



## Fahrradfest ohne Grenzen

### Rad

Gleich vier radsportliche Höhepunkte sind am 13. Mai im Landkreis geplant.

■ Thomas Hoffmann

Noch bis zum vergangenen Jahr „fuhr Pirna Rad“. Das soll nun anders werden. Auch diesmal ist in der Kreisstadt ein großer Radsporttag geplant, doch der sprengt nicht nur die Stadt-, sondern sogar die Landesgrenzen. In den vergangenen Wochen haben sich Ullrich Schulz vom SV Grün-Weiß Pirna, Dak-Bezirksgeschäftsführer Thomas Zeutschel und Ralf Böhmer, Geschäftsführer des Pirnaer Aktiv-Sportzentrums, zusammengesetzt und ein neues Konzept ausgetü-

telt, um noch mehr Radbegeisterte anzulocken. Am 13. Mai wird erneut die Etappenankunft der Junioren-Friedensfahrer in Pirna der Höhepunkt sein. Die etwa 130 jungen, in Decin gestarteten Radrennfahrer aus 17 Nationen werden dann gegen 13 Uhr zum Zielsprint auf der Rottwändorfer Straße in Höhe des Aktiv-Sportzentrum ansetzen.

### Freier Bustransfer nach Decin

Das Pirnaer Veranstaltertrio setzt darüber hinaus erneut auf einen Wettstreit für ambitionierte Hobbyradfahrer. Geplant ist ein exakt 101 Kilometer langer Radmarathon durch die Sächsische Schweiz. Während der anspruchsvollen Tour (mit Helmpflicht) sind rund 1400 Höhenmeter zu bewältigen. Start ist 10.30 Uhr am Aktiv-Sportzentrum. Unterwegs sind Verpfle-

gungs- und Stempelstellen eingerichtet. Das Startgeld beträgt 20 Euro (Verpflegungsgutscheine inklusive).

Die Familien-Radwanderung dehnt sich diesmal bis nach Tschechien aus. Die grenzüberschreitende Tour wird 9.30 Uhr in Decin gestartet und führt über 60 Kilometer entlang der Elbe bis nach Pirna. Für die Startgebühr (8 Euro) gibt es neben Verpflegungsgutschein und T-Shirt auch einen kostenlosen Bustransfer nach Decin. Die Abfahrtszeiten sind: 7.30 Uhr Aktivsportzentrum, 7.50 Uhr Reifigerplatz Königstein, 8.15 Uhr Elbkai Bad Schandau. In Wehlen vereint sich die Radwanderung mit der Radtour „Oberlausitz - Sächsische Schweiz, die 8.30 Uhr am Bischofswerdaer Butterberg gestartet wird, bis zum Zielort Pirna.

■ [www.aktiv-sportzentrum.de](http://www.aktiv-sportzentrum.de) (Anmeld.)

Projektnummer:	EEL 50241
Projekttitel:	<b>Entwicklung und Erstellung von grenzüberschreitender Tourismusangebote im Raum Altenberg/Geising</b>
Projektträger:	Herr Jochen Löbel als Vertreter vom Wirstammtisch Altenberg-Geising
Projektlaufzeit:	Oktober 2005 - März 2006
Gesamtkosten:	18.000 €
Förderung:	10.642 €

### Ausgangssituation, Bedarf des Projektes

Die Tourismusbranche ist auf beiden Seiten der Grenze eine der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Region. Das Hotel- und Gastgewerbe sowie die Leistungsträger der touristischen Freizeitwirtschaft sind stets bemüht, den Gästen ein vielseitiges Angebot für die Freizeitgestaltung zu bieten, um sie für einen Besuch und auch einen längeren Aufenthalt in der Grenzregion zu gewinnen.

Anspruchsvolle Produktentwicklung, den verschiedenen Zielgruppen entsprechend und ein hoher Anspruch an Service und Qualität sind dabei der Maßstab. Der sehr schwierige Wettbewerb gerade auf dem internationalen Tourismusmarkt erfordert daher, ständig nach neuen Lösungsansätzen zu suchen und dabei mitunter auch ungewohnte, aber alternative Wege zu beschreiten.

Die EU-Osterweiterung bietet in dieser Hinsicht eine große Chance für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit, wengleich unterschiedliche Strukturen und das erhebliche Preisgefälle mitunter eine Kooperation hemmen.

Um dennoch aus der Sicht des Gastes ein umfassendes und geschlossenes Angebot bieten zu können, sollen diese Hemmnisse beseitigt werden. Möglichkeiten einer Partnerschaft und Kooperation sollen ausgebaut und gefestigt werden.

Es sollen neben einzelnen Zielsetzungen gemeinsame Programme entwickelt, Attraktionen geschaffen und Veranstaltungen realisiert werden. Auch könnten Touristikangebote gemeinsam formuliert und die Grenzregion zusammen dargestellt werden.

Es erscheint unumgänglich, dass die Zielsetzungen partnerschaftlich formuliert und verfolgt werden. Feste Angebote zu schaffen, besitzt oberste Priorität für die Tourismusbetriebe auf beiden Seiten. Neue Vermarktungsstrategien über das Übliche hinaus sollen gesucht werden. Eine Alternative wird bspw. in der zwei- und mehrsprachigen Angebotsdarstellung gesehen, ebenso geführte grenzüberschreitende Wanderungen.

### Ziele des Projektes

- Abbau von Vorurteilen und Ängsten
- Aufbau von Partnerschaften und Kooperationen
- Durchführen gemeinsamer Veranstaltungen
- gemeinsame Vermarktung der geschaffenen Angebote
- Entwicklung von Verständnis und Miteinander der einheimischen Bevölkerung in der Grenzregion
- Steigerung der Besucherzahlen und damit wirtschaftliche Stärkung der Tourismusbranche.

Vítejte  
Welcome  
Herzlich Willkommen  
im Osterzgebirge

www.osterzgebirge.cz

www.krusnohori.de

Wirstammtisch / Společnost hoteliérů a hostitelů Altenberg/Geising  
eV / Hotel and Restaurant Association Altenberg/Geising  
Wirstammtisch / Wirstammtisch Altenberg/Geising

Neugeorgenfeld 36 · 01773 Altenberg  
Tel. 00 49 (0) 3 50 56 / 2 39 93  
Fax 00 49 (0) 3 50 56 / 2 39 94

Tel. 00 49 (0) 3 50 58 / 3 89 12  
Fax 00 49 (0) 3 50 56 / 3 89 13

Projektnummer:	EEL 50242
Projekttitel:	<b>Deutsch-tschechischer Messeauftritt auf der Karriere-Start 2006 20.-22. Januar 2006 in Dresden</b>
Projektträger:	Landratsamt Weißeritzkreis
Kontakt:	www.weisseritzkreis.com
Projektlaufzeit:	November 2005 - April 2006
Gesamtkosten:	12.870 €
Förderung:	10.066 €

### Projektbeschreibung

Die tschechische Schule für Hotellerie sowie die Textilfachschule aus Teplice beteiligten sich zum ersten Mal an der Messe „Karriere-Start 2006“ in Dresden. Beide Schulen präsentierten zur Bildungsmesse nicht nur ihre eigene Ausbildung, sondern auch das allgemeine Schulsystem sowie das Berufsausbildungssystem in der Tschechischen Republik.

Das Berufliche Schulzentrum Dippoldiswalde nahm nach der Bekanntmachung mit der Hotelfachschule in Teplice Kontakte auf. Noch während der Messe wurden die ersten Arbeitsschritte zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit festgelegt. Die Vereinbarungen zwischen der Hotelfachschule in Teplice und dem Beruflichen Schulzentrum Dippoldiswalde resultieren u.a. aus einer ähnlichen Ausbildung, z. B. in der Hauswirtschaft (Zubereitung von Speisen, wie zum Beispiel Backen und Kochen, Floristik, Tischdekoration usw.).

Das erste Treffen zur Vorbereitung der Partnerschaft zwischen den Schulen fand am 16. Februar 2005 in Teplice statt.

Hier wurden für die Schuljahre 2005/2006 und 2006/2007 einzelne Aktivitäten bzw. ein Arbeitsprogramm abgestimmt. Entsprechend dieser gemeinsamen Arbeitsgrundlage wurde am 8. März 2006 durch Schüler des BSZ Dippoldiswalde die Hotelfachschule in Teplice besucht.

Die Schüler wurden in die Geheimnisse der Tschechischen Küche sowie in die Barmixerkunst eingeweiht. Spaß machte es den Schülern und den Lehrern vor allem in der Küche gemeinsam zu kochen. Am 5. April 2006 fand in Dippoldiswalde der Gegenbesuch statt.

Hier wurden den tschechischen Schülern das Backen und die Floristik vorgestellt. Auch hier konnten die Schüler beider Partnerschulen ihre bisher erworbenen Fachkenntnisse umsetzen.

Das gemeinsam gebackene Endprodukt sowie der Blumenschmuck fanden bei allen Anwesenden sehr großen Zuspruch. Die Schüler und die Lehrer der Hotelfachschule Teplice nahmen auch am Tag der offenen Tür in Dippoldiswalde teil.



**Projektnummer:** EEL 50243  
**Projekttitel:** Tonspuren 2 - Erkundung böhmischer Keramik  
**Projektträger:** Johannstädter Kulturtreff e.V. Dresden  
**Kontakt:** www.johannstaedter-kulturtreff.de  
**Projektlaufzeit:** November 2005  
**Gesamtkosten:** 2.503 €  
**Förderung:** 2.115 €



## Tonspuren 2

- ein Jahr nach dem ersten Projekt mit Lenka Holikova luden wir Sie wieder in den Johannstädter Kulturtreff e.V. ein, um den Teilnehmern unserer Keramikzirkel eine neue keramische Technik zu vermitteln.

Diesmal ging es um die traditionelle tschechische Blaumalerei, eine Unter-glasurtechnik, die z.B. auch beim Zwiebelmuster verwendet wird.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene malten mit großer Begeisterung und viel Phantasie auf Fliesen.

In der Kindergruppe entstanden lustige 3-teilige Figuren und - als Höhepunkt - ein Gemeinschaftsbild aus 10 Fliesen zum Thema "Elbe".

Das Projekt wurde durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A gefördert.

Initiatorin und Organisatorin des Projektes: Sonja Puppe



Kultur-, Vereins-  
und Bürgerhaus



Eisenstr. 35 (Nähe Bönschplatz)  
 01307 Dresden  
 Tel.: 03 51/4 59 40 96  
 Fax: 03 51/4 46 93 42  
 e-Mail: kulturtreff@t-online.de  
 www.johannstaedter-kulturtreff.de

JOHANNSTÄDTER KULTURTREFF e.V.

Keramikerin und Künstlerin  
**Lenka Holikova**

Sie ist in Böhmen geboren und aufgewachsen, als Jugendliche nach Westdeutschland übersiedelt und hat in Krefeld Porzellan-Design studiert.

Sie kehrte dann nach Tschechien zurück und verwandelte ein altes, baufälliges Rittergut in einen Ort der Begegnung von Künstlern aus Ost und West.

In Rehlovicé - 80 km von Dresden entfernt - fanden seit 1997 viele internationale Symposien, Workshops und Jugendbegegnungen statt.



## TONSPUREN 2

Erkundung böhmischer  
Keramik



Projekt mit  
**Lenka Holikova**

1.- 23.11.2005



**Projektnummer:** EEL 50244  
**Projekttitel:** Crea(k)tiv grenzenlos  
**Projektträger:** Pro Jugend e.V. Dippoldiswalde  
**Kontakt:** www.projugendev.de  
**Projektlaufzeit:** Februar - Juni 2006  
**Gesamtkosten:** 12.190 €  
**Förderung:** 7.211 €

### Kreativ in den Osterferien

Freital. Vom 17. bis 23. April startet Pro Jugend e.V. in Schmiedeberg eine Projektwoche unter dem Motto „Crea(k)tiv - grenzenlos“. In verschiedenen Kursen können die Teilnehmer eine Woche lang Neues probieren und auch gemeinsam präsentieren. In den Bereichen Schwarzlichttheater, Tanz, Video, Rockband und Zirkus sind noch einige Restplätze frei. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 75 Euro. Mit dabei sind in dieser Woche auch Jugendliche aus Tschechien. Auch an den Abenden ist mit Disko, Kino, Schwimmen für Unterhaltung gesorgt. Infos/Anmeldungen unter ☎ 0351/6 56 57 22. (SZ) @ www.projugendev.de



### Projektbeschreibung

In der Woche „Crea(k)tiv grenzenlos“ hatten deutsche und tschechische Jugendliche die Möglichkeit sich einander kennenzulernen und sich auszutauschen.

In gemischten Workshopgruppen konnten sie Fähigkeiten und Kenntnisse in den Bereichen Band/Musik, Tanz, Video/Foto, Jonglage/Akrobatik oder Graffiti erwerben und erweitern. Unter professioneller Anleitung und mit viel Spaß und Energie liefen die Jugendlichen zu Hochform auf. Für ein wenig Abwechslung sorgte eine IceBreak-Party, ein Schwimmbadbesuch, eine Stadtführung mit anschließendem Stadtbummel in Dresden und ein Kinoabend.

Durch das gemeinsame Arbeiten und die Aktivitäten wurde der Zugang zu den Jugendlichen der jeweils anderen Kultur erleichtert. Sie konnten aufeinander zugehen und Sprachbarrieren wurden relativ schnell abgebaut.

Die Ergebnisse der Workshops wurden am Ende der Woche öffentlich präsentiert. Eltern, Freunde und Bürgerinnen von Schmiedeberg waren sichtlich begeistert von der Präsentation.

Für die Jugendlichen, aber auch für die beteiligten Organisatoren und Partner war die "Crea(k)tiv grenzenlos" - Woche ein voller Erfolg. Alle sind sehr an einer Weiterführung im nächsten Jahr interessiert.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50246
<b>Projekttitel:</b>	<b>Ausstellungskatalog zur Wanderausstellung "Dresden - Sachsens Drehscheibe zu unseren Nachbarn im Osten"</b>
<b>Projekträger:</b>	Dresdner Osteuropa Institut e. V.
<b>Kontakt:</b>	www.doi-online.org
<b>Projektlaufzeit:</b>	Oktober 2005 - November 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	12.400 €
<b>Förderung:</b>	9.020 €

## Projektbeschreibung

Der Ausstellungskatalog "Dresden - Sachsens Drehscheibe zu unseren Nachbarn im Osten" dokumentiert und ergänzt im wesentlichen Inhalte der gleichnamigen Wanderausstellung. Aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens werden Projekte und Kooperationen im transnationalen Maßstab im Dreiländereck Sachsen - Polen - Tschechien aufgegriffen und verarbeitet.

Neben ökonomischen Aspekten und Akteuren werden beispielsweise kulturelle und bildungspolitische Organisationen und Institutionen bzw. deren Tätigkeit präsentiert. Die enge Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Dresden als Projektpartner gebietet, den Blick nicht allein auf die unmittelbaren Nachbarn Sachsens zu richten.

Dadurch kann neben der Bedeutung für den angrenzenden mittel- und osteuropäischen Raum die allgemeine Internationalität Dresdens hervorgehoben werden. Die breit gefächerte Teilnehmerliste garantiert gleichzeitig eine ebensolche Zielgruppe. Öffentliche Akteure werden neben den wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen mit den Inhalten des Katalogs angesprochen.

Somit wird einerseits die Aktivität des Dresdner Osteuropa Instituts unterstrichen, Kontakte und Netzwerke zu den Nachbarländern aufzubauen und zu pflegen.

Gleichzeitig wird die Zielgruppe für die Gemeinsamkeiten und vielfältigen Möglichkeiten transnationaler Zusammenarbeit sensibilisiert und angeregt.

**Euro Info Centre (EIC) Dresden**

Die Industrie- und Handelskammer Dresden ist Sitz des Euro Info Centre (EIC) Dresden, das Teil des Beratungszetzworke der Europäischen Kommission für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist. Das EIC bietet folgende Leistungen an:

- Informationstransfer zu EU
- Richtlinien und Normen
- Ausschreibungen und Förderprogramme
- Beratungsservice und Projektmanagement bei Förderprogrammen
- Kooperationsvermittlung von Partnern in Europa
- Organisation von Messebeteiligungen im Ausland
- Unterstützung im europäischen, öffentlichen Auftragswesen

In der Arbeit des EIC Dresden nehmen die sich aus der Nachbarschaft zu Tschechien und Polen ergebenden Chancen eine wichtige Stellung ein. Umfassende Informationen bietet das spezielle Internet-Portal für Sächsisch-Tschechisch-Polnische Wirtschaftskooperation.

**Kontakt:**  
Euro Info Centre (EIC) Dresden  
IHK Dresden  
Anschrift: Langer Weg 4, D-01239 Dresden  
Telefon: 0351/2802-179  
Telefax: 0351/2802-7179  
E-Mail: lenzkiewicz.pompy@ihkdresden.ihk.de  
Internet: www.dresden.ihk.de  
www.polen-tschechien-kontakt.info

Abb. im Hintergrund:  
World Trade Center Dresden



**EU-Projekt ENLARGE-NET**

Das EU-Projekt ENLARGE-NET war die Dresdner Antwort auf die EU-Erweiterung. Es wurde durch die Landeshauptstadt Dresden Ende Oktober 2002 zur Förderung durch die Europäische Kommission im Rahmen des Sonderprogramms für Grenzregionen eingereicht. Hinter dem Projekt stand die einfache Überlegung, dass wir uns nur dann im größeren Europa behaupten können, wenn wir in die Offensive gehen und uns gemeinsam mit unseren Nachbarn strategisch aufstellen. Es galt eine neue, über die Euroregionen hinausreichende Zusammenarbeit einzuleiten, die Sachsen, Niederschlesien und Nordböhmen in ihrer Gesamtheit umfasst. Viele Probleme lassen sich nur noch in einem größeren Rahmen lösen.

Die Auftaktkonferenz fand am 24. Juni 2003 mit mehr als 300 Teilnehmern im Sächsischen Landtag statt. Danach machten sich in mehreren Arbeitsgruppen ausgewählte Schlüsselakteure aus den drei Teilregionen auf den Weg, gemeinsam die Chancen durch die EU-Erweiterung zu identifizieren und zu nutzen.

Das Projekt wurde am 12. Mai 2005 im Regionalparlament der Aussiger Region abgeschlossen. Aus der zweijährigen Zusammenarbeit heraus sind mehrere Folgeprojekte und die Vision einer größeren Euroregion Sachsen-Niederschlesien-Nordböhmen entstanden, auf denen weiter aufgebaut werden kann.

**Abb.:**  
Bürgermeister Tobias Kogge

**Kontakt:**  
Internet: <http://enlarge-net.dresden.de>

**Projektnummer:** EEL 50247  
**Projekttitel:** Grenzüberschreitende Beziehungen von Klein- und mittelständischen Wirtschaftsunternehmen der Euroregion Elbe/Labe  
**Projektträger:** Technische Universität Dresden, Institut für Geografie, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeografie Ost- und Südosteuropas  
**Kontakt:** www.tu-dresden.de  
**Projektlaufzeit:** Januar - November 2006  
**Gesamtkosten:** 13.940 €  
**Förderung:** 12.546 €

**Projektbeschreibung**

Die Osterweiterung der Europäischen Union hat Auswirkungen auf die grenzüberschreitenden Regionen. Durch die Verlagerung der EU-Außengrenze nach Osten und Südosten wurde die Grenze Deutschland-Tschechien eine Binnengrenze der EU. Dies bringt Erleichterungen im Grenzregime für die Bewohner, aber auch für die Wirtschaft.

Es handelt sich bei der wissenschaftlichen Studie um eine Ergänzung des im Jahr 2000 durch den Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeografie Ost- und Südosteuropas der TU Dresden erarbeiteten "Komplexen grenzüberschreitenden Handlungs- und Entwicklungskonzeptes der Euroregion Elbe/Labe".

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Klein- und mittelständischen Wirtschaftsunternehmen hat seit 1990 einen deutlichen Aufschwung genommen. Aus der Sicht der lokalen und regionalen Akteure in der Euroregion Elbe/Labe gibt es aber viele ungenutzte Potenziale für den weiteren Ausbau. Diese galt es wissenschaftlich zu erfassen und zu bewerten.

Im Rahmen des gemeinsamen Projektes zwischen der Technischen Universität Dresden und der Universität Ústí n. L. wurde im Rahmen einer gleichzeitigen und gleichlautenden auf beiden Seiten der Grenze durchgeführten Befragung von klein- und mittelständischen Unternehmern der Wirtschaft ermittelt, wie sich der Stand der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwei Jahre nach der EU-Osterweiterung zeigt, welche objektiven und subjektiven Hemmnisse und Probleme es gibt und welche Zukunftsperspektiven für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bestehen.

**TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN**  
 Dresden, März 2006  
 Lehrstuhl Wirtschafts- und Sozialgeografie Ost- und Südosteuropas  
 Lehrstuhl Raumordnung

**Fragebogen zum Projekt  
 Grenzüberschreitende Beziehungen von Klein- und mittelständischen  
 Wirtschaftsunternehmen der Euroregion ELBE/LABE**

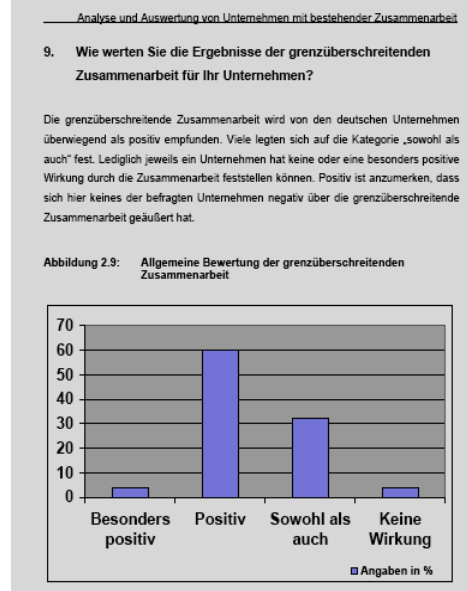
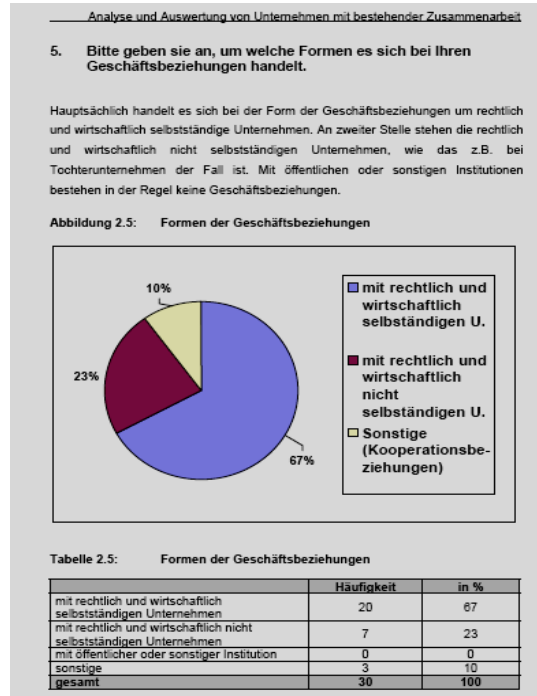
**1. Komplex: Rahmenbedingungen**

1. Führen Sie sich informiert über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit tschechischen Unternehmen?  
 1 Ja, umfassend  2 Nein, es besteht kein Interesse  
 3 Ja, zum Teil  4 Hab mir darüber noch keine Gedanken gemacht  
 5 Ja, aber nur sehr allgemein  6 Ja, nur unzureichend

2. Woher haben Sie diese Informationen erhalten?  
 (Mehrfachnennung möglich)  
 a Büro Euroregion Elbe/Labe  
 b Industrie- und Handelskammern/Handwerkskammern  
 c Einrichtungen der Wirtschaftsförderungen  
 d Behörden..... (bitte nennen)  
 e Verbände..... (bitte nennen)  
 f Medien (Fernsehen, Zeitschriften, etc.)..... (bitte nennen)  
 g Direkte Kontakte über Internet  
 h Messen/Veranstaltungen  
 i Private Kontakte  
 j Private Consultingbüros  
 k Sonstige..... (bitte nennen)

3. Sind Sie über Förderprogramme für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit informiert?  
 1 Ja, umfassend  2 Nein, es besteht kein Interesse  
 3 Ja, zum Teil  4 Hab mir darüber noch keine Gedanken gemacht  
 5 Ja, aber nur sehr allgemein  6 Ja, nur unzureichend

4. Woher haben Sie die Informationen über Förderprogramme erhalten?  
 (Mehrfachnennung möglich)  
 a Büro Euroregion Elbe/Labe  
 b Industrie- und Handelskammern/Handwerkskammern  
 c Einrichtungen der Wirtschaftsförderungen  
 d Behörden..... (bitte nennen)  
 e Verbände..... (bitte nennen)  
 f Medien (Fernsehen, Zeitschriften, Internet, etc.)..... (bitte nennen)  
 g Messen/Veranstaltungen  
 h Private Kontakte  
 i Private Consultingbüros  
 j Banken/Sparkassen  
 k Sonstige..... (bitte nennen)  
 l Trifft für mich nicht zu



Projektnummer:	EEL 50250
Projekttitel:	Jazzwelten Festival - Europäische Jazzmetropolen in Dresden
Projekträger:	Jazzclub Neue Tonne Dresden e.V.
Kontakt:	www.jazzclub-tonne.de
Projeklaufzeit:	November - Mai 2006
Gesamtkosten:	33.093 €
Förderung:	13.000 €

## Projektbeschreibung

Vom 12. - 18. März 2006 organisierte der Jazzclub Neue Tonne e.V. zum zweiten Mal das Festival Jazzwelten. Für dieses Festival wurde das Thema "Europäische Jazzmetropolen in Dresden" gewählt.

Es waren Künstler/Referenten aus Deutschland, Tschechien, Polen, Frankreich, England, Italien und aus der Schweiz zu Gast, die gemeinsam mit Studenten der Musikhochschule "Carl Maria von Weber" Dresden und aus Ústí nad Labem in Workshops und öffentlichen Konzerten musizierten. Während des Festivals konnten neben gestandenen und bekannten Musikern auch einige junge Talente und Entdeckungen vorgestellt werden.

Das Jazzweltenfestival gibt damit neue Impulse für die Europäische Jazzszene und fördert den kulturellen Austausch dieser Länder.

Außerdem entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit mit dem Projektpartner "Národní Dům" in Ústí nad Labem.

12 **caz** AKTIV 27.2.-5.3.20

## Studentenjazz in der Neuen Tonne Dresden

**Gejazzt.** Am 12. März startet im „Jazzclub Neue Tonne“ in der Dresdner Königstraße das 2. Festival „Jazzwelten“. Dort musizieren auch Dresdner Studenten mit.

Für die „caz“ kamen Viktor Slezak, Pierre Gissel und Demian Kappenstein auf die TU-Campusbrücke und übertrönten in einem kleinen, improvisier-

ten Spontankonzert den B170er Lärm. Dabei ist dann auch das Titelfoto entstanden. Doch nicht nur auf der Uni-Brücke ist das Trio zu erleben. Alle drei sind beim Jazzwelten-Festival in der Neuen Tonne dabei. „Wir werden auf dem Workshopkonzert des ‚Fusionensembles‘ am 16. März aufspielen“, sagt Saxophonist Pierre Gissel, der an der Dresdner Hochschu-




le für Musik „Carl Maria von Weber“ (HfM) Jazz studiert. Drummer Demian tut dies auch und überhaupt gibt es viele Berührungspunkte mit dem Dresdner Studentenleben: Klarinettist Slezak hat an der TU Dresden Kulturmanagement studiert und kümmert sich als Geschäftsführer um die Geschichte des Tonne-Vereins. „Aber selber trete ich beim Festival nicht auf“, sagt er.

Natürlich gibt es vom 12. bis 18. März nicht nur den Studentenjazz sondern auch Bands aus vielen Ländern zu hören: Etwa Tomasz Stanko aus Warschau (links, Foto: Andrzej Tyszkow/ECM Records) oder „Couple in Spi-

rit“ aus England. „Internationale Größen des modernen Jazz also, die sonst nicht so häufig in Dresden sind“, sagt Mathias Bäuml, im Hauptberuf TU-Sprecher und beim Jazzclub Tonne Programmkoordinator. Natürlich kommen auch die hiesigen Jazzer, wie „STAHL-IN-ORGEL“ und HfM-Schlauzeugprofessor Günter „Baby“ Sommer (oben, Foto: FK) mit seiner „French Connection“. Studenten kostet das Spektakel zwischen sieben und 16 Euro je nach Veranstaltung. Der Studentenfestivalpass für alles kostet 20 Euro. Das genaue Programm steht im Internet unter [www.jazzclubtonne.de](http://www.jazzclubtonne.de). TD

CAZ Ausgabe 8, 27.02.2006

## Von der Brücke in die Tonne



Der Dresdner „Jazzclub Neue Tonne“ ist fast genauso berühmt wie der Zwinger. In der Tonne werden vom 12. bis zum 18. März auch Demian Kappenstein auf sein Schlagzeug hauen und Pierre Gissel ins Saxophon blasen. Klarinettist Viktor Slezak tritt beim 2. „Jazzwelten“-Festival aber nicht auf, der Tonne-Geschäftsführer spielte nur für den „caz“. Fotografien im Spontantrio auf der Uni-Brücke. Alles weitere auf Seite 12 dieser Ausgabe. Foto: Thomas D. Wurzel

Über den Projektrahmen hinaus konnte bereits im Sommer dieses Jahres ein neues Projekt realisiert werden, die deutsch-tschechischen Jazzbegegnungen.

Das Festival Jazzwelten ist als jährlich wiederkehrendes Ereignis geplant und wird als eine thematische Festivaltrilogie in den nächsten drei Jahren fortgesetzt.

Diese Reihe startet im Jahre 2007 mit dem Thema "Grenzgänge - Grenzen überbrücken, schaffen und hinausschieben" und wird in den darauf folgenden Jahren mit den Themen Zeitsprünge und Spannungen gewählt.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50251
<b>Projekttitel:</b>	<b>Wasser-Wirbel-Wind - ein deutsch-tschechisches Jugend-Kunst-Projekt</b>
<b>Projekträger:</b>	Johannstädter Kulturtreff e.V. Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.johannstaedter-kulturtreff.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	März - Juli 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	12.601 €
<b>Förderung:</b>	10.025 €



### Projektbeschreibung

Neun deutsche und sieben tschechische Jugendliche erlebten eine intensive Woche des Kennenlernens, Verstehens und der gemeinsamen Arbeit. „Wege nach Europa“ - ein symbolisches Ziel - bildete den Mittelpunkt vielfältiger Annäherung.

Es wurden Diskussionen zum Thema geführt und in gemischten deutsch-tschechischen Gruppen die Ideen in Entwürfe umgesetzt. Weidenruten, Leisten, Papiere und Metallgitter standen als Material bereit und wurden in ihren Eigenheiten und Verarbeitungsmöglichkeiten durch die deutschen, tschechischen und chilenischen Kursleiter vorgestellt.

Die Jugendlichen schufen drei unterschiedliche Wege sowie ein Zentrum, wobei sie sich neue Technologien (z. B. Bau mit Weidenruten, Kaschieren mit Papier) aneigneten.

Am Abschlusstag wurde die gesamte Installation am Elbufer öffentlich präsentiert. Die Wege, teilweise als Tunnel mit Hindernissen und überraschenden Momenten, sowie das Zentrum als „Haus Europa“ konnten begangen werden.



Viele Passanten nutzten diese Möglichkeit und es entwickelten sich interessante Gespräche und Diskussionen. Das anschließende Tragen der bis zu fünf Meter langen Objekte durch die belebte Dresdner Neustadt in die Schule der beteiligten deutschen Schüler rief viel Bewunderung und Interesse hervor. Im Schulhof des Gymnasiums Dreikönigsschule fand die Installation ihren Platz und steht nun sämtlichen Schülern zur Verfügung. Alle beteiligten Jugendlichen bleiben in Kontakt, einige deutsche Teilnehmer werden im Sommer zu ihren tschechischen Gästen reisen. Somit trägt das Projekt im Ergebnis zu einer besseren Verständigung zwischen den Nachbarvölkern bei und wird damit seinem Ziel gerecht.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50252
<b>Projekttitel:</b>	<b>Bahnen und Busse verbinden die Grenzregionen der Nationalparks Böhmisches und Sächsisches Schweiz</b>
<b>Projektträger:</b>	Technische Universität Dresden, Lehrstühle für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr sowie Verkehrs- und Infrastrukturplanung
<b>Kontakt:</b>	www.tu-dresden.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	Februar - September 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	19.594 €
<b>Förderung:</b>	13.926 €

### Projektbeschreibung

Bis 2008 soll der Eisenbahngrenzübergang Sebnitz - Dolní Poustevna wiederhergestellt werden. Das war Anlass, unter Leitung der Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr der TU Dresden gemeinsam mit der VOŠ a SPŠ stavební Děčín, dem ZVOE und dem Bezirksamt Ústí ein Gesamtkonzept für den Bahn- und Busverkehr in der Böhmisches-Sächsischen Schweiz zu erstellen, das die Staatsgrenzen nicht mehr als Grenzen für den Verkehr betrachtet, sondern die Staaten verbindet. Die neu konzipierte Struktur des Bahnverkehrs erschließt mit wenigen Linien das komplette tschechisch-deutsche Bahnnetz in der Böhmisches-Sächsischen Nationalparkregion. Für den Bahnreisenden wird die Grenze unbedeutend. Deutlich wird dies vor allem an der Linie Rumburk - Sebnitz - Děčín, die sowohl dem grenzüberschreitenden Verkehr als auch dem Binnenverkehr beider Länder dient. Trotz der neuen Verbindungen wird gegenüber dem Ist-Zustand kein zusätzlicher Zug benötigt.

Auf dem Bahnkonzept aufbauend wurde ein Konzept für einen Busverkehr erarbeitet, der den Bahnverkehr ergänzt, indem er Orte an den öffentlichen Verkehr anschließt, die durch diesen nicht erschlossen werden. Zusammen bilden Bus und Bahn ein regionales Verkehrsnetz, das die meisten Orte einmal pro Stunde miteinander verbindet und dies über Staatsgrenzen hinweg. Geplant wurden zudem

zwei touristische Buslinien in die Böhmisches Schweiz und eine touristische Bahnverbindung, die die Sächsische und Böhmisches Schweiz mit dem Zittauer Gebirge verbindet.

Unterstützt wird die Umsetzung des Konzepts durch den Umbruch im regionalen öffentlichen Nahverkehr im Bezirk Ústí: Zum einen wird in den nächsten Jahren der Regionalbusverkehr komplett



neu ausgeschrieben, wobei ein neues Liniennetz mit eindeutigen Linienführungen und Taktverkehr eingeführt wird, zum anderen steht im Bahnnetz die weitgehende Einführung eines Taktfahrplans bevor. Damit werden Linienstrukturen geschaffen, die den hier geplanten bereits sehr ähnlich sind, so dass bis zur endgültigen Umsetzung bereits Erfahrungen gesammelt werden können.

Das EU-Recht lässt es zu, dass das gesamte Streckennetz von einem Unternehmen betrieben wird; die Zugehörigkeit eines Streckenabschnitts zu einem Staat hat für den Fahrgast keine Bedeutung

mehr, sondern ist nur noch für die Abrechnung zwischen Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern relevant. Auf der finanziellen Seite sind zumindest



Verbindungen

Kosteneinsparungen zu erwarten. Das neue Konzept einschließlich der grenzüberschreitenden Verbindungen kann bis zum 28. Mai 2008 umgesetzt werden. Parallel können bereits jetzt Planungen zur weiteren Verbesserung, insbesondere auf dem Gebiet der Infrastruktur, in Angriff genommen werden.

Projektnummer:	EEL 50253
Projekttitel:	<b>Adel ohne Grenzen - die Wirkungsorte der Herren von Bünau in Sachsen und Böhmen</b>
Projektträger:	Schloss Weesenstein Müglitztal
Kontakt:	www.schloss-weesenstein.de
Projektlaufzeit:	Januar - Dezember 2006
Gesamtkosten:	35.066 €
Förderung:	15.000 €

### Projektbeschreibung

Das Projekt "Adel ohne Grenzen - die Wirkungsorte der Herren von Bünau in Sachsen und Böhmen" knüpft inhaltlich an ein Großprojekt an, welches anhand von Aspekten der gemeinsamen Geschichte in Sachsen und Böhmen eine kulturtouristische Entwicklung der Grenzregion intensiviert. Bestandteile dieses Großprojektes, welches ebenfalls durch EU-Mittel kofinanziert wird und bis Ende Oktober 2007 läuft, sind im Wesentlichen Ausstellungen in Weesenstein, Děčín und Jílové sowie intensive Marketingmaßnahmen in der gesamten Region und eine nachhaltige Zusammenarbeit der Projektpartner.



Die Stelen wurden an den Orten Weesenstein, Lauenstein, Liebstadt, Děčín und Jílové installiert.

Die Stelen auf tschechischer Seite sind allerdings in mobiler Form errichtet, da eine Festinstallation aus denkmalrechtlichen Gründen kurzfristig nicht möglich war.

Die Audioguides wurden Mitte Oktober in Betrieb genommen und finden bei in- und ausländischen Besuchern des Schlosses Weesenstein eine hohe Nachfrage. Schloss Weesenstein erschließt sich nun vollständig allen Besuchern, die des Deutschen, des Tschechischen oder des Englischen mächtig sind.



Die meisten der Bünauorte - außer Děčín aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen - verzeichnen in diesem Jahr ein Besucherwachstum von bis zu 17 Prozent. Gerade in Děčín gibt es einen sehr großen Zulauf von deutschen Besuchern. Die Bünau waren über 400 Jahre im Osterzgebirge ansässig. Sie entwickelten sich hier zu einem einflussreichen Adelsgeschlecht und prägten die Region in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht. Weesenstein war das Stammschloss der Bünau, in welchem sie über 350 Jahre residierten.

Das hier beschriebene Kleinprojekt konzentriert sich ausschließlich auf die Anschaffung und Produktion einer touristischen, mehrsprachigen Audioführung am Stammschloss derer von Bünau, dem Schloss Weesenstein sowie einer möglichst einheitlichen Ausweisung der wichtigen Bünauorte durch markante Stelen vor Ort, die touristische Flyer (deutsch und tschechisch) enthalten.



**Projektnummer:** EEL 50255  
**Projekttitel:** Grenzüberschreitendes Kooperationsprojekt von HATiKVA e.V. mit jüdischen Gemeinden in der Euroregion ELBE/LABE  
**Projekträger:** HATiKVA Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e.V. Dresden  
**Kontakt:** www.hatikva.de  
**Projektlaufzeit:** März - Oktober 2006  
**Gesamtkosten:** 8.946 €  
**Förderung:** 6.262 €

### Projektbeschreibung

Nach dem Beitritt Tschechiens und Polens in die Europäische Union lag es nahe, die früheren guten Kontakte zu den benachbarten jüdischen Gemeinden von Děčín und Teplice in der Euroregion Elbe/Labe wieder aufzunehmen. Die Intention war, zuverlässige und geeignete Partner für grenzüberschreitende Projektarbeit zu finden.

Den geeigneten Anlass dazu bildete die Kollektion "Jüdische Friedhöfe von Hostoun" des Künstlers Josef Čiřařovský, die wir mit sehr gutem Erfolg im Gemeindesaal der jüdischen Gemeinde zu Dresden präsentiert haben. Die so vorbereitete Ausstellung kann nun an anderer Stelle leicht wiederholt werden.

Das gemeinsam organisierte Vorhaben, die in einer herz-



### Synagogen in Böhmen und Mähren

Exposition des Jüdischen Museums in Prag, anlässlich des 100. Geburtstages des Museums, die die Ausstellung zu den Friedhöfen in Hostouň ergänzt (gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, dem Tschechischen Zentrum Dresden und HATiKVA e.V.)

#### Ausstellungseröffnung und Konzert:

**Donnerstag, 05. 10. 2006, 19.00 Uhr**

im Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, Hasenberg 1

Die Ausstellung ist bis zum 05. 11. 2006 zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen:

Sonntag bis Donnerstag: 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr (außer an jüdischen Feiertagen)

lichen Atmosphäre verlaufenden Kulturveranstaltungen und das Schülerengagement verbinden die Gemeinden von Dresden und Děčín, und wurde von allen Seiten als sehr gelungen gewürdigt. Die Anwesenheit des tschechischen Generalkonsuls und des Europareferenten zeigten die Bedeutung des Vorhabens.

Als besonders positiv und innovativ wurde die Kontaktaufnahme und die Kooperationsvereinbarung mit der Jüdischen Gemeinde von Teplitz empfunden. Die weitere Entwicklung hängt auch vom Gelingen der baulichen Vorhaben der Teplicer jüdischen Gemeinde ab.

Das wesentliche Ergebnis ist die Annäherung der drei jüdischen Hauptgemeinden Dresden, Děčín und Teplice in der Euroregion Elbe/Labe.

Das Projekt versteht sich als ein Anfang eines grenzüberschreitenden Verbunds in der Region, das in Laufe der Zeit weiterentwickelt werden kann. Die Technische Universität Dresden verfolgte aufmerksam den Projektverlauf und erstellte ein sozialgeografisch-wissenschaftliches Gutachten.

## OSLAVY 800. VÝROČÍ ZALOŽENÍ DRÁŽĐAN SPOLEČNÁ AKCE ČESKÝCH A NĚMECKÝCH ŽIDŮ



večerní Drážďany jako modelní evropské město s obnovovanými historickými památkami

Židovské obce z Děčína a Drážďan spolu se Vzdělávacím střediskem Hatikva uspořádaly v rámci projektu přeshraniční spolupráce výstavu ak. malíře Josefa Čiřařovského „Židovské hřbitovy v Hostouňi“. Akce byla z německé strany organizována Petrem Malcem, z české strany se jí věnovala Ingrid Jozová. Slavnostního otevření se zúčastnil generální konzul ČR Tomáš Podvínský a Jörn Timm z referátu pro evropské a mezinárodní záležitosti. Oba pochválili myšlenku společně uspořádané výstavy jako příklad účelného užití prostředku Evropské unie.

Dobře navázaná spolupráce bude pokračovat i v další kulturní, ale i náboženské oblasti. Výstava ve Společenském domě drážďanské synagogy (Hasenberg 1, Dresden) potrvá do 5. listopadu. Otevřena bude vždy od neděle do čtvrtka s výjimkou židovských svátků.

► Vladimír POSKOČIL





Projektnummer:	EEL 50256
Projekttitel:	<b>EUROREGIO Ladies Cup</b>
Projektträger:	Golfsportförderverband Neue Bundesländer e.V. Dresden
Kontakt:	www.golf-im-osten.de
Projektlaufzeit:	Februar - September 2006
Gesamtkosten:	28.360 €
Förderung:	7.911 €

### Projektbeschreibung

Mit dem Euroregio Ladies Cup fand erstmals ein internationales Damen-Golfturnier im Freistaat Sachsen statt.

Damit erhielt die mit großem Erfolg in den Jahren 1996 - 2000 als Förderprojekt der Euroregion Elbe/Labe durchgeführte Euregio-Cup-Serie auf anderer Ebene eine großartige Fortsetzung.

Das Turnier, welches mit einer Vorrunde am 23.9.2006 im Golfklub Dresden Elbflorenz (Possendorf) und einer Finalrunde am 24.9.2006 im Golfklub Dresden Ullersdorf ausgetragen wurde, bedeutete für die 57 tschechischen Spielerinnen aus 26 Klubs und 28 deutschen Aktiven aus fünf Klubs eine echte Herausforderung.

Der Euroregio-Ladies-Cup - neben der Kofinanzierung mit EU-Geldern auch von tschechischen Sponsoren sowie dem Golfverband Sachsen und Thüringen unterstützt - war zugleich das Finale der Tschechischen Damentour 2006.

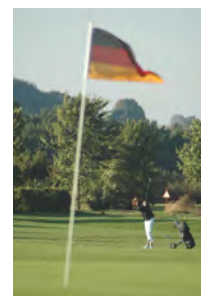
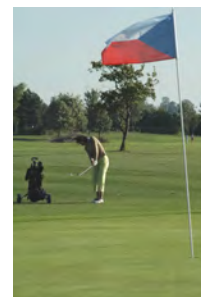
Dem Golfsportförderverband Neue Bundesländer e.V. als Turnierorganisator in Kooperation mit der Czech Ladies Golf Assoziation sowie den Golfklubs Dresden Elbflorenz und Dresden Ullersdorf gelang ein perfekt gestalteter Höhepunkt für die Golfsaison 2006, welcher der Entwicklung des Damengolfs und dem weiteren Ausbau des golfsportlichen Austausches in der Euroregion weiteren Aufschwung verleihen wird.

Die Präsidenten des Tschechischen und des Golfverbandes Sachsen und Thüringen e.V., JuDr. Milan Veselý und Claus M. Cobold, als Gäste bei diesem Turnier anwesend, ließen daran keinen Zweifel.

Siegerin des Turniers und Gewinnerin des von der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden gestifteten Brutto-Pokals aus Meißener Porzellan und einer Frauenkirchenuhr war Ines Dienemann vom Golfklub Schloss Meisdorf (Sachsen-Anhalt).

Die Siege in den Netto-Klassen A - D errangen: Jana Hlaváčková (Plzeň), Alena Kohlová (Rohanský Ostrov), Petra Adamová (Darovanský Dvůr) und Anke Freyer (Golfpark Elbflorenz).

Im Rahmen der Finalrunde fand eine von den tschechischen Golferinnen initiierte Charity-Aktion zur Unterstützung eines tschechischen Kinderkrankenhauses statt, an der auch die deutschen Spielerinnen teilnahmen. 5.300 CZK und 200 EUR waren das Ergebnis des Tages.



Projektnummer:	EEL 50257
Projekttitel:	Wiesenwettbewerb und Wiesenfest 2006
Projektträger:	Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V. Pirna
Kontakt:	www.saechsische-schweiz@freenet.de
Projektlaufzeit:	März - November 2006
Gesamtkosten:	6.000 €
Förderung:	4.200 €

## Projektbeschreibung

„Ausschreibung und Durchführung eines grenzüberschreitenden Wiesenwettbewerbes in den Landkreisen Sächsische Schweiz und Ústí nad Labem mit Wiesenfest durch den Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. im Jahr 2006“

Das Interesse der Bürger beider Landkreise an ökologischer Wiesenpflege, Natur- und Umweltschutz, Umweltbildung mit Kennenlernen heimischer Flora und Fauna sowie traditioneller Kultur wurde sensibilisiert.

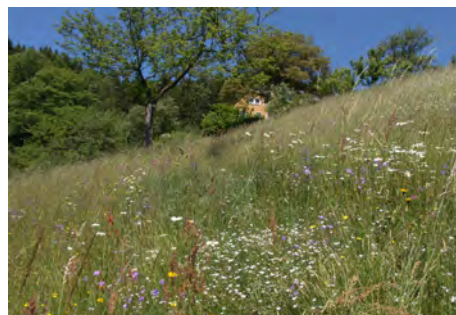
Der Wiesenwettbewerb wurde grenzüberschreitend durchgeführt. Es waren zu gleichen Teilen und Konditionen tschechische und deutsche Wiesen beteiligt. Die sehr gute Zusammenarbeit der beteiligten deutschen und tschechischen Partner sowie mit den Bewohnern beider Landkreise hat einen großen Beitrag zum Umweltverständnis und zum Zusammenwachsen in einem gemeinsamen Europa geleistet.

Die Teilnahme am Wiesenwettbewerb bietet allen privaten Nutzern und landwirtschaftlichen Betrieben die Möglichkeit ihre schönsten Wiesen zu präsentieren.

Eine tschechisch-deutsche Bewertungskommission erfasste am 9. und 12. Juni 2006 den Zustand und die Entwicklung der eingereichten Wiesen nach optischem Eindruck, Artenreichtum, typische Arten, Nährstoffgehalt und Bewirtschaftungsart.

Höhepunkt dieser Aktivitäten war das sogenannte Wiesenfest am 17. September 2006 in Königstein-Ebenheit. An diesem Tag wurde unter Einbeziehung einer breiten Öffentlichkeit, u.a. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie der Presse, die Ergebnisse einer ökologischen Wiesenpflege präsentiert. Gleichzeitig wurden in der unterschiedlichsten Form Aktivitäten zum Thema Landschaftsschutz und Naturschutz angeboten. Das Bergwiesenfest war ein großer Erfolg in unserer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Wir konnten über 4.000 Besucher verzeichnen.

Die erarbeiteten Schautafeln stehen in einer Dauerausstellung zum Thema "ökologische Wiesenpflege" im Správa CHKO Labské pískovce in Děčín bzw. im Nationalparkhaus Sächsische Schweiz in Bad Schandau.



## Paradies für Bienen in Hinterhermsdorf

Wettbewerb. Schönste Bergwiesen im Landkreis Sächsische Schweiz und Ústí nad Labem ausgezeichnet.

■ Gudrun Stabenow

„Wer ist die Schönste im ganzen Land?“ fragte im Märchen die eitle Königin ihren Spiegel.

Doch bei dem Schönheitswettbewerb für die schönsten Bergwiesen machte sich eine deutsch-tschechische Kommission vor Ort selbst ein Bild. Zwölf standen insgesamt zur Auswahl. Beim Bergwiesenfest, zu dem am Sonntag schon zum dritten Mal der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz/Osterzgebirge e.V. und die Nationalparkverwaltung einluden, wurde das Geheimnis gelüftet.

Den 1. Platz erhielt die Hangwiese von Rudolf Pohl in Hinterherms-

dorf, die ein Kleinod dörflicher Kulturlandschaft ist. Nicht nur Bienen und Schmetterlinge werden von den hier wachsenden Nektar-, Blüh- und Gewürzpflanzen angezogen, sondern auch staunende Wanderer und Anwohner. Eine fachgerechte, jährliche Mahd ist für den Erhalt dieser Heuwiese auch in Zukunft nötig.

Die zweitplatzierte „Hofwiese“ von Volker Beyer in Heeslicht ist eine beeindruckende Feuchtwiese mit großem Artenreichtum. Kuckucks-Lichtnelken oder Goldschopf/Hahnfuß, die hier wachsen, findet man sonst nur noch sehr selten. Auch die lichtdurchflutete Hangwiese von Heiko Tilch in Reinhardtsdorf, die an dritter Stelle des Wettbewerbes steht, ist eine eitle Bereicherung des Ortsbildes. Wer genau hinsieht, erkennt 37 verschiedene Pflanzenarten.

Auch aus dem Landkreis Ústí nad Labem wurden die drei schönsten Wiesen und ihre Besitzer, die sie hegen und pflegen, ausgezeichnet.



Rudolf Pohl aus Hinterhermsdorf, Volker Beyer aus Heeslicht und Heiko Tilch aus Reinhardtsdorf-Schöna (v.l.) belegten beim Bergwiesenwettbewerb in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz die ersten drei Plätze. Foto: Daniel Förster



17/09/2006



17/09/2006

## Šetrné sečení loukám pomůže zachovat rozmanitější život

■ JOSEF SUK

Děčínsko - Farmáři a další vlastníci luk na Děčínsku mají možnost prokázat, že v krajině Českého Švýcarska je možné hospodářit i způsobem šetrným k okolní přírodě. Zvláště na těch plochách, kde se v travních porostech vyskytují rozmanitá společenstva kvetoucích rostlin, ale i motýlů a dalších drobných živočichů.

„Ve spolupráci s Domem Národního parku Saské Švýcarsko a dalšími partnery vyhlásujeme už druhý ročník soutěže, zaměřené právě na péči o louky. Stačí, když se vlastníci pozemků přihlásí do konce května na naši děčínskou správu, kde se dozvědí i podrobnější informace o sou-



### Louky a pastviny

■ vhodný způsob hospodaření má pozitivní vliv na rostliny i bezobratlé živočichy

ležních podmínek,“ uvedl Petr Bauer z Labských pískovců.

K zapojení do soutěže není žádný speciální formulář, stačí uvést rozlohu obhospoda-

řované louky a jméno soutěže včetně adresy a telefonního čísla. Tento kontakt je důležitý hlavně proto, aby se členové hodnotící poroty mohli dohodnout na kontrole

louky, přihlášené do soutěže. Důležitou podmínkou přitom je, že louka musí zůstat neposečená do doby, než si ji přiblíží prohlášenou členové soutěžní komise.

„Tyto kontroly máme v plánu zvládnout okolo poloviny června,“ dodal Petr Bauer. Vyhlásovatelé věří, že soutěž si své zájmy přiznivce bude získávat spíše postupně.

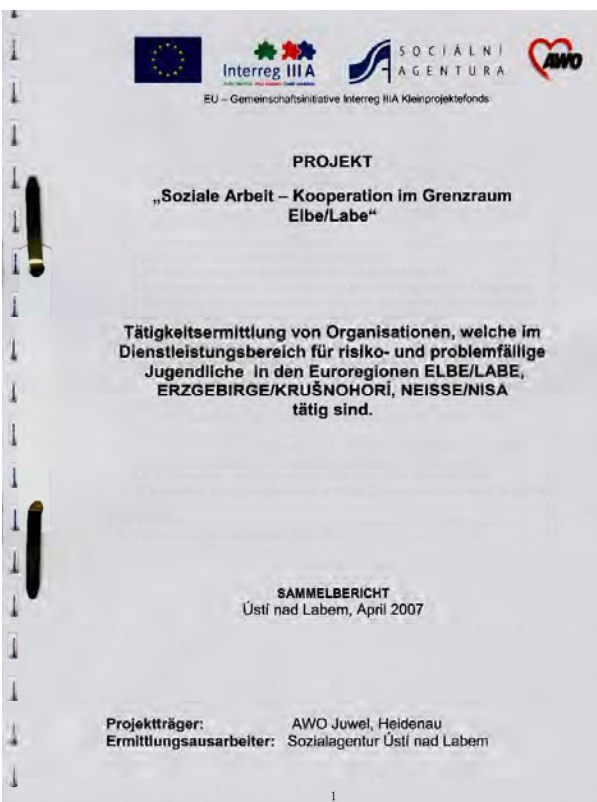
V minulém roce se přihlásilo několik zájemců, letos by se mohli přidat další. Soutěž bude mít samozřejmě i své neúspěšnější účastníky. K vyhlášení vítězů s finančním oceněním od sto padesáti eur dojde sedmáctého září na Lučín slavnosti u saské obce Ebenheit pod Liliensteinem.

Projektnummer:	EEL 50258
Projekttitel:	Soziale Arbeit - Kooperation im Grenzraum Elbe/Labe
Projektträger:	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Pirna
Kontakt:	www.awo-juwel.de
Projektlaufzeit:	März 2006 - Februar 2007
Gesamtkosten:	14.200 €
Förderung:	9.940 €

## Projektbeschreibung

„Soziale Arbeit - Kooperation im Grenzraum“, unter dieser Thematik trafen sich im Zeitraum vom 1.3.2006 bis 30.6.2006 über 130 Akteure aus verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit in der deutsch-tschechischen Grenzregion. Das Projekt bot eine Plattform zum fachlichen Austausch unter anderem in der Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit.

Im Ergebnis des Interreg-Kleinprojektes entstand eine Analyse bestehender Organisationen im tschechischen Grenzraum, insbesondere deren

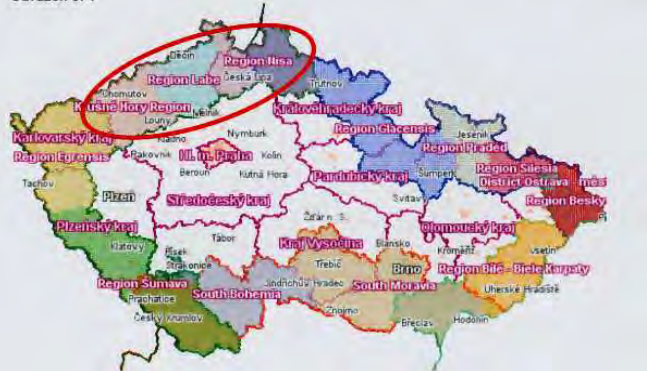


Kooperationsverhalten und -bereitschaft. In die Analyse flossen Befragungsergebnisse von 47 tschechischen Organisationen ein. Erfasst wurden unter anderem die Ziele und Zielgruppen, die bestehende Vernetzungsarbeit sowie das Interesse an künftigen Kooperationen. Im Ergebnis dieser Analyse können weitere Kooperationsbeziehungen in der sozialen Arbeit aufgebaut werden. Neben dem Aspekt der Vernetzung Sozialer Arbeit im Grenzraum gelang es im Rahmen von Workshops, Akteure

### 1.5 Lokalizace mapování

Mapování činnosti organizací bylo lokalizováno v souladu se zájmy nositele projektu, realizace mapování byla uskutečněna v Euroregionech Elbe/Labe, Erzgebirge/Krušnohoří, Neisse/ Nisa.

Obrázek č. 1



zu aktuellen Förderstrukturen zu Informieren und gemeinsame Projektentwicklungen zu erarbeiten. In den Arbeitsfeldern der ambulanten und stationären Altenhilfe trafen sich Akteure in Dresden und Ústí nad Labem zu einem fachlichen Austausch. Themen waren u.a. Fachstandards, gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Diskussionen über vorhandene Ansätze der Sozialarbeit. Zwischen den Teilnehmenden wurden die Fortsetzung dieses fachlichen Austausches auch nach dem Projektende verabredet.

Die Ergebnisse der Analyse von Akteuren der Jugendsozialarbeit im tschechischen Grenzraum kann beim Projektträger abgerufen werden.

Projektnummer:	EEL 50259
Projekttitel:	Die Böhmisches/Sächsische Schweiz aus dem Blickwinkel Jugendlicher
Projektträger:	SRH Fachschulen gGmbH Hotelfachschule Pirna
Kontakt:	www.hotelfaschule.srh.de
Projektlaufzeit:	Februar 2006 - Februar 2007
Gesamtkosten:	11.897 €
Förderung:	10.690 €



## Projektbeschreibung

„Proti proudu/Stromaufwärts - grenzenlos von Pirna nach Děčín“...

...so heißt der deutsch-tschechische Kurzfilm über die Böhmisches-Sächsische Schweiz, an dem angehende Assistenten der Hotelfachschule Pirna gemeinsam mit Schülern der Europäischen Handelsakademie Děčín ein Jahr arbeiteten. Mit einer Grundidee im Kopf zogen sie mit professionellen Kameras und Mikrofonen los, um an verschiedenen Orten der Region aus ihrer Sicht zu drehen. Das war nicht immer einfach, insbesondere die technischen Hürden mussten erst einmal genommen werden. Aber auch der Spaßfaktor kam nicht zu kurz, gerade bei den Drehorten Amselsee oder Felsenlabyrinth und während der Interviews mit Touristen.

Herausgekommen ist am Ende eine filmische Reise mit dem Startpunkt Hotelfachschule Pirna. Weiter geht's unter anderem über den Pirnaer Markt, Wehlen, Rathen, Königstein, Bad Schandau hinüber auf die tschechische Seite mit dem Prebischtor, Hřensko und Děčín. An der Partnerschule in Děčín verabschieden sich die tschechischen Schüler von den Zuschauern.

Bevor der Film im Februar 2007 Premiere feiern konnte, waren jedoch noch einige deutsch-tschechische Projektzusammenkünfte von Nöten, in denen die Schüler bei der Ton- und Schnitt-

bearbeitung über sich hinauswuchsen. Besonders die deutschen und tschechischen Untertitel einzubauen, war eine ganz schöne Friemelei. Am Ende wurde aber alles gut und der Film konnte in die Benutzung gehen, wie zum Beispiel im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Pirna.

Interessenten können sich an Gesine Kelling, Auslandsbeauftragte der Hotelfachschule Pirna wenden. Insbesondere für den Deutsch bzw. Tschechisch als Fremdsprachunterricht ist der Kurzfilm geeignet.



Projektnummer:	EEL 50262
Projekttitel:	<b>3. grenzüberschreitender Mountainbike- Marathon</b>
Projekträger:	Stadt Altenberg für Altenberger Tourismus und Veranstaltungen GmbH
Kontakt:	www.altenberg.de
Projektlaufzeit:	Februar - August 2006
Gesamtkosten:	18.000 €
Förderung:	8.000 €

### Projektbeschreibung

Der Mountainbike-Sport hat in seinen verschiedenen Disziplinen eine rasante Entwicklung in Deutschland und Europa genommen. Mountainbike Festivals sind zu Komponenten der touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung von insbesondere touristisch attraktiven Regionen gewachsen. (Riva del Garda (I), St. Raphael (F), St. Wendel (D).

Auch in der Euroregion Elbe/Labe ist eine ähnlich positive Entwicklung zu verzeichnen. Auf beiden Seiten sind leistungsstarke Teams (Ústí n.L. Teplice, Altenberg, Freital) im Spitzenbereich aber auch im Breitensport tätig. Die Anzahl der Wettkämpfe beiderseits der Grenze haben deutlich zugenommen. Mit der Einführung des MAD-EAST-CHALLENGE 2004 wurde erstmals ein grenzüberschreitender Wettkampf mit Zusammenführung der Potenziale gestartet. Die große Resonanz und das besondere Flair dieser Veranstaltung führte 2005 zur Erweiterung auf ein 2-Etappen-Rennen und die Aufnahme der Disziplin 4-Cross, für die mit privaten Investitionsmitteln in der Stadt Altenberg eine Abfahrtspiste gebaut wurde, welche unter Winterbedingungen als Snowboard-Piste genutzt werden kann.



Die Erwartung für 2006 lagen in der Fortführung eines Wettkampfes (mit dem besonderen Flair des "verrückten Ostens" als Etappenrennen). Zusätzlich sollte ein Prolog zwischen den Städten Geising und Altenberg sowie ein Wettkampf für Kinder (Kids-Cup) der Wettkämpfe durchgeführt werden.

Neuigkeiten waren die Durchführung eines Prologes von Geising nach Altenberg und das Kinderrennen als Fahrradspartakiade. Von MAD-EAST-CHALLENGE 3 wurde eine DVD-produziert, welche am 27.11.2006 von österreichischen MTB-Verband in Wien als bestes MTB-Video aufgeführt wurde.

Das Feedback der Teilnehmer bestätigte der Veranstaltung ein eigenes Flair auf höchstem Niveau. Durch die Einführung des Prologes kam es zu einer sehr hohen Inanspruchnahme von Beherbergungskapazitäten aller Qualitätsstufen in der Region. Durch den Einsatz eines Shuttles hatten deutsche Gäste auch die Möglichkeit die Highlights der Strecke auf tschechischer Seite kennenzulernen.

## Glücksgefühle beim Ritt durch die Grüne Hölle

Da schien noch Sonne: Start zur Königsetappe in Lengfeld. Nach 95 bissigen Kilometern und Kraxelei über 2400 Höhenmeter am Sonnabend fiel nach Ankunft in Altenberg ein Unwetter über Fahrer und Veranstalter herein. Bei der Siegerehrung riss der Orkan fast das Festzelt mit. Der Schlamm und abgerissene Äste machten die Wege gestern kaum passierbar. Foto: kairopress



**Mountainbike.** Bei der 3. Mad East Challenge sind Bergradler drei Tage lang im Erzgebirge auf Tour.

■ **Andree Merbt**

**Altenberg.** Sie verdient ihren Namen, die Grüne Hölle. Schmale Pfade, steinig, schlammig und von dichtem Wald gesäumt, ziehen sich bergauf entlang der sächsisch-böhmischen Grenze im Erzgebirge. Bestes Gelände für etwa 500 Mountainbiker, die von Freitag bis gestern zwischen Lengfeld, Altenberg und dem tschechischen Ústí nad Labem drei Etappen mit einer Gesamtlänge von 180 Kilometern und etwa 4800 Höhenmetern abstrampelten.

„Unser Rennen wird immer attraktiver. Allein beim Klassiker am Sonnabend verdoppelte sich die Starterzahl vom Vorjahr“, berichtete Organisationschef Matthias

Mende vom Mad-Team, das am Wochenende von 170 Helfern verstärkt wurde. Zufrieden war auch David Granat aus Ústí: „Ich war voriges Jahr schon hier. Alles ist prima, von der Verpflegung bis zur Radwäsche im Bus-Depot“, erklärt der Student, und fügt hinzu: „Es ist ein Glück, dass wir auf beiden Seiten des Erzgebirges grenzenlos Radfahren können. Mein Verein in Ústí veranstaltete im März ein Rennen zu dem auch viele Deutsche kamen. Wir kennen uns in der Szene und schließen Freundschaften.“

Keine Freunde, aber faire Gegner waren Gesamtsieger Jan Hruska (Tschechien) und Vorjahresschampion Thomas Nicke (RSV Niesky). Der 31-jährige tschechische Profi vom spanischen Team Tres Molinos gewann am Freitag den Prolog (Bergzeitfahren Geising - Altenberg) und triumphierte gestern auf der Etappe Altenberg - Ústí - Altenberg mit fünf Minuten Vorsprung auf Nicke, der beim Klassiker am Sonnabend der Schnellste war.

Projektnummer:	EEL 50263
Projekttitel:	<b>Der Omsewitzer Adventskalender "Weihnachten - Vánoce" in Tschechien und Deutschland</b>
Projektträger:	Omse e.V. Dresden
Kontakt:	www.omse-ev.de
Projektlaufzeit:	Oktober 2006 - Januar 2007
Gesamtkosten:	8.241 €
Förderung:	2.993 €



### Projektbeschreibung

Der soziokulturelle Verein Omse e.V. (ehemals BioTop Kümmelschänke e.V.) ist seit Jahren im Dorfkern von Altomsewitz aktiv. Der "Omsewitzer Adventskalender" findet seit 1998 jedes Jahr im Dezember statt. 24 Fenster der Wohnhäuser werden dabei von Künstlern und Kunstschaffenden gestaltet. Jedes Jahr wird dabei auf ein anderes Thema eingegangen.

Im Jahr 2006 sind Künstler aus Tschechien und Deutschland zu einem Symposium zusammen gekommen (im November) und haben dabei die Fenster gestaltet, die dann im Dezember täglich um 17 Uhr geöffnet wurden. Auch wenn seit dem EU-Beitritt von Tschechien schon einige Zeit vergangen ist, ist es wichtig, den Menschen in Deutschland die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Kultur der beiden Länder nahe zu bringen. Der Verein versucht auf vielfältige Weise, die Menschen einen Schritt aufeinander zu gehen zu lassen. So z. B. schon in der Kinder- und Jugendarbeit (bilateraler Jugendaustausch, europäische Freiwilligendienste).



Im Jahr 2004 versuchten sich deutsche Künstler, aber auch die Kinder aus den Kindergärten (in Trägerschaft des Omse e.V.), den "fremden" Ländern Tschechien und Polen zu nähern und gestalteten die Fenster nach der Auseinandersetzung mit der fremden Kultur. Im Jahr 2006 sind Künstler aus diesen Ländern selbst "zu Wort" bzw. "zu Bild" gekommen und stellten ihre Kultur vor. Die Jugendlichen erlernten beim Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk einen Beruf und kommen teilweise aus sozial

benachteiligten Familien, aus langer Arbeitslosigkeit und haben häufig Vorurteile und Ängste gegenüber Fremden. Genau hier hat das Projekt angesetzt. Die Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, fremde Menschen kennen zu lernen, ein Kunstwerk zu schaffen und darüber mit ihnen Werte zu finden, die auch von anderen Menschen wahrgenommen werden können.

Das erste Ziel des Adventskalenders war es, die Kunst auf die Menschen zugehen zu lassen und Berührungängste abzubauen. Die Menschen werden in ihrem normalen Alltagsumfeld mit Kunst konfrontiert und in der Betrachtung dazu gebracht, sich mit dem Thema EU-Osterweiterung auseinander zu setzen. Weihnachten ist in allen beiden Ländern präsent und es lohnt sich zu schauen, wie im Nachbarland dieses Fest gefeiert wird und welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es gibt.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50266
<b>Projekttitel:</b>	<b>Geschichte(n) in der Grenzregion. Themen und Methoden für den Unterricht</b>
<b>Projektträger:</b>	Brücke/Most-Stiftung Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.bruecke-most-stiftung.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	Oktober 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	15.278 €
<b>Förderung:</b>	11.459 €

### Projektbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stand die Geschichte der deutsch-polnisch-tschechischen Grenzregion zwischen 1933 und 1946 und ihre Vermittlung im Unterricht. Die deutschen, polnischen und tschechischen Teilnehmenden - Lehrkräfte des Faches Geschichte aus der Grenzregion - erhielten die Gelegenheit, gemeinsam an diesen Themen zu arbeiten und den Austausch zwischen den drei Ländern über diese teilweise schwierigen Themen zu fördern.

In mehreren thematischen Blöcken wurden zuerst einzelne historische Phänomene der Zeit zwischen 1933 - 1946 betrachtet und ein Austausch in mehrerer Hinsicht ermöglicht: über den eigenen und den Blick der anderen auf die Geschichte; auf Lücken und Schwerpunktsetzungen in der nationalen Geschichtsschreibung und in Schulbüchern und nicht zuletzt darüber, wie die Geschichtslehrkräfte das Thema jeweils im Unterricht anbringen.

Im Hinblick auf die Methodenvermittlung wurden mehrere Aspekte angesprochen: die Nutzung literarischer und mündlicher Erzählungen über historisch heikle Themen, die Arbeit mit Zeitzeugen im Unterricht und theaterpädagogische Methoden.

### Seminarinhalte im Überblick

- Besichtigung und Diskussion zur Ausstellung „Nahe, ferne Heimat. 60 Jahre Kriegsende und Vertreibung“
- das Thema Vertreibung in den Schulbüchern der Regionen Sachsen - Niederschlesien - Nordböhmen; ein Vergleich, Vortrag und Diskussion
- Workshops in gemischten Kleingruppen zu national-sozialistischer Besatzung in Polen und Tschechien; Judenverfolgung, -flucht und -vertreibung
- Arbeit mit Zeitzeugen im Unterricht: Workshop „Zeitzeugenbegegnung“
- literarische und mündliche Erzählung über die Vertreibung - ein deutsch-tschechischer Vergleich
- theaterpädagogische Zugänge zu "Täter-Opfer-Zuschauern"
- aktuelle Debatten - zwischenstaatliche Beziehungen vor dem Hintergrund historischer Belastungen und zukünftiger Chancen
- Besuch der Gedenkstätte am Münchner Platz in Dresden.



Dr. Helmedach, Koordinator der deutsch-tschechischen Schulbuchkommission, während seines Vortrages



Ein polnischer Teilnehmer während der Diskussion



Während eines Workshops

**Projektnummer:** EEL 50270  
**Projekttitel:** "Junge Künstler überwinden alte Grenzen"  
**Veranstaltungsreihe gemeinsamer Auftritte**  
**Projektträger:** Kino-Klub Sebnitz-Dolní Poustevna e.V.  
**Kontakt:** www.kinoclub-sebnitz-dolni-poustevna.de  
**Projektlaufzeit:** Juni - Oktober 2006  
**Gesamtkosten:** 9.618 €  
**Förderung:** 6.654 €

### Projektbeschreibung

Jungen Musikern und Musikgruppen, Tänzern u. a. jungen Künstlern, die kaum Möglichkeiten haben, auf größeren oder überhaupt anderen Veranstaltungen aufzutreten, sollte mit dieser Veranstaltungsreihe diese Möglichkeit gegeben werden. Örtlicher Bereich der Herkunft der jungen Musiker war der Altkreis Sebnitz und auf tschechischer Seite der Schluckenauer Zipfel. Auftrittsorte sollten in dieser ersten Veranstaltungsreihe Sebnitz und Dolní Poustevna mit insgesamt vier Spielstätten sein. Wesentliches Ziel dabei: die nachbarschaftliche Zusammenarbeit.



1. Konzert im Forum am Knöchel

### Ergebnisse

In völlig neuer Weise wurden Veranstaltungen junger Musiker und Tänzer organisiert, deren Akteure von beiden Seiten der Grenze kamen. Diese Veranstaltungen gingen über den Rahmen der für Musikschulen üblichen Auftritte hinaus. Erstmals war auch das konzertierte Zusammenwirken von deutschen und tschechischen Kindern und Jugendlichen. Auch für das Publikum waren diese Konzerte eine neue Erfahrung. Das betrifft sowohl die Herkunft der Künstler, wie auch die Vielfalt der Darbietungen. Insgesamt wurde damit ein künstlerischer Beitrag zur noch besseren Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen geleistet.



2. Konzert und Abschlusskonzert der Musikschule im Gymnasium (Aula) Sebnitz



Das 3. Konzert fand in der Stadthalle in Sebnitz statt. Es wurden Auftritte für Kinder im Vorschulalter gezeigt. Das 4. Konzert wurde in den Räumen des Kinoklubs in Dolní Poustevna durchgeführt.



Das 5. Konzert im Volkshaus in Dolní Poustevna wurde für größere Gruppen organisiert. So spielten das Jugendblasorchester aus Sebnitz sowie Big Bands aus Rumburk und Varnsdorf.



Projektnummer:	EEL 50272
Projekttitel:	STEGL`s PLEINAIR 2006
Projekträger:	Kunstverein Sächsische Schweiz e.V. Pirna
Kontakt:	Frau Tobiaschus - Pirna
Projektlaufzeit:	Juni 2006 - Mai 2007
Gesamtkosten:	14.624 €
Förderung:	8.872 €



### Open Air

Brigitte Arnold (2.v.r.) diskutiert mit Kursteilnehmern über ihr Acrylgemälde „An der Wesenitz“. Sie ist Vize-Chefin des Kunstvereins Sächsische Schweiz, der noch bis 26. August sein diesjähriges Pleinair in Pirna-Liebenthal durchführt. 16 Künstler aus Tschechien und Deutschland pflegen dabei nun schon zum achten Mal mit der Landschaftsmalerei unter freiem Himmel ihre freundschaftlichen Verbindungen.

Foto: Peter Künzer

## Bilder vom Malerweg

**Bad Gottleuba.** Deutsche und tschechische Künstler stellen gemeinsam aus.

■ Kristin Drexler

Selbst über die Landesgrenzen hinaus finden sich Kunstvereine, die zusammen ihre Werke ausstellen, so auch im Gesundheitspark Bad Gottleuba in den „Historischen Sammlungen“.

Die dortige Ausstellung läuft noch bis Anfang Januar unter dem Titel „Kunst vom Malerweg“. „Wir haben den Künstlern die Räume zur Verfügung gestellt, und ich muss sagen, der Zuspruch war bis jetzt sehr gut“, sagt Sabine Brauweiler, Vorsitzende des Vereins „Historische Sammlungen“. In dieser Schau präsentieren deutsche und tschechische Künstler ihre Ergebnisse von „Stegels Pleinair 2006“. Als Pleinair bezeichnen die

Künstler das Malen unter freiem Himmel. Dieses Jahr ließen sich die insgesamt 16 Künstler, acht deutsche und acht tschechische, am Malerweg in Pirna-Liebenthal inspirieren. In acht Tagen entstanden Bilder von einheimischen Landschaften und Stilleben aus der Natur. Außerdem wurden Seminare abgehalten.

#### Pleinair hat Tradition

Schon seit 1998 kommen die Kunstvereine „Sächsische Schweiz“ und „Skupina 96“ zusammen. Die Orte für die Freilichtmalerei wechseln dabei jedes Jahr zwischen Tschechien und Deutschland. Und es gibt zurzeit auch in der Synagoge von Decin (Tetschen-Bodenbach) eine Ausstellung, die ebenfalls Werke von diesem Pleinair zeigt. „Diese Ausstellung ist sogar noch größer und schöner“, sagt Ingrid Tobiaschus, die Vorsitzende des Kunstvereins „Sächsischen Schweiz“.

„Stegels Pleinair“ ist nach dem tschechischen Künstler Josef Stegel benannt, der 1945 nach Deutschland kam. Aufgenommen wurde die Idee wieder vom tschechischen Künstler Otakar Slavik, der 1996 die Künstlergruppe „Skupina 96“ gründete. Er nahm Kontakt zum deutschen Kunstverein auf und rief das heutige Projekt ins Leben.

Ausgestellt sind in Bad Gottleuba Bilder aus diesem und letztem Jahr. Auch kleine Keramikfiguren sind zu sehen. Alle Bilder sind verkäuflich, zwei wurden schon erworben. Die Kunstwerke sind sehr unterschiedlich, da jeder Künstler seine Freiheit zur Gestaltung nutzt, eine eigene „Handschrift“ hat. So sind manche Werke abstrahiert, andere realistisch. Die Ausstellung ist noch bis 14. Januar in den Historischen Sammlungen zu sehen.

■ Sonderöffnungszeiten: 23. und 25. Dezember, 13 bis 17 Uhr, 1. Januar, 13 bis 17 Uhr, 24. und 31. Dezember geschlossen



### Projektbeschreibung

Vom 19. bis 26. August 2006 fand in Liebenthal bei Pirna eine Mal- und Zeichenwoche mit dem Titel "Stegels Pleinair" statt. Es nahmen neun deutsche Künstler des Kunstvereins Sächsische Schweiz e.V. und sieben tschechische Künstler der Künstlergruppen "Spolu" und "Skupina 96" teil. Durch das gemeinsame Leben und Lernen, durch Seminare, intensive Künstlergespräche und gemeinsame Ausstellungen, die im Anschluss des Pleinairs stattfanden, konnten bereits bestehende Kontakte zwischen deutschen und tschechischen Künstlern (Laien und Profis) ausgebaut und vertieft werden; neue Freundschaften wurden geknüpft. Bei den einzelnen Stationen der Wanderausstellung in Helmsdorf/Sachsen, 2x Pirna, Bad Gottleuba, Lohmen und Děčín fanden viele binationale Begegnungen statt.

Geschätzte 7.000 Leute besuchten die Ausstellungen. Interesse an den beiden Nationalitäten und ihren künstlerischen Ausdrucksmitteln wurden geweckt. Durch die Förderung war es möglich, eine zweisprachige Broschüre zu drucken, die viel Anklang fand und findet und das Anliegen des Kunstvereins Sächsische Schweiz mit seiner grenzüberschreitenden Arbeit vorstellt und erläutert. Nach der Ermutigung durch die erfolgreiche Durchführung des 8. Pleinairs 2006 ist bereits das nächste Pleinair für 2007 in Planung (9.-16. September 2007 in Kytlice/CZ). Auch diesmal werden die Ergebnisse bei Ausstellungen in Děčín und Pirna präsentiert. Für die Arbeit des Kunstvereins Sächsische Schweiz e.V. konnten drei neue Mitglieder und mehrere Interessenten gewonnen werden.

#### Zu Veranstaltungen:

Wanderausstellung "Stegels Pleinair" 22.1.-13.6.'07 im SWP Pirna, ca. 800 Besucher, 22.3.-26.5.'07 Schloss Lohmen, ca. 500 Besucher, 26.4.-5.6.'07 Canalettohaus in Pirna, ca. 500 Besucher

Projektnummer:	EEL 50273
Projekttitel:	<b>Grenzübergreifende Kooperation im Rettungswesen und im Katastrophenschutz</b>
Projektträger:	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Sebnitz
Kontakt:	www.drk-sebnitz.de
Projektlaufzeit:	Mai - November 2006
Gesamtkosten:	7.375 €
Förderung:	5.008 €

### Projektbeschreibung

Auf- und Ausbau gemeinsamer infrastruktureller- und personeller Ressourcen, im Bereich der Grenzübergreifenden Kooperation im Rettungswesen, im Katastrophenschutz, der Bergrettung, der Notfallversorgung und des Krankentransports, in Grenzregionen der Böhmisches-Sächsischen Schweiz.

### Bisherige Ergebnisse

- die Bedeutung der größten Hilfsorganisation auf der Welt als Mittler und Schützer von Grundrechten wurde "neu" verdeutlicht. Die Bedeutung des Tschechischen Roten Kreuzes (ČČK) ist insbesondere vielen Mitbürgern aus der Tschechischen Republik wieder bewusst geworden,
- es konnten Versicherungsfragen geklärt werden, insbesondere die Unfallversicherungen von deutschen Helfern,
- vom Funk über Sprachbarrieren bis hin zu Symbolen, Körpersprache und Handzeichen wurden Kommunikationsschwierigkeiten analysiert und deren Verbesserung diskutiert; es wurde ein Wörterbuch zur "Technologie der Brandbekämpfung" vorgestellt und über deren Inhalt, Vor- und Nachteile gesprochen, ein Wörterbuch für den Rettungsdienst wird derzeit erarbeitet,
- es wurde über Barrieren und Hindernisse hinsichtlich der Erreichbarkeit der Einsatzorte über die Grenze hinweg gesprochen, die einer schnelleren Erreichbarkeit im Wege stehen,
- es wurde ein Funktionsschema der Organisation und Funktionen des Katastrophenschutzes, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes erarbeitet, übersetzt und erklärt (für beide Länder in beiden Sprachen),
- es wurde vereinbart, fehlende vertragliche Grundlagen zukünftig verstärkt bei politischen Verantwortlichen einzufordern, zwischen den Bundesländern Bayern, Sachsen und der Tschechischen Republik soll eine Vereinbarung geschlossen werden, die grenzübergreifendes Wirken der Notfallvorsorge und der Notfallversorgung unkompliziert ermöglicht,
- es wird geklärt werden, wie sich der Versicherungsschutz für tschechische Helfer in Deutschland gestaltet,
- es wird gefordert, den Versicherungsschutz, den Funk und die Kommunikation kompatibel zu gestalten und für alle Helfer gelten zu lassen,
- mit einer neu geschaffenen bzw. zu schaffenden Informationsplattform, soll der Verbesserung der Kommunikation und der Einsatzfähigkeit Rechnung getragen werden,
- weitere regelmäßig wiederkehrende Treffen der Kooperationspartner wurden vereinbart.



## Hilfe über Grenzen hinweg organisieren

**Sebnitz.** Das DRK will bei der Bergrettung sowie im Rettungswesen und Katastrophenschutz mit den Tschechen zusammen arbeiten.

■ Heike Sabel

Heute und morgen findet das erste Treffen deutscher und tschechischer Retter in Sebnitz statt. Zur Vorbereitung einer langfristigen Zusammenarbeit in der Böhmisches-Sächsischen Schweiz im Bereich der Bergrettung, des Rettungswesens und des Katastrophenschutzes sind insgesamt zwei Veranstaltungen geplant, sagt DRK-Geschäftsführer Martin Jenemann. Das Projekt dient dem Auf- und Ausbau ge-

meinsamer Reserven bei der Technik sowie dem Personal. An dem Programm beteiligen sich neben dem Deutschen und Tschechischen Roten Kreuz-Rettungsdienste, Krankentransportunternehmen, Polizei und Feuerwehren beider Länder.

Das erste Treffen dient dem Kennenlernen. Dazu gehören auch die Strukturen der Rettung in den Nachbarländern sowie die Regionen des künftigen gemeinsamen Einsatzes, sagt Jenemann. In der Folge geht es dann um das gemeinsame Üben sowie den Aufbau von Alarmierungsplänen. Ziel ist unter anderem die gemeinsame Absicherung von Veranstaltungen und Bereitschaftsdiensten. Auf einer deutsch-tschechischen Internetseite soll die Zusammenarbeit dokumentiert werden. Das zweite Treffen ist für Oktober in Decin geplant.



Projektnummer:	EEL 50274
Projekttitel:	Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Natur- und Landschaftsschutz in der Grenzregion Sachsen - Böhmen des oberen Osterzgebirges
Projektträger:	Landratsamt Weißeritzkreis Dippoldiswalde
Kontakt:	bergwiesenprojekt@freenet.de
Projektlaufzeit:	März - Oktober 2006
Gesamtkosten:	5.302 €
Förderung:	4.241 €

### Projektbeschreibung

Dem Schutz und der Erhaltung der Bergwiesen- und Steinrückenlandschaft im Gebiet Fürstenau - Altenberg - Zinnwald ist seit 1999 das Naturschutzgroßprojekt "Bergwiesen im Osterzgebirge" gewidmet. Auf Grund der bemerkenswert reichhaltigen Naturausstattung haben diese Gebiete eine europaweite Bedeutung für den Naturschutz und sind im Rahmen der Schutzgebietsausweisung "Natura 2000" als FFH- und SPA-Gebiete aufgenommen. Das angrenzende tschechische Gebiet im Naturpark "Východní Krušné Hory" besitzt die annähernd gleiche naturräumliche Ausstattung und naturschutzfachliche Bedeutung. Bedeutende Zielart beiderseits der Grenze ist die hier lebende, größte und stabilste Birkhuhnpopulation deutscher und tschechischer Mittelgebirge. Es besteht ein zwingender Handlungsbedarf für eine gemeinsame Zusammenarbeit auf dem Gebiet des grenzübergreifenden Naturschutzes zum Schutz und zur Erhaltung der hier vorkommenden, geschützten und vom Aussterben bedrohten Arten. Frühere Formen der Verständigung zu grenzübergreifenden Naturschutzthemen und die gemeinsame Umsetzung praktischer Maßnahmen der Naturschutzvereine und Verbände sind in der Vergangenheit abgebrochen. Das grundlegende Projektziel bestand darin, eine gemeinsame Basis der Verständigung zu grenzübergreifenden Naturschutzthemen und zukünftigen praktischen Maßnahmen zu schaffen.

Durch geeignete Veranstaltungen und entsprechendes Begleitmaterial sollte dieser Kontakt wieder aktiviert werden. Die Naturschutztagungen in Ústí n.L. und in Altenberg stellten dazu gute Auftaktveranstaltungen dar.

Das große Interesse an einer gemeinsamen Naturschutzarbeit wurde von den anwesenden Naturschützern beider Seiten zum Ausdruck gebracht. Als zukünftig koordinierendes Organ fungiert für weitere Naturschutzaktivitäten die eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kreis- bzw. Bezirksverwaltung. Starkes Engagement für die Problematik des grenzübergreifenden Naturschutzes wurde im Rahmen der Veranstaltungen insbesondere von Herrn Landrat Greif und dem Vertreter der Bezirksverwaltung Ústí n.L., Herrn Kořen bekundet. Die Fortführung in Form eines jährlich stattfindenden gemeinsamen Naturschutztages ist ein wesentliches Ergebnis des Projektes. Für die künftige, kontinuierliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet des grenzübergreifenden Naturschutzes im Zusammenhang mit einem naturverträglichen Tourismus in der Grenzregion stellen die erreichten Projektergebnisse eine sehr gute Ausgangsposition dar.

## Naturschutz soll nicht an der Grenze Halt machen

**Altenberg.** Landratsamt und Bezirksverwaltung Usti (Aussig) intensivieren ihre Zusammenarbeit.

■ Maik Brückner

Der grenzübergreifende Naturschutz im Osterzgebirge steht im Mittelpunkt einer internationalen Konferenz, die am 21. Juni im Altenberger Europark stattfindet. Auch der Tourismus und die landwirtschaftliche Nutzung werden eine wichtige Rolle spielen. Organisiert und vorbereitet wird die Konferenz vom Landratsamt Weißeritzkreis und der Bezirksverwaltung Usti (Aussig), informiert Holger Menzer, Projektmanager des Naturschutzgroßprojektes „Bergwiesen im Osterzgebirge“. Träger dieses Projektes ist das Landratsamt.

Mit der Konferenz wollen die Sachsen und Böhmen ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Naturschutzes fortsetzen. Vereinbart wurde das 2005, als das Naturschutzgroßprojekt sein fünfjähriges Bestehen feierte. An diesem Jubiläum nahmen auch Vertreter aus Usti teil. „Danach bestand der Wunsch, die grenzübergreifende Naturschutzarbeit zukünftig gemeinsam zu entwickeln und die früher bestehende, regionale Zusammenarbeit im praktischen Naturschutz wieder aufzunehmen“, sagt Menzer.

Einer der ersten Schritte dazu ist eine Ausstellung über das Naturschutzgroßprojekt, die seit 22. Mai in der Bezirksverwaltung Usti zu sehen ist.

■ Wer an der öffentlichen Konferenz in Altenberg teilnehmen möchte, bekommt im Projektbüro, ☎ 035056/2 29 26, weitere Informationen dazu.

Sächsische Zeitung 31.05.2006



**Projektnummer:** EEL 50276  
**Projekttitel:** 4. Markt der Kulturen in Pirna 2006  
**Projektträger:** Stadtverwaltung Pirna  
**Kontakt:** www.pirna.de  
**Projektlaufzeit:** Februar - Juni 2006  
**Gesamtkosten:** 11.156 €  
**Förderung:** 2.356 €



### Projektbeschreibung

Am 20. Mai 2006 fand die vierte Auflage des Marktes der Kulturen unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Markus Ulbig statt. Initiiert wurde die Veranstaltung von der Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage. Veranstalter waren neben der Pirnaer Initiative die Aktion Zivilcourage und die Stadt Pirna.

Die Stadt und ihre Bürger unterstreichen bei diesem Fest ihre Toleranz und Ausländerfreundlichkeit. Der Markt der Kulturen trägt nicht nur dazu bei, andere Kulturen mittels Kunsthandwerk, kulinarischen Köstlichkeiten, Musik, Schauspiel und Informationen besser kennen zu lernen. Er zeigt und unterstützt zudem den Zusammenhalt der vielfältigen Gesellschaft in der Region und über die Landesgrenzen hinaus.

Neben Informationsständen verschiedener Vereine und Organisationen sowie kulinarischen Spezialitäten und kunsthandwerklichen Dingen aus aller

Welt, wurde ein buntes Kulturprogramm unter dem Motto "KULTI - COLOR - in Vielfalt leben" auf dem Marktplatz in Pirna angeboten.

Das Programm wurde durch Darbietungen von Schulen aus der Euroregion Elbe/Labe, Vereinen der Region, Künstlern aus den Nachbarländern Polen und Tschechien ebenso gestaltet wie von professionellen Musik-, Tanz- und Theatergruppen. Ein Abendkonzert musste durch Sturmböen vom Marktplatz in geschlossene Räume verlegt werden. Durch die Veranstaltung kamen Menschen verschiedener Herkunft und miteinander in Kontakt; so kann Vorurteilen vorgebeugt und gar bestehenden ausgeräumt werden. Vor allem entstanden über die Zeit der Organisation und Vorbereitung viele Kontakte zwischen Menschen, Institutionen, Kulturgruppen, Organisatoren und Verwaltungen, u.a. aus Děčín (CZ) und Bolestawiec (PL).



**Projektnummer:** EEL 50279  
**Projekttitel:** Deutsch-tschechische Jugendbegegnung Pirna-Terezín  
**Projekträger:** Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Dresden  
**Kontakt:** www.volksbund.de  
**Projeklaufzeit:** März - Dezember 2006  
**Gesamtkosten:** 19.734 €  
**Förderung:** 12.000 €

**Projektbeschreibung/Ergebnisse**

Insgesamt 26 Jugendliche aus Deutschland und Tschechien verbrachten im August 2006 zwei Wochen miteinander in einem Workcamp des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., je eine Woche in Pirna und in Terezín (Theresienstadt). Arbeits- und bildungspolitische Unterstützung erhielten sie von der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein und von der Gedenkstätte Theresienstadt, wo sie gemeinsam Pflegearbeiten verrichteten und sich mit geschichtlichen Ereignissen befassten. Wie an einem Zeitstrahl entlang erkundeten sie die Stationen deutscher und tschechischer Geschichte vor Ort: in Pirna, wo im Rahmen des Euthanasieprogrammes fast 15.000 Menschen starben, in Theresienstadt (Terezín), das für mehr als 140.000 Menschen schicksalhaft wurde, in Dresden, stark betroffen durch den Bombenangriff 1945, Lidice, dass dem Erdboden gleichgemacht wurde und Bautzen, berühmt-berüchtigt durch den Stasi-Knast für besonders hochrangige Oppositionelle. Mit Kranzniederlegungen gedachten sie in Pirna und Terezín der vielen Opfer.

Im kulturellen Teil standen Besichtigungen in Pirna, Dresden, Bautzen und Prag im Programm. Die Jugendlichen wanderten zur Bastei, zur Burgruine Hazmburg und zum Schloss Libochovice, trafen sich in Moritzburg mit einem internationalen Camp, gestalteten mit diesen Jugendlichen einen Nationenabend, gingen baden, spielten Fußball und saßen am Lagerfeuer. Die Teilnehmer lernten sich kennen und entsprechend dem Leitgedanken des Volksbundes "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden" bauten sie Vorurteile ab, schlossen Freundschaften und trugen mit ihren neu erworbenen Kenntnissen zum sehr guten Gelingen eines Folgeseminars mit dem Thema "Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit" bei.



Im kulturellen Teil standen Besichtigungen in Pirna, Dresden, Bautzen und Prag im Programm. Die Jugendlichen wanderten zur Bastei, zur Burgruine Hazmburg und zum Schloss Libochovice, trafen sich in Moritzburg mit einem internationalen Camp, gestalteten mit diesen Jugendlichen einen Nationenabend, gingen baden, spielten Fußball und saßen am Lagerfeuer.

Die Teilnehmer lernten sich kennen und entsprechend dem Leitgedanken des Volksbundes "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden" bauten sie Vorurteile ab, schlossen Freundschaften und trugen mit ihren neu erworbenen Kenntnissen zum sehr guten Gelingen eines Folgeseminars mit dem Thema "Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit" bei.



Projektnummer:	EEL 50283
Projekttitel:	Konzeption eines grenzüberschreitenden Netzwerkes für den Tourismus in Königstein und Umgebung, der Partnerstadt Trmice (CZ) sowie der Mikroregion Labské skály
Projektträger:	Stadt Königstein
Kontakt:	post@stadt-koenigstein.de
Projektlaufzeit:	Mai - August 2006
Gesamtkosten:	16.500 €
Förderung:	14.850 €

## Projektbeschreibung

Das Ergebnis des Projektes ist eine Konzeption für ein grenzüberschreitendes Netzwerk für den Tourismus in der genannten Region. Innerhalb der räumlichen Grenzen des Netzwerkes wurde eine Bestandsfassung der touristischen Infrastruktur und der touristischen Angebote durchgeführt. Auf diesen Erhebungen basierend schloss sich die Bedarfsermittlung an. Der erkennbare Handlungsbedarf liegt in der grenzüberschreitenden Koordinierung und der Vernetzung der touristischen Leistungsanbieter sowie der gemeinsamen Vermarktung der Region. Ziel ist die Schaffung grenzübergreifender touristischer Angebote.

In einem Projekthandbuch wurde die künftige Organisation des Netzwerkes einschließlich der Beteiligten und dem geplanten Arbeitsablauf dargestellt. Weiterhin wurde ein Maßnahmenplan zur Inbetriebnahme des Netzwerkes erarbeitet. Innerhalb eines Workshops wurden die Ergebnisse den beteiligten Kommunen beiderseits der Grenze vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Von der tschechischen Seite wurde besonders auf die Notwendigkeit der Vorstellung der Netzwerkkonzeption nach außen hingewiesen.



**SZ**  
Sachsen im Netz
**Sächsische Zeitung**  
Donnerstag, 7. September 2006  
URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=1260213>

---

**Königstein bringt Netzwerk voran**  
*Von Thomas Eichberg*

**Kooperation. Gemeinsam mit den tschechischen Nachbarn sollen Fördermittel in den Landkreis geholt werden.**

Voraussichtlich bis 2013 wird die EU noch relativ großzügig ihre Fördermittel nach Ostdeutschland fließen lassen. Königstein will auf sein Stück vom Kuchen nicht verzichten. 16 500 Euro, von denen die EU ebenfalls 90 Prozent finanziert, zahlt die Stadt jetzt für eine Arbeitsgruppe, die konkrete Projekte für die Region entwickeln soll. Gemeinsam mit tschechischen Partnern aus den Mikroregionen Labské skály und Milada will Königstein grenzüberschreitend den Tourismus entwickeln. Die tschechischen Partner werden sich ebenfalls mit 10 000 Euro an der Studie beteiligen. Diese sei unerlässlich, erklärt Bürgermeister Frieder Haase (parteilos): „Die EU wird große Projekte nur dann fördern, wenn wir nachweisen können, dass sie notwendig sind und sich nicht mit anderen Vorhaben überschneiden.“

Geplant ist der Ausbau eines Begegnungszentrums in Königstein, das verschiedene touristische Angebote miteinander abstimmt und vermarktet. „Statt selbst einen Golfplatz zu bauen, können wir unsere Touristen zum Golfspielen doch einfach nach Tschechien schicken“, sagt Haase. „Und im Gegenzug werben die Tschechen dann für Angebote auf unserer Seite.“

**Projekthandbuch**

für

**Grenzüberschreitendes  
touristisches Netzwerk für  
Königstein und Umgebung,  
die Partnerstadt Trmice  
sowie die Mikroregionen Labské  
skály und Milada**

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50285
<b>Projekttitel:</b>	<b>Gemeinsames Projektmanagement - Grundstein für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit</b>
<b>Projektträger:</b>	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft e.V. Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.bsw-masi.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	Mai 2006 - Juni 2007
<b>Gesamtkosten:</b>	8.476 €
<b>Förderung:</b>	7.628 €

### Projektzielbeschreibung

- Austausch von Erfahrungen, Bildung und Implementierung des Know-how im Bereich Projektmanagement
- Aufbau eines Mitarbeiter-Teams im Masaryk-Krankenhaus in Ústí n.L. für das Projektmanagement
- Ausbau der Zusammenarbeit beider Projektpartner
- Schaffung einer gemeinsamen Basis für die Erarbeitung qualifizierter Projekte



Begrüßung der Teilnehmer im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft



### Bestandteile des Projekts

- Workshops, Seminare und Trainings vom 12. bis 16. November 2006 in Dresden
- Abschlusskonferenz am 1. Dezember 2006 in Ústí nad Labem
- Workshop am 22. Juni 2007 in Ústí nad Labem

### Projektergebnisse

Im Rahmen der Projektrealisierung wurden 24 Projektideen erarbeitet, die zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beitragen können. Die Projektideen werden die Grundlage für entsprechende Projektanträge im Bereich Gesundheitswesen sowohl als Kleinprojekt, wie auch als Ziel 3 - Projekt bilden. Ein Schwerpunkt wird dabei die Durchführung von Hospitationen bzw. Praktika von Ärzten und Schwestern in der Region Elbe/Labe sowie die Einbeziehung weiterer Einrichtungen beiderseits der Grenze bilden.

Bei der Realisierung des Großprojektes zur Schaffung eines Netzwerkes im Gesundheitswesen fließen die Projektergebnisse bzw. -ideen aus diesem Projekt mit ein, so wurde z. B. der Kontakt zwischen den IT-Bereichen des Masaryk-Krankenhauses Ústí n.L. und dem Universitätsklinikum Dresden hergestellt. Außerdem erfolgte im Oktober 2007 die Kontaktaufnahme zum Klinikum Pirna.



**Projektnummer:** EEL 50286  
**Projekttitel:** Internationales Sommer-Camp mit Naturschutzschule  
**Projektträger:** Stadt Geising  
**Kontakt:** www.weisseritzkreis.com  
**Projektlaufzeit:** April - September 2006  
**Gesamtkosten:** 10.494 €  
**Förderung:** 7.872 €

### Projektbeschreibung

Das neu entstandene Wildparkcamp in landschaftlich reizvoller Lage zwischen Lauenstein und Geising bietet vor allem Schulklassen eine Herberge, die sich sinnvoll und hautnah mit Werten des Naturschutzes verbindet. Das Projekt fand in einem Territorium statt, das als Kerngebiet europäischer Schutzgebiete ausgewiesen ist. Die Maßnahme führte Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien für sieben Tage in eine Erlebniswelt des Landschafts- und Naturschutzes, bot aber gleichzeitig auch Geselligkeit, Spiel, Sport und Spaß.

Den Kindern und Jugendlichen wurde viel Wissen über die heimische Tierwelt und über das Schützenswerte der Natur vermittelt, gleichzeitig

bot das vielfältige Programm beste Voraussetzungen zum Kennenlernen und Verstehen.

Um dieses Verstehen noch zu unterstützen, wurden vier Gymnasiasten in die Gruppenbetreuung einbezogen. Diese sollten vor allem als gleichaltrige Gesprächspartner und Wissensvermittler fungieren (Sprachfördernd für beide Seiten).

Ein Kinder- und Jugendcamp dieser



Art gab es bisher noch nicht. Der Bedarf dafür leitet sich aus der wirtschaftlich-sozialen Struktur in vielen Familien ab und ist unbestritten vorhanden, da gerade Kinder und Jugendliche aus



sozial gefährdeten Familien geringe Möglichkeiten haben ihre Ferien sinnvoll und erlebnisreich zu gestalten. Am Vorhaben nahmen Kinder und Jugendliche aus Grundschulen in Krupka (drei Schulen), Mittelschulen aus Freital, Dresden und Pirna teil.

### Ergebnisse

Das Camp war für alle Teilnehmer eine Herausforderung. Die Kinder und Jugendlichen überwandern ihre Sprachhemmnisse ohne Mühe. Bereits am ersten Tag gingen beide aufeinander zu und es bildeten sich schnell Freundschaften mit dem Ergebnis, dass dieses Internationale Sommer-Camp jährlich wieder durchgeführt werden sollte. Das Ziel des gemeinsamen Erlebens und das hautnahe Kennenlernen des Wesens und des Naturschutzes sowie unbeschwerte Ferientage verbunden mit nachhaltigen Informationen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt konnte umgesetzt werden.

### Eine Woche **Chips** statt Oblaten

**Ferien.** Im Wildpark Hartmannmühle im Erzgebirge findet seit letztem Sonnabend ein Begegnungscamp für deutsche und tschechische Jugendliche statt.



**KEINE GRENZEN:** Auch die Liebe ist international, und so haben sich Michell und Krystina beim Camp gefunden. Foto: Peter



Projektnummer:	EEL 50287
Projekttitel:	Durchführung von grenzüberschreitenden Veranstaltungen als Ergänzung des PC-Naturspieles Ulli Uhu im Ost-Erzgebirge
Projektträger:	Grüne Liga Osterzgebirge e.V. Dippoldiswalde
Kontakt:	www.osterzgebirge-grueneliga.de, www.ullihu.de
Projektlaufzeit:	Juni 2006 - Februar 2007
Gesamtkosten:	9.030 €
Förderung:	6.181 €



Simone Heinz von der Grünen Liga überreicht Schmiedeberger Grundschulern einen Gutschein für ein Wochenende in Zethau. Foto: Egbert Kamprath

## Ulli Uhu verabschiedet sich nur für kurze Zeit

**Zinnwald.** Die Grüne Liga feierte am Sonnabend den Abschluss des ersten Uhu-Umweltprojekts.

■ Franziska Günther

Ein Jahr lang pirschten Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren auf den Spuren von Ulli Uhu durch das Erzgebirge. Am Sonnabendnachmittag endete das Naturprojekt der Grünen Liga mit einer Abschlussparty im Zinnwalder Hotel Lugsteinhof. Der Dippser Verein initiierte das Ulli-Uhu-Spiel gemeinsam mit den tschechischen Partnervereinen Koprník und Št'ovík.

Ausgangspunkt der Entdeckungstouren war das Ulli-Uhu-Computerspiel. An 13 Spielstationen im Osterzgebirge entdeckten Kinder spielerisch den Umgang mit der Natur und lösten dabei kleine Rätsel. Zum Projekt gehörten zum Beispiel Ausflüge ins Dippser Schwarzbachtal, zum Geisingberg oder auf nordböhmische Gipfel. Wer alle Stationen besuchte, war bei der Abschlussverlosung dabei.

Charlotte Kochan kennt alle Stationen und ist begeistert vom Ulli-Uhu-Spiel. Die Neunjährige erinnert sich: „Am besten hat es mir im Weidegut Colmnitz gefallen. Auf dem Weg dahin sind wir mit einer

Pferdekutsche gefahren.“ Neben dem Mädchen aus Burkersdorf holten sich acht weitere Kinder Stempel für alle besuchten Stationen ab.

„Mit der Resonanz sind wir zufrieden, wir werden das Projekt auf jeden Fall fortsetzen“, sagt Jens Weber von der Grünen Liga. Es gibt mittlerweile ein zweites Umwelt-Computerspiel und drei weitere Stationen. Zum Beispiel die Wittigbaude auf dem Wittigberg im tschechischen Teil des Isergebirges. Dorthin führt die Ulli-Uhu-Spieler Anfang März eine Skitour. „Da geht es vor allem darum, Spuren im Schnee zu finden und zu deuten“, erklärt Weber.

Bis Ende 2008 haben Kinder im Grundschulalter Zeit, alle 16 Stationen abzulaufen. Alle zwei Monate wird es eine gemeinsame Tour der Grünen Liga zu einem der Ausflugsziele geben. Als einzige Gruppe begleiteten Kinder der Grundschule Schmiedeberg das Naturprojekt. Zur Belohnung dürfen sich die Schüler jetzt über zwei Übernachtungen in der „Grünen Schule“ im erzgebirgischen Zethau freuen.

Das größte Glück bei der Verlosung hatte Jonathan Morgenstern aus Dresden. Er gewann den Hauptpreis und darf mit dem Heißluftballon übers Erzgebirge fahren. Der Schüler Anthony Weichert gewann den zweiten Preis, einen Fahrradgutschein.

## Projektergebnisse

Das Computerspiel "Ulli Uhu" animiert Kinder im Alter von 6-10 Jahren dazu, die durch das Spiel am PC erworbenen Kenntnisse in der Natur zu überprüfen und die gestellten Rätsel zu lösen, was ebenfalls nur vor Ort in der Natur möglich ist. Durch die regelmäßigen grenzüberschreitenden Veranstaltungen an den "Stationen des Monats" wurden Höhepunkte mit besonderen Erlebnissen für die deutschen und tschechischen Kinder geschaffen, die die Nutzung des Spiels und die Teilnahme attraktiv gestalteten.

Diese Angebote wurden sehr gut genutzt:

- die gemeinsame Teilnahme am "Heulager" im Bielatal bei Bärenstein
- der Besuch im Weidegut Colmnitz
- die gemeinsame Apfelernte mit anschließender Mostherstellung im Kloster Osek (Tschechische Republik)
- die Nacht in der Panoramabaude Dlouhá Louka zur Hirschbrunn
- der Besuch in der Walderlebnishütte Mulda sowie
- die gelungene Abschlussveranstaltung im Hotel Lugsteinhof Zinnwald.

Alle diese Höhepunkte werden den tschechischen und deutschen Kindern unvergesslich in Erinnerung bleiben und ein wirksamer Beitrag auch zur künftigen gegenseitigen Verständigung sein. Hier gilt dem tschechischen Umweltverein "Št'ovík" Teplice unser besonderer Dank, der mit hohem Engagement zum Gelingen der gemeinsamen Veranstaltungen beitrug. Dazu war nicht nur die laufende Übersetzung deutsch-tschechisch und umgekehrt zu den Veranstaltungen erforderlich, sondern auch ein hoher organisatorischer Aufwand auf tschechischer Seite. Alles in allem war dieses grenzüberschreitende Projekt ein hervorragender Beitrag zum gegenseitigen Kennenlernen und zur gegenseitigen Verständigung mit unseren Nachbarn.



Projektnummer:	EEL 50288
Projekttitel:	<b>Ergänzung des PC-Naturspieles Ulli Uhu um weitere Stationen im Ost-Erzgebirge</b>
Projektträger:	Grüne Liga Osterzgebirge e.V. Dippoldiswalde
Kontakt:	www.osterzgebirge-grueneliga.de, www.ullihu.de
Projektlaufzeit:	Juni - Oktober 2006
Gesamtkosten:	16.682 €
Förderung:	11.677 €

## Projektergebnisse

Das grenzüberschreitende Vorprojekt PC-Spiel wurde mit diesem Kleinprojekt um drei Stationen erweitert, damit interessanter und abwechslungsreicher.

Im Spiel gehen jetzt die Kinder des Ulli Uhus Bublo, Bubblegum und Bubi auf Entdeckungstour im Ost-Erzgebirge:

- auf der Johannishöhe treffen sie eine Ziege und erfahren, wie Käse aus Milch hergestellt wird,
- in der Holzwerkstatt Schulze Frauenstein erzählt der Specht über Holzgewinnung und die Produkte
- im Heulager Bielatal gibt es Informationen über die Pflege der Bergwiesen im Ost-Erzgebirge und den Erhalt seltener Pflanzen und Tiere.

Alles wurde in gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem tschechischen Umweltverein Šťovík (Sauerampfer) aus Teplice (Tschechische Republik) in deutscher und tschechischer Sprache vertont und veröffentlicht. Als Zielgruppen werden besonders Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren angesprochen, die im Spielverlauf dazu animiert werden, mit ihren Eltern und / oder Großeltern die realen Spielorte in der Region des Ost-Erzgebirges zu besuchen, die empfohlenen Wanderrouten für die Bewegung zu nutzen usw.

Mit dem PC-Spiel wird den Kindern die Natur, Umwelt und Landwirtschaft näher gebracht, sie werden dazu animiert, sich auch vom Computer weg in die Natur zu begeben und sich zu bewegen.

Es ist auch ein sehr guter Beitrag zur Natur- und Umweltbildung, nutzbar für viele weitere Jahre.



Station Botanischer Garten Schellerhaus

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50290
<b>Projekttitel:</b>	<b>Internationaler Austausch für Nachwuchsmanager - Personalleiter</b>
<b>Projektträger:</b>	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft, e.V. Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL Dresden
<b>Kontakt:</b>	<a href="http://www.bsw-masi.de/cz_manager">www.bsw-masi.de/cz_manager</a>
<b>Projektlaufzeit:</b>	August 2006 - Dezember 2007
<b>Gesamtkosten:</b>	8.890 €
<b>Förderung:</b>	7.521 €

### Projekthalt

Durch den Beitritt Tschechiens zur Europäischen Union ist es erforderlich, dass sich die tschechischen Unternehmen an die neuen marktwirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen. Das betrifft sowohl den strukturellen Aufbau der Unternehmen wie auch den effektiven Einsatz der Mitarbeiter. Im Projekt sollen den Personalmanagern Erfahrungen der Umstrukturierung vermittelt und durch die Exkursionen in sächsische Unternehmen Kontakte für eine gemeinsame grenzüberschreitende Zusammenarbeit aufgebaut werden.



### Ziele

- Vermittlung von Erfahrungen aus der Umstrukturierung der sächsischen Unternehmen zu marktwirtschaftlichen Unternehmen
- Unterstützung bei der Anpassung an die Bedingungen der EU durch Know-how Transfer im Personalmanagement
- Knüpfen von Kontakten zwischen sächsischen und tschechischen Unternehmen und Einrichtungen zum Aufbau einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Ausbau der Zusammenarbeit beider Projektpartner.

### Ergebnisse

Den Personalmanagern wurden Erfahrungen in der Umstrukturierung der sächsischen Unternehmen vermittelt, wobei der Schwerpunkt auf der Personalarbeit lag. Durch gezielt ausgewählte Exkursionen entsprechend der Branchen der Teilnehmer in sächsische Unternehmen, wie z. B. zur Wismut, der LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft mbH sowie zum Landesverband des Sächsischen Groß- und Außenhandels/Dienstleistungen, konnten Kontakte für eine gemeinsame grenzüberschreitende Zusammenarbeit geknüpft werden.

Auch das Thema „Frauen in der Marktwirtschaft - Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“ fand auf der tschechischen Seite offene Ohren und wurde sehr intensiv betrachtet. Somit kann man sagen, dass die sächsischen Erfahrungen beim sozialverträglichen Abbau der Beschäftigten bei notwendigen Umstrukturierungen sehr hilfreich für Teilnehmer in der täglichen Arbeit sind und auch anwendbar.



Es besteht das Interesse an weiteren Informationen, so dass eine Teilnahme tschechischer Personalmanager am regelmäßig stattfindenden Personalleiterforum im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft für 2008 angestrebt wird.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50292
<b>Projekttitel:</b>	<b>Sommerschule: Verkehr, Wirtschaft und Umwelt (Gemeinsame Stadt- und Verkehrsplanung, deutsch-tschechische Kooperation „Stadt-systeme“)</b>
<b>Projektträger:</b>	Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie
<b>Kontakt:</b>	www.verkehrsoekologie.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	August - Oktober 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	15.722 €
<b>Förderung:</b>	13.475 €

### Projektbeschreibung

Das Projekt „Sommerschule: Verkehr, Wirtschaft und Umwelt“ beinhaltete die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung einer Sommerschule mit folgenden Aktivitäten: Vorbereitungstreffen der Organisatoren (Dresden), Vorbereitung des Programmes und Unterlagen (Flyer, Plakate etc.), Kalkulation, wissenschaftliche Betreuung, Referate, Anleitung zur Betreuung der Gruppenarbeit während der Sommerschule, persönliche Betreuung der Teilnehmer und Gastreferenten vor, während und nach der Sommerschule, Organisation und Umsetzung des Rahmenprogramms und der Exkursion.

Ein erstes wichtigstes Ziel der Sommerschule war die wissenschaftliche Vermittlung aktueller Lösungskonzepte in den Bereichen Umwelt und Verkehr. Das zweite Ziel lag in der Etablierung dauerhafter Kontakte aller Beteiligten über Grenzen der Länder und Fachgebiete hinweg.

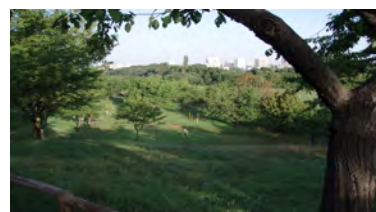
Folgende Fachthemen wurden behandelt: Aktuelle Probleme der Stadt- und Verkehrsplanung, raumplanerische Aspekte, finanzielle Situation der Kommunen, externe Effekte und Internalisierung, verkehrsträgerübergreifende Verkehrsplanung, Öffentlicher Verkehr, städtische Umweltprobleme (EU-Umgebungslärmrichtlinie, Feinstaub), Umsetzungsfragen.

Alle Module wurden für 30 Teilnehmer und sieben Tage geplant. Das Organisationskomitee bestand aus der Technischen Universität Dresden, der Karls-Universität Prag sowie der Jan Evangelista Purkyně Universität in Ústí nad Labem. Die Sommerschule wurde von Referenten und Teilnehmern durchweg positiv evaluiert. Besonders positiv wurde das breite Themenspektrum bewertet, das durch die Referate abgedeckt wurde.



Teilnehmer des Projektes

Toulcův Dvůr bei Prag - Zentrum für ökologische Bildung



Besonders hat sich auch die Arbeit der Teilnehmer in working groups bewährt, welche eine gute Möglichkeit boten, binationale Kontakte mit Teilnehmern ähnlicher Interessenlagen zu vertiefen und zudem das Gehörte aktiv anzuwenden. Positiv wurden darüber hinaus die räumlichen Umstände bewertet - durch die gemeinsame Unterkunft von Organisatoren und Teilnehmern war ein enger Kontakt während der gesamten Sommerschule automatisch gegeben. Als gelungen kann auch die Exkursion eingeschätzt werden, was besonders in der kompetenten Führung begründet lag.

Projektnummer:	EEL 50293
Projekttitel:	Künstlersymposium STRÖMUNGEN - PROUDĚNÍ 2006 „Vorsicht Barock!“
Projektträger:	Kulturverein riesa efau Dresden
Kontakt:	www.riesa-efau.de
Projektlaufzeit:	Oktober - Dezember 2006
Gesamtkosten:	17.574 €
Förderung:	12.000 €

### Projektbeschreibung und wichtigste Projektergebnisse

Das Kulturzentrum Řehlovice in Tschechien organisierte mit dem Kulturverein riesa efau vom 27. Oktober bis 5. November 2006 das deutsch - tschechische Künstlersymposium „Strömungen - Proudění“ in Dresden.

„Vorsicht Barock“ - das Motto des siebten Symposiums in Dresden bezieht sich auf die Epoche, die für unsere Region und insbesondere für Dresden als Kunst- und Kulturstadt von großer Bedeutung ist. Durch die Zerstörung im Februar 1945 verlor die Stadt ihr Zentrum, ihre innere Mitte, der Verlust und die Suche nach ihr hält bis heute an. Gerade auch hier spielt der Barock eine wichtige Rolle. So geht es beim Wiederaufbau um die Neuerrichtung barocker Fassaden versus moderne Architektur. Konservatorisches Denken reibt sich an technischem und gestalterischem Fortschritt.

Die 18 Künstlerinnen und Künstler aus Tschechien und Deutschland beschäftigten sich acht Tage mit der besonderen Bedeutung und dem Umgang mit barocker Kunst und Architektur in der Gegenwart und aktuelle Prozesse hinterfragt und neu interpretiert.

Neben der Thematik arbeiteten sie auch im Spannungsfeld des grenznahen Raumes, zwischen dörflicher und großstädtischer Struktur.



Die so erfahrbaren strukturellen Unterschiede äußern sich in den künstlerischen Arbeiten und der konzeptionellen Umsetzung. Entstanden sind ganz unterschiedliche Arbeiten die individuelle Sichtweisen der beteiligten Künstler widerspiegeln, die sich ernst, bisweilen auch mit einem Augenzwinkern dem Thema nähern. Das Symposium fand erstmalig in der Johannstadthalle in Dresden statt, einem ehemaligen Industriebau, der als kultureller Treffpunkt für das Gemeinwesen im Stadtteil Johannstadt entwickelt wird.

Die anregende Atmosphäre in diesem Gebäude inmitten einer Plattenbausiedlung empfanden die Teilnehmer sehr anregend und eine gelungene Symbiose als Arbeits- und Ausstellungsort.



**Projektnummer:** EEL 50294  
**Projekttitel:** Treffen junger Techniker  
**Projektträger:** Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. Dresden  
**Kontakt:** www.ljbw.de  
**Projektlaufzeit:** Juli 2006 - November 2006  
**Gesamtkosten:** 14.410 €  
**Förderung:** 8.706 €

### Ziele des Projektes

- Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten bezüglich der Herstellung elektronischer Baugruppen
- Ausprobieren in verschiedenen technischen Bereichen (Holz, Metall) kreativ-künstlerische praktische Aktivitäten mit dem Wissenschaftsmobil
- Erlernen der Herstellung von Präsentationsmaterial- Weiterentwicklung von sozialen Kompetenzen im Umgang mit anderen Jugendlichen und Abbau von Ausländerfeindlichkeit
- Erkennen der persönlichen Stärken und Schwächen - Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit beider Häuser mit weiteren gemeinsamen Aktivitäten in Sebnitz und Ústí nad Labem (CZ).



Herstellen des eigenen Solarbikers

### Projektergebnisse

Bei dem Projekt "Treffen junger Techniker" kamen im Oktober 2006 Jugendliche aus den Häusern der Kinder und Jugend Sebnitz und Ústí n.L. für fünf Tage im Kinder- und Jugenddorf ERNA e.V. zusammen um gemeinsam wissenschaftlich-technische Versuche und Experimente durchzuführen, ihre Freizeit gemeinsam zu verbringen, vielfältige Erfahrungen im Umgang mit technischen Arbeitsmaterialien zu



Gruppenarbeit an einem Katamaran

sammeln und sich somit über die verschiedenen technischen Berufe zu orientieren.

Sie stellten nach ihren eigenen Wünschen Solarbiker, Schütteltaschenlampen, elektronische Würfel, Fahrradblinker, Leichtholzflugmodelle und Katamarane her, probierten sich auf einem Flugsimulator für ferngesteuerte Flugmodelle, erlebten Solartechnik am Schiffsmodell, brachten die Schütteltaschenlampen bei einer nächtlichen sportlichen Aktion zum Einsatz, fanden Unterhaltung beim Lagerfeuer sowie beim gemeinsamen Brotbacken und besuchten die Ausstellung im Nationalparkhaus Bad Schandau. Weiteren gemeinsamen Aktionen stehen die Jugendlichen sehr aufgeschlossen gegenüber.

So kam es kurz nach diesem Treffen junger Techniker bereits zu einem sportlichen

Wettkampf auf dem Gelände des Hauses der Kinder und Jugend in Ústí n.L. am 21.10.2006 und eine nächste gemeinsame Aktivität zum Bauen von kleineren und größeren Flug- und Schiffsmodellen in der Station junger Techniker in Ústí n.L. am 17. und 18.11.2006 mit anschließendem Wettkampf zur Funktionstüchtigkeit der Modelle ist bereits in Vorbereitung.

Projektnummer:	EEL 50296
Projekttitel:	Tarifkonzept für die deutsch-tschechische Grenzregion im Verkehrsverbund Oberelbe
Projektträger:	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe Dresden
Kontakt:	www.vvo-online.de
Projektlaufzeit:	September 2006 - Juni 2007
Gesamtkosten:	21.415 €
Förderung:	13.375 €

## Projektbeschreibung

Insbesondere seit dem EU-Beitritt der Tschechischen Republik hat der grenzüberschreitende ÖPNV im Nahverkehrsraum Oberelbe stark an Bedeutung und Intensität zugenommen. Die grenzüberschreitende Buslinie zwischen Dresden/Altenberg und Teplice wurde verstärkt und der bislang auf Wochenenden beschränkte Regionalbahnverkehr zwischen Bad Schandau und Děčín auf einen täglichen Verkehr ausgedehnt. Zudem werden gegenwärtig intensiv Verhandlungen und Planungen geführt, um das im Raum Sebnitz/Dolní Poustevna in Folge des 2. Weltkrieges getrennte Eisenbahnnetz wieder zu verbinden. Die Einwohner des sogenannten "Schluckenauer Zipfels" auf der tschechischen Seite müssen auf Grund dieser Netztrennung große Umwege zum Erreichen von Děčín und Ústí n.L. Kauf nehmen. Der geplante Wiederaufbau der grenzüberschreitenden Verbindung von Sebnitz nach Dolní Poustevna im Jahr 2007 wird die Erweiterung und Bündelung der Fahrgastpotenziale beiderseits der Grenze und damit einen effektiveren Betrieb des SPNV-Angebotes in beiden Regionen ermöglichen.

Neben der direkten Verknüpfung der sächsischen und böhmischen Schweiz sind hier weitere Effekte bezüglich einer Bahnverbindung in den Raum Ebersbach/Zittau/Liberec angestrebt. Das Ziel des Projektes besteht in der Erarbeitung eines Tarifs, der in den grenznahen Regionen die Nutzung des ÖPNV auf eine einfache Weise ermöglicht. Neben dem Einsatz in den grenzüber-

schreitenden Verkehrsmitteln (Berücksichtigung auch der Besonderheiten der zweimaligen Grenzüberquerungen sind alle Verkehrsmittel im VVO und in den grenznahen tschechischen Landkreisen (Gebiet Rumburk - Ústí n.L. - Most) mit einem Fahrausweis nutzbar. Der zu entwickelnde Tarif muss in Abstimmung mit dem Tarif des Verkehrsverbundes Oberelbe erarbeitet werden.

Der Tarif muss ebenfalls das Kauf- und Kaufkraftverhalten bzw. Preisniveau auf der tschechischen Seite berücksichtigen. Außerdem soll er die im Dezember dieses Jahres auslaufende Vereinbarung mit den ČD (Tschechische Bahn) ersetzen und auf weitere Gebiete und Verkehrsmittel ausdehnen. Aussagen zu Vertriebsstrategien sollen ebenfalls getroffen werden. Während der Bearbeitungszeit werden gemeinsame Beratungen zwischen den Verkehrsbehörden der tschechischen, grenznahen Landkreise und den deutschen Projekt-

partnern stattfinden.

Der zu erarbeitende Tarif soll nach Abstimmung mit allen Beteiligten (tschechische und deutsche Aufgabenträger für Bahn- und Busverkehr) in die Praxis umgesetzt werden.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50297
<b>Projekttitel:</b>	<b>Gemeinsame Präsentation der Euroregion Elbe/Labe zu den Ergebnissen grenzüberschreitender Zusammenarbeit und Teilnahme an der Messe „Euregia“ in Leipzig</b>
<b>Projektträger:</b>	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna
<b>Kontakt:</b>	www.euroregion-elbe-labe.eu
<b>Projektlaufzeit:</b>	September - Dezember 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	7.383 €
<b>Förderung:</b>	6.644 €

### Ziele des Projektes

**euregia** - dieser Titel wurde gewählt für grenzenlose Kommunikation in Fachdiskursen, Perspektivdiskussionen, Workshops und Fachtagungen zum Thema Standort- und Regionalentwicklung in Europa. Im Rahmen der Messe haben aufeinander abgestimmte Ausstellungen und der Fachkongress die ideale Plattform angeboten, um Konzepte, Strategien und Projekte vorzustellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Im Verlauf der Messe wurde z. B. folgenden Fragen nachgegangen wie:

- Inwieweit können Netzwerkstrukturen überhaupt analysiert werden?
- Mit welcher Methode kann man Netzwerke erklären und welche Schlüsse sollte man daraus ziehen?
- Überblick über aktuelle Projekte, beispielhafte Lösungen in Theorie und Praxis, Finanzierungsmodelle, Netzwerke und Initiativen sowie EU-Programmlinien.
- Kontakt- und Kooperationsbörsen für Kommunikation mit Lead-Partnern.
- Analyse etablierter Netzwerkstrukturen in der INTERREG-Periode 2000 - 2006.
- Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen für Kooperationsprojekte im Programmraum 2007-2013.

Der Grad der Vernetzung hat erheblichen Einfluss auf die Innovations- und Leistungsfähigkeit von Institutionen und Regionen, die ständigen Wandel unterliegen und sich in einem durch starke Konkurrenz geprägten Umfeld befinden. Die EU legt 2007 neue Strukturförderprogramme auf. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der territorialen Zusammenarbeit zwischen europäischen Regionen. Dies stellt eine deutliche Aufwertung der grenz- und regionenübergreifenden Zusammenarbeit dar. Dem Inhalt der Messe nach, füllte sich die Euroregion Elbe/Labe verpflichtet, diese Plattform als wichtigen Beitrag im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen, um sich zu präsentieren sowie über die geförderten grenzüberschreitenden Projekte zu informieren und auf den kommenden Förderzeitraum aufmerksam zu machen. Die dazu erstellten Materialien werden anschließend im gesamten Territorium der Euroregion Elbe/Labe genutzt.



### Projektergebnisse

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Euroregion in der Bevölkerung
- Information über die Tätigkeit
- Verbesserung des Wissens über die Nachbarn
- Information über die geförderten grenzüberschreitende Projekte
- Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen für Kooperationsprojekte im Programmzeitraum 2007-2013.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50299
<b>Projekttitel:</b>	<b>Sportspiele für Kinder- und Jugend der EUROREGION ELBE/LABE</b>
<b>Projektträger:</b>	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna
<b>Kontakt:</b>	www.euroregion-elbe-labe.eu
<b>Projektlaufzeit:</b>	Juni - November 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	4.500 €
<b>Förderung:</b>	3.150 €

### Projektbeschreibung

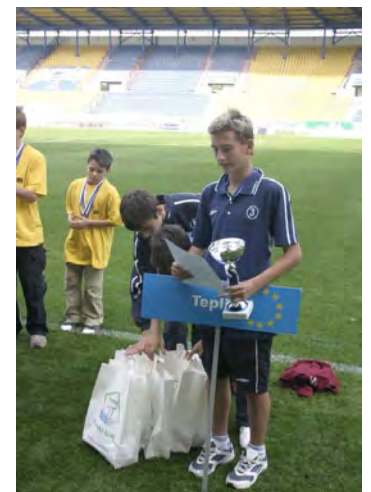
Am Samstag, dem 16. September 2006, fand zum dreizehnten Mal die Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe statt. Die vom Kreissportbund Teplice hervorragend organisierten Wettkämpfe wurden an insgesamt sieben verschiedenen Sportstätten in Teplice und Umgebung ausgetragen.

Bei sonnigem Herbstwetter und sehr guter Stimmung kämpften rund 900 Mädchen und Jungen aus den sächsischen Landkreisen Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz, aus der Landeshauptstadt Dresden sowie aus den tschechischen Kreisen Děčín, Litoměřice, Teplice und Ústí nad Labem in sieben Disziplinen (Fußball, Leichtathletik, Schach, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Volleyball) um Medaillen und Platzierungen.

Nach spannenden und fairen Wettkämpfen wurde im Rahmen der feierlichen Abschlussveranstaltung im Fußballstadion Teplice die Siegerehrung der Kreismannschaften vorgenommen. Unter Ausnutzung des Heimvorteils trugen diesmal die Mädchen und Jungen des Kreises Teplice den Sieg davon, dicht gefolgt von Ústí nad Labem und Dresden.



Lobende Worte zu der sehr gelungenen Veranstaltung fanden abschließend der Oberbürgermeister von Teplice und Schirmherr der diesjährigen Olympiade, Jaroslav Kubera, der Ehrenpräsident der Euroregion Elbe/Labe, Landrat a. D. Jürgen Evers, und der Bürgermeister der Stadt Bílina, Josef Horáček.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50302
<b>Projekttitel:</b>	<b>Kultur verbindet - Museumspädagogische Angebote für Schulen aus dem grenznahen tschechischen Raum</b>
<b>Projektträger:</b>	Stiftung Deutsches Hygiene-Museum Dresden
<b>Kontakt:</b>	www.dhmd.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	November 2006 - Oktober 2007
<b>Gesamtkosten:</b>	12.611 €
<b>Förderung:</b>	8.253 €



### Projektbeschreibung

Als Museum vom Menschen zählt das Deutsche Hygiene-Museum zu den meist besuchten Kultureinrichtungen in Dresden. Besonders attraktiv ist das Museum als außerschulischer Bildungsort für Kinder und Jugendliche. Mit seiner Dauerausstellung über den Menschen und mit wechselnden Sonderausstellungen bietet es zahlreiche Anknüpfungspunkte für fächerverbindendes und außerschulisches Lernen.

Alle Ausstellungen werden von einem umfangreichen museumspädagogischen Angebot begleitet, die Besucher aktiv in die Vermittlung der Ausstellungsinhalte einbeziehen. Die Anschaulichkeit klassischer Exponate, eigenständiges Lernen und aktives Ausprobieren stehen im Mittelpunkt.

Die zahlreichen Bildungsangebote des Museums werden von Schulklassen aus dem grenznahen Raum in Tschechien aufgrund von mangelhaftem Informationsfluss, finanziellen Engpässen und sprachlichen Barrieren kaum wahr genommen. Mit dem Projekt "Kultur verbindet - Museumspädagogische Angebote für Schulen aus dem grenznahen tschechischen Raum" wurde die Voraussetzung geschaffen, tschechischen Schülern und Lehrern außerschulisches Lernen im Deutschen

Hygiene-Museum Dresden langfristig zu ermöglichen. Ausgangspunkt war ein dreitägiger Workshop zum Thema "Kultur verbindet - kultura spojuje", der in Zusammenarbeit mit der Brücke/Most Stiftung durchgeführt wurde. Lehrer, Direktoren und Vertreter der Schulämter der Kreise Ústí n.L., Liberec und Karlovy Vary lernten das Deutsche Hygiene-Museum vor Ort kennen und entwickelten Ideen, wie Angebote an die Bedürfnisse tschechischer Schüler angepasst werden können. Zugleich erlebten Lehrer tschechischer Schulen die Bedeutung außerschulischer Bildung und die Möglichkeiten, die das Museum als Lernort eröffnet.

Das Deutsche Hygiene-Museum entwickelte Informationsmaterialien in tschechischer Sprache und erweiterte entsprechend die Internetseite [www.dhmd.de](http://www.dhmd.de). Sprachbarrieren sollen überwunden werden. Bereits im Berichtszeitraum konnte ein erheblicher Anstieg der tschechischen Schulklassen als Besucher des Museums festgestellt werden. Das Deutsche Hygiene-Museum leistet damit einen Beitrag zur außerschulischen Bildung über die Grenzen hinweg.



Projektnummer:	EEL 50304
Projekttitel:	<b>2. Deutsch-tschechischer Messeauftritt auf der KarriereStart 2007 in Dresden</b>
Projekträger:	Landratsamt Weißeritzkreis
Kontakt:	www.weisseritzkreis.com
Projektlaufzeit:	Oktober 2006 - Mai 2007
Gesamtkosten:	14.144 €
Förderung:	11.094 €

### Ziele des Projektes

- qualitativer Ausbau der bereits bestehenden Vernetzung von Kooperation zwischen den Berufsschulen Hotelfachschule Teplice, Mittelfachschule für Textil Teplice und dem Beruflichen Schulzentrum Dippoldiswalde
- Vertiefung des früher durchgeführten Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet der Berufsausbildungsmethoden
- Durchführung von Seminaren innerhalb der Berufsschule vor allem für die leistungsschwächeren Jugendlichen
- Intensivierung der angefangenen Zusammenarbeit besonders mit der Hotelfachschule
- Entwicklung von Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung
- Information/Präsentation der Berufsausbildungsmöglichkeiten an der Hotelfach- und Mittelfachschule für Textil Teplice
- Vorführung der Berufe wie z. B. Barkeeper, Schneiderin für Damenbekleidung, Modedesigner vor Ort.



### Projektergebnisse

Die tschechische Hotelfachschule sowie die Textilfachschule aus Teplice beteiligten sich zum zweiten Mal an der Messe „Karriere-Start 2007“ in Dresden. Beide Schulen präsentierten zur Bildungsmesse nicht nur ihre eigene Ausbildung, sondern gaben auch Informationen über das Berufsausbildungssystem der Tschechischen Republik. Noch während der Messe wurden die ersten Arbeitsschritte zu einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit festgelegt.



Die Vereinbarungen zwischen der Hotelfachschule in Teplice und dem Beruflichen Schulzentrum Dippoldiswalde resultieren u. a. aus einer ähnlichen Ausbildung, z. B. in der Hauswirtschaft (Zubereitung von Lebensmitteln, wie zum Beispiel Backen und Kochen, Floristik, Tischdekoration usw.). Das Treffen zur Vorbereitung der Partnerschaft zwischen der Hotelfachschule Teplice und dem Beruflichen Schulzentrum fand im November 2006 in Teplice statt. Hier wurden für die Schuljahre 2006/2007 einzelne Aktivitäten bzw. ein Arbeitsprogramm abgestimmt.

**Projektnummer:** EEL 50306  
**Projekttitel:** Gemeinsame Kinderbetreuung in der "Böhmischen und Sächsischen Schweiz" Folgeprojekt 1  
**Projekträger:** Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Sebnitz  
**Kontakt:** www.drk-sebnitz.de  
**Projeklaufzeit:** Oktober 2006 - September 2007  
**Gesamtkosten:** 5.980 €  
**Förderung:** 3.825 €



das Huhn (*das hún*), das Küken (*das kyken*)  
 kuře (*kurze*), kuřátko (*kurzatko*)

**Ziele des Projektes**

- Auf- und Ausbau stetiger Kontakte zwischen den Einwohnern der Grenzregionen von Dolní Poustevna und Sebnitz
- Zusammenführung von Kindern als zielgerichtete Initiative, die ein jahreswährendes Nebeneinander, Schritt für Schritt, lösen soll.

durch Sprachbarrieren aktiv entgegen gewirkt. Mit Sprachanimation werden Grundbegriffe beider Sprachen erlernt. Kindern fällt erfahrungsgemäß das Erlernen und Verstehen einer anderen Sprache viel leichter, als Erwachsenen. Getragen vom Drang der Kinder, sollen sich Eltern begegnen und kennenlernen.

Das Territorium in dem Sudeten-deutsche und Tschechen lebten und heute leben, ist immer noch mit der jüngsten Geschichte belastet. Die Region ist spannungsfrei, aber nicht frei von (Vor-)urteilen. Das Verständnis füreinander wächst und die Wirtschafts- und Kulturregion wird von gemeinsamen Ideen getragen, wenn die Menschen gegenseitig ihre Kultur und Soziologie kennen und akzeptieren lernen.

Der Rahmen dieser Begegnungen sollen Kinderveranstaltungen in den Kindereinrichtungen oder die Begegnung bei Veranstaltungen der Kommunen sein. Der Innovationsgehalt des Projektes liegt nicht nur im Erlernen von Sprachgrundbegriffen und der Kulturen, sondern auch im Austausch des Findens von praktischen Lösungsansätzen bei technischen und organisatorischen Hindernissen.

Eine Grundlage hierzu ist die gemeinsame Betreuung von Kindern als Einstieg und erste Schritte in der Region Sebnitz für die gemeinsame europäische Idee. Mit grenzübergreifenden nachhaltig wiederkehrenden Begegnungen unserer Jüngsten wird auch ein präventiver Ansatz der Entwicklung von Ängsten

Weiterhin sind nicht nur ein Austausch und das Kennenlernen der Bildungs- und Erziehungsmodelle geplant, sondern auch die spielerische Erprobung der didaktischen Vorgehensweisen der Partner in Alltagssituationen: In der musischen Erziehung, der Körperpflege-erziehung, der Ernährungserziehung und in Spiel, Sport und Geselligkeit.

**Knirpse leben gute Nachbarschaft**

Saupsdorf. Kinder aus der DRK-Kindertagesstätte lernen und spielen mit ihren Nachbarn aus Dolní Poustevna.

den Alltag im anderen Kinderger-  
 ein, einander zu helfen. Die Begegnung  
 Kinder aus Dolní Poustevna  
 Größe wechseln sie sich, genau wie  
 ihre tschechischen Kolleginnen, bei  
 der Begleitung der Besuche ab. Und  
 sogar die Veranstaltung, klappt  
 in, mitfeiern. Das funktioniert su-

Füllen", sagt Erzieherin Patzold.  
 Das ist unterschiedliche Spra-  
 chen sprechen interessiert die Kin-  
 der gar nicht", sagt Irina Jirman-  
 va, ihre Kollegin aus dem Nachbar-  
 land. „Es wäre schön, wenn es so  
 bliebe, wenn sie erwachsen sind.“  
 Kita Saupsdorf, macht die  
 jedenfalls großen Spaß. Si-

was andere Welt, kann  
 macht für sie den Satz des  
 aus.  
 Den kleinen „Experten  
 deutsch-technische Zus-  
 arheit, Marie und Joséfine  
 Kita Saupsdorf, macht die  
 jedenfalls großen Spaß. Si-

**Kinder aus Saupsdorf und Dolní Poustevna spielen miteinander**

Erfolgreich läuft schon seit Ende 2005 das EU Projekt einer gemeinsamen Kinderbetreuung. Die Kindertagesstätte „Wachbergzwerge“ in Saupsdorf hat seitdem feste Kontakte zur Kindereinrichtung in Dolní Poustevna. Neben regelmäßigen Erfahrungsaustauschen der Erzieherinnen erlebten die sächsischen und böhmischen Kinder beispielsweise das Herbst- und Erntedank-Fest und die Nikolaus- und Weihnachtsfeier gemeinsam. Eine



Gruppe von sieben Saupsdorfer „Zwergen“ besuchte zusammen mit ebenso vielen tschechischen Kindern u. a. die Toskanatherme in Bad Schandau, das Puppentheater in Dolní Poustevna oder das Heimatmuseum in Hinterhermsdorf. Insgesamt 19 Treffen fanden bisher statt und sowohl die Großen als auch besonders die Kleinen sind immer wieder begeistert. Das gemeinsame

Abschlussfest Ende September im Sebnitzer Kinder- und Erholungs-



**Projektnummer:** EEL 50308  
**Projekttitel:** Jazzwelten Festivaltrilogie - Jahr I Grenzgänge  
**Projekträger:** Jazzclub Neue Tonne Dresden e.V.  
**Kontakt:** www.jazzclubtone.de  
**Projeklaufzeit:** November 2006 - Mai 2007  
**Gesamtkosten:** 48.359 €  
**Förderung:** 8.600 €

### Ziele des Projektes

Dieses Projekt legt einen hohen Wert auf die Nachwuchsarbeit, wobei dabei nicht nur musikalische Weiterbildung, sondern auch die Vermittlung kultureller Werte und die Entwicklung internationaler Zusammenarbeit im Vordergrund steht. Das jeweilige Jahresthema soll in drei Unterthemen aufgeteilt und in drei Workshops und Konzerten von erfahrenen Musikern in Arbeit mit dem Jazznachwuchs aus Deutschland und Tschechien aufgegriffen werden. Es geht um konzentrierte thematische Arbeit, die neue künstlerische Impulse gibt, kombiniert mit einer intensiven Nachwuchsförderung - das alles in einem überregionalen und internationalen Kontext.

Das Thema von 2007 „Grenzgänge“ soll in seinen Dimensionen Grenzen überbrücken, Grenzen schaffen und Grenzen hinauschieben. Zur Darstellung des Themas „Grenzgänge“ soll die vielfältige Verknüpfung der Stadt Dresden mit dem Thema „Grenzen“ genutzt werden. Dresden hat als eine grenznahe Stadt zu Polen und Tschechien eine sehr wechselhafte Geschichte geografischer bzw. politischer Grenzen erlebt. Dresden ist zudem als Kulturstadt, als Stadt der Wissenschaft und Hochtechnologien von funktionalen Grenzen durchzogen. Im Festival sind entsprechend auch die Grenze zwischen diesen beiden scheinbar fremden Bereichen zu thematisieren. Daher sollten während des Festivals traditionelle musikalische Formen mit modernen und experimentellen Formen des Jazz an der stilistischen Grenze zur neuen Musik und zur Computermusik vorgestellt werden.

### Projektergebnisse



Es ist gelungen ein umfangreiches interessantes Programm zusammenzustellen und viele international anerkannte Referenten nach Dresden einzuladen. In einer intensiven Zusammenarbeit mit regionalen Nachwuchsmusikern entstand eine Fülle an neuen

Kompositionen die in schönen Konzerten im Jazzclub Neue Tonne, im Kulturrathaus Dresden, und im Programm kino Ost aufgeführt wurden. Durch die intensive Zusammenarbeit von Nachwuchsmusikern aus Deutschland und Tschechien, sowie durch den engen Kontakt mit den Referenten hat das Festival dauerhafte Spuren in der Kulturlandschaft Dresdens hinterlassen und leistete einen Beitrag zur intensiveren Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen Musikern.



## WOCHENKURIER

Innovatives rund um zeitgenössigen Jazz  
3. Festival „Jazzwelten“ vom 24. bis 31. März

### Kafka und Jazz

Ein Workshop-Projekt mit Zdenka Procházková und Baby Sommer



Franz Kafka.

Was? Kafka und Jazz – das soll gehen? Ein studentisches Workshop-Projekt mit der *grande dame* der tschechischen Schauspielkunst, Zdenka Procházková, und dem Schlagzeugprofessor Gün-

ter Sommer wird zeigen, dass es geht. Die Procházková, souverän und erfahren im Umgang mit Kafka-Material, wird kleine Texte Franz Kafkas (natürlich in Deutsch) lesen, und die Studenten der Improvisationsgruppe von Baby Sommer werden in einem Workshop tagsüber in der Musikhochschule die Grundzüge einer improvisierenden Instrumentalbegleitung erarbeiten. Sommer kann so seine reiche Erfahrung als improvisierender Perkussionist im Umgang mit Literarischem (z. B. durch seine Zusammenarbeit mit Günter Grass) an die Studenten weitergeben. **M.B.**

Projektnummer:	EEL 50311
Projekttitel:	Internationaler Mandolinen- und Gitarrenkurs und Durchführung einer Werkstatt zum kreativen Schreiben
Projektträger:	Stiftung Musik-Kunst-Natur Bannewitz
Kontakt:	www.stiftung-mkn.com
Projektlaufzeit:	Dezember 2006 - März 2007
Gesamtkosten:	13.200 €
Förderung:	6.300 €

### Projektbeschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung „Inmitten der Natur“ fand vom 22. bis 25. Februar 2007 in Schmiedeberg/Osterzgebirge ein internationaler Mandolinen- und Gitarrenkurs statt.

Das Anliegen bestand insbesondere darin, Musik, Natur und Literatur miteinander zu verknüpfen und einen ganzheitlichen Bildungsansatz zu verfolgen.

Der Kurs wurde am ersten Abend mit einem herausragenden Konzert des TrioMiSu (Caterina Lichtenberg und Silke Lisko/ Barockmandoline und neapolitanische Mandoline, Mirko Schrader/Laute

Die intensive Lehrtätigkeit und Probenarbeit führte innerhalb der relativ kurzen Zeit zu beachtlichen Leistungen. Auf vielfachen Wunsch musste die ursprünglich vorgesehene Unterrichts- und Probenzeit sogar ausgedehnt werden. Neben dem Anspruch, möglichst viel Neues kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen, stieß auch die Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens auf große Resonanz. Unter Leitung der Dozenten fand jeden Abend eine umfangreiche Orchesterprobe statt. Das Ergebnis der Arbeit wurde zum Abschlusskonzert am 25. Februar 2007 in einem mehr als einstündigem Programm dargeboten. Sowohl die ge-

spielten kammermusikalischen Stücke als auch die solistischen Darbietungen zeigten teilweise bemerkenswerte Einzelleistungen. Die Abschlussveranstaltung wurde durch die literarischen Arbeiten eines parallel laufenden Kurses ergänzt.

Neben der musikalischen Profilierung der Teilnehmer bestand der Anspruch der Veranstaltung jedoch auch darin, die umgebende Natur kennen zu lernen und Beziehungen zwischen Musik und Natur herzustellen. Skitouren, Spaziergänge durch den Wald, die einfache Begegnung mit der Natur wie auch verschiedene Er-



und Gitarre) in der Dreikönigskirche Dresden eröffnet.

Die Kurstage waren durch einen intensiven Einzel- und Kammermusikunterricht für Mandoline und Gitarre sowie eine Werkstatt zu kreativen Schreiben geprägt. Die Teilnehmer konnten für verschiedene Musikstücke eine hohe musikalische Qualität erreichen.

läuterungen zum Wald und zur Landschaft des Osterzgebirges bereicherten den Kurs in besonderer Weise.

Die intensive Begegnung von Menschen aus verschiedenen Ländern in der Euroregion Elbe/Labe mit Hilfe von Musik, Literatur und Natur trug wesentlich dazu bei, interkulturelle Kompetenzen herauszubilden und sich einander näher zu kommen.

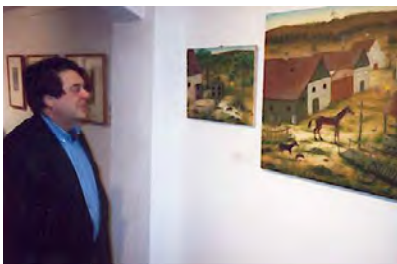
Projektnummer:	EEL 50314
Projekttitel:	<b>Sachsen und Böhmen sagenhaft (von weißen Frauen und schwarzen Hunden, von Riesen, Zwergen und Querksen)</b>
Projekträger:	Sächsisch-französisch-böhmischer Verein für Europa e.V. Dresden
Projektlaufzeit:	Januar - August 2007
Gesamtkosten:	14.295 €
Förderung:	10.006 €

### Projektbeschreibung

Die historischen sächsischen und böhmischen Volks-sagen drohen in Vergessenheit zu geraten. Ihre



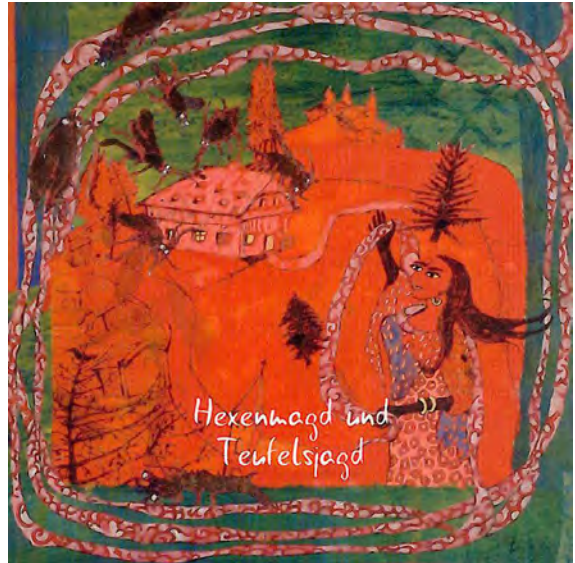
Überlieferungen haben jedoch einen hohen Gehalt an Identifikationsmöglichkeiten sowohl für Bewohner als auch für Gäste einer Region. Sie wecken Verständnis, Neugier und Zusammengehörigkeitsgefühl.



Die böhmischen und sächsischen modernen Künstler sollten sich mit der überlieferten Sagenwelt Sachsens und Böhmens aus-

einander setzen. In verschiedenen künstlerischen Techniken sollten zeitgemäße Kunstwerke geschaffen werden, um verschiedene Zielgruppen ansprechen zu können, sowohl vom Kindes- bis ins höhere Alter als auch für speziell Interessierte, Einheimische wie Touristen:

- Aufbereitung der volkskundlichen, historischen und künstlerischen Traditionen auf neuestem Niveau
- Näherbringung den breiteren Zielgruppen
- Intensivierung der grenzüberschreitenden Kommunikation und Kooperation zur Förderung einer dauerhaften Zusammenarbeit
- gegenseitiges Kennenlernen, Verstehen
- Prämierung der besten Arbeiten mit Sachpreisen



- Nach einer Ausstellung in Roudnice n.L. zum gleichen Thema vorgesehene Ausstellung in Bad Gottleuba und anschließend an weiteren tschechischen und deutschen Standorten.

### Projektergebnisse

- Kunstaussstellung mit Begleitbroschüre und Begleitprogramm
- Beitrag zur grenzüberschreitenden Erschließung der touristischen Attraktivität der Regionen
- Herausarbeiten ihrer historischen und landschaftlichen Einmaligkeit und Erhaltungswürdigkeit
- Popularisierung historischer Identi-



- fikationswerte mit der Region
- Förderung der ansässigen Künstler
- Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung unter gezielter Einbeziehung von Rehabilitanden.

Projektnummer:	EEL 50315
Projekttitel:	Internationales grenzüberschreitendes Radsportevent "Radfest Elbsandstein 2007"
Projektträger:	Sportverein Grün-Weiß e.V. Pirna
Kontakt:	gruen-weiss-pirna@gmx.de
Projektlaufzeit:	Januar - September 2007
Gesamtkosten:	19.440 €
Förderung:	14.580 €



### Projektbeschreibung

Trotz vielfältiger grenzüberschreitender binationaler Maßnahmen in der Euroregion Elbe/Labe, insbesondere auch zwischen den Partnerstädten Pirna und Děčín, besteht derzeit noch ein erhöhter Bedarf an der Ausrichtung von gemeinsamen sportlichen Veranstaltungen, die für die Bevölkerung dieser Region organisiert werden. Diese sportliche Großveranstaltung soll unter anderem vor allem dazu beitragen, die Einwohner beiderseits unserer Grenze für ein geeignetes Miteinander zu sensibilisieren und damit unter anderem dem keimenden Rechtsradikalismus, der sich nachweislich vor allem auch in unserer Region entwickelt, entgegen zu steuern.

Die drei Säulen der Veranstaltung:

- einer Radtour entlang der Elbe von Děčín bis Pirna, die durch alle interessierten „Hobby-Radfahrer“ absolviert werden kann,
- ein grenzüberschreitendes Radrennen für Mountainbiker und Amateurstraßenrennfahrer auf der Streckenführung einer Etappe der 36. Internationalen Friedensfahrt der Junioren und nicht zuletzt

- eine Etappe der Internationalen Friedensfahrt der Junioren, die in Děčín /CZ gestartet wird, über den Grenzübergang Bahratal führt und nach etwa insgesamt 120 km mit dem Ziel in Pirna endet.

Die Juniorenfriedensfahrt ist weltweit das größte und bedeutendste Straßenetappen-Radrennen für diesen Personenkreis und es nehmen Mannschaften aus der ganzen Welt daran teil. In der Vorbereitung und zur Durchführung der Veranstaltung war eine zielgerichtete Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern notwendig. So zum Beispiel mit den Stadtverwaltungen von Děčín und Pirna, dem Landratsamt Pirna, den Kreissportbünden Děčín und Pirna und natürlich dem Radfahrerklub Terežín als dem Mitorganisator dieses Events auf tschechischer Seite. Diese sportliche grenzüberschreitende Veranstaltung trägt in der Grenzregion wesentlich zu einer Integration der Bevölkerung bei und bestehende Vorbehalte werden weiter abgebaut. Insbesondere wird rechtsextremen Tendenzen entgegengewirkt. Alle Beteiligten waren trotz der negativen Wettereinflüsse von der Veranstaltung begeistert.





**Projektnummer:** EEL 50316  
**Projekttitel:** Wiesenwettbewerb und Wiesenfest 2007  
**Projektträger:** Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V. Pirna  
**Kontakt:** www.lpv-osterzgebirge.de  
**Projektlaufzeit:** April - November 2007  
**Gesamtkosten:** 5.962 €  
**Förderung:** 4.173 €

## Ziele des Projektes

Sensibilisierung des Interesses der Bürger beider Landkreise (Sächsische Schweiz und Ústí nad Labem) an ökologischer Landschaftspflege, Naturschutz, Umweltbildung, Kennenlernen heimischer Flora und Fauna sowie traditioneller Kultur.

## Projektbeschreibung

Der Wiesenwettbewerb wurde grenzüberschreitend durchgeführt. Es waren zu gleichen Teilen und Konditionen tschechische und deutsche Wiesen beteiligt. Die sehr gute Zusammenarbeit der beteiligten Partner sowie mit den Bewohnern beider Landkreise hat einen großen Beitrag zum Umweltverständnis und zum Zusammenwachsen in einem gemeinsamen Europa geleistet. Die Teilnahme am Wiesenwettbewerb bietet allen privaten Nutzern und landwirtschaftlichen Betrieben die Möglichkeit ihre schönsten Wiesen zu präsentieren.

Eine tschechisch-deutsche Bewertungskommission erfasste am 8. und am 11. Juni 2007 den Zustand und die Entwicklung der eingereichten Wiesen nach optischem Eindruck, Artenreichtum, typische Arten, Nährstoffgehalt und Bewirtschaftungsart. Höhepunkt dieser Aktivitäten war das sogenannte Wiesenfest am 16. September 2007 in Königstein-Ebenheit. An diesem Tag wurde unter Einbeziehung einer breiten Öffentlichkeit, u.a. Persönlichkeiten des öffentlichen



Lebens sowie der Presse, die Ergebnisse einer ökologischen Wiesenpflege präsentiert. Gleichzeitig wurden in der unterschiedlichsten Form Aktivitäten zum Thema Landschaftsschutz und Naturschutz angeboten. Das Bergwiesenfest bezieht die tschechische Seite insbesondere mit ein.

Das Bergwiesenfest war ein großer Erfolg in unserer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Wir konnten über 6.000 Besucher verzeichnen. Durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit über die Medien Presse, Funk, Plakate, Flyer usw. war die Bevölkerung beider Landkreise ständig über unsere Aktivitäten informiert. Die erarbeiteten Schautafeln stehen in einer Dauerausstellung zum Thema "ökologische Wiesenpflege" im Správa CHKO Labské pískovce in Děčín bzw. im Nationalparkhaus Sächsische Schweiz in Bad Schandau.



## Soutěž vybízí k šetrnému sečení luk v pískovcích

Vítěze vyhlásí na Luční slavnosti u saské obce Ebenheit pod Liliensteinem.

Děťstvo/Farmář a další vlastníci luk na Děčínsku mají možnost prokázat, že v krajině Českého Švýcarska je možné hospodářství a rybním, který je šetrný k okolní přírodě. Zvláště na těch plochách, kde se v travních porostech vyskytují rozmanitá společenstva kvetoucích rostlin, ale i motýlů a dalších drobných živočichů.

**Spolupracují se sousedy**

Ve spolupráci se Spolkem péče o krajinu Saského Švýcarska a Východního Krásohoří, Douhem národním parku Saské Švýcarsko a dalšími partnery vyhlásuje Správa Chráněné krajinné oblasti Labské pískovce už třetí roční soutěž zaměřenou právě na péči o louky. „Stačí, když se vlastníci pozemků přihlásí do jednorázového května na naší dětské stránce, kde se dozvědí i podrobnější informace o soutěžních podmínkách,“ uvedl Petr Bauer z Labských pískovců.

pískovců.

**Nejprve prohlídka louky**

K zapojení do soutěže není žádný speciální formulář, stačí uvést rozlohu obhospodářované luky a jméno souvčasně včetně adresy a telefonního čísla. Tento kontakt je důležitý hlavně proto, aby se cenové hodnotící poroty mohli dohodnout na kontrole louky, přihlášené do soutěže. Důležitou podmínkou přitom je, že louka musí stát nepočetná do doby, než si jí příjímou prohlednout členové soutěžní komise.

„Tyhle kontroly máme v plánu provádět okolo poloviny června,“ dodal Petr Bauer.

**Soutěží se za eura**

Vyhlasované věří, že soutěž si své stále příznivě bude získávat stále postupně. V minulém roce se přihlásilo několik zájemců, letos by se mohli přidat další. Soutěž bude mít samozřejmě i své nejspěšnější účastníky. K vyhlášení vítězů a finančním oceněním od sloपालसई po jarnosti eur dále sestane. Hého září na Luční slavnosti u saské obce Ebenheit pod Liliensteinem.

<b>Projektnummer:</b>	EEL 50317
<b>Projekttitel:</b>	<b>Sommerschule: Verkehr und Klimaschutz deutsch-tschechische Kooperation im Bereich Verkehr und Umwelt</b>
<b>Projektträger:</b>	Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie
<b>Kontakt:</b>	www.verkehrsoekologie.de
<b>Projektlaufzeit:</b>	März - Oktober 2007
<b>Gesamtkosten:</b>	15.519 €
<b>Förderung:</b>	13.042 €

### Projektbeschreibung

Zum einen wurden in einem Exzellenz-Programm fachliche Lösungen für die Minderung der Klimafolgen von Verkehr vorgestellt, zum anderen aber sollte die Kooperation und das Vertrauen der Teilnehmer untereinander gestärkt werden. Dazu wurden fachlich geeignete Arbeitsgruppen (jeweils bestehend aus tschechischen und deutschen Teilnehmern) gebildet, die zu verschiedenen Aspekten des Themas Lösungen entwickelten. Da diese "Fachlösungen" oft nicht aufeinander abgestimmt sind, widersprechen sich derart entwickelte "normale Konzepte" oft.

Diese Widersprüche wurden am Ende der Sommer-Universität identifiziert und zu einer beispielhaften, konsistenten, abgestimmten Systemlösung zusammengeführt. Für alle Aspekte des Klimaschutzes im Verkehrsbereich wurden eine interdisziplinär und international tragfähige System-

lösung erarbeitet. Interessierte und Fachleute aus beiden Ländern lernten damit beispielhaft, wie Einzelansätze systematisch verbunden werden, wie Kontakte entstehen und genutzt werden können und wie wichtig gegenseitiges Vertrauen der Akteure ist.

Folgende Fachthemen wurden behandelt: Überblick über Status quo und Trends der Emissionen von Klimagasen im Verkehr, spezifische Wirkungen der Klimagase, induzierter Verkehr, Rolle der Raumplanung zur Beeinflussung von Verkehrsverhalten, Minderungsoptionen für Klimawirkungen von Verkehr, Spezifika des Luftverkehrs, Umsetzungsfragen. Das Organisationskomitee bestand aus der TU Dresden, der Karlsuniversität Prag sowie der Jan Evangelista Purkyně Universität in Ústí nad Labem.



### Projektergebnisse

- Kenntnis der aktuellen Fachthemen und der Lösungsmöglichkeiten im Bereich Verkehr und Klimaschutz
- Kenntnis der systematischen Zusammenhänge in diesem Bereich, Konsistenz von Systemlösungen
- Etablierung von Kontakten über Landesgrenzen und Fachgebietsgrenzen hinweg
- Wissenstransfer zwischen Referenten und Teilnehmern, aber auch zwischen den Referenten der beiden Länder und den Teilnehmern beider Länder untereinander
- Einführung in ganzheitliche Verkehrsplanung.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50318
<b>Projekttitel:</b>	<b>Imagebroschüre der Euroregion Elbe/Labe</b>
<b>Projekträger:</b>	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna
<b>Kontakt:</b>	www.euroregion-elbe-labe.eu
<b>Projektlaufzeit:</b>	März - September 2007
<b>Gesamtkosten:</b>	14.543 €
<b>Förderung:</b>	13.088 €

## Projektbeschreibung

Um die 15-jährige grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euroregion Elbe/Labe für ein breites Publikum transparent zu machen, leistet das in geeigneter Weise aufbereitete Printmedium einen wichtigen Beitrag im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. In der hier angestrebten Broschüre wird die Euroregion in ihren Strukturen präsentiert, die Region in ihren Besonderheiten vorgestellt wie auch über geförderte grenzüberschreitende Projekte informiert.

Die zweisprachige Broschüre in einer Auflage von 4.000 Exemplaren wird zur Nutzung im gesamten Territorium der Euroregion Elbe/Labe kostenlos zur Verfügung gestellt.

## Ziele des Projektes

Durch das gemeinsame Auftreten der Euroregion wurden folgende Prioritäten verfolgt:

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Euroregion Elbe/Labe
- Information über ihre Tätigkeit und Wirkungsradius
- Verbesserung des Wissens über die Nachbarn
- Information über die geförderten grenzüberschreitende Projekte
- Information über die Region.



<b>Projektnummer:</b>	EEL 50321
<b>Projekttitle:</b>	<b>Sportevent für tschechische und sächsische Jugendliche aus den Euroregionen Elbe/Labe und Erzgebirge/Krušnohoří im Areal Ostragehege Dresden</b>
<b>Projektträger:</b>	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. Pirna
<b>Kontakt:</b>	www.euroregion-elbe-labe.eu
<b>Projektlaufzeit:</b>	August - Oktober 2007
<b>Gesamtkosten:</b>	12.825 €
<b>Förderung:</b>	10.912 €

### Projektbeschreibung

Der Gedanke zur Durchführung eines grenzüberschreitenden Sportwettbewerbs wurde bereits im Gründungsjahr der Euroregion Elbe/Labe 1992 von tschechischer Seite gefasst. Seit diesem Zeitpunkt bis 2006 fand Jahr für Jahr (außer 2002 - in Folge des Hochwassers) abwechselnd auf deutscher und tschechischer Seite die traditionelle Kinder- und Jugendsportolympiade statt.

An der Umsetzung der erfolgreich durchgeführten Sportveranstaltungen haben sich nachfolgende Kreissportbünde beteiligt: Dresden, Sächsische Schweiz, Weißeritzkreis, Teplice, Ústí nad Labem, Litoměřice, Děčín. Nach der Auswertung der letzten Sportveranstaltung waren sich die Organisatoren einig, dass die grenzüberschreitende Bedeutung der kommenden Veranstaltung noch gesteigert werden muss. So ist die Idee entstanden, eine neue, diesem Anspruch gerecht werdende Konzeption für diesen grenzüberschreitenden Kinder- und Jugendwettkampf zu erarbeiten.

Folglich wurde in einer Beratung im Herbst 2006 mit der Vertretung aus der benachbarten Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří, die bisher keine derartige Veranstaltung durchgeführt hat, entschieden, dass eine neue Sportveranstaltung im Jahr 2007 mit einer gemeinsamen Gastmannschaft aus der benachbarten Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří durchgeführt wird.

Um die Teilnahme aus allen Kreisen sicherzustellen

sowie die Qualität des künftigen Sportevents zu steigern, wurde die Begrenzung auf fünf Sportarten beschlossen. Der Ablauf der Veranstaltung hat sich derart gestaltet, dass Mädchen und Jungen einen Tag lang um Punkte und Platzierungen gerungen haben.



### Projektergebnisse

- Entstehung neuer Kontakte und Vertiefung der bestehenden sportlichen und freundschaftlichen Verbindungen zwischen den deutschen und tschechischen Aktiven und Mitwirkenden
- grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Kreissportbünde und deren Sportabteilungen
- Stärkung der Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Lebensraum.

**Projektnummer:** EEL 50324  
**Projekttitel:** Internationaler Leistungsvergleich Bergrettung  
**Projektträger:** Deutsches Rotes Kreuz - Landesverband Sachsen e. V. Dresden  
**Kontakt:** www.drksachsen.de  
**Projektlaufzeit:** August - November 2007  
**Gesamtkosten:** 14.442 €  
**Förderung:** 8.009 €

### Projektbeschreibung

Die Bergwacht Sachsen richtete unterstützt von zahlreichen Helfern aus den eigenen Reihen und des Jugendrotkreuzes vom 28. - 30. September 2007 einen internationalen Leistungsvergleich Bergrettung aus.

Die Veranstaltung richtete sich primär an Einsatzgruppen der Bergwacht Sachsen und der benachbarten tschechischen Bergrettungsorganisation Horská Služba, war aber auch offen für andere nationale und internationale Teilnehmer.

Begrüßt werden konnten neben sechs sächsischen Teams je zwei Mannschaften aus Tschechien, Polen und Bosnien sowie drei Teams aus Thüringen.

Ziel der Veranstaltung war eine Analyse der Qualität der Einsatzarbeit der beteiligten Gruppen.

Das Ergebnis zeigt, dass die prinzipielle Herangehensweise an Bergrettung in den Nachbarländern ähnlich ist, im Detail aber doch große Unterschiede bestehen.

Die Teilnehmer konnten sowohl während des eigentlichen Leistungsvergleiches als auch in den zahlreichen Gesprächen am Rande der Veranstaltung sehr viel voneinander lernen und neue Kontakte knüpfen.

Mit allen internationalen Teilnehmern war man sich einig, dass die Beziehungen zukünftig ausgebaut werden sollen, um voneinander zu lernen und miteinander zu arbeiten.



Bergauftransport



Überwinden einer Seilbahn



Mannschaft aus Tschechien

Projektnummer:	EEL 50336
Projekttitel:	<b>Beschaffung und Montage eines Fernrohres für den Aussichtsturm im Kurort Oberbärenburg</b>
Projektträger:	Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V.
Kontakt:	www.oberbaerenburg.de
Projektlaufzeit:	März - Mai 2008
Gesamtkosten:	7.314 €
Förderung:	4.388 €

## Projektbeschreibung

Seit 2001 erfuhr der Kurort Oberbärenburg mit dem Bau des Kur- und Konzertplatzes, der Errichtung des Aussichtsturmes in dessen Areal sowie der Anbringung von Orientierungs- und Richtungstafeln auf dem Aussichtsturm im Jahre 2006 eine maßgebliche Aufwertung der kulturellen und heimatkundlichen Möglichkeiten.

In attraktivem und zeitgemäßem Umfeld werden der Allgemeinheit Chancen offeriert, sich zusätzliche Freizeitaktivitäten zu erschließen und zu nutzen.

Durch die jetzt erfolgte Installation eines Fernrohres wurden die bisher getätigten Investitionen sinnvoll ergänzt und aufgewertet.

Wanderern, Touristen und Einheimischen wird nunmehr die Möglichkeit geboten, die nähere Umgebung Oberbärenburgs, das Osterzgebirge, und die vom Turm aus sichtbaren Objekte kennenzulernen sowie genauer zu betrachten.

Hierbei erlaubt das Fernrohr, auch fernere Ziele optisch heranzuholen und fördert so auch das Interesse an der Urlaubsregion bzw. der eigenen Heimat.

Mit den gleichzeitig geschaffenen Sitzgelegenheiten direkt auf dem Turm wird auch den älteren Besuchern des beliebten Ausflugszieles die Möglichkeit zur Ausspanne gegeben.



## Weitblick in Oberbärenburg

Annemarie und Horst Reiche aus Dresden probieren das neue Fernrohr aus, das seit wenigen Tagen vom Aussichtsturm in Oberbärenburg aus noch weitere Blicke ins Land ermög-

licht. Für 50 Cent kann bei klarer Sicht rund drei Minuten lang der Dresdner Rathausmann, das Zittauer Gebirge oder Freiberg ins Visier genommen werden. Foto: Egbert Kamprath

Projektnummer:	EEL 50340
Projekttitel:	<b>Geschichte der Bergrettung in den sächsisch-böhmischen Mittelgebirgen zwischen 1912 und 1953</b>
Projektträger:	DRK Landesverband Sachsen e. V. Dresden
Kontakt:	www.drksachsen.de
Projektlaufzeit:	März - Juni 2008
Gesamtkosten:	9.835 €
Förderung:	8.852 €

## Projektziel

Bergrettung wird nach derzeitigem Kenntnisstand im sächsisch-böhmischen Grenzraum seit 1912 betrieben. Historische Unterlagen und Materialien wurden bisher nur durch Privatpersonen gesammelt und sind nicht in zusammengefasster Form vorhanden.

Damit besteht quasi keine Möglichkeit für die Bergwachtkameraden sowie die Bevölkerung, sich umfassend über die Geschichte der Bergrettung dieses Gebietes zu informieren und sich damit zu identifizieren. Auch gibt es bisher keine Erkenntnisse über die ggf. unterschiedliche Entwicklung in beiden Ländern. Das Verständnis der Historie ist wesentlicher



Baustein für das Verständnis der jetzigen Situation und den Entwicklungsstand der Bergrettungsorganisationen.

Im Rahmen des Projektes soll zunächst für den Zeitraum zwischen 1912 und 1953 alles verfügbare historische Material erfasst, aufgearbeitet, archiviert und für eine Ausstellung vorbereitet werden. Da anerkannter Maßen die Wiege des modernen Freikletterns im sächsisch-böhmischen Elbsandstein stand und hier auch die ersten bekannten Anfänge der Bergrettung waren, erwarten wir interessante Details aus diesen frühen Anfangsjahren und deren Ausstrahlung auf umliegende Gebiete. Die Erstellung einer zweisprachigen Infobroschüre über die Geschichte der Bergrettung im sächsisch-böhmischen Grenzraum anhand des historischen Materials ist vorgesehen und steht allen Interessenten als Informationsmaterial zur Verfügung.

Eine Ausstellung zum Thema Bergrettung im sächsisch-böhmischen Mittelgebirgsraum zwischen 1912 und 1953 kann im Ergebnis des Projektes interessierten Museen (z. B. Stadtmuseum Pirna) oder anderen Ausstellern (z. B. Sächsischer Bergsteigerbund) angeboten werden und bietet damit auch Informationsmöglichkeiten für die Bevölkerung.



**Projektnummer:** EEL - 01/2005  
**Projekttitel:** 7. Internationales Puppentheaterfestival  
in Dolní Poustevna und Umgebung  
**Projektträger:** Stadt Dolní Poustevna  
**Kontakt:** www.divadlo.dolnipoustevna.cz  
**Projektlaufzeit:** Mai - November 2005  
**Gesamtkosten:** 7.995 €  
**Förderung:** 5.798 €

### Projekthalt

Im Rahmen dieses Kleinprojektes gastierte das binationale Festival der Puppentheaterensembles in der Zeit vom 23.-25. September 2006 beiderseits der tschechisch-sächsischen Grenze. Das Puppentheater in Dolní Poustevna kann bereits auf eine langjährige Tradition zurückblicken, die mit diesem Vorhaben grenzüberschreitend erweitert wurde. Am Festival beteiligten sich zudem erstmals Puppentheaterensembles aus Dresden und Berlin. Die Puppentheaterstücke wurden auch in Kinder- und Behindertenheimen der gemeinsamen Grenzregion aufgeführt. Nach den Vorstellungen hatten die kleinen und großen Besucher die Möglichkeit, mit den Schauspielern über die Vorstellung und die Marionetten ins Gespräch zu kommen. Das Puppentheaterfestival leistete einen wertvollen Beitrag für die Festigung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich des kulturellen Austausches.



### Projektergebnisse

- gemeinsame Planung und organisatorische Vorbereitung des Puppentheaterfestivals durch die Partnerstädte Dolní Poustevna
- Begegnungen zwischen tschechischen und sächsischen Künstlern, Kontaktaufnahme zu anderen Puppentheatern und künstlerischer Erfahrungsaustausch
- 26 Theateraufführungen, vor allem Märchen, für Kinder und Erwachsene
- Vorstellungsorte: Dolní Poustevna, Krásná Lípa, Mikulášovice und weitere Kommunen im Schluckenauer Zipfel auf tschechischer Seite sowie in Sebnitz, Reinhardsdorf und anderen Orten auf sächsischer Seite
- die Aufführungen wurden auch für behinderte Kinder konzipiert
- positive Besucherzahl aus der Region (1941 Besucher).

### Kooperationspartner

Mit der aktiven Einbeziehung der Stadt Sebnitz bei der Vorbereitung und Durchführung des Projektes hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Partnerkommunen, nicht nur auf dem Gebiet des Kulturaustausches gefestigt und vertieft. Daneben wirkten die Städte Mikulášovice, Krásná Lípa, Lipová in Tschechien und Bad Schandau auf sächsischer Seite bei der Umsetzung des Kleinprojektes mit.



<b>Projektnummer:</b>	EEL - 8/2005
<b>Projekttitel:</b>	<b>Know-how Transfer - Mitarbeiterführung im Gesundheitswesen der EU</b>
<b>Projekträger:</b>	Masaryk-Krankenhaus in Ústí nad Labem
<b>Kontakt:</b>	www.mnul.cz/cs/start.asp
<b>Projektlaufzeit:</b>	Mai - November 2005
<b>Gesamtkosten:</b>	300.600 CZK
<b>Förderung:</b>	225.450 CZK/ 7.455 €

### Ziele des Projektes

Das Masaryks Krankenhaus in Ústí nad Labem hat sich gezielt auf den Beitritt in die EU vorbereitet. Ein Teil der Strategie, wie man die spezifischen Entwicklungsprobleme überwinden kann, die aus der relativen Isolierung im Rahmen der nationalen Ökonomik folgen, war die Einführung der modernen Führung des Krankenhauses.

Für ihre Entwicklungen im Rahmen des Programms Phare-CBC und der grenzüberschreitenden Kooperation wurde angefangen, Erfahrungsaustausche mit den deutschen Partnern des Gesundheitswesens zu organisieren.

Es wurde die Notwendigkeit der Manager- und die Sprachentwicklung erkannt. Beide dieser Teile wurden in der Vergangenheit unterschätzt und zur Zeit bremsen sie die Entwicklung. Aus diesem Grund begann die Zusammenarbeit mit der deutschen MAS-BSW angefangen.

Es wurde die Zielgruppe definiert - hauptsächlich leitende Mitarbeiter des Masaryks Krankenhauses. Dabei handelte es sich besonders um die Ober- und Stationsschwestern, Chefärzte sowie weitere leitende Mitarbeiter des Krankenhauses.

Die Teilnehmer können auch Personalreserven der



leitenden Funktionen sein. Es handelt sich dabei um die Mitarbeiter, welche schon heute jemanden leiten, oder sich darauf vorbereiten.

Diese Personen haben im Jahr 2003 am Projekt „Management“ teilgenommen.

### Projektergebnisse

- Die Teilnehmer haben (wie geplant) ein komplexes Management-Know How erworben, welches sie im Gesundheitswesen anwenden können.
- Sie haben sowohl theoretische Grundlagen aus dem Gebiet der Leitung als auch die Fähigkeit ihrer praktischen Anwendung erworben.
- Hinsichtlich des grenzüberschreitenden Nutzens hat das Projekt die grenzüberschreitenden Kontakte gestärkt und somit Raum für weitere Zusammenarbeit geschaffen. Es bestehen bereits Folgepläne für die Zukunft. Außerdem hat sich bei der Durchführung die gute partnerschaftliche Kooperation bewährt. Es sind bereits zwei weitere konkrete Maßnahmen geplant.

<b>Projektnummer:</b>	EEL - 29/2005
<b>Projekttitel:</b>	<b>Touristisch gastronomischer Dialog - Qualifizierung der Fachleute zum „Weinberater“ in der Euroregion Elbe/Labe</b>
<b>Projektträger:</b>	Fach- und Berufsschule Handel und Dienstleistungen Ústí nad Labem
<b>Kontakt:</b>	www.obchodniskola.cz
<b>Projektlaufzeit:</b>	Januar - November 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	6.540 €
<b>Förderung:</b>	148.335 CZK/ 4.905 €

### Ziele des Projektes

Die Problematik des Weines ist ein recht spezifisches Gebiet und nicht alle Fachlehrer und Facharbeiter aus dem gastronomischen Gebiet sind auf diesem Teilgebiet ausreichend ausgebildet. Fachseminare, Vorlesungen der Fachleute, gegenseitige Begegnungen, Besuche der Weinkeller und Fachexkursionen sollten zum Erwerb neuer Fachkenntnisse, Fähigkeiten und zum Austausch der Erfahrungen beitragen. All diese neuen Kompetenzen sollten die Teilnehmer des Projektes in der Praxis anwenden und nutzen: im Unterricht, bei ihrer Arbeit im Betrieb, die Schüler beim Studium und in ihrem zukünftigen Beruf. Es ist heutzutage offensichtlich, dass der Weinverbrauch steigt. Es passiert auch oft, dass der Kunde größere und bessere Kenntnisse hat, als derjenige, welcher den Wein verkauft. Das Projekt könnte diesen Mangel an Fachkenntnissen abschaffen und so den



### Projektergebnisse

Das Projekt bestand aus mehreren Aktivitäten im Verlauf eines längeren Zeitabschnitts. Es gab eine Serie von Workshops und Studienveranstaltungen, deren Gegenstand der Wein war. Der Weinworkshop in Velké Žernoseky war auf die Ernte der Rebe orientiert, sowie auf die weitere Verarbeitung des Weines und den ganzen Produktionsprozess. Es nahmen beide kooperierten Partner teil, bzw. ihre Schüler. Die Schüler hatten eine sehr gute Gelegenheit zum persönlichen Kontakt. Die ganze Veranstaltung wurde in beide Sprachen gedolmetscht. Der Workshop wurde in Zusammenarbeit mit dem Weinbau Velké Žernoseky vorbereitet, damit die entsprechende Fachlichkeit gesichert werden konnte. Die Zusammenarbeit der Partner verlief gut.

Der Projektträger selbst gibt folgende Projektergebnisse an:

- ein herausgegebenes deutsch-tschechisches Wörterbuch der Begriffe aus dem Bereich des Weinbaus
- erarbeitete Lehrmaterialien über den Wein,
- Erfahrungsaustausch zwischen den tschechischen und deutschen Teilnehmern,
- Verbesserung der Sprachkompetenzen der Teilnehmer,
- Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und Kompetenzen der Teilnehmer.



Verkäufern helfen. Ein weiterer Beitrag des Projektes ist die Prävention unter den jungen Menschen. Ihre erworbenen Kenntnisse über den Wein können einen Beitrag zur Vorbeugung von Alkoholmissbrauch leisten.

<b>Projektnummer:</b>	EEL - 13/2006
<b>Projekttitel:</b>	<b>Das tschechisch-deutsche Jahr der Freundschaft in Povrly</b>
<b>Projektträger:</b>	Gemeinde Povrly
<b>Kontakt:</b>	www.povrly.cz
<b>Projektlaufzeit:</b>	April 2006 - Dezember 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	141.050 CZK
<b>Förderung:</b>	105.787 CZK/ 3.648 €

### Projektbeschreibung

Die Gemeinde Povrly gehört zur Mikroregion Labské skály, die mit der Verwaltungsgemeinschaft Königstein einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat. Die Gemeinde möchte sich mehr in der tschechisch-deutschen Zusammenarbeit engagieren und Aktivitäten der Mikroregion unterstützen. Das Projekt wird zum Aufbau von neuen tschechisch-deutschen Kontakten und zum Entstehen von neuen Freundschaften beitragen, vor allem zwischen Sportlern, Feuerwehr, Kindern und Senioren.

Gegenstand des Projekts war eine Serie unterschiedlicher Veranstaltungen für die Einwohner der Gemeinde Povrly und der Nachbargemeinden sowie für die Einwohner der Partnerregion (Verwaltungsgemeinschaft Königstein). Ziel des Projekts war es, die deutsch-tschechischen Beziehungen auf die Ebene der breiten Öffentlichkeit zu bringen und zwar mittels Veranstaltungen, die den Menschen eine Betätigung bieten:

- „Cimrman's Pfad“ - ein Lehrpfad für Fußgänger, eine unterhaltsame Form für Kleinen und Großen (23. 04. 2006)
- Der Muttertag - Seniorenbegegnung bei der Gelegenheit des Muttertages (11. 05. 2006)
- Das Frühlingskonzert der Kinder - ein gemeinsamer Auftritt von Kinderchören und Instrumentalisten beiderseits der Grenze (06.06.2006)



- Triathlon - 19. Jahrgang des Triatlons in Povrly: Lauf, Radfahren, Schwimmen und ein begleitendes Kulturprogramm (29.07.2006)
- Feuerwehrwettbewerb - Löschangriff, Wettbewerb für Mannschaften (23.09.2006)
- „Povrdeler Fußtritt“ - touristische Wanderung für Familien mit Kindern, Erfüllung von einfachen Aufgaben in Standorten, das Ziel auf der Burgruine Blansko, Lagerfeuer, Würstchengrillen, gemeinsame Unterhaltung (07.10.2006)
- 7. Weihnachtsturnier in Volleyball - ein Turnier für Erwachsene am 16.12.2006.



Projektnummer:	EEL - 30/2006
Projekttitel:	<b>8. Jahrgang des internationalen Fußballturniers der Altersstufe Nachwuchs</b>
Projektträger:	Fußballverein Česká Kamenice
Projektlaufzeit:	Mai - Juni 2006
Gesamtkosten:	48.000 CZK/ 1.652 €
Förderung:	31.200 CZK/ 1.074 €



### Ziele des Projektes

Gegenstand dieser Veranstaltung war ein internationales Fußballturnier auszurichten mit der Zielgruppe - Jungfußballer.

Dieses Projekt ist ein Musterbeispiel der grenzüberschreitenden Partnerschaft. Der bereits 8. Jahrgang ist ein Beweis für eindeutige traditionelle Veranstaltung mit einer guten Qualität.



### Projektergebnisse

Das Turnier fand am 3. Juni 2006 unter herrlichem Wetter statt. Es kamen 250 Zuschauer. An der Veranstaltung haben alle angemeldeten Mannschaften teilgenommen.

Alle Anwesenden waren begeistert und das Turnier verlief im Fair play.

<b>Projektnummer:</b>	EEL - 32/2006
<b>Projekttitel:</b>	<b>Ausstellung der erloschenen Gemeinden des Erzgebirges in Fojtovice</b>
<b>Projektträger:</b>	Bürgervereinigung der Umgebung Fojtovice
<b>Kontakt:</b>	sdruzenifojtovice@seznam.cz
<b>Projektlaufzeit:</b>	Juni- November 2006
<b>Gesamtkosten:</b>	209.500 CZK
<b>Förderung:</b>	157.125 CZK/ 5.410 €

### Projektbeschreibung

Hinter diesem Projekt stand eine Bürgerinitiative, deren Ziel war, auf die nicht nur ruhmreiche Vergangenheit einer heute vergessenen Region aufmerksam zu machen, sondern auch dieser Region ihre Attraktivität zurückzugeben und somit Interesse für diese Gegend bei den Besuchern zu wecken und sie neu zu beleben. Der Gegenstand des Projekts war eine Ausstellung über die erloschenen Gemeinden des Erzgebirges, die bis zum Ende des II. Weltkrieges existierten und mit der Aussiedlung der Deutschen



erloschen wurden. Es handelt sich um ein unmittelbares Grenzgebiet auf dem Erzgebirgskamm, welches sehr schlecht zugänglich ist und vor allem auch wegen fehlenden touristischen Attraktionen wenig besucht wird.

Mit diesem Projekt sollte ein touristisch interessantes Angebot geschaffen werden, das neue Besucher in die Gemeinde bringt und somit zur Entwicklung des Lebens in der Gemeinde, wie auch zum Wahrnehmen dieser Gegend in das Bewusstsein der Öffentlichkeit, beiträgt.

Die Ausstellung wurde aus überlieferten Fotografien zusammengestellt, die für diesen Zweck Personen von der deutschen Seite zur Verfügung gestellt haben. Die Bilder wurden noch im Computer bearbeitet, in einem größeren Format ausgedruckt und laminiert, damit sie für eine Ausstellung tauglich



sind. Die Ausstellung wurde im ländlichen Stil errichtet, damit die Atmosphäre bewahrt bleibt. Da die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen sehr gut durchgeführt wurden, vor allem in Zusammenarbeit mit den Infozentren, war die Ausstellung sehr gut besucht. Es kamen wiederholt ganze Busse mit Besuchern nach Fojtovice, und die Resonanz wurde im Besucherbuch dokumentiert.



Der Projektträger setzt in dieser Tätigkeit fort und hat in Fojtovice mit einem großen Erfolg bereits u.a. den Fojtovicer Weihnachtsmarkt 2006 veranstaltet.

<b>Projektnummer:</b>	EEL - 41/2006
<b>Projekttitel:</b>	<b>Internationales Einstudieren und Aufführen Dvořáks Stabat Mater zum 130. Jahrestag der Entstehung des Werkes</b>
<b>Projektträger:</b>	Benda Arts, o. s. Ústí nad Labem
<b>Kontakt:</b>	www.benda-arts.cz
<b>Projektlaufzeit:</b>	Oktober 2006 - August 2007
<b>Gesamtkosten:</b>	413.873 CZK
<b>Förderung:</b>	185.101 CZK/ 6.121 €

### Projektbeschreibung

Auf dem Gebiet der klassischen Musik, hinsichtlich der Epochen Barock und Klassik sind die tschechische und die deutsche Geschichte in der Region Elbe/Labe eng miteinander verknüpft (erwähnenswert ist z. B. einer der berühmtesten böhmischen Komponisten der Barockzeit Jan Dismas Zelenka, der in Dresden tätig war und dessen Werke noch in Dresden archiviert sind).

Das Projekt sollte auf diese historischen Wurzeln der regionalen Zusammenarbeit in der Musiksphäre anknüpfen und Kontakte zwischen nicht professionellen Musikformationen und Musikern-Einzelpersonen von beiden Seiten der Grenze pflegen. Nicht professionelle Musiker haben selten die Möglichkeit, an einer Aufführung großer chorsymphonischer Werke teilzunehmen. Internationale Zusammenarbeit ist eine der Möglichkeiten, ein solches Projekt zu realisieren und somit zum künstlerischen Wachstum aller Mitwirkenden beizutragen. In einem Orchester, das aus tschechischen und deutschen Musikern zusammengesetzt ist, bestehen keine Sprachbarrieren oder Kommunikationsschwierigkeiten. Alle verfolgten ein gemeinsames Ziel. Dieses Zugehörigkeitsgefühl fördert Prinzipien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auch auf anderen Gebieten der menschlichen Tätigkeit. Gegenstand des Projekts war eine Serie von vier Konzerten mit einem nach-



folgenden gemeinsamen Probenwochenende.

Das Orchester setzte sich aus tschechischen und deutschen Laienmusikern aus drei verschiedenen Musikvereinen zusammen, den Chor bildeten Mitglieder dreier tschechischer Sängerköre. Die Durchführung des Projekts bestand in gemeinsamer künstlerischer Arbeit - dem Einstudieren eines Chorsymphonischen Werkes, und fand seinen Höhepunkt in zwei Konzerten auf der tschechischen Seite und zwei Konzerten auf der deutschen Seite. Während des Probenwochenendes arbeiteten die tschechischen und deutschen Laienmusiker eng zusammen und bekamen so die Gelegenheit zum persönlichen Kontakt. Alle Teilnehmer sowie beteiligte Vereine waren durch die Zusammenarbeit begeistert und setzen nun ihre begonnene Zusammenarbeit fort.



Projektnummer:	EEL - 50/2006
Projekttitel:	<b>Deutsch - Fachlehrgang für Angestellte, Bürger und selbstständige Unternehmer</b>
Projektträger:	Stadt Dolní Poustevna
Kontakt:	www.dolnipoustevna.cz
Projektlaufzeit:	November 2006 - Juli 2007
Gesamtkosten:	245.228 CZK
Förderung:	174.471 CZK/ 6.007 €



### Projektergebnisse

Gegenstand des Projekts war ein Kurs der deutschen Sprache, den die Stadt Dolní Poustevna für seine Bürger organisiert hat. Gleichzeitig lief jenseits der Grenze ein Partnerprojekt - nämlich ein Tschechischkurs des kooperierenden Projektpartners wiederum für die Bürger von Sebnitz, welches jedoch nicht Bestandteil des tschechischen Projekts war und deshalb nicht in die Bewertung mit einbezogen ist.

Der Kurs war für Anfänger konzipiert und sein Gedanke war die Bemühung der Stadt um eine bessere Verständigung zwischen den Bürgern auf beiden Seiten der Grenze. Es handelt sich um ein Pilotprojekt, an das weitere ähnliche Aktivitäten knüpfen sollen (es bestehen u. a. auch Pläne im Bereich der Jugendarbeit, usw.). Das Projekt leistet einen großen Beitrag, denn in Dolní Poustevna und Umgebung gibt es keine Sprachschule und somit auch keine Gelegenheit zum Sprachunterricht. Diese Projektidee wurde durch die Einwohner mit Begeisterung angenommen und das Interesse war groß. Aus diesem Grund war es auch nicht möglich, alle Interessenten aufzunehmen.

Die gleiche Begeisterung haben die Teilnehmer auch im Unterricht am 31.5.2007 gezeigt. Im Rahmen des halbjährigen Deutschkurses haben insgesamt 20 dreistündige thematisch orientierte Unterrichtsstunden stattgefunden, drei sechstündige Exkursionen und 22 Stunden Vorlesungen und praktische Vorführungen (Polizei, Geschäfte, Ämter, Krankenhäuser, Pflegeheime u. a.). Dabei waren die Exkursionen nicht nur für die Teilnehmer gedacht, sondern für die breite Öffentlichkeit offen. Das Interesse war riesig, meistens haben zahlreiche Interessenten teilgenommen.

Die Unterrichtsstunden waren gut vorbereitet, der Unterricht gut strukturiert, der Lehrer ein qualifizierter und erfahrener Lektor, ein Muttersprachler. Er hat die Unterrichtsstunden spannend vorbereitet und alle Teilnehmer aktiv einbezogen.

**Projektnummer:** EEL - 29/2007  
**Projekttitel:** **Bildung ohne Grenzen - Installateur 2007**  
**Projektträger:** Bau-Fachschule Teplice  
**Kontakt:** www.sstavebni.tce.cz  
**Projektlaufzeit:** September 2007 - Januar 2008  
**Gesamtkosten:** 200.550 CZK  
**Förderung:** 150.400 CZK/ 5.463 €

### Ziele des Projektes

Die Partnerschulen haben den Wunsch, eine binationale Berufsausbildung zu entwickeln. Es wurde ein wöchentlicher Ausbildungsinhalt der Anlagenmechaniker der SHK Technik im BSZ Dippoldiswalde vorbereitet. Dabei geht es um die erste Stufe der geplanten binationalen Berufsausbildung.

Inhalt der Ausbildungswoche: Kennenlernen und Inbetriebnahme von Gasgerätetechnik zur Heizung- und Warmwasserbereitung.



### Projektergebnisse

Es handelt sich um ein Projekt der fachlichen Mittelschulbildung, deren Gegenstand ein praktischer Studienaufenthalt tschechischer Lehrlinge der Bau-Fachschule Teplice bei der Firma Vaillant in Dresden und in einer fachlich gleichgerichteten Schule war.



Ziel war es, den Schülern die Arbeitsweisen näher zu bringen, die in Deutschland üblich sind, und sie mit unterschiedlichen Methoden zu konfrontieren.

Ihr Arbeits- und Studiengegenstand ist eine ganz konkrete Problematik aus dem Gebiet der Heizungstechnik.

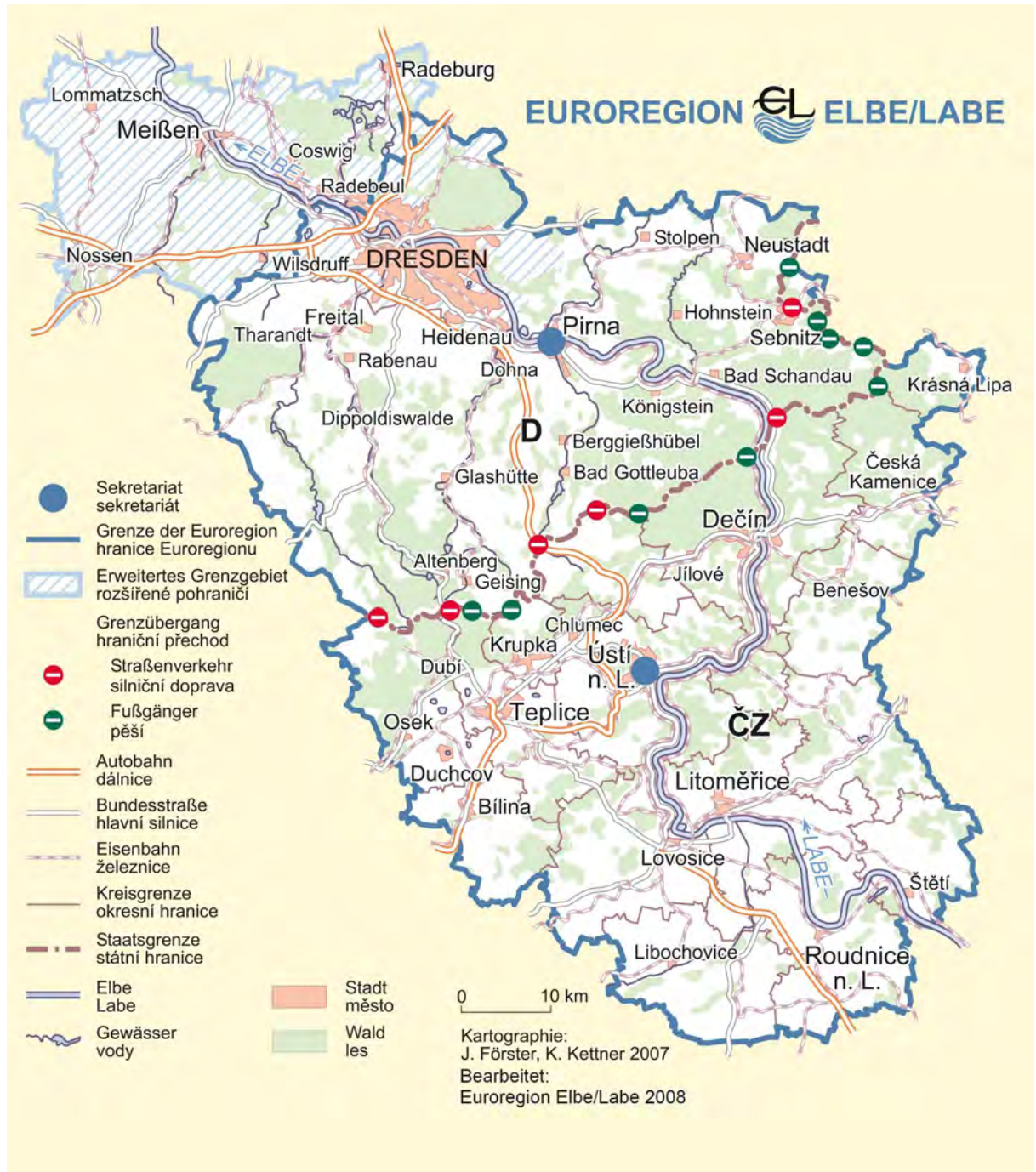
Neben diesem praktischen Teil, der durch die Firma Vaillant gesichert war, bekamen die Lehrlinge auch die Möglichkeit, am Unterricht einer fachlich gleichgerichteten Schule teilzunehmen, wo sie mit unterschiedlichen Unterrichtsweisen konfrontiert worden sind und zugleich auch Kontakt zu gleichaltrigen und fachlich

gleichgerichteten deutschen Freunden aufnehmen konnten. Sie selber bewerteten das als sehr bereichernd.

Alle Teilnehmer haben ein Zertifikat über die Teilnahme an diesem Kurs erhalten. Ein wichtiger Bestandteil ihres Aufenthalts war auch ein kulturelles Programm, welches sich auf die regionale Heimatkunde konzentriert hat. Die Schüler bewerteten den ganzen Aufenthalt als äußerst positiv.



Karte der Euroregion Elbe/Labe





### ZIEL 3 Förderzeitraum 2007 - 2013

Das bisherige Förderprogramm INTERREG III A findet seine Fortsetzung im **Zeitraum 2007 - 2013** im gemeinsamen Programm **ZIEL 3** (Erläuterung: Europäische territoriale Zusammenarbeit als dritter Schwerpunkt der neuen Strukturfonds-Förderperiode) zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik.

Das Gemeinsame Umsetzungsdokument zum Kleinprojektfonds zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik wird die einzige Grundlage für das gesamte Genehmigungsverfahren sein.

Mit den Förderungen sollen Kleinprojekte unterstützt werden, die die grenzübergreifende Information, Kommunikation und Kooperation zwischen Bürgern, Vereinigungen und Behörden im gemeinsamen Fördergebiet pflegen und intensivieren sowie die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Lebensraum in folgenden Bereichen stärken:

- Humanressourcen, soziokulturelle Entwicklung und partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Regionalplanung und Regionalentwicklung
- Sicherheit, Rettungswesen und Brandschutz
- Wirtschaftliche Kooperation und Entwicklung grenzübergreifender wirtschaftlicher Strukturen
- Kooperation und Entwicklung grenzübergreifender Strukturen im Tourismus
- Klimaschutz, Naturschutz, Landschaftspflege und Abfallwirtschaft
- Hochwasserschutz, Wasserwirtschaft und Wasserbau.

### Förderinhalte

- Organisation und Durchführung von Seminaren, Konferenzen und Informationsveranstaltungen
- Organisation und Durchführung von Begegnungen und Darbietungen, insbesondere Wettbewerben
- Sammlung von Informationsmaterial und Schaffung von Informationssystemen für den gemeinsamen Grenzraum
- Gruppenaustausche
- Bildungsmaßnahmen inkl. Sprachmodule zur Erhöhung von Sprachkompetenzen
- Projekte der Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf die Erreichung gemeinsamer grenzübergreifender Ziele bei gleichzeitiger Verwirklichung der Mehrsprachigkeit (mindestens in Deutsch und Tschechisch)
- Studien, sofern sie von beiden Seiten der gemeinsamen Grenze finanziert werden.

## Förderkriterien

Es werden nur Kleinprojekte gefördert, bei denen deutsche und tschechische Begünstigte auf mindestens zwei der folgenden Arten zusammenarbeiten.

- Gemeinsame Planung  
Das Projekt wird gemeinsam mit dem Partner aus dem Nachbarland durch Koordinierungsmaßnahmen (bspw. regelmäßige Treffen) vorbereitet. Die Partner sind in die Vorbereitung der Projektaktivitäten des jeweils anderen Partners involviert.
- Gemeinsame Durchführung  
Das Projekt wird gemeinsam mit dem Partner aus dem Nachbarland durchgeführt. Die Projektaktivitäten sind auf beiden Seiten der gemeinsamen Grenze inhaltlich und zeitlich verknüpft.
- Gemeinsame Finanzierung  
Die Finanzierung des Projektes erfolgt von beiden Seiten der gemeinsamen Grenze.
- Gemeinsames Personal  
Die deutschen und tschechischen Kooperationspartner stellen jeweils Personal für die Projektumsetzung zur Verfügung.

## Anwendung des Lead-Partner-Prinzips

Bei Kleinprojekten mit gemeinsamer Finanzierung benennen die Kooperationspartner einen Lead-Partner, der für die Antragstellung und Realisierung des Kleinprojektes verantwortlich ist. Der Lead-Partner trägt die organisatorische, inhaltliche und finanzielle Gesamtverantwortung für das Projekt und ist alleiniger Ansprech- und Vertragspartner. Die Kooperationspartner legen die Modalitäten für die gemeinsame Zusammenarbeit und Umsetzung des Kleinprojektes in einem Kooperationsvertrag fest.

## Art und Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung beträgt maximal 85 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben, höchstens jedoch 22.500 Euro. Bei Kleinprojekten, die nicht mit dem Projektpartner des jeweiligen Nachbarlandes gemeinsam finanziert werden, beträgt die Höchstgrenze für eine Förderung 15.000 Euro. Die Gesamtausgaben für ein Kleinprojekt dürfen 40.000 Euro nicht überschreiten. Die Förderung erfolgt als Projektförderung im Wege der Anteilfinanzierung als nicht rückzahlbarer Zuschuss.

Sämtliche aktuellen Informationen zum neuen Förderzeitraum, zum durch die deutsche und tschechische Seite abgestimmten Programmdokument, zu den Programminhalten sowie zum Verfahren sind auch im Internet unter [www.ziel3-cil3.eu](http://www.ziel3-cil3.eu) zweisprachig nachzulesen.

Alle Informationen zum Kleinprojektefonds Ziel 3 in der EUROREGION ELBE/LABE werden unter [www.euroregion-elbe-labe.eu](http://www.euroregion-elbe-labe.eu) veröffentlicht.



INTERREG III A im Internet:  
[www.interreg3a.sachsen.de](http://www.interreg3a.sachsen.de)

Ziel 3 „Europäische  
territoriale  
Zusammenarbeit“  
[www.ziel3-cil3.eu](http://www.ziel3-cil3.eu)

**Herausgeber:**

**EUROREGION ELBE/LABE**

Kommunalgemeinschaft Euroregion  
Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.  
Sitz der EEL  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6  
01796 Pirna

Telefon: + 49 3501 520013  
Fax: + 49 3501 527457  
E-Mail: [info@euroregion-elbe-labe.eu](mailto:info@euroregion-elbe-labe.eu)  
Internet: <http://www.euroregion-elbe-labe.eu>

Texte allgemeiner Teil: Viera Richter  
Texte Projektpräsentationen: Endberichte bzw. Projektbeschreibungen  
der Projektträger